Wiesbadener Tagblatt.

53. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 85. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Sonntag, den 19. Februar.** Redaktions-Fernsprecher No. 52. **1905.**

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Die Absichten Japans.

Aus Tokio wird uns geschrieben: Die Friedenshoffnungen, die nach dem Fall von Port Arthur zweifellos in Europa laut geworden sein dürften, werden hier in maßgebenden Kreisen nicht geteilt. Schon aus den Freudenkundgebungen nach der Einnahme der Festung, die sich über die bei früheren Siegesnachrichten veranstalteten Demonstrationen nicht sonderlich erhoben, konnte man schließen, daß das Ereignis auch in breiteren Schichten der Bevölkerung keineswegs als entscheidender Wendepunkt gilt. Es wird also so lange gekämpft werden, bis Rußland die Initiative zum Einstellen der Feindseligkeiten ergreift, und sollten bis dahin auch noch Jahre vergehen. Die Frage nach den Mitteln zur Fortführung des Kampfes verursacht den Japanern nicht halb so viel Kopfzerbrechen wie ihren Beobachtern aus der europäischen Vogelperspektive. Betrachtet man die vorliegenden Ergebnisse der japanischen Handelsstatistik über die ersten elf Monate von 1904, so stellen sich dieselben als überraschend günstig dar. Der Export stieg gegen den entsprechenden Zeitraum des vorausgegangenen Jahres von 263 auf 290 Millionen Yen, der Import von 289½ auf 332¾ Millionen. Die Erhöhung der Einflußziffer ist nicht ausschließlich dem Bedarf an Kriegsmaterial zuzuschreiben, da sie auch Rohmaterialien wie Wolle und Baumwolle in sich begreift. Welche Summen speziell für das aus dem Ausland bezogene Kriegsmaterial verausgabt wurden, läßt sich nicht genau feststellen, da die Statistik diesen Posten unter „Diverse Ausgaben", die gegen das Jahr 1903 eine Steigerung um 30 Millionen Yen aufweisen, eingereiht hat. Jedenfalls mußte die japanische Exportindustrie gerade im ersten Kriegsjahre außergewöhnliche Anstrengungen zur Erhöhung ihrer Leistungsfähigkeit machen, da sie bedeutende Ausfälle wie u. a. den der Kohlenausfuhr nach den russischen Häfen zu decken hatte. Wird der japanische Handel auch weiterhin so wenig vom Kriege tangiert, so ist für die Beschaffung der Mittel dadurch allein schon ein fester Rückhalt geboten. Immerhin verschiebt sich das Bild ein wenig, wenn man die Verhältnisse im Zusammenhang mit der gesamten Finanzlage des Landes betrachtet. Der gegenwärtige Besitz Japans an beweglichen und unbeweglichen Gütern beträgt etwas über 10 Milliarden Yen. Die Ausgaben für das erste Kriegsjahr beziffern sich auf 576 Millionen, die für das zweite sind mit 800 Millionen vorgesehen. Demnach würden die Aufwendungen für den Krieg bereits nach zwei Jahren den siebenten Teil des Nationalvermögens ausmachen. Falsch wäre es aber, wenn man glauben wollte, daß die Japaner sich durch derartige finanzielle Bedenken von der Fortführung des Krieges abbringen lassen könnten. Sind einmal die Mittel des Landes erschöpft, so würde das Volk seine Lebensweise so vereinfachen, daß es auf alle durch die europäische Kultur eingeführten Bedürfnisse Verzicht leistete. Der Japaner braucht bekanntlich zum nackten Leben nur ein wenig Reis und etwas Fische — Nahrungsmittel, die ihm das Land immer wird liefern können. Auch die Armee würde sich dann mit dem Unentbehrlichsten begnügen und so wäre eigentlich die Fortführung des Krieges ad infinitum gesichert — wenn sich nicht mit der Zeit doch ein Mangel an „Kanonenfutter" einstellen sollte. Außerdem hat Japan, wenn ihm auch gewisse ehrgeizige Pläne in Korea nicht mehr abgesprochen werden können, gar nicht die Absicht, den Krieg in einen förmlichen Eroberungskrieg ausarten zu lassen, sondern wird seinen Kampfeszweck nach der Räumung der Mandschurei durch Rußland für erreicht halten. Die hochtrabenden Friedensbedingungen, die von unkompetenten japanischen Blättern im Siegesrausch in die Welt hinausgeschrien werden, dürfen durchaus nicht als Niederschlag der in den maßgebenden Kreisen herrschenden Stimmung genommen werden. Wenn außerdem in europäischen Blättern davon die Rede ist, daß Japan bereits nach Indochina, ja nach Persien, Indien und Afghanistan hinüberschiele, so sind das tendenziöse Erfindungen, deren Spur zum Teil nach Frankreich führt, das gerne zu Unterminierung des englisch-japanischen Bündnisses das Seinige beitragen möchte.

Der deutsche Kolonialkrieg.

Über das schwere Gefecht bei Warmbad am 25. und 26. November liegt jetzt ein ausführlicher Bericht aus der Feder eines hannoverschen Mitkämpfers vor. Am Morgen des 25. November meldete ein Bur der in Warmbad liegenden 9. Kompagnie (unter Hauptmann v. Koppy), daß die Hottentotten ihm alles Vieh geraubt hätten. Sofort wurde eine Patrouille, 1 Offizier und 12 Mann, abgeschickt, um den Schwarzen das Vieh wieder abzunehmen. Die Patrouille war aber kaum zwei Stunden fort, als auch schon ein Reiter in vollem Galopp, ohne Hut und Gewehr, angesprengt kam und meldete, daß der Feind in großer Stärke Allohrisfontein besetzt halte und von der Patrouille schon 1 Unteroffizier gefallen und 5 Mann schwer verwundet, die übrigen aber vom Feinde eingeschlossen seien. Sofort wurde ein Kommando von 20 Mann mit einem Gebirgsgeschütz nachgeschickt. Der Erzähler mußte mit vier Mann die Spitze reiten. Im schnellsten Tempo ging es vorwärts. Schon war die Spitze im Begriff, auf die Kuppe loszureiten, die von unseren Leuten besetzt war, als sie plötzlich von zwei Seiten furchtbares Feuer erhielt. „Im nächsten Augenblick schrie es auch schon neben mir auf, und ein Mann von meiner Spitze, gerade durch die Brust getroffen, stürzte tot vom Pferde. Alles mußte absitzen und die Pferde in Deckung bringen. Jetzt eröffneten wir das Feuer gegen den Feind, welcher auch im nächsten Augenblicke aufhörte zu feuern. Nun ließen wir unseren Erkennungsruf „Viktoria!" durch die Nacht erschallen, welcher von unsern eingeschlossenen Kameraden beantwortet wurde; gleichzeitig schrieen sie nach Wasser. Man kann sich ungefähr denken, wie uns zu Mute war, als wir vor uns unsere Kameraden eingeschlossen sahen. Wir versuchten auf jede Art und Weise, sie zu befreien, aber aber alles umsonst. Es war alles so stark besetzt und wir erhielten daher ein sehr heftiges Feuer, daß es unmöglich war, heran zu kommen, wenn nicht alles erschossen sein wollte, und so mußten wir geduldig bis zum Tagesanbruch warten und dann im Sturm vorgehen. In der Nacht wurde alles zum nächsten Morgen vorbereitet." Am andern Morgen wurde das Feuer auf die feindlichen Kuppen eröffnet, allein das Kommando war gegenüber dem 250 bis 300 Mann starken Feinde zu schwach. „Gegen Mittag bemerkten wir zu unserm Entsetzen, daß wir auch schon von drei Seiten eingeschlossen waren. Man kann sich unsere Lage denken, die brennende Hitze, der Durst und keinen Tropfen Wasser mehr. Wir hielten es schließlich noch aus, aber unsere armen Verwundeten! Trotzdem verzagten wir nicht und schossen auf Teufel komm raus. Es war schon spät Nachmittag geworden und wir dem Verdursten nahe, als wir auf einmal hinter unseren Rücken ein furchtbares Geschütz- und Gewehrfeuer vernahmen. Wir wußten Bescheid, unser Hauptmann kam mit dem Rest unserer Leute und dem großen 71er Geschütz. Jetzt lebte noch einmal alles auf. Aber der Feind schoß immer heftiger. Auf einmal stopfte das Feuer hinter uns und man sah, wie der Feind abzog, den unser Hauptmann in die Flucht gejagt hatte." Ein Meldereiter brachte den Bedrängten frohe Kunde. Wiederum eröffnete die Abteilung des Hauptmanns ein starkes Feuer. „Nun muß es dem Feinde doch zu bunt geworden sein, denn im nächsten Moment konnte man ihn laufen sehen. In einer halben Stunde hatten wir ihn zurückgeschlagen. Jetzt konnten wir unsere lieben Kameraden, welche schon halb verdurstet dalagen, aus ihrer schrecklichen Lage befreien. Es war inzwischen dunkel geworden. Das Feuer verstummte, nur vereinzelte Schüsse fielen noch. Unsere Wagen kamen heran und die Verwundeten wurden aufgeladen." Dann ging es nach Warmbad zurück. Die Verluste waren schwer: 10 Tote, darunter 2 Offiziere und 3 Unteroffiziere und 12 Verwundete. Der Feind mag etwa 100 Tote und Verwundete gehabt haben.

Feuilleton.

Aus meiner Mappe.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt".)

Von Walther Schulte vom Brühl.

XXXII.

Die Antwort auf die Antworten.

Der Gewaltherrscher saß in seinem Arbeitsgemach, in seinem festen Schlosse, hinter dreifachen Wachen und einem dreifachen Militärkordon. Aber der Engel der Vergeltung fand den Weg zu ihm und sprach: „Was ist ein Bauer? Was ist ein Arbeiter? Wovon nähren sie sich und wie sind sie zufrieden mit deiner Herrschaft?"

Der Gewaltherrscher hätte den Engel gern verhaften lassen, aber als er in seine Augen blickte, wußte er, daß er antworten müsse. Und so antwortete er: „Ein Bauer baut das Feld und ein Arbeiter arbeitet. Diese Leute nähren sich, so gut sie können und die Minister sagen, sie seien zufrieden. Dafür spricht auch, daß sie Hurra schreien, wenn sie meinen Wagen sehen."

Und der Engel frug weiter: „Und was ist ein Richter, was ein Verwaltungsbeamter, was ein Militärgouverneur?"

Und der Gewaltherrscher antwortete widerwillig: „Ein Richter spricht Recht, ein Beamter erfüllt ehrlich seine Funktionen und ein Militärgouverneur sorgt insgesamt für Aufrechterhaltung der Ordnung. Meine Minister sagen, ein jeder sei auf seinem Posten."

„Und herrscht Ruhe und Friede unter der Bevölkerung. Kam es nicht zu blutigen Aufständen?"

„Meine Vettern und Onkel sagen, einige Unruhestifter hätten Unfrieden gesät und man habe mit der Waffe einschreiten müssen. Ein Dutzend Tote und Verwundete habe es gegeben, was ich sehr beklage. Aber nun ist wieder alles ruhig, sagen die Minister und Verwandten."

„Sagen die Minister und Verwandten. Und was sagst du?"

„Ich sage, was sie sagen, denn mein Wissen ist ihr Wissen."

„Und wo sind deine Augen, deine Ohren und dein Gefühl, daß du selber nicht siehst und hörst und nichts fühlst. Trage das Schicksal deiner verbrecherischen Blindheit und Schwäche!"

Da erfolgte eine ungeheure Explosion. Die Mauern barsten und stürzten. Der Engel aber schwang sich empor über die Trümmer, und dem sterbenden Gewaltherrscher tönte es furchtbar in die Ohren: „Dies die Antwort auf deine Antworten!"

XXXIII.

Der Hohepriester und der Levit.

Und Babukjah, der Sohn Hasabjahs, des Sohnes Baruch, des Sohnes Jojarib, aus dem Geschlechte Arons, war Hohepriester in Israel. Und rüstete sich zum Opfer, und zog Niederkleider an aus gezwirntem Linnen, und den Rock aus gelber gezwirnter Seide und mit Gold, und scharlaken und rosinrot, und tat das Amtsschildlein vor seine Brust, und setzte die hohepriesterliche Krone auf und das Stirnblatt daran mit der Schrift darein: die Heiligkeit des Herrn.

Und Habakuk, der Levit, diente ihm und hielt ihm den Spiegel vor das Angesicht und sprach: „Dein Anblick ist stolz, o Babukjah, und herrlich vor allem Volk, und du bist wie ein Farre zwischen den Schafen und wie ein Elefant unter den Dromedaren.

Und Babukjah lehnte das Haupt zurück und sprach: „Ich bin Babukjah, der Hohepriester in Israel."

Und Habakuk, der Levit, sprach weiter: „Du bist köstlich gekleidet, wie geschrieben stehet im Gesetze Mosis, und ist kein Fehler an dir. Denn keiner, an dem ein Fehler ist, soll herzutreten, das Brot seines Gottes zu opfern; er sei blind, lahm, mit einer seltsamen Nase, mit ungewöhnlichem Glied, oder höckrig, oder mit einem Fell auf dem Auge, oder scheel, oder schäbig, oder grindig, wie geschrieben stehet im Buche Mosis, solcher soll nicht Priester sein in Israel."

Und Babukjah sprach: „Du scheinst genau zu wissen, was geschrieben stehet, o Habakuk. Nun, so gürte meine Lenden mit dem gestickten Gurte von gezwirnter, weißer Seide, gelber Seide, scharlaken, rosinrot."

Und Habakuk sprach: „Ja, wie geschrieben stehet."

Und da Babukjah gekrönet und gegürtet stand, richtete er sein Haupt noch mehr empor, denn zuvor, und seine Augen erstrahlen in Stolz, und er sprach: „Ich bin gesalbt mit dem heilige Öle und an meinem Leibe ist keines Fehles. Und mein Geist ist erhaben über dem Geiste alles Volkes, und die Fürsten sind die Schemel meiner Füße. Blöde sind die Augen der Kinder Israels, aber durchdringend, gleich denen der Adler über dem Gebirge, die Augen des Gesalbten. Ich spreche: gehet, so müssen sie gehen; ich spreche: betet an, so müssen sie im Staube liegen, gleich den Würmern. In meinen Händen ist die Posaune des Gerichtes und so ich hineinblase, da muß sein Heulen und Zähneklappen. Ich bin wie der Berg Sinai über den Maulwurfshügeln der Wüste und wie die Palmen über dem Ysop, der an der Wand wächst. Meine Weisheit träuft von meinen Lippen wie Honigseim und macht starr ein jegliches Haar in meinem Barte, und Gesetz ist mein Gedanke und ein Herrscherthron meines Beckens Gebeine."

Und Habakuk sprach: „Wo siehet alles dieses geschrieben?"

Da sammelte sich Babukjah und antwortete also: „Solches ist mir nicht erinnerlich, aber — nehmen wir an, daß es geschrieben stehe."

Und da Habakuk sich eines Lächelns nicht erwehren konnte, fuhr er ihn an und schrie: „Du bist des Todes und des Levitendienstes ledig, so du anderes redest, als darum du gelacht hast."

Da tat Habakuk seinen Mund auf und stotterte: „Mir deuchte, du seiest nur noch ein Fürst im Reiche der Beschränkten und Veralteten, o Babukjah. — Geh, loß di net auslache!"

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 19. Februar.

Die Woche.

In der Besteuerungs-Angelegenheit stehen wir immer noch auf dem alten Platze; es ist ein schweres Vorwärtskommen, die unliebsame Sache fördert nicht, und man darf neugierig sein, wie viel von den in Aussicht gestellten Kindlein schließlich das Licht der Welt erblicken. Die Finanzdeputation und der Magistrat können es noch nicht einmal zu einem einheitlichen Beschluß bringen; im Stadtparlament dürfte man daher etwas von den hüben und drüben gemachten Vorschlägen akzeptieren. Wäre es nur schon so weit! Von neuen Protestversammlungen ist uns bis heute nichts bekannt geworden, es ist auch wirklich kaum etwas Neues über die Steuervorschläge zu sagen, nachdem man sich vorher schon nach allen Richtungen hin mit einer seltenen Gründlichkeit ausgesprochen hat. Was die Grundbesitzer wünschen, was die Ladenbesitzer und Gewerbetreibende wollen, was die Mieter lieben, wonach es den Rentnern und Beamten gelüstet — das alles ist uns bekannt, wenn man hierbei überhaupt von wünschen, wollen, lieben und gelüsten reden kann. Denn Steuern liebt, will, wünscht man nicht, und nach Steuern gelüstet einen auch nicht. Der Not gehorchend, nimmt man sie allenfalls mit stiller Ergebung an. In den Spalten der Zeitungen beschäftigt man sich freilich noch fortgesetzt mit dem allgemein interessierenden Stoff, und das ist eine gute, ja die beste Art, um zur gegenseitigen Verständigung beizutragen. Denn: in der Zeitung kann jeder zunächst einmal ungestört reden, in Protestversammlungen und auch im Stadtparlament ist das nicht immer der Fall.

Auch eine andere Steuerfrage fängt an, wieder einmal zu einem aktuellen Unterhaltungsstoff zu werden. Ich meine die Feuerwehrsteuer, alias Loskaufgelder. Darüber sind sich wohl alle Bürger Wiesbadens einig, daß die Pflichtfeuerwehr eine überflüssige Einrichtung ist. In einer „Einsendung aus dem Leserkreise" wurde kürzlich eine Übung der Pflichtfeuerwehr humorvoll geschildert, so was erinnert an die gute Stadt Schilda. Man kann doch einem vernünftigen Menschen ernstlich kaum zumuten, daß er seiner Feuerwehrpflicht genügt, wenn dieselbe nicht nur keinem vernünftigen Zweck mehr dient, sondern direkt lächerlich geworden ist. Daran, daß die Pflichtfeuerwehr bei einem Brande in Aktion treten könnte, ist gar nicht zu denken, wir haben eine vorzüglich organisierte Berufsfeuerwehr, und diese ist, ungeachtet ihrer derzeitigen Vorzüglichkeit, noch vorzüglicher zu machen. Sie in Verbindung mit den Mannschaften der gut einexerzierten freiwilligen Feuerwehr genügt auf alle Fälle. Was mehr vorhanden ist, kann ruhig abgeschafft werden, und es sollte abgeschafft werden. Daß man unter Berücksichtigung des Unwertes der Pflichtfeuerwehr die Loskaufgelder nur sehr ungern entrichtet, ist selbstverständlich, und mir scheint es, als bildeten sie auch eine ungerechte Besteuerung. Sie werden zur Deckung der Kosten verwendet, welche die Berufsfeuerwehr verursacht, die Institution der Berufsfeuerwehr kommt aber nicht nur den durch die Loskaufgelder besteuerten Bürgern zugute, sondern allen Einwohnern gleichermaßen. Gewiß, wer die „Feuerwehrsteuer" nicht bezahlen mag, der kann sich zum Feuerwehrdienst melden, der kann sich das kindliche Spiel gönnen: einen Baum zu schütteln, der keine Früchte trägt.

Die verflossene Woche war wieder einmal reich an Vorträgen. Im „Kolonial-Verein" wurde uns die Perle der deutschen Kolonien geschildert, in der Aula der höheren Töchterschule wurde ein lehrreiches Kapitel über ärztliche Mission vorgetragen, in der Heilsarmee sprach die Kommandeurin Oliphant usw. Von allen Vorträgen der interessanteste war vielleicht gerade der zuletzt genannte. Die Heilsarmee hat seit Jahren hier eine Garnison eingerichtet, die sich mit ihren Versammlungen recht häufig öffentlich bemerkbar macht. Was sie neben dem eine gewisse Komik nicht entbehrenden Fahnenschwingen und Halleluja-singen noch leistet, das tut sie mehr im stillen. Wer sich ihr fern hält, der wird selten darauf aufmerksam, und so kommt es, daß recht viele gutgesinnte und religiösen und sozialen Bestrebungen nahestehende Leute die Heilsarmeesoldaten lediglich als sonderbare Schwärmer ansehen und sie nach den äußeren, dem guten Geschmack wenig zusagenden Gebräuchen beurteilen.

So willst du, liebes bleiches Kind,
Der Freude ganz entsagen
Und immer dieses schwarze Kleid
Mitsamt dem Hute tragen?
Sieh', jung ist jung, du hast ein Recht
Zu lieben, zu genießen;
Mir dünkt, es sollte auch für dich
Noch manche Freude sprießen.

Du bist so rein und bist so gut,
Auch schön darf ich dich nennen;
Kannst du dich vom Halleluja-hut,
Vom schwarzen Kleide trennen
Und lässest du dein blondes Haar
Recht keck herunterfallen:
Du wirst dann, Heilssoldatin, mir
Wohl doppelt gut gefallen!

Der Jugend paßt ein farbig Kleid
Zum fröhlichen Gemüte,
Mit Farben prangt an Baum und Strauch
Ja auch die Maienblüte!
Und färbt sich deine Wange rot
In jungfräulichem Hoffen,
Dann hält Kupido angelweit
Den schönsten Himmel offen!

Du lächelst fromm: „Ich habe auch
Gar heiße Lieb' genossen,
Doch heißer war die Träne noch
Die ich nachher vergossen.
Nun trag' ich den Halleluja-hut
Und dunkle Trauerkleider,
Doch ruhig ist mein junges Herz
Und mein Gemüt ist heiter.

„Und oft, wenn ich den reinen Pfad
Der Nächstenliebe walle,
Dann jubelt's in mir: Schöner Tausch —
Statt einen lieb' ich alle!
Mein Glück ist schöner als du glaubst,
Du darfst mich drum beneiden;
Mög' Gottes große Liebe dir
Ein gleiches Los bereiten!"

Ja, die große, weitherzige Nächstenliebe, das ist es, was die Heilsarmee auszeichnet, und sie hat wie ein wohlklingender Akkord den Vortrag der Frau Oliphant verschönt, und daß unter dem nachtdunklen Kleid und unter dem breitkrämpigen Halleluja-hut ein glückliches, zufriedenes Herz wohnen kann, daran glaube ich jetzt.

Zum Schluß möchte ich noch eines Wettbewerbs gedenken, der Deutschlands Ruhm abermals in alle Lande tragen wird: des Schinken-Wettbewerbs. Das Beste vom Schwein ist zweifellos der Schinken, obwohl es manche gibt, denen Bratwurst über alles geht. Schön ist es deshalb, daß man die Herstellung guter Schinken durch ein großes Preisrichten fördern will. Das Fleisch vom Schwein wurde von uns Deutschen von jeher besonders wertgeschätzt, schon die alten Germanen liebten es mit aller Kraft ihres unverwöhnten Gaumens. Der Wettbewerb hat daher gerade für Deutschland eine hervorragende Bedeutung, und das noch um so mehr, als unser Vaterland durch den westfälischen Schinken auf dem Gebiete der Schinkenfabrikation einen Weltruf genießt:

Deutschland ist groß und reich seine Zahl
Grunzender Borstentiere;
Preisrichter Junge, du hast die Wahl:
Schmecke jetzt und prämiiere!

Schinken ist Schinken und Schwein ist Schwein —
So denkt der gewöhnliche Esser,
Mich aber, mich interessiert die Frag':
Welcher Schinken ist besser?

Ist es der Schinken, den Pommerns Schwein
Gemästet hat auf der Weide,
Hat die Ehre, der beste zu sein,
Westfalens Schinken noch heute?

Freudig und dankbar schlägt mein Herz,
Seit ich die Kunde vernommen,
Daß das Beste von unserem Schwein
Endlich zu Ehren gekommen!

d.

— Tägliche Erinnerungen. (19. Februar.) 1473: N. Kopernikus, Astronom, geb. (Thorn). 1743: Boccherini, italienischer Komponist, geb. (Lucca). 1745: Volta, italienischer Physiker, geb. (Como). 1825: Maurus Jokai, ungarischer Schriftsteller, geb. (Komorn). 1848: Pigliheim, Maler, geb. (Hamburg). 1865: Sven Hedin, Forschungsreisender, geb. (Stockholm). 1871: Anna-Luise, Fürstin zu Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 1874: K. E. Bock, ber. Arzt, † (Wiesbaden). 1887: Ed. Douwes Dekker, Schriftsteller (Multatuli), † (N.-Ingelheim). 1901: Armand Silvestre, französischer Dichter, † (Toulouse).

— **Königliche Schauspiele.** Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß in der nächsten Woche zwei interessante Doppelgastspielabende der Frau Ruscha Butze und des Fräuleins Hanna Arnstädt vom Königl. Schauspielhause in Berlin stattfinden. Zur Aufführung gelangen am Dienstag, den 21. d. M., „Minna von Barnhelm" („Minna": Frau Butze, „Franziska": Fräulein Hanna Arnstädt); am Samstag, den 25. d. M., „Die Welt, in der man sich langweilt" („Herzogin": Frau Butze, „Susanne": Fräulein Hanna Arnstädt).

— **Meisterprüfung.** Seit Mai 1904 haben u. a. folgende Handwerker die Meisterprüfung bestanden und somit die Berechtigung erworben, den Meistertitel zu führen. In Wiesbaden: Chr. Neumann, Bäcker; A. Burkhardt, Tüncher; W. Baudrechsler, Tüncher; K. G. A. Flike, Schornsteinfeger; Eurl Dormann, Maurer; Heinrich Dreßler, Metzger; Jos. Schiffer, Schornsteinfeger; in Limburg: Jos. Ad. Thomas, Schmied; Aug. Ewald, Schmied; Joh. Gerhard, Sattler; Ludw. Rauch, Dachdecker; Wilhelm Braun, Schneider; in Oberlahnstein: Karl Blum, Metzger; und in Grenzau: Johann Jahn 3., Schornsteinfeger.

n. **Das Musterungsgeschäft für den Landkreis Wiesbaden** findet in diesem Jahre in folgender Reihenfolge statt: 1. Bezirk Biebrich: Am 8., 9., 10. und 11. März im Saale des „Gambrinus"; 2. Bezirk Hochheim: am 13., 14. und 15. März in der Burg Ehrenfels, und 3. für den Bezirk Wiesbaden am 23., 24. und 25. März im Gasthaus „Zum deutschen Hof" hier, Goldgasse.

— **Merkwürdige Steuervorschläge.** An der Suche nach neuen Steuern haben sich in Berlin auch Leute beteiligt, die keine Stadtverordnete sind. Der Ausschuß hat mehrere Briefe erhalten, worin Vorschläge gemacht wurden, die der Öffentlichkeit nicht vorenthalten werden sollen, wie von den Einsendern befürchtet wurde. So verlangt u. a. eine Dame allen Ernstes die Besteuerung der Eitelkeit, und zwar derart, daß jede Frau, die sich „gnädige Frau" oder „Frau Geheimrätin" usw. titulieren läßt, jährlich 20 M. zahlen müsse. Dafür würden die Damen dann alle Jahre ein anderes Abzeichen erhalten. Die Einsenderin hatte auch schon ausgerechnet, daß mit dem Ertrage dieser neuen Steuer sämtliche Lasten der Krankenhaus- und Armenverwaltung mit zusammen 26 Millionen Mark gedeckt werden könnten. Schade, daß der Ausschuß auf diesen Vorschlag nicht eingegangen ist und auch nicht gleich die Form der Abzeichen festgesetzt hat. Die übrigen Vorschläge waren nicht so weitgehend. Bemerkenswert waren aber eine Papageisteuer, eine Steuer auf Rennpferde und Autos. Jeder Papagei müsse mindestens mit 20 M. und jedes Rennpferd mit 50 M. besteuert werden. Es fehlte auch nicht an einer Junggesellen- und Jungfrauensteuer. Erstere mit einem Einkommen von 3000 M. und darüber müßten mindestens 10 bis 15 M. bezahlen. Mädchen, die nicht heiraten wollten und ein Einkommen von 2000 M. haben, sollten mit mindestens 10 M. herangezogen werden.

d. **Verschwundene Personalpapiere.** Einem hier im Ruhestand lebenden höheren Garnisons-Verwaltungsbeamten sind gelegentlich eines Umzuges im Herbste vorigen Jahres die in einem Kistchen verpackten Personal-Papiere und Besitzzeugnisse über Orden usw. abhanden gekommen. Der Betreffende ist gern bereit, für die Rückgabe der Papiere, die für einen dritten gänzlich wertlos sind, eine angemessene Belohnung zu zahlen.

XXXIV.

Ein Wohltäter der Menschheit.

Es ist nicht zu glauben, was sich alles auf einer Zeitungsredaktion einfindet im Bestreben, seinen Ruhm schwarz auf weiß gedruckt zu sehen. Neulich drang ein sonderbarer Mensch bei mir ein, ganz außerhalb der Sprechstunde. Er hätte eine Mitteilung von höchster Wichtigkeit zu machen, die keinen Aufschub dulde, beschied er den, der ihm den Eingang wehren wollte. Und so war er denn da, ein kleiner Kerl, ähnlich einem ins Menschliche übertragenen Wiesel.

„Batz", sagte er.

„Sehr angenehm", sagte ich.

„Sie wundern sich, zu ungewohnter Stunde mich vor sich zu sehen, mein Herr", sprach er und fuhr mit einer unglaublichen Zungengewandtheit fort: „Aber, wenn Sie Zeit haben, habe ich keine Zeit, darum drang ich in Ihr Heiligtum ein, und weil es sich schon der Mühe verlohnt und weil die Menschheit zu erfreuen, zu erleichtern, sie von ihren Schmerzen zu befreien, unser beider gemeinsames Ziel, unser schöner Endzweck sein soll. Gestatten Sie mir, zu bemerken, daß in meiner Familie solches Bestreben traditionell ist. Soll ich Ihnen von meinem Vater erzählen, dem berühmten Erfinder der Mäuseguillotine? Die Falle, die Maus, ritsch, Kopf ab! Einfach und menschlich! Keine Leibschmerzen durch Gift, kein elendes Erwürgen, kein stundenlanges Zappeln mit nachfolgendem Wassertod. Wie gesagt: Ritsch, Kopf ab! Fort mit Schaden! So war mein Vater: Aber das Genie darbt, das Genie geht zugrunde. In diesem Falle geschah es vermittelst eines Stricks und eines Fensterhakens. Traurig, aber wahr. Armer Erfinder, armer Vater. Wie sagt der Dichter: Das ist das Los des Schönen auf der Erde."

„Aber das alles interessiert mich wenig", stöhnte ich. „Mit was kann ich Ihnen dienen?"

„Dienen, dienen. Ja, sehen Sie, meine Mutter wünschte auch der Menschheit zu dienen, in ihrem Sinne natürlich. Schmerzlose Beseitigung übler Folgen, — Sie verstehen. Ein Tränklein, leicht zu nehmen. Zusammensetzung Geschäftsgeheimnis, Zucker und Cichorie fehlen nicht. — Mein Gott, besser gar nicht auf der Welt, als mit dem Makel illegitimer Geburt. Mein Vater ein ingeniöser Erfinder, meine Mutter eine ingeniöse Frau, Rat und Hülfe in diskreten Angelegenheiten. Aber die Ansichten sind verschieden — leider. Staatsanwalt, § 219. Die Arme des Zuchthauses waren geöffnet. Armer Vater, arme Mutter. Und nun zu mir, zu mir."

„Ja, zu Ihnen, zum Donnerwetter, endlich zu Ihnen! Also, was wünschen Sie?"

„Der Menschheit ganzer Jammer faßt mich an. Sie verstehen, das enge Schuhzeug, das holperige Pflaster. Gibt es größeres Weh auf der Erdenrund. So kalkulierte ich und erfand in gesegneter Stunde die schmerzlose Tinktur. Sie ist über jeden Schmerz erhaben. Draufgetupft, erweicht innerhalb fünfmal sechzig Sekunden, und abgeschält. Jean qui pleure wird im Handumdrehen Jean qui rit. Von Stadt zu Stadt geht meine Siegesbahn. Atteste, Dankesschreiben, lawinenhaft. Aber hier der stolzeste Beweis, der Triumph meiner Menschenliebe."

Er hielt mir eine breithalsige Medizinflasche vor die Augen, in der sich gelbliche eingetrocknete Gegenstände verschiedener Form befanden, große und kleine. Sie rappelten im Glase. Aber im nächsten Augenblicke hatte er den Stöpsel aus der Flasche gezogen und ließ den Inhalt auf ein Manuskript kollern, das auf meinem Redaktionstisch lag.

„Herr sind Sie toll? Was soll das?" schrie ich entsetzt.

„Nicht toll, nur ein ingenieuser Helfer in der Not. Zählen Sie dies und bedenken Sie, was ich geleistet. Und dann nennen Sie mich in ihrem wohllöblichen Organ einen Wohltäter der Menschheit; sagen Sie, der Helfer sei erschienen, dem kein Hühnerauge auf zehn Meilen in der Runde widerstehen könne. Sagen Sie es möglichst noch im Abendblatt, natürlich unter Kunst und Leben. Verschiedene Mitteilungen, denn es ist Kunst, war Kunst und wird Kunst bleiben, hohe Kunst, aber Kunst à tout prix, Kunst und kein Handwerk. Sie verstehen. Batz, Friedrich Batz ist mein Name."

„Sofort nehmen Sie das da weg, sonst schleudre ich's zum Fenster hinaus", brüllte ich. Da hatte er es auch schon mit einem geschickten Griff wieder in die Flasche eingesargt.

„Und nun hinaus mit Ihnen. Ihre Gegenwart ist mir verhaßt, ist mir so unangenehm, wie Ihr Metier und ihre mehr als unappetitliche Sammlung!" stöhnte ich, einer Ohnmacht nahe.

„Sie wollen nicht? Gut, gut, so will ich auch nicht", erklärte er. „Weinen Sie hinter einem entschwundenen Inseratenauftrag her. Keine Kunstnotiz, keine Hühneraugeninserate von Friedrich Batz."

Ich hatte die Tür geöffnet. Meine Miene schien ihm nicht zu gefallen.

„Das Genie wird überall verkannt. Das ist traditionell in meiner ingenieusen Familie. Armer Vater, arme Mutter, hart kämpfender Sohn!" hörte ich ihn noch sagen. Da flog die Tür hinter ihm ins Schloß.

Aus Kunst und Leben.

* **Zur neuesten Montignoso-Affäre** meldet ein Telegramm des Römischen Korrespondenten des „B. T." aus Florenz: „Die Komödie Montignoso scheint sich in Wohlgefallen aufzulösen. Abends ist auch Körners Adlatus, Reise- und Schicksalsgenosse, der Königl. Kammerdiener Ebel, abgereist, um im Elbtalen seine Florentiner Erinnerungen zu betrauern, die vielleicht einen Anhang zu Heines „Florentiner Nächten" bilden könnten. Nur die treue Bonne Anna Muth bleibt auf dem Posten in der schönen Arnostadt, um die Entwickelung der Dinge zu überwachen und die Kunstschätze zu studieren. Man hat sie, die kein Wort Italienisch versteht, in einer deutschen Pension untergebracht, und es wird wohl einiger Zeit bedürfen, bis sich die doch so robuste Maid von dem Schrecken ihres Abenteuers erholt hat. Das Fiasko der sächsischen Mission, die bei einiger Klugheit und Nach-

— **Schulanfang.** Nach den seitherigen Bestimmungen der Königl. Regierung zu Wiesbaden mußte das neue Schuljahr am Dienstag nach dem weißen Sonntag seinen Anfang nehmen. Das wäre in diesem Jahre, da Ostern sehr spät fällt, am 2. Mai. Auf Anordnung der Regierung soll nun ausnahmsweise in diesem Jahre die Aufnahme der sechsjährigen Schulpflichtigen schon am 1. April stattfinden. Die Entlassung der 14jährigen Schüler erfolgt wie bisher am 31. März.

— **Eine nachahmenswerte Verfügung** über die Fußbekleidung der Kinder in der Schule für die jetzige naßkalte Jahreszeit hat die Regierung in Trier erlassen. Es heißt darin: „Es kommt nicht selten vor, daß Schulkinder, die einen verhältnismäßig weiten Weg zur Schule haben, und dann bei Tau- und Regenwetter oder auch bei starkem Schneefall mit nassen Füßen sitzen müssen, sich heftig erkälten und mehr oder weniger sich schwere Krankheiten zuziehen. Hier und da haben, was wir mit Genugtuung bemerken, Ortsschulaufseher und Lehrer die Eltern zu bewegen gewußt, den Kindern ein zweites Paar Strümpfe und Pantoffeln oder Zeugschuhe zum Wechsel beim Eintritt in das Schulzimmer mitzugeben. Diese Maßnahme empfiehlt sich, weshalb die Eltern auf diese die Gesundheit fördernde Einrichtung hinzuweisen und zur Beschaffung der Fußbekleidungsstücke zu veranlassen sind. Für die armen Kinder wird die Beschaffung durch die Gemeindevertretung in Anregung zu bringen sein."

— **Freiwillige für Ostasien.** Als Freiwillige für die Ostasiatische Besatzungsbrigade, sowie für die Schutztruppe in Südwestafrika werden Mannschaften der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots aller Waffen angenommen. Meldungen behufs Feststellung der Tropendienstfähigkeit haben persönlich auf dem Dienstzimmer des Bezirks-Kommandos Wiesbaden, Rheinstraße 47, an den nächsten Vormittagen zu erfolgen. Kosten dürfen der Staatskasse durch diese Gestellungen nicht erwachsen. Weitere Bestimmungen können im Dienstzimmer des Bezirks-Kommandos eingesehen werden.

— **Die Hygiene des täglichen Lebens** spielt eine wichtige, leider noch vielfach unterschätzte Rolle in der Erhaltung unserer Gesundheit und unseres Wohlbefindens. Durch Unreinlichkeit und Nachlässigkeit finden noch immer gefährliche Keime und Ansteckungsstoffe jeglicher Art ungehinderte Verbreitung, die durch geeignete Maßnahmen und Vorrichtungen leicht beseitigt und unschädlich gemacht werden können. Eine solche nützliche und segensreiche Einrichtung ist der verachtete Spucknapf, vorausgesetzt, daß seine Konstruktion ihrem Zwecke entspricht. Der Spucknapf ist dazu bestimmt, den Auswurf des Menschen, das Sputum, aufzunehmen und zu verhindern, daß die darin enthaltenen Schädlichkeiten nicht auf andere Personen übergehen. Wenn man bedenkt, daß z. B. Tuberkelbazillen direkt durch das Sputum übertragen werden, und daß sie in dem Auswurf Tuberkulöser oft in geradezu ungeheurer Menge vorhanden sind, so wird man die große Wichtigkeit des Spucknapfes für die Reinerhaltung geschlossener Räume ohne weiteres zugeben. Die meisten Spucknäpfe aber, die im Gebrauche sind, entsprechen nicht entfernt der Funktion und dem Zweck dieses wichtigen Möbels, ihre Anlagen schlagen den einfachsten Gesetzen der Hygiene ins Gesicht. Um nun über diese so ernst zu nehmende Frage Aufklärung und praktische Belehrung zu bringen, ist in Frankfurt a. M. in der Ausstellung „Volkskrankheiten und ihre Bekämpfung" (im Gebäude der alten Weißfrauenschule, Weißfrauenstraße), die bei völlig freiem Eintritt bis abends 10 Uhr geöffnet ist, eine Musterkollektion von hygienischen Spucknäpfen, von Speigefäßen und -Vorrichtungen aller Art ausgestellt, der die neuesten Errungenschaften der Wissenschaft und Technik zugrunde liegen. Da die Verbrennung des Auswurfes die sicherste Desinfektion darstellt, so finden sich darunter auch eine Anzahl verbrennbarer Spucknäpfe und Speiflaschen, sowie Taschentücher. Ferner ist dort eine sehr zu empfehlende präparierte Lösung zu sehen, welche zur Füllung der Spucknäpfe dient; sie heißt „Physikalisch-chemische Auswurfsdesinfektion nach Dr. Thom" und ist praktisch und billig. Es wäre im Interesse des allgemeinen Wohls außerordentlich zu wünschen, daß die hier vorgeführten Errungenschaften modernster Hygiene nun auch praktische Verwendung und weiteste Verbreitung fänden.

— **Des Mannes Zier.** Eine Agitation gegen den Vollbart wird gegenwärtig von den Barbieren eingeleitet. Die stolze Zier des Mannes ist den Führern des Rasiermessers ein „Dorn im Auge", weil er ihren Verdienst schmälert. In dem jetzt erschienenen Bericht der Berliner Handwerkskammer wird als ein Grund für die Abnahme des Verdienstes im Barbiergewerbe ausdrücklich die wieder zunehmende Mode des Vollbartes angeführt. In dem verwandten Beruf der Perückenmacher hat dagegen die jetzige Mode einen Aufschwung hervorgerufen; die gegenwärtig moderne Form der Damenhaarfrisuren bedingt einen großen Verbrauch falscher Haare, und das ist den Herren Perückenmachern natürlich sehr angenehm.

n. **Ein Logisschwindler** tauchte dieser Tage in Biebrich auf und beschwindelte seinen Quartiergeber in empfindlicher Weise. Derselbe mietete sich in einem möblierten Zimmer ein, gab sich als Sprachlehrer aus, welcher mit drei ihm anvertrauten Kindern von Amerika herüberkäme, um hier die deutsche Sprache zu erlernen. Er nahm die Gastfreundschaft seiner gefälligen Logisgeber tüchtig in Anspruch und verdustete eines Morgens spurlos, ohne bis jetzt wieder zurückzukehren. Der Mensch steht im Alter von 40 bis 42 Jahren, hat schwarzen Schnurrbart und spricht das Deutsche mit stark ausländischem Akzent.

d. **Der Kassettendieb.** Am Dienstagnachmittag erschien in einem Hause an der Ringkirche ein junger Mensch und gab an, er sei Installateur und geschickt worden, die Gaseinrichtung nachzusehen. Man ließ ihn gewähren und überwachte ihn auch weiter nicht. Nach seinem Weggang konstatierte man den Verlust einer grünledernen Kassette mit Schmucksachen im Werte von ungefähr 300 M. Also Vorsicht!

— **Leise Anfrage?** In Nr. 37 des „Weylarer Anzeigers" machen die bekümmerten Mädchen von Münchholzhausen ihrem Herzen folgendermaßen Luft: „Leise Anfrage. Warum gehen die Burschen von Münchholzhausen nicht mehr in die Spinnstube und gehen immer beim Peter Kartenspielen? — Die Mädchen von Münchholzhausen". — Das Karnickel fängt immer an.

— **Wiesbadener Karneval.** Heute Sonntag findet die zweite große Gala-Volks-Damensitzung des Wiesbadener Karnevalvereins „Narrhalla" in dem Theatersaale der Walhalla statt. Diese zweite und letzte Damensitzung wird eine der grohartigsten werden, welche jemals veranstaltet wurde, denn die besten und originellsten Karnevalisten von nah und fern haben Vorträge angemeldet. Auch das Damen-Komitee, welches auf allgemeines Verlangen einen Teil der Sitzung leitet, hat verschiedene Herren- und Damen-Vorträge angemeldet. Die Leitung dieser Damensitzung hat Herr J. Chr. Glücklich als Ehrenpräsident übernommen. Der Anfang ist auf 8 Uhr 11 Min. festgesetzt. Der Saal wird Punkt 7 Uhr geöffnet. Die Besucher dieser zweiten und letzten Damensitzung dürfen eines schönen karnevalistischen Abends versichert sein.

— **Kunstsalon Banger** (Taunusstraße 6). Neu ausgestellt: Peter Würth: „Heiliger Franziskus", „Wie sich's Volk einen König denkt, wenn er spazieren geht", „Drachenkampf", „Armer Teufel", „Träume", „Kinder mit Gans", „Frühling", „Brunnen des Pan", „Heckenwirtschaft", „Sonnenwolken", „Engel der Seelen", „Landstraßenpoesie", „Schneckenritt", „Der Nebelmann", „Wallgang", „Die Kraft der Erde", „Vorm Ochsen", „Nebelspuk", „Altweiberfommer", „Fränk. Weinernte", „Salome", „Lenz-Erwachen", „Das Kompliment", „Hetzer Phantasie", „Morgen", „Jäger", „Abadver", „Abend", „St. Georg", „Winters Flucht", „Versuchung", „Centaurenwettlauf", „Mittagsstille", „Quell im Winter", „Kämpfende Einhörner", „Frühling", „Die Quelle der Mühsamen", „Flötenspieler in Mondnacht", „Die Perle", „Heilige Nacht". Die Kollektion Heinr. Maaß bleibt nur noch nächste Woche ausgestellt. In den Besitz hiesiger Kunstfreunde gingen bereits folgende Bilder über: „La muse inspire le poëte", „Küche", „Am Herd", „Wäscherinnen", „Die Perle", „Alte Frau", „Mignon", „Wallfahrt nach Kevelaer".

— **„Tagblatt"-Sammlungen.** Dem „Tagblatt"-Verlag gingen zu: Für die ausständigen Bergarbeiter: von Herrn Dr. Honigmann 20 M., von F. R. 3 M., von R. R. 5 M.

— **Residenz-Theater.** Bei der heutigen Zyklus-Vorstellung „Ein Jahrhundert deutschen Schauspiels" kommt „Dorf und Stadt" zur Aufführung, und zwar nicht, wie es sonst geschieht, im jetzigen modernen Kostüm, sondern in der Tracht der damaligen Zeit (1840). Den Prolog von Wilhelm Jacobs spricht wieder Fräulein Else Noorman als „Schwabemädle". — Die kommende Woche ist im eigentlichen Sinne eine Wiesbadener Woche, denn es kommen an sechs Tagen beliebte hiesige Autoren zu Wort, und zwar am Montag und Donnerstag Heinrich Stobitzer mit seinem Lustspiel „Münchner Kindl'n", Dienstag Kurt Kraatz mit seinem tollen „Kilometerfresser", Mittwoch Wilh. Jacobs als humoristischer Prolog-Dichter, Samstag und Sonntag der jetzt hier ansässige Richard Skowronnek mit seinem neuesten Lustspiel „Die argentinische Ernte". Am Schluß des Monats spielt das Theater noch einen Trumpf aus mit dem einmaligen Gastspiel der berühmten Tanzkünstlerin Miß Isadora Duncan, am Montag, den 27., mit einem Chopin-Abend. Dieses Gastspiel ist außer Abonnement zu nachfolgenden Preisen: Balkon 5 M., 2. Sperrsitz 8 M., 1. Sperrsitz (1. und 2. Reihe) 12 M., (3. bis 10. Reihe) 10 M., 1. Rangloge 15 M., Fremdenloge 18 M. Der Vorverkauf beginnt morgen Montag.

— **Kleine Notizen.** In der letzten Notiz über die Veranstaltung der Gesellschaft für ethische Kultur am nächsten Dienstag war der Name der mitwirkenden Pianistin nicht richtig angegeben. Derselbe lautet Moschkowitsch, nicht Meskowitz. Im Vorverkauf sind Karten für die reservierten Plätze à 2 M. zu haben bei den Buchhandlungen Staadt, Feller u. Gecks, Jurany u. Hensel und Nörtershäuser.

Vereins-Nachrichten.

* Die karnevalistische Sitzung des Gesangvereins „Wiesbadener Männerklub" heute mittag auf der „Kronenburg", Sonnenbergerstraße 53, beginnt schon um 4 Uhr 11 Min. und nicht, wie irrtümlich angegeben, um 5 Uhr 11 Min.

* Der Männergesangverein „Friede" unternimmt heute Sonntag einen Familien-Ausflug nach Schierstein zu seinem Mitglied Herrn C. A. Schmidt, „Zum Tivoli". Für Unterhaltung jeglicher Art ist bestens gesorgt und sind hierzu Freunde und Gäste des Vereins herzlichst willkommen. — Ferner sei bemerkt, daß der „Friede" am Samstag, den 25. Februar, abends 8 Uhr, im „Kaisersaal" (Römersaal) seinen diesjährigen Maskenball mit Preisverteilung abhält.

* Der „Jung-Wildfang"-Preismaskenball findet heute abend in der Männerturnhalle, Platterstraße, statt.

* „Evang. Männer- und Jünglings-Verein." Herr Pfarrer Ringshausen hält am Sonntag, den 19. Februar, abends 8½ Uhr, im „Evang. Männer- und Jünglings-Verein" (Lokal: Platterstraße 2, hinteres Haus, 1 St., kleiner Saal) einen Vortrag über Seemannsmission. Der Eintritt ist frei. Gäste sind willkommen.

* Der allgemein beliebte Maskenball des Gesangvereins „Neue Concordia" findet am Sonntag, den 26. Februar, abends 8 Uhr, im „Kaisersaal" statt.

* **Wiesbaden**, 18. Februar. Das „Militär-Wochenblatt" meldet: Vogelsang (Minden), Vizewachtmeister des 1. Nass. Feldart.-Regts. Nr. 27 Oranien, Kipperling (Oberladnstein), Vizefeldwebel des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, Kühne (Wiesbaden), Vizefeldwebel des 7. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 96, Cramer (Wiesbaden), Vizewachtmeister des 1. Großh. Hess. Drag.-Regts. (Garde-Drag.-Regts.) Nr. 23, zu Leutnants der Reserve befördert. — Berger, Rittmeister des Landw.-Trains 1. Aufgebots (Wiesbaden), mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform der Abschied bewilligt.

N. **Biebrich**, 18. Februar. Der gestern abend im Saale des „Schützenhofes" abgehaltene zweite Elternabend für die Eltern der hiesigen Realschüler erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches. Den Vortrag hatte Herr Professor Heyne übernommen und ihm das Thema „Wie können die Eltern ihren Kindern das regelmäßige Vorwärtskommen in der Schule erleichtern" zugrunde gelegt. Der Dank, welchen der interessante Vortrag erntete, fand am besten seinen Ausklang in dem stürmischen Applaus, welcher am Schlusse dargebracht wurde. Eine Diskussion über verschiedene Fragen schloß sich an den Vortrag an. — Am 18. und 19. März findet hier eine Wohltätigkeits-Veranstaltung zum Besten des Kleinkinderschulvereins statt, bei welcher ein Festspiel: „Germania! Dich grüßen die Gebirge!" von Frl. Minna Bohl zu Biebrich zur Aufführung gelangt.

* **Sonnenberg**, 17. Februar. Die diesjährige große Gala-Damensitzung unserer hiesigen „Turngemeinde" findet Sonntagabend 8 Uhr 11 Min. in den Sälen des Herrn August Köhler („Kaisersaal") statt. Das närrische Komitee wird alles aufbieten, um dieselbe so glanzvoll als möglich zu gestalten. Man ist schon wochenlang bemüht, die interessantesten Neuigkeiten einzusammeln und durch Witz und Humor den Besuchern einen recht vergnügten Abend zu verschaffen. Auch ein gut besetztes Orchester wird zur Unterhaltung beitragen.

[?] **Dotzheim**, 16. Februar. In der heutigen Sitzung der Gemeindevertretung waren unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Rossel zwölf Mitglieder und ein Schöffe anwesend. Als Beisitzer fungierte Herr Adolf Rossel Jr. Die Tagesordnung wurde wie folgt erledigt: 1. Der Gemeindevorstand hat den Fluchtlinienplan über die Obergasse, Verbindungs-

---

giebigkeit doch alles spielend erreicht hätte, konnte gar nicht größer sein. Körner selbst ist, wie seine Umgebung mir versichert, vollständig zusammengeklappt und von der übergroßen, ach Gott, so vergeblichen Arbeit und den Nachtwachen so erschöpft, daß er zunächst zur Erholung nach Pegli geht. Montag wird er mit dem König konferieren und ihm die wunderbaren Ergebnisse seiner Expedition unterbreiten. Wie die Verhandlungen von der Gegenpartei geführt wurden, ist sehr erbaulich zu hören. Als der schweizerische Ständerat Advokat Lachenal Körner zu konzilianten Schritten zu bewegen suchte, durch die die Affäre doch im Handumdrehen und ohne Skandal beseitigt worden wäre, erwiderte, wie ich von genau informierter Seite höre, Körner mit germanischem Mannesstolz: „Ich habe die Order meines Königs auszuführen. Sie als Republikaner ahnen nicht, was das bedeutet." Justizrat Körner beharrte, was ein schwerer Fehler war, mit größter Hartnäckigkeit auf seinem Standpunkt, daß der Wille des Königs von Sachsen auch in Florenz unbedingt maßgebend sein müsse. Leider bedachte er nicht, daß Florenz nicht in Sachsen liegt, und daß sein schroffes Vorgehen nur Wasser auf die Mühle der Montignoso-Partei lieferte, die, weil eine Dame im Spiele, die stets ritterlich gesinnte, sentimentale öffentliche Meinung Italiens gänzlich für sich gewonnen hat. Angesichts dieser Vorgänge möchte man fast so vermessen sein, an dem altberühmten Dogma zu zweifeln, daß die Sachsen „helle" seien.

* **Ein leibhaftiges Satyrschwänzchen**, wenn auch nicht in der uns von der Antike bekannten Form, ist in der letzten Nummer der „Münchener Medizinischen Wochenschrift" beschrieben. Es ist ein dunkelbrauner Busch in der Kreuzbeingegend, der schon seit der Geburt besteht und von derselben Farbe wie die Haare ist; die Haut darunter ist vollständig normal; auch die Knochenunterlage zeigt keinerlei Abnormitäten, wie dies bei den sonst beobachteten Fällen war. Ebenso ist der allgemeine Zustand des betreffenden Mannes vollständig normal. Er hat wohl einmal eine Neurasthenie durchgemacht, aber irgendwelche Mißbildungen oder ähnliches ist in seiner Familie nie vorgekommen. Seine Mutter hat sich nicht etwa während der Schwangerschaft „versehen", seine Kinder sind völlig normal. Im Laufe einiger Jahre erreichen die Haare, wenn sie nicht geschnitten werden, eine Länge, daß sie bis zu der Mitte der Oberschenkel reichen. Die Abnormität kommt übrigens in dieser Ausdehnung und ohne Nebenbefund sehr selten vor, stärkere Behaarung am Kreuzbein ist dagegen nichts ganz Ungewöhnliches. Es ist wahrscheinlich, daß die alten Griechen ähnliche Beobachtungen gemacht und nach ihnen Sagenfiguren gebildet haben. Bemerkt sei noch, daß keinerlei Zusammenhang zwischen den Charaktereigenschaften, die den Satyren zugeschrieben werden und dieser Abnormität besteht.

* **Damen am Spieltisch.** In England zeigt man sich in der letzten Zeit, namentlich in religiösen Kreisen, sehr beunruhigt darüber, daß Damen der höchsten Kreise durch Bridge-Whist leidenschaftliche Spielerinnen geworden sind. Ob diese Berichte nun übertrieben sind oder nicht, soviel steht doch fest, daß die Passion für das Spielen bei den Damen gerade durch dieses moderne Spiel genährt wird.

* **Königliche Schauspiele.** (Spielplan.) Sonntag, den 19. Februar, bei aufgehobenem Abonnement, nachmittags 2½ Uhr, Vorstellung zu ermäßigten Preisen: „Die Haubenlerche". Abonnement C, 31. Vorstellung: „Die Jüdin". Dirigent: Herr Professor Mannstaedt. Anfang 7 Uhr. Montag, den 20.: Abonnement B, 32. Vorstellung: „Hoffmanns Erzählungen". Dirigent: Herr Professor Mannstaedt". Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 21., Abonnement D, 31. Vorstellung: Erstes Gastspiel der Frau Nuscha-Butze und des Fräuleins Hanna Arnstädt vom Königlichen Schauspielhause in Berlin: „Minna von Barnhelm". Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 22., Abonnement C, 32. Vorstellung: „Margarethe". Dirigent: Herr Professor Schlar. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 23., Abonnement A, 32. Vorstellung: „Die Hugenotten". Dirigent: Herr Professor Mannstaedt. Anfang 7 Uhr. Freitag, den 24., Abonnement D, 32. Vorstellung: „Die Abreise". Dirigent: Herr Professor Schlar. „Die Geschichte eines Pierrot". Dirigent: Herr Professor Mannstaedt. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 25., Abonnement C, 33. Vorstellung: Zweites Gastspiel der Frau Nuscha-Butze und des Fräuleins Hanna Arnstädt vom Königlichen Schauspielhause in Berlin, neu einstudiert: „Die Welt, in der man sich langweilt". Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 26., Abonnement B, 33. Vorstellung: „Die Meistersinger von Nürnberg". Dirigent: Herr Professor Mannstaedt. Anfang 6½ Uhr.

* **Verschiedene Mitteilungen.** Gerhart Hauptmanns Bühnenwerk „Elga" wird am 4. März im Lessing-Theater zu Berlin zum ersten Male gegeben. Die Titelrolle spielt Irene Triesch.

In Freiburg i. Br. hat die Stadtverwaltung beschlossen, in den Aufsichtsrat der höheren Mädchenschule auch eine geeignete Frau zu berufen. Zur Nachahmung empfohlen!

Im Schiller-Theater in Zürich fand jüngst die Sittenstudie „Eine Ehe" von Kurt Radlauer, einem jungen Studenten, starken äußeren Erfolg. Gleich nach der Aufführung wurde das Drama, das das Problem der Ehe eines durch sein Vorleben zum Ansteckungserd gewordenen Mannes behandelt, polizeilich verboten. Verschiedene Züricher Zeitungen äußern sich sehr entrüstet über das Verbot.

Hartlebens lustige Geschichte „Vom gassfreien Pastor" geht auf eine alte süddeutsche Anekdote zurück. Ein katholischer Pfarrer vom Lande wird von einem Beichtkind, das in der Stadt wohnt, hineingelegt. Wer sich für den Spaß interessiert, mag ihn in den Erinnerungen Doepler d. Alt. nachlesen.

Die „Nowosti" teilen mit, daß in der letzten Zeit die Zahl der fremden Besucher in Jasnaja Poljana bedeutend zugenommen hat. Größtenteils kommen Korrespondenten ausländischer Zeitungen, die Tolstois Meinung über den Krieg und die jüngsten Ereignisse in Rußland einholen. Lew Nikolajewitsch befindet sich sehr wohl, arbeitet viel, interessiert sich lebhaft für die Ereignisse der letzten Tage und hat bereits für einige ausländische Blätter mehrere große Aufsätze geschrieben. Tolstoi gedenkt den nächsten Sommer in Jasnaja Poljana zuzubringen.

Aus Warschau kommt die Nachricht, daß Yvette Guilbert trotz der dort herrschenden Unsicherheit bei ausverkauftem Hause zwei Vorstellungen mit Erfolg gegeben.

In einem Kalksteinbruch bei Deilinghofen (Kreis Arnsberg) wurde eine neue Tropfsteinhöhle offengelegt. Die blendendweißen Tropfsteingebilde sind von großer Schönheit.

Der bekannte Deutsch-Amerikaner Karl Schurz, alter Herr der Burschenschaft „Franconia" zu Bonn, hat die Absicht, an dem im Sommer stattfindenden 60jährigen Stiftungsfest der Bonner „Franconia" teilzunehmen.

straße und Brunnengasse festgesetzt. Die Gemeindevertretung gibt heute einstimmig ihr Einverständnis. Punkt 2 betrifft das Gesuch des Herrn Wilhelm Büger um Herabsetzung des Pachtpreises für den Gemeindesteinbruch. Die Pachtsumme wird vorbehaltlich der Genehmigung der oberen Behörde auf 900 M. herabgesetzt. Punkt 3: Antrag der Königl. Regierung wegen Anstellung des 18. Lehrers zum 1. April d. J. Diese wird insofern erforderlich, als mit Ostern d. J. etwa 1210 Schulkinder vorhanden sind, mithin auf einen Lehrer 70 Schüler entfallen. Der Antrag wird einstimmig angenommen, jedoch soll, wenn irgend möglich, ein Schulamts-Kandidat zur Anstellung kommen. Die Mittel sind bereits im Haushaltvoranschlag für 1905 vorgesehen. Punkt 4 betrifft den Haushaltvoranschlag pro 1905. Derselbe hat eine Einnahme und Ausgabe von 307 101 M. 68 Pf. gegen 262 273 M. 40 Pf. des Rechnungsjahres 1904, mithin ein Mehr von 44 828 M. 28 Pf. Die einzelnen Titel setzen sich wie folgt zusammen: Einnahmen: Überschuß aus dem Vorjahre 5392 M. 65 Pf., Zeitpacht von Liegenschaften 5807 M. 57 Pf., Ertrag aus Waldungen 10 071 M., Ertrag aus verschiedenen Nutzungen 115 M., Erlös aus veräußerten Mobiliarstücken 5 M., Zinsen von Gemeindekapitalien 695 M. 31 Pf., Anleihe für Wasserleitung usw. 185 000 M., Laufende Einnahme für die Schule 6253 M. 33 Pf., Laufende Einnahme für die Armenpflege 605 M., Geldstrafen usw. 1620 M., Gemeindeunternehmungen 450 M., Gebühren und Beiträge 6550 M., Indirekte Steuern 30 900 M., Direkte Steuern 44 512 M. 71 Pf., Einnahmen zu dem allgemeinen Gemeindefonds 3000 M., Sonstige Einnahmen 6124 M. 61 Pf., Gesamtsumme 307 101 M. 68 Pf. Ausgaben: Renten für abgelöste Naturalleistungen 389 M. 10 Pf., Steuern und Prämien 3230 M. 06 Pf., Unterhaltung der Gemeindegebäude, Brunnen usw. 515 M., Kosten der Holzfällung und Waldunterhaltung 3352 M. 50 Pf., Unterhaltung der Wege, Straßenbeleuchtung und Reinigung 19 700 M., Zur Beförderung des Landbaues und Viehzucht 1831 M., Anschaffung und Unterhaltung der Feuerlöschgeräschaften, Uhren und Glocken 551 M., Sonstige Polizeiausgaben 960 M., Laufende Ausgaben für die Schule 38 611 M. 85 Pf., Laufende Ausgaben für die Armenpflege 4927 M., Besoldung der Gemeindebeamten usw. 21 027 M. 83 Pf., Gebühren, Gerichts-, Anwalt- und dergl. Kosten 1375 M., Sächliche Kosten der Gemeindeverwaltung 2299 M. 70 Pf., Zur Verzinsung der Gemeindeschulden 11 941 M. 13 Pf., Zur Tilgung der Gemeindeschulden 1858 M. 33 Pf., Ausgaben für den allgemeinen Gemeindefonds 3000 M., Ausgaben für den Schulfonds 200 M., Neue Anlagen und Bauten 187 200 M., Sonstige Ausgaben 4632 M. 19 Pf., Gesamtsumme 307 101 M. 68 Pf. Hierzu wurde besonders hervorgehoben, daß zur Ausbauung mehrerer Straßen, und zwar für die Bergstraße 3840 M., für die Friedrichstraße 4453 M., für die Rheinstraße von der Schiersteinerstraße bis zur Friedrichstraße 6610 M., für die Querstraße 3002 M., für die Brunnengasse 1564 M. und für die Wilhelmstraße von der Wiesbadenerstraße aufwärts 1064 M., sowie für die Überbrückung des Belzbachs 10 000 M. verlangt werden. Ferner ist noch der Betrag von 3500 M. zur Pflasterung des Trottoirs in der Wiesbadenerstraße rechts von der Ludwigstraße bis an den Übergang zur Post vorgesehen. Der Haushaltvoranschlag wird in dieser Anstellung gutgeheißen und soll in Zimmer Nr. 1 auf dem Rathaus zur Offenlage gelangen. Bei Punkt 5 handelt es sich um die Bewilligung von Geldern zur Ausbildung von Zeichenlehrern für die Volksschule. Dieselben werden bewilligt, jedoch mit dem Hinzufügen, daß ältere Lehrer, welche hier am Platze verbleiben, hierbei in Betracht kommen. Der 6. Punkt betrifft das Ortsstatut der gewerblichen Fortbildungsschule, in welchem eine Änderung dahin eintritt, daß in Zukunft auch landwirtschaftliche Arbeiter zum Besuch der gewerblichen Fortbildungsschule verpflichtet sind. Die Genehmigung hierzu wird einstimmig erteilt. Als letzter Punkt wurde die Frage der elektrischen Bahn behandelt, insbesondere über die Erbreiterung der Wiesbadenerstraße, sowie Unterführung der Bahn. Hierüber referiert der Verordnete Herr Friedr. Aug. Wintermeyer eingehend und schlägt schließlich vor, eine Kommission zu wählen, welche die Angelegenheit mit der elektrischen Bahn, der Bebauungspläne und endlich auch der Wasserleitung aufs energischste verfolgen soll. Hierzu wurden gewählt Herr Wintermeyer als Referent, Herr Fabrikant Philipp Bender, Herr Friedrich Vonhausen und Herr Friedrich Adolf Roffel 2r. Im Anschluß hieran gibt der Vorsitzende noch ein Schreiben des Magistrats Wiesbaden bekannt, wonach für nächsten Dienstag eine Besprechung in der Angelegenheit, betr. der elektrischen Bahn, bei der Verkehrsdeputation daselbst stattfinden soll, wozu Vertreter der hiesigen Gemeinde erwünscht werden. Die vorgewählte Kommission wurde hierzu bestimmt.

(!) **Dotzheim**, 17. Februar. Auf Veranlassung des hiesigen Gewerbevereins hielt Herr Lensch von Wiesbaden am vergangenen Sonntag einen Lichtbildervortrag über St. Gotthard-Paß und -Bahn. Wie sehr diese Vorträge hier beliebt sind, zeigt sich darin, daß trotz mehrfacher anderweitiger Veranstaltungen der Saal „Zum deutschen Kaiser" bis auf den letzten Platz gefüllt war. Alle Anwesenden folgten dem Vortrage mit dem größten Interesse. — Unser Leseverein entwickelt sich in der schönsten Weise. Die Zahl der Mitglieder ist auf ca. 150 gestiegen, die Anzahl der Bände auf 850 angewachsen. Im letzten Jahre wurden ca. 4000 Bände ausgeliehen. — Da die Schülerzahl stets zunimmt, hat die Gemeindevertretung auf Antrag Königl. Regierung die Anstellung des 18. Lehrers beschlossen.

T. **Naurod**, 18. Februar. Der seitherige Bürgermeister Herr Georg Schneider I., gewählt im November 1901, hat das Amt als Bürgermeister niedergelegt; bereits am 21. l. M. übernimmt der 1. Schöffe, Herr Fritz Damm, die Führung der Dienstgeschäfte; auch der Ortsdiener scheidet in Kürze aus seinem Amte aus. Die hiesigen Verhältnisse, die starke Entwickelung Narods, die gerade eben schwebenden größeren Unternehmungen — Wasserleitung und Chausseebau —, besonders die Verwaltung des größeren Gemeindevermögens fordern als Bürgermeister einen entschlossenen und intelligenten Mann. Mögen das die berufenen Wähler bedenken!

w. **Frankfurt a. M.**, 18. Februar. Heute nacht kurz nach 1 Uhr entgleisten vom Stückgüterzug Fulda-Gießen Nr. 7590 in der Nähe der Station Gießen auf freier Strecke 15 Wagen, von denen eine Anzahl zertrümmert wurde. Der Materialschaden ist bedeutend. Die Strecke ist gesperrt und wird voraussichtlich im Laufe des Nachmittags wieder frei werden. Bis dahin wird der Verkehr durch Umsteigen aufrecht erhalten. Menschen sind nicht verunglückt.

?? **Niederselters**, 18. Februar. Gestern ging bei der Brunnen-Inspektion hier vom Oberkommando der deutschen Schutztruppe ein Auftrag auf Lieferung von 3000 Kisten zu je 40 Flaschen = 120 000 Flaschen „Königlich Seliers" ein. Hiervon gelangen 30 000 Flaschen nach Lüderitzbucht und 90 000 Flaschen nach Swakopmund zum Versand. Möge der Genuß des Wassers, seinem alten Rufe entsprechend, unsere braven Krieger, die fern der Heimat dem Vaterlande dienen, vor Typhus und Malaria bewahren und den Erkrankten die Gesundheit zurückbringen.

* **Aus der Umgebung.** In Hochheim hat sich eine Vereinigung zur Förderung der Schafzucht gebildet. Sie hat zu diesem Zweck verschiedenes Gemeindegelände gepachtet; dieser Tage treffen 150 Schafe aus Schlesien ein.

Der „Rheinische Hof" zu Eltville (Besitzer Herr Kaufmann Eckstein) ging um den Preis von 52 000 M. in anderen Besitz über. Wie verlautet, soll in dem Hause ein größeres Warenhaus errichtet werden. Der Wirtschaftsbetrieb wird eingestellt.

Der Schafhändler Ohlgard von Höchst a. M. hat sich auf dem Grabe seines Töchterchens erschossen. Ein längeres körperliches Leiden dürfte die Veranlassung zu der Tat gewesen sein.

Bei Königstein gerieten zwei Fechtbrüder in Streit, in dessen Verlauf der eine, der Metzger Johann Reinertz aus Winterswok (Holland), den anderen, den Bierbrauer Adam Kreter aus Neckarshausen bei Heidelberg, durch zwei Messerstiche lebensgefährlich verletzte. Dem Dazwischentreten des Gendarmen von Kelkheim, der zufällig den Streitenden begegnete, ist es zu danken, daß letzterer mit dem Leben davonkam. Der Messerheld kam ins Gefängnis, der Verletzte ins Krankenhaus.

Die Brauerei Lahntal zu Nassau hat den Konkurs angemeldet. Das Geschäft wird indessen unverändert und ununterbrochen weitergeführt. Die Unterbilanz beträgt laut „Nass. Anz." nur 5000 M., wird sich aber nach Abschreibungen für Verluste und Neubauten auf etwa 19 000 M. erhöhen. Die Brauerei ist neu eingerichtet und steht technisch auf der Höhe der Zeit.

Das 4. Bundesfest des Main-Taunus-Sängerbundes, verbunden mit einem Gesang-Wettstreit, wird am 6. August d. J. in Ansbach abgehalten. Die Vorbereitungen zu diesem Feste hat der Gesangverein „Eintracht" bereits eingeleitet.

Das Ehepaar Wilhelm und Karoline Scheidt zu Oberneisen wurde gestern früh im Bette bewußtlos vorgefunden, wurde aber nach angestrengten Bemühungen des Arztes ins Leben zurückgerufen. Aus einem Amerikanerofen war Gas ausgetreten.

Die Zimmermannsche Brauerei zu Limburg, die den Familien Zimmermann, Christmann, Stierstädter und Skrodzki gehörte, ist in den Alleinbesitz des seitherigen Teilhabers Herrn Beigeordneten Anton Zimmermann übergegangen.

Herr Postinspektor Walbaum in Coburg ist zum Postdirektor ernannt und an das Postamt zu Herborn versetzt worden, um am 1. April d. J. sein neues Amt anzutreten.

Die Adler-Fahrradwerke werden in Frankfurt a. M. anfangs April eine Anzahl Automobil-Taxameter-Droschken, die sich in anderen Städten gut bewährt haben, in den Verkehr bringen. Die Droschken erhalten Maschinen von zwölf Pferdekräften. Vorläufig hat das Polizeipräsidium der Fabrik die Erlaubnis erteilt, sechs solcher Droschken in den Verkehr zu bringen. Ein Tarif ist noch nicht festgesetzt.

In Mainz gelangte eine Vorlage des Stadtbauamts über den Umbau des Stadttheaters zur Erhöhung seiner Feuersicherheit an die Stadtverordneten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 377 000 M. Die Sitzplätze im Theater sollen dadurch um 200 vermehrt werden.

Vermischtes.

* **Deutsche Turner in Amerika.** Die deutsche Turnerschaft hat einem vielfach geäußerten Wunsch entsprochen und den Beschluß gefaßt, zum diesjährigen Bundesturnfest des Nordamerikanischen Turnerbundes in Indianapolis eine Riege unter Führung des Herrn Professor Keßler-Stuttgart zu entsenden. Auf entsprechende Aufforderung meldeten sich 31 Turner, von denen 8 ausgewählt waren. Dieselben turnen als Musterriege Eisenstabübungen und je zwei Gruppen an den drei Hauptgeräten: Reck, Barren und Pferd. Außerdem wird jeder seine Bestleistung in je zwei festgewählten Übungen an den genannten Geräten zeigen. Die Teilnahme am Wetturnen ist den Mitgliedern der Riege gestattet. Die Reise wird etwa 6 Wochen in Anspruch nehmen. Die Überfahrt erfolgt auf dem Dampfer „Moltke" der Hamburg-Amerika-Linie. Die Hinreise geht über New York, Baltimore, Washington, Cincinnati, Indianapolis, die Rückreise geht über Cleveland, Buffalo (Niagara), New York. In Indianapolis wird die Riege während des Festes Gast der Stadt sein. Über das Erscheinen deutscher Turner herrscht in den Kreisen der dortigen Turner und Deutschen große Freude. Der Vorsitzende schreibt: Von der größten turnerischen Organisation der Welt, der Deutschen Turnerschaft, in dieser Weise beehrt zu werden, darin erblicken wir zu gleicher Zeit eine Unterstützung unserer Bestrebungen; sind dieselben doch auf nichts Geringeres gerichtet, als hier in Amerika den Beweis zu liefern für die großen Leistungen des deutschen Volkes auf dem Gebiet körperlicher Erziehung.

* **Auf ihrem Geld verhungert** ist die 77 Jahre alte Christiane Heinecke aus Neu-Haldensleben, die seit 18 Jahren in dem Hause Henningsdorferstraße 26 eine Stube bewohnte. Die Alte lebte ganz zurückgezogen, kümmerte sich um niemanden und verweigerte jedem den Eintritt. Obwohl sie sich nicht um Unterstützung bewarb, so hielt man sie doch für blutarm. Ihre Nahrung bildeten Abfälle von Fleisch, Brot, Gemüse und Kartoffeln, die sie in der nächsten Markthalle erbettelte. Im Sommer ging sie fast Tag für Tag nach der Jungfernheide und sammelte dort Holz, das sie für ein paar Groschen verkaufte. Als man in den letzten Tagen die alte Frau nicht sah, ging eine Flurnachbarin hinein und fand in der vor Schmutz starrenden Stube die Heinecke tot im Bette. Ein Arzt, den die Revierpolizei holte, erklärte, daß sie verhungert sei. Sie lag in ihrem Bett auf einem Haufen von Lumpen und hatte sich nur mit einer abgerissenen Decke zugedeckt. Von allem, was zu einem Haushalt gehört, war keine Spur vorhanden. Die Verstorbene hatte nicht einmal einen Teller besessen. Alle Hausbewohner bemitleideten die Ärmste, bis die Polizei in Lumpen unter ihrem Bett 5100 M. in preußischen Staatspapieren und ferner in einem Beutel 2000 österreichische Gulden auffand. Die Leiche wurde nach dem Schauhause gebracht.

* **Rettung aus Seenot.** Der Dampfer „Köln" des Norddeutschen Lloyd (Kapitän H. Langreuter) hat auf der Fahrt von Bremen nach Baltimore östlich der Bank von Neufundland die Mannschaft eines sinkenden englischen Schoners gerettet. Es war am Abend des 28. Dezember bei großer See und hoher Dünung. Um halb 6 Uhr wurden Signale gesichtet. Nach längeren, durch sehr hohe Dünung erschwerten Manövern hatte sich die „Köln" dem in Not befindlichen Schiffe soweit genähert, daß eine Verständigung möglich war. Die Mannschaft des Schoners sprach den Wunsch aus, das Schiff zu verlassen. Es wurde von der „Köln" ein Boot ausgesetzt, auf dem sich der dritte Offizier, zwei Steuerer und vier Matrosen befanden. Der Kapitän und die Mannschaft des sinkenden Schoners wurden in das Boot aufgenommen. Weil die Rettung bei dem hohen Seegang und in der Dunkelheit mit großen Schwierigkeiten verbunden war, konnte die Mannschaft nur die notwendigste Habe, der Kapitän dagegen nichts bergen. Das sinkende Schiff wurde in Brand gesetzt. Das ausgesetzte Boot, das halb zertrümmert war, langte gegen 8 Uhr wieder beim Dampfer „Köln" an. Sofort wurden Kapitän, Steuermann und vier Matrosen, sowie die eigene Mannschaft des Dampfers „Köln" geborgen und bald darauf die Fahrt nach Baltimore fortgesetzt. Bis halb 10 Uhr behielt man vom Dampfer „Köln" aus das brennende Schiff in Sicht. Das Schiff war der englische Schoner „Harold" von St. Jones, Neufundland, Kapitän William Yetman, von Cadix nach St. Jones bestimmt, am 11. Dezember in schwerem Sturm leck gesprungen. Die Mannschaft hatte während der letzten 17 Tage Wasser aus dem Schiff gepumpt und war während dieser Zeit ohne warme Nahrung gewesen. Die Leute waren sehr erschöpft, haben sich aber auf dem Dampfer „Köln" außerordentlich rasch erholt.

* **Blei statt Gold.** Auf dem Wege von den Kolar-Goldfeldern in Indien nach London ist eine Kiste Goldbarren im Werte von 64 000 M. gestohlen und durch eine Kiste mit Blei und Eisen ersetzt worden. Neun Kisten mit Goldbarren wurden in Bombay am 20. Dezember nach London eingeschifft, in dem festen Gewahrsam des Schiffes untergebracht und dort sorgfältig bewacht. Die neun Kisten kamen anscheinend auch ebenso, wie sie eingeliefert waren, im englischen Hafen an, wurden nach der Bank von England befördert und dort in Geldschränken untergebracht, bis sie dem Käufer abgeliefert wurden. Als dieser dann die Kisten öffnete, fand er zu seinem Erstaunen in einer Kiste statt des erwarteten Goldes Eisen und Blei . . . Da vier Wochen zwischen der Ankunft der Kisten in London und der Entdeckung des Diebstahls verflossen sind, hat die Polizei für ihre Untersuchungen wenig Anhaltspunkte; man glaubt aber, daß der Diebstahl schon in Indien begangen wurde. -e.

* **Das Heimweh nach Genf.** Man schreibt der „Frankf. Ztg." aus der Schweiz: Die Genfer Polizei arretierte dieser Tage eine 52jährige Frau, die in der Stadt Genf als „die Rosine" bekannt ist. Das „Journal de Genève" schreibt über sie: Es ist ein seltsames Geschöpf. Vor mehr als zwanzig Jahren ward sie aus dem Kanton Genf ausgewiesen. Doch niemals hatte sie sich entschließen können, unseren Kanton, den sie einmal kennen lernte und liebt, für immer zu verlassen. Man verhaftet sie wegen Übertretung der Landesverweisung und das Polizeigericht verurteilt sie zum Maximum der Strafe, zu dreißig Tagen Gefängnis; hat sie die Strafe abgesessen, so wird sie an die Grenze geführt, aber regelmäßig nach achtundvierzig Stunden ist sie wieder da. So verbringt sie die meiste Zeit im Gefängnis, wo sie sich, wie es scheint, geradezu musterhaft verhält. „Ich kann nun einmal nirgends leben als in Genf", gibt sie stets dem Polizeikommissär zur Antwort, dem sie zum Verhör vorgeführt wird, „ich habe Genf so lieb!" Und solch standhafte Liebe muß unerwidert bleiben!

* **Humoristisches.** Sie übertreibt. Die Gattin eines jungen Malers stürzt aufgeregt in dessen Atelier: „Elender — ich weiß alles!" — „Blödsinn. Ich wette mit dir, du weißt nicht mal, wann Rafael geboren ist!" — — Moderne Töchter. Mutter: „Diesem Heiratsvermittler kannst du übrigens Vertrauen schenken; deinen Vater habe ich auch durch ihn kennen gelernt!" — Tochter: „Na, nimm's mir nicht übel, Mama, mit dem sind wir doch eigentlich hineingefallen."

Kleine Chronik.

Die Haftentlassung der Prinzessin Ysenburg. Die Prinzessin Alexandra zu Ysenburg-Büdingen, die, wie wir kürzlich meldeten, auf Anordnung der Staatsanwaltschaft in Arbon im schweizerischen Kanton Thurgau wegen angeblicher Pfandverschleppung zum Nachteil ihrer Gläubiger verhaftet worden war, hatte gegen den Haftbefehl beim Bundesgericht in Lausanne Beschwerde einlegen lassen. Nunmehr ist sie auf Verfügung dieser Behörde ohne jegliche Hinterlegung aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Prinzessin Alexandra ist bekanntlich eine Enkelin des letzten Kurfürsten von Hessen.

Das Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie, vormals Carl Stangens Reise-Bureau, Berlin W., Friedrichstraße 72, hat jetzt seine sämtlichen Arrangements für die Orient- und Mittelmeerreisen getroffen und zahlreiche Reisegesellschaften sind unter Leitung des genannten Bureaus in allen Teilen des Mittelmeers und des Orients unterwegs. Das Bureau richtet jetzt sein Hauptaugenmerk für die nächsten Wochen auf Italien und die westlichen Länder des Mittelmeers und es werden eine ganze Reihe Touren von verschiedener Ausdehnung nach Italien veranstaltet, bei denen die Reisenden schon für den billigen Preis von 925 M. durch ganz Italien, einschließlich Rom, Neapel und die Riviera, geführt werden. Eine hochinteressante Reise geht Mitte März nach Tunis und Algier und eine andere Anfang April nach Spanien ab. Weiter ist das Reisebureau mit den Vorbereitungen einiger großer Touren nach Nordamerika beschäftigt, die mit den größten und schönsten Dampfern der Hamburg-Amerika-Linie zur Ausführung kommen werden. Ausführliche Programme über alle diese Reisen werden von dem genannten Bureau kostenfrei ausgegeben.

Abgelehntes Gnadengesuch. Der „Braunschweiger Landesztg." zufolge hat der Regent das Gnadengesuch der Frau Major von Sydow, die wegen Mißhandlung ihres Töchterchens zu vier Monaten Gefängnis verurteilt worden ist, abgelehnt.

Ladendiebin. In einem großen Warenhaus in der Hochstraße in Köln wurden in letzter Zeit umfangreiche Diebstähle vorgenommen. Es gelang dann, kurz hintereinander zwei Ladendiebinnen auf frischer Tat zu ertappen. Bei der einen Diebin, einer Frau aus Ehrenfeld, ergab die Haussuchung ein großes Lager gestohlener Sachen in einem Partiewarengeschäft, dessen Inhaberin die Frau war.

Ein schweres Grubenunglück hat sich Donnerstagnacht auf dem Credinerschacht bei Oberröblingen a. S. zugetragen. Beim „Zuführen" einer Doppelstrecke brach plötzlich ein Teil der Holzzimmerung zusammen und verschüttete 7 Bergleute. Einen Bergmann traf ein Holzstamm mit solcher Gewalt in das Genick, daß der Tod sofort eintrat. Ein anderer Bergmann wurde schwer verletzt und mußte in das Krankenhaus Bergmannstrost nach Halle überführt werden. Die fünf anderen, ebenfalls verschütteten Bergleute konnten gerettet werden.

Stadtjubiläum. Der Stadtrat Mannheims beschloß, das Stadtjubiläum, das im nächsten Jahre gefeiert werden sollte, aus historischen und praktischen Gründen auf das Jahr 1907 zu verlegen.

Ein Bülow-Witz kursiert an der Berliner Börse. Als der Reichskanzler die Handelsverträge dem Reichstag vorlegte, hatte er während eines Teiles seiner Rede die Daumen nonchalant in den Armellöchern der Weste. Darauf aufmerksam gemacht, sagte ein der Börse nahestehender Abgeordneter der Linken: „Das ist aber auch die einzige Konzession, die Graf Bülow der Börse macht!"

Über eine höchst leichtsinnige Wette mit schlimmen Folgen wird der „Tilf. Ztg." folgendes berichtet: In dem Walde des Gutes D. fällten Arbeiter Bäume, wobei auch der Flasche recht tüchtig zugesprochen wurde. Zwei junge Burschen kamen nun auf den Gedanken, ihre Kräfte gegenseitig dadurch zu messen, daß sie Bäume im Fallen mit den Händen auffangen wollten. Es kam eine

Wette zustande; während es dem einen der beiden Arbeiter tatsächlich gelang, einen Baum aufzuhalten, wurde der andere von einem zweiten Stamm derart befallen, daß er nicht nur einen Armbruch, sondern auch so schwere innere Verletzungen davon trug, daß ihm das Blut aus Nase und Mund stürzte und er schon nach wenigen Augenblicken starb. Der Fall ist um so bedauerlicher, als der verunglückte junge Mann der einzige Sohn seiner Eltern war, für deren Unterhalt er mit Aufbietung aller seiner Kräfte sorgte.

Reiche Erbschaft. Eine kürzlich zu Elberfeld gestorbene Witwe hat ihr gesamtes Vermögen im Betrage von 3 Millionen Mark einem in Charlottenburg ansässigen Rechtsanwalt vermacht. Die Verwandten der Erblasserin wollen die Gültigkeit des Testamentes anfechten.

Erstickt. Auf dem Gute Neuenfeld in Pommern wollte der Vorschnitter die dort auch während des Winters beschäftigten 11 russischen Schnitter wecken. Da sich keiner meldete und nach einer Viertelstunde sich auch noch niemand von ihnen blicken ließ, öffnete der Vorschnitter jetzt die Tür der Schnitterkaserne. Undurchdringlicher Qualm schlug ihm entgegen; alle 11 Schnitter lagen bewußtlos in ihren Betten. Dem sofort aus Pasewalk herbeigerufenen Arzt gelang es, acht Schnitter bald ins Leben zurückzurufen; bei den übrigen drei Leuten mußte alle ärztliche Kunst aufgeboten werden, um sie dem Tode zu entreißen; erst nach stundenlanger Arbeit gelang es, die Erstickten wieder zu beleben. Natürlich war der Ofen schuld an dem Unglück; er soll keine Klappe gehabt haben.

Wenn Zentrum Trumpf ist! Zur Schließung des Aachener Stadttheaters wegen mangelnden Besuches wird der „Münch. Allg. Ztg." noch mitgeteilt, daß die Väter der Stadt von 150 000 Einwohnern sich ernstlich mit dem Gedanken tragen, den Musentempel abbrechen zu lassen und an seine Stelle eine Kirche zu bauen. (!) Der Witz ist nicht übel.

Die Wünschelrute. Landrat a. D. von Bülow und Hauptmann a. D. von Spalding wollen in Greifswald mit Hülfe der Wünschelrute unterirdische Wasserläufe entdeckt haben. Die Wünschelrute soll, wie der „T. R." mitgeteilt wird, ganz großartig gearbeitet haben. Sofort an Ort und Stelle vorgenommene Bohrungen bestätigten das Vorhandensein von reichlichen Wassermengen. Wenn wir uns recht entsinnen, hat Hauptmann Spalding seine Kunst von Eingeborenen Deutsch-Südwestafrikas gelernt und auch dort schon wiederholt mit der Wünschelrute Wasser entdeckt. Wir erwähnen das nur, um Sachverständige auf diese neue Wundertat der Wünschelrute aufmerksam zu machen.

Im Wiener Erdölgebiet wurde dieser Tage eine Bohrung angeschlagen, die das bisher nicht erreichte Ergebnis von 6—700 Faß Öl pro Tag hat. Welche Einnahmen den Grundbesitzern im Ölgebiet zufließen, ersieht man daraus, daß ein Besitzer täglich etwa 3000 M. an Fahngeld erhält. Dazu kommt noch die Pacht für die Grundstücke.

Eine agitatorische Brieftaube. Aus Lemberg wird der „Nr. Fr. Pr." geschrieben: Sonntag, den 5. d. M., nachmittags, kam zu mir vor die Küchentür eine Brieftaube geflogen, und bei Öffnung der Tür spazierte dieselbe ruhig herein. Die Taube war sehr müde und hungrig, ließ sich auf den Händen tragen, und ich fand am Füßchen einen blauen Zettel angebunden mit der Aufschrift: „Preez z caratem! Niech zyje rewolucya!" („Nieder mit dem Zartum! Es lebe die Revolution!")

Die Rivalin von Monte Carlo. Die Bewohner der ligurischen Riviera sehnen sich nach einer Spielhölle, die Monte Carlo Konkurrenz machen soll. Sie möchten den Spielsaal recht bald in Ventimiglia eröffnen, und zwar aus wirtschaftlichen Gründen — sie brauchen nämlich Geld! Von den italienischen Behörden erwarten sie sympathische Förderung des schönen Planes, denn, so argumentieren sie, die Regierung darf uns nicht mit moralischen Bedenken kommen, da sie ja selbst „vom Lotto reiche Einnahmen hat". Der Witz ist gar nicht übel.

Die entführte . . . Schwiegermutter. Ein höchst seltsames Qui pro quo ist einem jungen Don Juan in Vitonto passiert. Der Gute — Francesco Capoldi mit Namen — lauerte zurzeit des Ave Maria einer von ihm heiß ersehnten jungen Dame auf, um sie (mit oder gegen ihren Willen, ist unbekannt) zu entführen. Im Eifer des Gefechts verwechselten nun der Verliebte und seine Freunde das Mädchen mit ihrer sie begleitenden Mutter und — entführten die Mutter!! Die Überraschung der Entführer soll ebenso groß gewesen sein, als . . . die Freude der Schwiegermama, die natürlich sofort in Freiheit gesetzt wurde. Capoldi wird nie wieder entführen.

Die bedeutendste Geldsendung aus Amerika nach Europa, die jemals erfolgt sei, so melden verschiedene Blätter, brachte verflossene Woche der Dampfer „La Champagne" im Betrage von 45 700 000 Frank nach Le Havre. Diese Sendung war sehr bedeutend, aber die stärkste war sie nicht, den Rekord verzeichnete man vielmehr am 12. Mai 1904. An diesem Tage erhielt die Pariser Panama-Gesellschaft aus New York 9 300 000 Dollars, oder 48 Millionen Frank. In der letzten Maiwoche 1904 wurden insgesamt 72 000 000 Frank Goldbarren von Amerika nach Europa verschifft. Alle diese Schätze liegen nun in den Gewölben der Bank von Frankreich geborgen.

Zweimal gehängt. Eine furchtbare Szene ereignete sich am Mittwoch bei der Hinrichtung eines Frauenmörders in Bridgeton, New Jersey. Als der Mann gehängt werden sollte, riß das Seil, das um seinen Hals lag, und der Mörder fiel 12 Fuß herab. In Gegenwart von 2000 Zuschauern lag er auf dem Boden und wand sich vor Schmerzen. Das Publikum wurde bei diesem Anblick wütend und verlangte, daß die Hinrichtung unterlassen würde. Der Richter aber wollte, daß der Mörder die Strafe für sein Verbrechen erdulden sollte, und er reichte den Männern auf dem Schafott das Ende des Seils. Nun wollte die Menge den Richter lynchen. Dies wurde durch ein starkes Polizeiaufgebot verhindert. Der Scharfrichter und seine Gehülfen zogen das Seil durch eine Öffnung im Galgen und zogen den Körper hoch, bis ein Arzt feststellte, daß der Tod eingetreten war.

Gemütlich! Ein nichts weniger als gemütliches Verhältnis scheint in Pyritz in Pommern zwischen der Bürgerschaft und dem Bürgermeister zu bestehen. Das dortige Kreisblatt bringt folgende Anzeige: „Zur Warnung! Im Laufe eines Jahres sind wegen Beleidigung des Unterzeichneten 11 Verurteilungen erfolgt: a) gegen 3 Personen wurden im ganzen 14 Monate Gefängnis erkannt; b) gegen 8 Personen wurden im ganzen 640 M. Geldstrafe oder Gefängnisstrafe erkannt. Pyritz, 13. Februar 1905. Die Polizeiverwaltung. Dr. Weiße, Bürgermeister."

Spreken Se doch dütsch! Kommt da ein ehrsames Bäuerlein in einen Geschäftsladen in Uelzen und verlangt einen geringfügigen Gegenstand. „Ick hess aber nich lang Tied, de Zug föhrt uni fünft af," fügt er mit Wichtigkeit hinzu. „Also ein bischen Tipp, Topp," sagt der Geschäftsinhaber zu dem bedienenden Lehrling. „Sie hören, der Mann muß zum Bahnhofe." — „Wat segt Se da, Tipp, Topp?" fragt der Landbewohner, „wat schall denn dat heten?" — „Das heißt so viel wie Dalli, Dalli, lieber Freund, flink, flink!" — Das Bäuerlein sieht ihn verdutzt an, aber plötzlich, „da kommt es ihm": „Ach, nu verstah ick, Se meent wol en hetten „gau, gau", dat lat ick mi gefallen, aber warum segt Se denn dat nich up dütsch?"

Letzte Nachrichten.

wb. **Petersburg,** 17. Februar. Prinz Friedrich Leopold von Preußen ist heute abend um 11 Uhr nach Berlin zurückgereist.

Volkswirtschaftliches.

Weinbau und Weinhandel

Weinversteigerung. Am 9. März kommen die selbstgezogenen und selbstgekelterten Weine des Hauptmanns a. D. und Kommerzienrats Herrn R. Avenarius-Gaualgesheim zur Versteigerung. Weißweine der Gemarkungen Gaualgesheim und Ockenheim und Rotweine von Ingelheim und Gaualgesheim. Die Weißweine entbehren nicht einer hier und da auftretenden, aber nicht unangenehmen Säure; reif, fruchtig und voll, so charakterisieren sich die Rotweine. Alle tragen den Stempel einer sorgsamen, peinlichen Kellerbehandlung. Hierzu kommt noch die große Sorgfalt in der Auslese, und durch beides vereint sind den meisten Mittelweinen sowohl wie aber ganz besonders den Spätlesen der Rotweine Typen auffallender Güte und hohen Wertes entsprungen. Die Versteigerung wird voraussichtlich einen recht ansprechenden Verlauf nehmen.

Briefkasten.

E. B. 100. Die Einwohnerzahl des Landkreises Wiesbaden ist in den letzten 10 Jahren um ca. 14 900 gestiegen.

J. F. Die zu den Mainzer Truppenteilen Ausgehobenen haben sich bei diesen direkt und nicht mehr bei dem Bezirkskommando zu stellen.

Handelsteil.

Berliner Handelsgesellschaft, Berlin. Der Jahresabschluß der Berliner Handelsgesellschaft, dessen Ziffern der Telegraph bereits gemeldet hat, scheint die Börse nicht ganz befriedigt zu haben, denn die Aktien gingen um 1.20 Proz. zurück nach Bekanntgabe desselben. Die Entwickelung des Instituts ist, wie auch die „F. Z." in ihrer Kritik des Berichtes bemerkt, keine sehr starke gewesen. Die Bilanz zeigt meist nur verhältnismäßig geringe Erhöhungen namentlich in den Posten des laufenden Geschäfts. Die Gewinnberechnung ergibt nur einen fast genau der Kapitalvermehrung entsprechenden Zuwachs. Wie groß der Gewinn auf Effekten und Effektenkonto war, wird nicht angegeben; er dürfte bei der bedeutenden Steigerung des Kursstandes, die das letzte Jahr brachte, beträchtlich gewesen sein, wogegen allerdings wohl auch die Engagements des Instituts anläßlich der Hibernia-Angelegenheit, bei der es ja bekanntlich in der vordersten Reihe den Kampf gegen die Verstaatlichung führte, besondere Rückstellungen erforderten.

Deutsch-Asiatische Bank. Die Aktien dieser Bank haben in den letzten beiden Tagen eine Steigerung bis zu annähernd 5 Proz. erfahren. Es ist dies auf das glänzende Ergebnis der neuen chinesischen Anleihe zurückzuführen. Die Anleihe ist allein in London mehr als zwanzigfach gezeichnet worden und im ganzen wird die Überzeichnung auf eine mindestens dreißigfache geschätzt.

Österreichische Kreditanstalt in Wien. Der Abschluß dieser Gesellschaft ist veröffentlicht worden und hat genau den Erwartungen entsprochen, die man gehegt hat, die nun seit über einem Vierteljahr bekannt sind. Immerhin ist aus den Ziffern herauszulesen, daß in Österreich-Ungarn im abgelaufenen Jahr eine Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse eingetreten ist. Der Geschäftskreis der Österreichischen Kreditanstalt hat sich bedeutend vermehrt; sie hat es aber trotzdem nicht für notwendig gehalten, eine Erhöhung des Aktienkapitals vorzunehmen. Der Zinsgewinn zeigt gegen das Vorjahr eine Steigerung von 398 860 Kronen. Der Provisionsertrag weist eine Erhöhung um 482 700 Kronen auf, was hauptsächlich auf den lebhafteren Geschäftsgang der Textil- und Zucker-Industrie zurückzuführen ist. Hingegen steht auf Konsortialkonto ein Ausfall von 748 590 Kr. zu verzeichnen. Dies kommt hauptsächlich daher, daß Restgewinne, die aus der ungarischen Konversion, der Gewinn aus der Türken-Unifikation, den Fez.-Aktien nicht wiederkehren. Diesmal haben nur zwei Emissionen österreichischer Kronrente von 250 Millionen Kr. stattgefunden. Unverrechnet ist der Nutzen aus der Emission von 1904 von 4 Proz. Ungarischer Kronenrente, sowie eine Reihe industrieller Geschäfte. Dem neuen Jahr dürften auch die besseren Aussichten für die Beteiligung der Kreditanstalt an der Petroleumindustrie zustatten kommen; wie denn überhaupt das Institut größere Vorteile aus seinen industriellen Beteiligungen zu erwarten hat wie früher.

Elektrische Bahn Köln-Düsseldorf. Die Aktien der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft wie überhaupt der meisten Elektrizitätsgesellschaften haben in den beiden letzten Tagen eine Steigerung von 10 bis 12 Proz. und mehr erfahren. Es wird dies darauf zurückgeführt, daß die Konzession für eine elektrische Bahn Köln-Düsseldorf bereits eingereicht sein soll. Die Vorverhandlungen zwischen Geh. Baurat Rathenau und dem Oberbürgermeister Becker hätten stattgefunden und eine Verständigung sei erzielt worden. Demgegenüber wird nun noch mitgeteilt, und zwar direkt von der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, daß bisher lediglich Vorbesprechungen wegen Herstellung einer elektrischen Bahn mit der Stadt Köln stattgefunden haben. An diesen Besprechungen haben auch die Siemens-Schuckert-Werke teilgenommen.

Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft. Bei der Filiale der Gesellschaft in Christiania wurde von Konsul Chr. Thams die Anlage einer elektrischen Kraftübertragung abgeschlossen, durch die der Skyenalds-Wasserfall ausgenützt werden soll. Es handelt sich um eine Anlage von 1200 Pferdestärke.

Dr. Kramer-Licht. Die Berliner Firma Dr. ing. Kramer u. Cie. hat unter der Firma Dr. Kramer-Licht ein neues Licht in den Handel gebracht und zu diesem Behufe eine spezielle Gesellschaft mit einem Betriebskapital von 1 100 000 M. gegründet. Die Firma Dr. ing. Kramer u. Cie. bleibt jedoch in der seitherigen Weise fortbestehen und wird hauptsächlich die Senonid-Bremse, eine Bremse für Vollbahnen und Straßenbahnen, anfertigen und vertreiben.

Gasröhrensyndikat. Die Verlängerung des Gasröhrensyndikats für die nächsten 3 Jahre ist nun endlich Tatsache geworden.

Zu Gothaer Waggonfabrik. Direktor Kandt, der dem Redakteur einer Berliner Handelskorrespondenz Mitteilungen von einer „eventuellen Sanierung" gemacht haben soll, erklärt jetzt, daß er auf die Frage des Redakteurs, ob eine Sanierung in Aussicht sei, entgegnete: Daß erst der Ausfall des laufenden Jahres, welches sich bisher recht günstig gestaltet habe, abgewartet werden müsse, ehe man entscheiden könne, ob überhaupt und eventuell in welcher Weise dieser Frage näher getreten werden müsse.

Vom Zuckermarkt. Zur Ergänzung und Berichtigung unseres jüngsten Berichtes vom Zuckermarkt, der uns aus Hamburg zugeht, wird uns aus Detaillistenkreisen mitgeteilt, daß in den letzten Wochen nur Rohzucker im Preise, und zwar auch nur um 1 M. zurückging. Auf raffinierte Ware, wie solche im Konsum gebraucht wird, hatte der Rückgang keinen Einfluß.

Zur industriellen Lage. Bei einem Reingewinn von 287 419 M. gegen 295 862 M. ist die Niederrheinische Aktiengesellschaft für Lederfabrikation in der Lage, eine Dividende von 10 Proz. wie im Vorjahr zu zahlen. Die ordentlichen und außerordentlichen Abschreibungen sind recht reichlich, desgleichen die Rückstellungen. Auch für das laufende Jahr wird ein günstiges Ergebnis erwartet. — Die Eisengießerei-Aktiengesellschaft Keyl u. Thomas, Berlin, wird 6½ Proz. Dividende gegen 5 Proz. im Vorjahr verteilen. Über das laufende Geschäft berichtet der Vorstand, daß es sich befriedigend gestaltet. — Direkten Berichten zufolge ist die Geschäftslage der schlesischen Spinnereien außergewöhnlich günstig. Bis Ende des 3. Quartals sollen sie ausverkauft sein.

Kleine Finanzchronik. Die Frankfurter Hypothekenbank wird der auf den 17. März einberufenen Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals um 2 Millionen auf 20 Mill. Mark in Vorschlag bringen. — Der Stadt Marburg ist nunmehr die Genehmigung erteilt worden, eine 3½proz. oder 4proz. Anleihe im Betrage von 2½ Millionen Mark auszugeben. — Die Häuser Speyer übernehmen, wie aus London gemeldet wird, fest 3 400 000 Lstrl. 4proz. Randwasserwerk-Anleihe zur Expropriation der Johannesburger und anderer Wasserwerke und wird sie demnächst herausbringen. — Die Ungarische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft in Budapest weist für 1904 einen Betriebsgewinn von 1 028 000 Kronen aus und bezahlt 8 Proz. Dividende wie im Vorjahr. — Die Zwirnerei und Nähfadenfabrik Augsburg verteilt eine Dividende von 6 Proz. wie im Vorjahr. — Die Fusion der Aktiengesellschaft für Licht-, Kraft- und Wasserversorgung in Borbeck mit dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk in Essen wird nunmehr durchgeführt. — Die Bilanzsitzung der Diskontogesellschaft in Berlin findet am 28. d. M. statt. — In der demnächstigen Aufsichtsratssitzung der oberschlesischen Kokswerke und Chemischen Fabriken, Aktiengesellschaft, Berlin, wird die Dividende für 1904 mit 9 Proz. (i. V. 8 Proz.) vorgeschlagen werden. — Der Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation plant, wie uns gemeldet wird, neuerdings große Neuanlagen. Auch soll das Werk gegenwärtig flott beschäftigt sein. — Kurz wird einstweilen gemeldet, daß die Bremer Wollkämmerei 12 Proz. Dividende in Vorschlag bringen wird gegen 15 Proz. im Vorjahr. Die Abschreibungen werden als reichlich bezeichnet. — Der Verein deutscher Läuferstofffabrikanten hat beschlossen, die Verkaufspreise seiner Fabrikate zu erhöhen. — Die Stadt Harburg hat die Genehmigung zur Ausgabe einer Anleihe von 2 400 000 M. erhalten.

„Neumanns Kurstabellen der Berliner Fonds-Börse". 16. Jahrgang 1904. Die bereits seit 16 Jahren von dem Bankgeschäft Alfred Neumann in Berlin, Schadowstraße 10/11, alljährlich herausgegebenen „Kurstabellen" sind soeben in neuer Ausgabe erschienen. Das mit besonderer Sorgfalt bearbeitete Buch ermöglicht den raschesten Überblick über die Kursbewegung jedes einzelnen an der Berliner Börse gehandelten Papieres im abgelaufenen Jahre, wie über die höchsten und niedrigsten Kurse während der letzten sechs Jahre. Die „Kurstabellen" sind zum unentbehrlichen Nachschlagewerk sowohl für Bankiers als auch für Privatkapitalisten geworden. Besonders nützlich für letztere, denen größere Fachwerke gewöhnlich nicht zur Verfügung stehen, sind die ausführlichen Mitteilungen über Kapital, Verzinsung, Verlosung und Einlösung, sowie die Angaben über Gründung und Fabrikationszweig der Aktiengesellschaften und deren Dividenden in den letzten 12 Jahren. Eine ausführliche Tabelle über Eisenbahn-Einnahmen und Bergwerks-Ausweise vervollständigt das wertvolle informatorische Material, das durch den beigegebenen Anhang über die Minen und Eisenbahnwerte der Londoner Börse noch weiter bereichert ist. Das Buch hat sich im Laufe der Jahre einen sehr großen Freundeskreis erworben und ist zu dem mäßigen Preise von 5 M. direkt vom Herausgeber zu beziehen.

Geschäftliches.

100e, 1000e, ja nicht selten ihr Vermögen opfern heutzutage Personen für Krankheiten, weil sie es nicht verstehen, denselben durch die einfachsten Mittel und Anwendungen vorzubeugen oder dieselben noch im Entstehen zu bekämpfen. Zu diesem Zweck sind Pfarrer **Seb. Kneipp's Werke** (für Laien leicht verständlich) unentbehrlich. Stets vorräthig **Kneipp-Haus, nur Rheinstraße 59.** Telef. 3210. Gleichzeitig bringe meine vorzügl. bewährten **Blutreinigungs-, Brust-, Gebirgs-** und alle andern **Gesundheitskräuter-Thees,** sowie alle Artikel zur **naturgemäß. Heil- u. Lebensweise** in empfehl. Erinnerung. 307

Pflege die Haut mit Kombella!

Das Ideal eines Hautpflegemittels! Klebt und fettet absolut nicht! Rosigzarte, weiche Haut! Die Ärzte sind geradezu entzückt davon!

Tube 60 Pfg. zu haben in Wiesbaden bei: **Mich. Seyb,** Drogerie, **H. Günther,** Parfümerie, Webergasse 24, **F. Altstätter,** Parfümerie, Webergasse 29, **C. W. Roths,** Seifenfabrik, **Wilh. Jennet,** Friseur, **Max Gürth,** Friseur, **A. Berling,** Drogerie, **L. Moebus,** Drogerie, **Otto Lilie,** Drogerie, **C. Köhler,** San.-Drogerie, **Fr. Hausmann,** D.-Friseur. F 98

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten
und „Unterhaltende Blätter" Nr. 4.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortl. Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: J. B.; C. Rotacker, für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Turn-Verein.

Morgen Montag, den 20., abends 9 Uhr, in unserem Vereinslokal, Hellmundstr. 25:

Fortsetzung der Jahres-Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungsprüfer.
2. Wahl der Ausschüsse und der Fahnenträger.
3. Beratung und Festsetzung des Rechnungs-Voranschlags für 1905.
4. Vereinsangelegenheiten.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet F 466

Der Vorstand.

Bilder-Einrahmen,

Spiegel, Photographie-Rahmen, Anfertigung von Gemälderahmen,

Neuvergolden und Renoviren

alter Gegenstände gut und billigst bei 278

Hr. Reichard,

vorm. **F. Alsbach.**

Hofvergolder, **Taunusstraße 18.**

Haustelephon 2277. Kunsthandlung

Photographie E. Wolff,

11 Adelheidstraße 11, nahe d. Adolfsallee.

Große Preisherabsetzung!

1/2 Dutz. Bis. Mk. 3.—, 1 Dutz. Bis. Mk. 5.50.
1/2 Dutz. Cab. Mk. 7.—, 1 Dutz. Cab. Mk. 12.—.

Gediegene, sorgfältige Ausführung. 328

Reelles Möbel-Geschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämmtlichen **Kasten- u. Polstermöbeln.** Nur erstklassige Waare unter weitgehendster Garantie. Zahlungsfähigen Käufern wird Theilzahlung gewährt.

A. Maurer, Möbellager und Schreinerei,
Sedanplatz 7,
Haltestelle der Elektrischen.

Spitzen-Manufactur Louis Franke,

Telefon 415. Wilhelmstrasse 22.

Aparte Kragen-Garnituren für decolletierte Taille

mit 33 1/3 % Rabatt

im

Inventur-Ausverkauf.

424

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

bei

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufactur,

9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.

Reste zu jedem Preis. 275

Geschäfts-Verlegung.

Meine **Eisenwaren- und Haus- und Küchengeräte-Handlung** befindet sich von heute ab

4 Ellenbogengasse 4, am Schloßplatz.

= Telephon-Anschluß. =

Wiesbaden, 15. Februar 1905. 405

Hermann Weygandt,

seither Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Actiencapital 45 Millionen Mark),

jetzt Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg u. Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen. 3100

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein großes Lager in **Glas, Porzellan, Steingut, irdenen u. Höhrer Steinwaaren,** Alles in bekannt nur prima Qualitäten, zu jedem annehmbaren Preise.

Wilhelm Heymann, 422
3 Ellenbogengasse 3.

Winterkur für Nerven-Kranke. Warme, geschützte Lage am Südabhang des Taunus. Behaglich eingerichtete, kleine Anstalt (bis 30 Patienten). Centrale Heizung und Beleuchtung, geheizte Liegehalle und Corridore. **Sorgsame Verpflegung.** (Dépendance für Minderbemittelte). Prospecte franco.

Dr. M. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt.
Sanatorium Hofheim im Taunus.

(J. acto 2222) F 143

Münchener Löwenbräu

Anton Drehers Pilsener

Hofbräuhaus Michelob, Böhmen

zu beziehen in **1/1-Liter-Flaschen** durch 187

Heinr. Ditt, Friedrichstr. 42, Ecke Kirchgasse. Telefon 385.

Niederlage: **Carl Hertz,** Wilhelmstrasse, Ecke Friedrichstrasse.

August Thomae Nachf.,

Inh.: Gustav Hirsch.

Kohlen, Koks und Holz,

23 Friedrichstrasse 23.

Telephon 868. Lager Rheinbahnhof. 311

Vorläufige Anzeige!

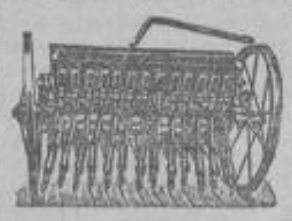
Der Oestricher Winzer-Verein

bringt am **Donnerstag, d. 4., u. Freitag, d. 5. Mai,** sowie am **Samstag, d. 17. Juni d. J.**

je 60 Nummern 1904er Naturwein

zur Versteigerung. (No. 2092) F 60

Alles Nähere durch spätere Anzeigen.



Drillmaschinen von unerreichter Einfachheit im Bau.

Nur ein Säerad für alle Getreide-Arten.

Normal-Stahl-Pflüge,

2- und 3-scharig, mit staubdichten Radnaben für Oelschmierung.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt am Main.

Tüchtige solide Vertreter werden gesucht. F 524

---

48 Friedrichstraße 48 nahe Schwalbacherstr.

Wilhelm Baer,

48 Friedrichstraße 48 nahe Kaserne.

Leistungsfähigstes

Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer. Solide Fabrikate. Eigene Werkstätten.

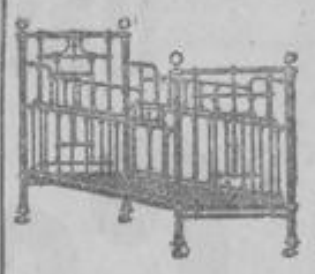
173

Betten. Ad. Lange, Gardinen

Federn u. Daunen. Matratzen. Nur das Beste u. Solideste.

29 Langgasse 29, neben dem Tagblatt.

Stores, Rouleaux. Woll- und Steppdecken. Billigste Preise bei größter Auswahl.



281

Bettstellen in Holz u. Metall. Besichtigen Sie vor Einkauf Ihrer Betten mein Lager und meine Schaufenster. Kinderbetten billigst.

Sachsen- und Thüringer-Verein.

Gegründet 1892.

Sonntag, den 19. Februar, Abends 8 Uhr:

Großer

Maskenball

in der „Turnhalle", Hellmundstraße 25.

Maskensterne im Vorverkauf 1 Mk., an der Kasse 1.25 Mk. Nichtmasken à Person **50 Pf.**

Vorverkauf ist in den Cigarrengeschäften von **H. Hütteker,** Alte Colonnade 47, **A. Köcher,** Kranzplatz 3, **C. Cassel** und **J. Stassen,** Kirchgasse, **W. Bräuning,** Gasthof „Zur Stadt Biebrich", Albrechtstr. 9, **H. Beck,** Schuhladen, Wörthstr. 17, **L. Lagaude,** Adlerstr. 52, Part., **P. Beehler,** Hellmundstr. 24, **P. Vierich,** Faulbrunnenstr. 8.

Landsleute, Freunde und Gönner unseres Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.

NB. **Saalöffnung 7½ Uhr.** **Der Vorstand.**

Sorgt für den Todesfall!

Diese Mahnung ergeht an alle **Familienvorstände,** denen das **Wohlergehen der Ihrigen** am Herzen liegt. Es geschieht dies auf billige und einfache Art durch Beitritt zum **„Wiesbadener Unterstützungsbund" (Sterbekasse).** Gegründet: 1876. **Mitgliederzahl Ende 1904: 2035. Vermögensstand Ende 1904: 120,978 Mk.** — Beitragserhebung in monatl. Raten. — Aufn. von Männern und Frauen vom 18. bis 45. Lebensj. aufgrund vertrauensärztl. Attestes — Eintrittsg. von Mk. 1.— an. — Sterbebeitrag bisher ca. 20 Mk. jährl. — Vierteljahrsbeitr. 50 Pfg. — **Mk. 1000 Unterstützung** (Sterberente) nach einjähr. Mitgliedsch. — Vertrauensarzt: Herr **Dr. Gerheim,** Kirchgasse 47, im Behinderungsfalle Herr **Dr. Keller,** Rheinstr. 38. — Aerztl. Untersuchung kostenfrei. — Aufnahmegesuche erhältlich bei den Vorstandsmitgl.: **C. Rötherdt,** Bertramstr. 4 und Langgasse 27, **H. Stillger,** Bertramstr. 16, **C. Piroth,** Gustav-Adolfstr. 8, **Ph. Beck,** Drudenstr. 7, **F. Schnell,** Moonstr. 9, **G. Wollenhaupt,** Herderstr. 7, **D. Ackermann,** Helenenstr. 12, **H. Bachmann,** Riedricherstr. 5, **C. Demmer,** Seerobenstraße 31, **A. Eikert,** Kaiser-Friedrich-Ring 10, **J. Gruel,** Wellritzstr. 7, **F. Grünthaler,** Frankenstr. 1, **F. May,** Blücherplatz 3, **A. Sellberger,** Seerobenstr. 23, **C. Zimmermann,** Kirchgasse 4, sowie bei dem Vereinsd. **J. Hartmann,** Helenenstr. 27. F 362

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit **Werthgegenständen.**

Vermiethung feuer- und diebessicherer **Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.**

Verzinsung v. **Baareinlagen** in laufd. Rechnung. (Giroverkehr).

Discontirung und **Ankauf** von **Wechseln.**

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und **Credite** in laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

Einlösung von Coupons vor Verfall.

1

Königliche höhere Maschinenbauschule in Einbeck (Hannover).

Höhere Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik.

Beginn des Sommersemesters am 3. April 1905. Kursus 2-jährig. Mit dem **Reifezeugnis** der Schule sind **Berechtigungen** für die Laufbahn der technischen Beamten der **Eisenbahn** und der **Marine** verbunden. Programme kostenlos durch die **Direktion.** F 310

Gärtner-Verein „Hedera".

Gegr. 1882.

Großer Masken-Ball

am **Sonntag, den 19. Februar 1905,** in sämmtlichen Räumen des **Kaisersaales, Dotzheimerstraße.**

U. A.: Große Kreppelpolonaise mit Geldeinlagen und sonst. Ueberraschungen.

Maskensterne à 1 Mk. sind im Vorverkauf bei folg. Herren zu haben: **Stassen,** Cigarrengeschäft, Kirchgasse und Wellritzstr., Rest. **Holtmann,** Wörthstr., Rest. **Rheinischer Hof,** Neugasse, Rest. **Lindemann,** Röderstraße, **Treidler,** Goldgasse, **Michel,** Nerostr., Ecke Querstr., **Schicker,** Goethestr. — Nichtmasken an der Kasse **50 Pf.**

Anfang 8 Uhr. **Das Comitee.**

Möbel- u. Decorations-Geschäft

Jean Meinecke,

Schwalbacherstraße 32. Ecke Wellritzstraße.

Um wegen baulicher Veränderung mein überfülltes Lager möglichst schnell zu räumen, verkaufe ich sämmtliche Möbel wie:

complette Wohn-, Schlaf-, Speisezimmer u. Salons,

sowie auch einzelne Möbelstücke zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Möbel sind nur **prima Fabrikate** und übernehme ich dafür weitgehendste Garantie.

Brautleuten bietet sich somit beste Gelegenheit ihren Bedarf in wirklich guten und preiswerthen Möbeln zu decken. 892

Kostenanschläge bereitwilligst.

Wiesbadener Carneval-Verein „Narrhalla".

Heute Sonntag, den 19. Februar, Abends 8 Uhr 11 Minuten:

Zweite große Volks-Gala-Damensitzung

unter dem Ehren-Präsidium des Herrn

J. Chr. Glücklich,

mit darauffolgendem

Ball

in dem auf's Närrischste dekorirten Theatersaale der „Walhalla".

Auf vielseitigen Wunsch wird das Damen-Comitee einen Theil dieser Sitzung leiten.

Entree 60 Pf., Sperrsitz und Balkon 1 Mk.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstraße 50, **Otto Unkelbach,** Schwalbacherstraße 71, **Chr. Knapp,** Dotzheimerstraße 72, **Wilh. Holzmann,** Sedanstraße 3, **Ernst Neuser,** Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße, **Adam Kalb,** Körnerstraße 6, **Logenplätze** sind nur bei Herrn **Glücklich** zu bestellen.

Vorverkauf an der Walhalla-Kasse: Sonntag, 19. Februar, von 11—1 Uhr Vormittags.

Saalöffnung 7 Uhr — Beginn 8 Uhr 11 Minuten.

Das Comitee.

Turngesellschaft.

Am Sonntag, den 26. Februar, in der **Walhalla:**

Masken-Ball mit Masken-Spiel.

Einzuführende Gäste sind **baldigst** beim Vorstand anzumelden. Eintritt **nur** gegen Mitglieds- oder Gastkarten. F 469

Der Vorstand.

Freidenker-Verein.

Montag, den 20. d. Mts., abends 8½ Uhr, im Gartensaale des „Friedrichshofes"

Öffentlicher Vortrag der Frau Clara Neymann aus New-York:

„Die neue Philosophie und ihre Bedeutung für die Frauenfrage".

Eintritt frei! **Diskussion!** **Eintritt frei!**

Rauchen erst nach dem Vortrage gestattet.

Empfiehlt ihre vorzüglichen

Obst-Conserven, Gemüse-Conserven, Frucht-Säfte, Eis-Mark etc.

Eierteigwaren- und Conserven-Haus

(eigene Fabrikation) **C. Weiner** (eigene Fabrikation)

Mauergasse 17. Preisliste zu Diensten. Stadt- u. Post-Versandt. **Mauergasse 17.**

Telefon 2350.

Empfiehlt selbsteingekochte

Gelees, Marmelade,

pfundweise ausgewogen, sowie in

1-Pfd.- u. 2-Pfd.-Dosen, 5-Pfd.- u. 10-Pfd.-Eimern.

8780

!!Eine grosse Eisenbahn-Waggonladung!!

Concurs-Waaren

der Seidenwaarengrossfirma Franz Peters, Köln.

Das ganze Lager obiger Firma, welches aus modernen und guten Qualitäten besteht, haben wir angekauft und verkaufen endstehende Artikel, **getrennt von unserem Hauptgeschäft** in der Langgasse, bis auf Weiteres

Kranzplatz im Neubau Hotel „Engel" und „Schwan"

zu wirklichen **Concurspreisen** aus. Es kommen zum Verkauf:

Ueber **12000 Meter Seidenstoffe,**
5000 Meter Sammte,
4000 Meter Chiffons,
6000 Stücke Seidenbänder.

Auch für Putz- und Confectionsgeschäfte bietet sich dabei eine seltene Gelegenheit zu einem **spottbilligen** Saison-Einkauf.

Der Verkauf findet nur gegen Baar statt.

J. Hirsch Söhne.

411

Bettfedern | Oberbetten

Es kommen nur unsere bekannt reellen Qualitäten zum Verkauf.

Zu enorm billigen Ausverkaufspreisen

verkaufen wir:

- Holzbettstellen
- Eisenbettstellen
- Kinderbettstellen
- Sprungrahmen
- Matratzen

Im

Neubau Michelsberg 6

eröffnen wir **Anfang März** ein **grosses Specialhaus** für

Betten und Möbel

und wollen deshalb bis dahin unsere jetzigen Läger vollständig **räumen.**

- Kleiderschränke
- Küchenschränke
- Verticows
- Tische
- Stühle

Frank & Marx

Kirchgasse 43. Zum Storchnest. Ecke Schulgasse.

406

Daunen | Kissen

No. 85.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
19. Februar 1905.
53. Jahrgang.

Wer nicht das Tier im Menschen kennt, kennt die Menschheit nicht. August Pauly.

(46. Fortsetzung.)

Adrienne.

Roman von G. Warden. — Autorisierte Bearbeitung.

„Ich fürchte es, Tu-tu, es sei denn, daß eine plötzliche Wandlung zum Besseren eintrete."

„Das tut mir sehr leid. Gute Nacht, und vergessen Sie nicht, morgen zeitig zu kommen. Vielleicht hat sich Adrienne dann nicht wieder eingesperrt."

Ob Kilreyne sich an das zeitigere Kommen erinnert haben würde, ohne jenes Zusatzes, war immerhin fraglich. Jedenfalls aber erschien er am folgenden Tage bereits um vier Uhr auf dem Schlosse. Kaum hatte er die Vorhalle betreten, so sah er verwundert um sich, denn er bemerkte, daß sich Außergewöhnliches zugetragen haben müsse. Türen standen weit offen, und im Bibliothekzimmer hörte man laut schluchzen. Im nächsten Augenblicke kam Tu-tu aus ihrem Zimmer und seiner ansichtig werdend, faßte sie ihn lebhaft am Arm.

„Haben Sie sie gesehen? War sie im Hause des Rentmeisters?"

„Wen soll ich gesehen haben?"

„Adrienne natürlich, denn sie ist verschwunden."

Eine kurze peinliche Pause, dann zog Kilreyne das Kind in das Bibliothekzimmer und schloß die Türe. Was immer auch geschehen sein mochte, vor allem galt es, neugierige Augen und geschwätzige Zungen fernzuhalten. Frau Stafford schluchzte hilflos, das Antlitz in den Händen verbergend.

„O, Herr Kilreyne, ich wollte eben um Sie schicken. Wir entdeckten erst vor zehn Minuten, daß sie fort sei, und vielleicht ist sie schon Stunden lang nicht mehr hier. Selbst ihre Jungfer hat sie seit dem Frühstück nicht gesehen. Was sollen, was können wir tun? Ich bin ganz außer mir."

„Wenn die Komtesse erst vor zehn Minuten vermißt wurde und möglicherweise schon Stunden lang fort ist, so muß sie doch einen Brief zurückgelassen haben."

„Ja, nur zwei Zeilen!" schluchzte Frau Stafford. „Ihre Zofe fand dieselben auf ihrem Ankleidetisch. Sie sind an mich gerichtet. Wo in aller Welt mag sie hingegangen sein und was hat das zu bedeuten? Zu ihrem Vater hat sie sich sicherlich nicht begeben, und doch weiß ich nicht, wohin sie sonst gegangen sein sollte. Wo ist ihr Brief, Tu-tu. Zeigen Sie denselben Herrn Kilreyne."

Dieser griff nach dem Blatte, welches das Mädchen ihm bot. Es standen nur wenige Zeilen darauf:

„Liebste Muz! Ich gehe fort. Ich weiß nicht, wann ich wiederkehre, aber ich hoffe bald. Sorge Dich nicht meinetwegen, ich bin wohl und schreibe in ein oder zwei Tagen. Adrienne."

Das war alles. Kilreyne legte den Brief zur Seite, und Frau Frau Stafford brach von neuem in Tränen aus.

„Wo in aller Welt kann sie hingegangen sein?" wehklagte sie vollständig hilflos.

Kilreyne versäumte die Zeit nicht. Er forschte die Dienerschaft aus, um zu ergründen, was sich nur irgend in Erfahrung bringen lasse.

Daß Adrienne fort sei, darüber konnte kein Zweifel bestehen, das „Warum" dünkte ihm momentan vollständig Nebensache, und es galt nur, zu ergründen, wo sie sei. Auf der Eisenbahn Erkundigungen einzuziehen, hielt er, nachdem er im Hause selbst nicht viel hatte erfahren können, was von Belang gewesen wäre, für das vernünftigste, und so ließ er sich denn ein Pferd satteln und sprengte in wilder Hast nach Stock-Terring. Er war eben im Begriffe, zum Stationschef zu eilen, als er plötzlich Erich Cunliffs ansichtig ward, und bei seinem Anblicke kam große Klarheit über ihn. Sogar ohne den ängstlichen Gesichtsausdruck des jungen Mannes, ohne der sprühenden Blicke, welche jener um sich warf, würde Kilreyne sofort begriffen haben, daß er in irgend einem Zusammenhange mit Adriennens Flucht stehen müsse. Er entsann sich auch plötzlich der Begegnung jener beiden, deren Zeuge er zufällig geworden, und in Erinnerung an diese Begegnung trat er noch mehr in den Schatten zurück.

„Das also ist das Resultat der Liebesszene, mit welcher ich die Kleine erschreckt habe", sagte er sich. „Oder richtiger gesagt, das Resultat dessen, daß ich sie nach jener Szene überhaupt wieder von mir ließ. Geschieht mir ganz recht, warum war ich so einfältig!"

Cunliff war inzwischen auf den Bahndamm hinausgetreten und Kilreyne konnte unbemerkt zu dem Manne hinauseilen, dem er sein Pferd zu halten gegeben, konnte einige beruhigende Worte an Frau Stafford schreiben und dem Manne den Auftrag erteilen, sowohl das Billet als das Pferd nach Orchardstone zurückzubringen. Dann kehrte er in die Bahnhofhalle zurück und trat auf einen Portier zu, welchen er schon länger kannte.

„Zug scheint Verspätung zu haben, was?" fragte er in nachlässigem Ton.

„Nur fünf Minuten!" entgegnete der Mann mit höflichem Gruß.

„Herr von Cunliff fährt auch, nicht wahr?"

„Ja, mein Kollege hat ihm gerade eine Karte besorgt."

„Holen Sie mir doch freundlichst auch eine. Ich möchte noch einen Augenblick in die Restauration treten. Wissen Sie zufällig, ob Komtesse Terring zu dem Morgenzuge noch zurecht gekommen ist?"

„Ja, gerade recht. Ich war ihr selbst beim Einsteigen behilflich und beklagte die junge Dame, weil sie einen so unfreundlichen Reisetag hat."

„Ja, sehr unfreundlich! Aber ihre Fahrt war ja glücklicherweise keine sehr lange. Wieviel Zeit braucht der Morgeneilzug bis —"

„Bis Wiltonburry ein und eine halbe Stunde, allerdings keine lange Strecke."

„Ich dachte mir's beiläufig. Wo hält denn unser Zug zuerst?"

„Nur in Süd-Ardley, wo man nach Wiltonburry umsteigt."

„Desto besser. Nun besorgen Sie mir rasch meine Karte, ich glaube, die Zeit drängt schon."

Der Bahnbedienstete verschwand und Kilreyne sah durch das Fenster die draußen auf dem Bahndamme ungeduldig auf- und abgehende Gestalt Cunliffs.

„Was soll ich tun? Gleich in dasselbe Coupé mit ihm einsteigen, oder abwarten, bis er in Süd-Ardley umsteigt? Ich denke, letzteres ist das Klügere. Dank meinem Freunde, dem Portier, weiß ich ja nun, daß er mir auf keiner Zwischenstation entkommen kann. Ja, ich werde warten."

Der Portier kam mit der Karte zurück. Kilreyne entlohnte ihn für seine Dienstleistungen und stieg, von Cunliff ungesehen, in den Zug.

„Es wird einen harten Kampf geben", murmelte er leise vor sich hin, „aber, daß ich schließlich den Sieg davontrage, ist wohl gar nicht zu bezweifeln. Es handelt sich nur darum, zu wissen, wie lange er sich zur Wehr setzt, und wieviel ich mich genötigt sehen werde, ihm zu sagen."

Der heftige Anprall des Regens gegen die Coupéfenster verursachte den jungen Mann, seinen Ideengang eine andere Richtung einschlagen zu lassen.

„Armes, kleines Mädchen! Sie harrt seiner jedenfalls in Wiltonburry; vermutlich ist sie halb tot geängstigt und sehnt sich mit aller Macht nach Hause zurück."

In Süd-Ardley stieg Kilreyne aus, und bemerkend, daß Cunliff desgleichen tue, trat er an ihn heran.

„Ich dachte, Herr Cunliff, Ihre Fahrkarte sei nach London gelöst", sprach er, die Hand auf seine Schulter legend.

Dieser wandte sich um und war so verblüfft, daß er kein Wort der Entgegnung fand.

„Wo werden Sie mit Komtesse Terring zusammenkommen?" forschte Kilreyne mit der gleichen unerschütterlichen Ruhe wie bisher.

„Herr, mit welchem Rechte erlauben Sie sich Einmengungen in meine Angelegenheiten?" rief jetzt Cunliff bebend vor Wut. „Sind Sie mir von Stock-Terring hierher gefolgt? Wollen Sie meinem Tun und Lassen in dieser unverschämten Weise nachspüren? Und mit welchem Rechte tun Sie es?"

„Da Sie mich darum befragen, gestatten Sie mir, Ihnen in aller Ruhe zu entgegnen, daß ich Ihnen allerdings von Stock-Terring hierher gefolgt bin."

„Und zu welchem Zweck?"

„Weil ich wußte, daß Sie Ihrerseits der Komtesse Terring folgen."

„Woher wußten Sie es? Was geht es Sie an?"

„Das eben wünsche ich Ihnen auseinanderzusetzen!" erwiderte Kilreyne mit unerschütterlicher Ruhe.

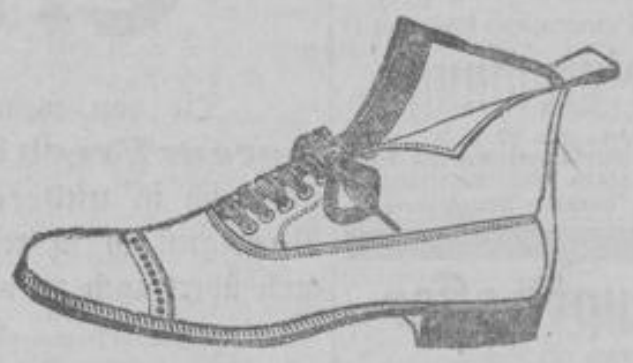
„Das Wartezimmer ist leer, wenigstens regnet es dort nicht, gewähren Sie mir also eine kurze Unterredung. Ich werde Sie keinesfalls lange aufhalten."

„Nein, ich gewähre Ihnen dieselbe nicht. Ich räume Ihnen nicht das Recht ein, Fragen an mich zu stellen und weigere mich entschieden, dieselben zu beantworten. Die Komtesse hat mehr denn einmal klagend mir gegenüber die Bemerkung gemacht, daß Sie sich überheben und Ihre untergeordnete Stellung in ganz unglaublicher Weise vergessen. Ich sehe, wie sehr sie mit dieser ihrer Behauptung im Rechte ist! Wenn Sie sich auch um die Angelegenheiten des Herrn Grafen Aberweite zu bekümmern haben mögen, so erstreckt sich Ihr Verfügungsrecht und Ihre Machtvollkommenheit doch ganz und gar nicht auf seine Tochter. Seien Sie also so freundlich, sich wieder dorthin zu begeben, woher Sie gekommen sind und sich in keiner Weise um Angelegenheiten zu bekümmern, welche Sie nichts angehen." (Forts. folgt.)

Seidenhaus **Marchand**, Langgasse 42. **Schwarze und weisse Seidenstoffe.** Garantie Qualitäten. 360

Von **frischer** Sendung:
Castlebay-**Matjes**-Heringe.
Winter-**Malta**-Kartoffeln.
Böhm, Adolfstrasse 7.
Inh.: **Scheurer.** 359

Gegr. 1872. Tel. 3197.
B. Schmitt,
Möbel u. Innendecoration,
Friedrichstraße 34
(Durchgang nach dem Luisenplatz):
Inventur-Räumungs-Verkauf
mit 10—20 % Rabatt.
Complete Schlafzimmer, Speisezimmer, Salons, Herren-Zimmer. Salon- und Wohnzimmer-Polster-Garnituren in allen Bezügen, Salonschränke, Trümeaux und Tische, Büffets, Servanten, Bücherschränke, Damen- und Herrn-Schreibtische, verschiedene Sessel und Fantasiemöbel, Tischchen 2c. 2c.
Diese Möbel sind nur zurückgesetzt, um für die täglich eintreffenden Frühjahrs-Neuheiten Platz zu schaffen, sind sämmtlich von tadelloser Beschaffenheit und bekannt Ia Qualität. 173



Die Firma **J. Roth** *Nachfolger,*
gegenüber der Neugasse, gegenüber der Neugasse,
Marktstr., Ecke Grabenstr.,
veranstaltet von nun ab einen Räumungs-Verkauf mit
grosser Preisermässigung,
die besonders hervorzuheben ist bei all den Schuhwaren, die bei der diesjährigen Lageraufnahme zurückgesetzt wurden. — Die Preise in unseren Schaufenstern Marktstraße, Ecke Grabenstraße, besagen mehr wie uns der kostbare Raum hier gestattet, weshalb auf diese besonders hingewiesen wird.

Amtliche Anzeigen

Holzverkäufe in der Königl. Oberförsterei Hofheim, Schutzbezirk Rossert und Eppstein.

Montag, den 27. Februar, von 10 Uhr an, in **Eppstein** in der Wirtschaft „Zur Rose" bei Wilcker, hauptsächlich aus den Distrikten 52 Gensing, 54 Kohlwaldschlag. Förster Caspari.

Eichen: 39 Stämme mit 13,27 fm,
19 rm Scheit und Knüppel,
200 Stück Wellen.
Buchen: 600 rm Scheit und Knüppel,
7200 Stück Wellen.

Die Buchenstämme im Schutzbezirk Rossert sind bereits verkauft.

Donnerstag, den 2. März, von 10 Uhr an, in **Lorbach** in der Wirtschaft „Zum Frankfurter Hof" bei Großmann aus den Distrikten 14 Gründenhang, 16—18 Entenpfuhl. Förster Körner.

Eichen: 32 Stämme mit 39,10 fm,
11,5 rm Nutzscheit,
56 „ Scheit und Knüppel,
500 Stück Wellen.
Buchen: 24 Stämme mit 27,80 fm,
98 rm Nutzscheit,
523 „ Brennscheit u. Knüppel,
6700 Stück Wellen.

Das Nutzholz wird gegen 12 Uhr verkauft. — Von Buchenstämmen werden die No. 80—88, 363—365, 489—500 verkauft. F 283

Montag, den 20. Februar, Vormittags 11 Uhr, wird auf hiesiger Versandgüterhalle (Hess. Ludw.-Bahn) 1 Faß Rum, 38 kg, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. F 277

Güterabfertigung.

Nichtamtliche Anzeigen

Gesang-Verein Wiesbadener Männer-Club.

Heute Sonntag Nachmittag, pünktlich 4 Uhr 11 Minuten beginnend, auf der „Kronenburg", Sonnenbergerstraße 53, bei Mitglied **Schupp:**

Carnevalistische Nach-Sitzung

mit darauffolg. Tanzkränzchen.

Zu dieser pudelnärrischen Sitzung ladet närrischst ein **Das Comité.**

Männergesang-Verein „Friede".

Sonntag, d. 19. Februar, Nachmitt.:

Ausflug nach Schierstein

zum Mitglied **C. A. Schmidt, „Tivoli",** wozu wir unsere verehrten Mitglieder nebst deren Familien, sowie ein werthes Publikum ergebenst einladen. **Der Vorstand.**

NB. Bei dieser Veranstaltung wird ein gutes Glas Bier verabreicht.

Wiesbadener Schützen-Verein.

Montag, den 20. Febr., Abends 8½ Uhr, i. Wintergarten des **Rheinhotels**

Vorbesprechung

zu der am Mittwoch, den 22. d. M., stattfindenden **General-Versammlung** und bitten wir um recht zahlreiches u. pünktliches Erscheinen.

Mehrere Mitglieder.

42 Haupttreffer

im Betrage von über

4 Millionen Mark

können jährlich auf die vom Verein „**Fortuna**" angeschafften, gesetzl. erlaubten **Staats-Prämien-Loose** erzielt werden. F 101

Mitgliedsbeitrag monatl. nur Mk. 3.

Prospekt gratis vom Vorstand:
G. Appold in **Frankfurt a. M. 127.**

Billig und gut.

1 großer Posten

!! Bett-Tücher ohne Naht !!

prima Stoff, 160×225, sorgfältig gesäumt, offeriren das Stück zu **Mk. 2.50**

Guggenheim & Marx, Marktstr. 14.

Ia rote Ringofensteine

Radial-, Kanal- und Formsteine.

Taunus-Dampf-Ziegelwerke G. m. b. H., Hahn (Taunus).

Eisenbahn-Anschlussgleise.

Spitzen-Manufactur Louis Franke,

Telefon 415. **Wilhelmstrasse 22.**

Echarpes u. Kopftücher in jeder Preislage

mit 33⅓ % Rabatt

im

Inventur-Ausverkauf. 426

Hypothekenbank in Hamburg.

Bilanz ultimo Dezember 1904.

Aktiva.

	M	Pf	M	Pf
Cassa und Guthaben bei Banken				
Kassenbestand	2,336,371	53		
Giroguthaben bei der Reichsbank und bei der Vereinsbank, Hamburg	149,797	99		
Guthaben in laufender Rechnung bei der Deutschen Bank und anderen ersten Bankhäusern	9,119,266	92	11,655,436	49
Wechsel-Conto			175,203	17
Effekten-Conto (Hamburg., Preuss., Sächs. und Reichs-Anleihen; davon ins Pfandbriefdeckungsregister eingetragen M 8,023,400,—)			8,734,179	—
Darlehen auf Hypotheken			413,000	—
Hypotheken (davon ins Deckungsregister eingetragen M 416,644,584 82)			430,897,550	86
Fällige Hypotheken-Darlehnszinsen (rückständig M 86,719.86)			4,282,096	79
Bankgebäude-Conto Hamburg			600,000	—
Bankgebäude-Conto Berlin			500,000	—
Debitoren in laufender Rechnung			528,096	84
		M	457,585,562	15

Passiva.

	M	Pf	M	Pf
Aktienkapital-Conto			24,000,000	—
Ordentliche Reservefonds			7,365,485	75
Reserve-Conto II, für etwaiges künftiges Pfandbrief-Disagio u. s. w.			4,949,433	73
Hypothekenpfandbriefe,				
4 %ige Pfandbriefe	256,495,500	—		
3½ %ige „	153,632,500	—	410,128,000	—
Fällige Hypothekenpfandbriefe			20,030	50
Fällige Coupons unserer Pfandbriefe			4,937,113	27
Dividenden-Conto (Restanten)			840	—
Pfandbrief-Agio-Conto (§ 26 des Reichshypothekenbankgesetzes			1,031,786	75
Vorträge auf Provisions-Conto			876,845	86
Vorträge auf Hypothekenzinsen-Conto			509,865	87
Vorträge auf Unkosten-Conto			70,000	—
Beamten-Unterstützungsconto			690,503	16
Creditoren in laufender Rechnung			828,488	91
Gewinn- und Verlust-Conto			2,632,718	85
		M	457,585,562	15

Gewinn- und Verlust-Conto ultimo Dezember 1904.

Debet.

	M	Pf	M	Pf
An Pfandbrief-Zinsen			15,444,911	64
„ Beamten-Unterstützungsfonds			60,000	—
„ Effekten-Conto (Kursverlust)			51,220	—
„ Unkosten-Conto:				
Saldo des Contos	586,638	15		
Vortrag auf neue Rechnung	70,000	—	656,638	15
Überschuss			2,632,718	85
		M	18,845,488	14

Credit.

	M	Pf	M	Pf
Per Bilanz-Conto			157,602	55
„ Hypotheken-Zinsen			17,818,626	16
„ Zinsen-Conto			649,390	83
„ Provisions-Conto			146,854	81
„ Pfandbrief-Agio-Conto			73,013	79
		M	18,845,488	14

Hamburg, den 31. Dezember 1904.

Hypothekenbank in Hamburg.

Die Direktion:

Dr. Karl. Dr. Gelpcke. Dr. Bendixen. Dr. Henneberg.

Die Übereinstimmung mit den Büchern der Hypothekenbank in Hamburg bescheinigen wir hiermit.

Hamburg, den 11. Januar 1905. F 101

H. Augener. P. Galles.

Der Jahresbericht kann kostenfrei direkt von der Bank oder durch die Pfandbriefverkaufsstellen bezogen werden.

Männer-Gesangverein „Friede".

Samstag, den 25. Februar, Abends 8 Uhr,

im **Kaisersaal** (Römersaal):

Großer Masken-Ball

mit Preisvertheilung.

Zehn werthvolle Preise.

Alles Nähere in der **Haupt-Annonce.**

Erklärung!

Die von meinem verstorbenen Gatten unter der Firma **Lorenz Freeb** betriebene **Sitzmöbelfabrik,** gegründet 1875, führe ich in **unveränderter Weise fort** und bitte das dem Verewigten in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Frau **Maria Freeb,**
geb. **Bardenheuer.**

Wiesbaden, Moritzstr. 45, den 18. Febr. 1905. 457

Jetzt ist die beste Zeit

Bettfedern in der **Bettfedern-Reinigungs-Anstalt, Mauergasse 15,** mit neuester Maschine reinigen zu lassen.

Toten- und Krankenbetten werden nicht angenommen.

Barchent, Federleinen billigst.

Chinesische Nachtigallen,

prächtige feurige Schläger, Stück 5 Mk., Doppelschläger Stück 6 Mk., hochrote Tigerfinken, reizende fl. Sänger, P. 2.50, 5 P. 10 Mk., Wellensittiche, Zuchtpaare, P. 6 Mk., versendet unter Garantie leb. Ankunft **L. Förster, Vogel-Versand, Chemnitz i. S.** F 48

Schwarze Zähne, Zahnbeleze, übler Geruch der Mundhöhle rufen beim Oeffnen der Lippen widerwärtige Enttäuschung hervor. Die Zahnpasta Odontine von **C. D. Wunderlich,** Hoflief., Nürnberg, bietet volle Garantie zur Verhütung solcher Mängel u. Conservirung gesunder weißer Zähne à 50 Pfg. und 60 Pfg. bei Apotheker **A. Berling,** Drogerie, Gr. Burgstr. 12. 3229

Atelier Stritter,
Moritzstrasse 2.

Visitbilder 1 Dtzd. 6 Mk.
Cabinetbilder 1 Dtzd. 14 Mk.

Aufnahme bei jeder Witterung; an trüben Tagen und abends bei elektrischem Licht.

Betten und Möbel,

als: Sophas, Garnituren, pol. u. lack. Bettstellen, Verticows, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Spiegel empfiehlt

A. Leicher Wwe.,
Adelheidstraße 46.

Deutsche erstklass. Roland-Fahrräder auf Wunsch auf Teilzahl. Anzahl. 25-50 Mk. Abzahl. 8-15 M. monatl. Gegen Barzahlung lief. Fahrräder v. 70 M. an. Man verl. umsonst Preisl.

Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Cöln 238

Filialen überall

F 49

Concerthaus Deutscher Hof,
Goldgasse.

Heute Sonntag:

Großes Künstler-Concert.

Anfang 4 Uhr. — Entree frei.

Restaurant „Zur Stadt Frankfurt",
Webergasse 37.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Großes Militär-Concert.

Anfang 5 Uhr. — Entree frei.

Es ladet freundlichst ein **Jean Dietz.**

Dienstag Abend:
Metzelsuppe mit Concert.

Zurückgekehrt

Dr. von Niessen.

Selten billig zum Verkauf!

Büffets, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Divans, Stühle, Berticows, Waschkommoden und Nachtschränke mit Marmor, Schlafzimmer, Küchenmöbel, Flurtoiletten. Für prima Arbeit garantirt

Joh. Weigand & Co.,

Wellritzstraße 20.

Restaurant und Weinhandlung

„Zum Johannisberg",

Langgasse 5.

Vorzügl. **1901er Eltviller**, eigenes Wachstum, per Glas 25 Pf., per ¾-Ltr.-Flasche 75 Pf. Vorzügl. **1900er Winkler** per Glas 35 Pf., per ¾-Ltr.-Fl. 1.05 Mk. Bei Abnahme von 10 Flaschen 10% Rabatt.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes Gänse-Kegeln

Deutscher Hof, Goldgasse 2a.

In Folge sehr günstigen Einkaufs und direkten Imports offeriere sehr schönen

Samos zu 60 Pf.

per Flasche ohne Glas.

386

E. Brunn,
Herzgl. Anh. Hofl.,
Adolfsallee 33. Tel. 2274.

Cigarren in Fehlfarben, exquisit.

Habaneros	7er	Qualität	5 Pf
El Pico	8er	„	6 Pf
Brünnhilde	10er	„	7 Pf
Mignon	12er	„	8 Pf.

J. C. Bürgener, 847

Telefon 2282. — 27 Hellmundstrasse 27.

NACH PROFESSOR GRAHAM:

AMBROSIA BROD u. CAKES

GERICKE-POTSDAM

Verträgt der schwächste Magen, schon morgens früh.

Echt bei 3057

J. M. Roth Nachf. Carl Mertz.
Aug. Engel. C. Acker Nachf.

Südfruchtkorb!

gefüllt mit 9 Pfd. Smyrna-Feigen, Datteln, Hasel- u. Walnüsse, Traubenrosinen, Krachmandeln, Apfelsinen und Mandarinen, alles Ia Qualit., Mk. 4.— frco. **Apfelsinen**, feinste Qualit., Kiste 200 St. 7.50, allerfeinste Qual. Mk. 9.— ab hier. 10-Pfd.-Korb Mk. 2.50 frc., **frische Ananas, Bananen, Citronen** u. s. w. billigst. Man verlange Preisl. grat. (E Ha 5800) F 160

August Kreth, Südfrucht-Import,
Hamburg 25.

Kartoffel-Abschlag.

Magnum-bonum	per Ctr. Mk.	2.80
Englische gelbe	„ „ „	2.8
Mauskartoffeln	„ „ „	4.50

empfiehlt

W. Hohmann, Sedanstr. 3.

Kohlen.

Alle Sorten Kohlen von den **besten Zechen des Ruhrgebiets,**

Brikets u. Anzündeholz

empfiehlt zu den allgemein gültigen Preisen

H. Göbel, Frankenstr. 24.

Nußkohlen-Grus,

grobkörnig, vorzüglichster Küchenbrand, empfiehlt 450

Gustav Bickel,

Goethestraße 27.

Kanarienhähne

und Zuchtweibchen (Stamm Seifert), zehn gebrauchte Drahtdecken, Drahtgitter zu 5 gr. Flugdecken, 150 Nistkästen, Petroleumofen bill. zu verk. **Phil. Velte,** Webergasse 54, Vogelfutterhandl.

(Man.-No. F. 14598) F 8

Grolichs Haarmilch verj. graues Haar; rotes und lichtes Haar wird dauernd dunkel. Pr. Mk. 2.85. **J. Grolich, Engel-Drogerie,** Brünn (Mähren). In **Wiesbaden** zu haben: **Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 41, Backe & Eskiony, Drog., W. Sulzbach, Hoflfrif.**

Magerkeit.

Schöne, volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, **preisgekrönt goldene Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903,** in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unschädl. Aerztl. empf. **Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreib.** Preis Kart. m. Gebrauchsanweis. **2 Mark.** Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. F 46

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 301, Königgrätzerstr. 78.

Als **vorzügliches u. vorteilhaftes Brenn-Material** für Amerikaner und Dauerbrand-Öfen empfehle ich die beliebte belgische **Charleroi Anthracit-Kohle.** Marke 188

Brillant,

in Ia Ware und bester Aufbereitung.

Probe-Zentner stehen gern zu Diensten.

Aug. Külpp,
Sedanplatz 3.
Telephon 867.

Gartenerde und Mutterboden,

ca. 550 cbm, billig abzugeben.

Gebrüder Toffolo, verl. Blücherstr.

Gegründet 1865. Telephon 235.

Beerdigungs-Anstalten

„Friede" und „Pietät"

Firma

Adolf Limbarth,

8 Ellenbogengasse 8.

Größtes Lager in allen Arten

Holz- und Metallsärgen

zu reellen Preisen. 68

Lieferant des **Vereins für Feuerbestattung.**

Lieferant des **Beamtenvereins.**

Wiesbadener

Beerdigungs-Institut

Fritz und Müller.

Sarg-Lager

Schulgasse 7.

Telefon 2675.

488

Sargmagazin

Th. Zeiger,

Oranienstraße 16.

Alle Arten

Holz- und Metallsärge

zu reell billigen Preisen.

Lungenschwindsucht.

Durch ein in jeder Apotheke erhältliches billiges Hausmittel meist sicher zu heilen. Auskunft erteilt **W. Brauns sen., Wesertingen** (Prov. Sachsen). F 50

Frisch angekommen: **weiche Filzhüte Stück 1 Mk. 50,** zu haben Schornhorststraße 26, Part. links.

Hygienische

Bedarfsartikel. Neuest. Kat. m. Empf. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fr. **H. Unger,** Gummiwaren, Fabrik, **Berlin N.,** Friedrichstr. 131c. F 128

Holz, Kohlen der besten Zechen, **Briketts** billigst. **Fr. Walter,** Hirschgraben 18a.

Das Wiesbadener Bestattungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Schwalbacherstraße 22 und **Mauritiusstraße 8,**

übernahm die **Alleinanfertigung** von **Lauser's** patentamtlich geschütztem

Reform-Sarg.

P. A. G. 225518.

Dieser ist in der einfachsten bis reichsten Ausstattung vorrätig. Von dem mitgelieferten elektrischen Licht rötlich erhellt, gestattet er **nach vollständigem Luftabschluß** noch jederzeit genauen Einblick.

Ansteckungsgefahr und sonstige Unannehmlichkeiten sind dabei vermieden. Neuerung auf dem Gebiete der Hygiene und Pietät. 287

Kein Mehrpreis.

Am 17. Februar d. Js. entschlief nach längerem Krankenlager der

Königliche Regierungs-, Schul- und Konsistorialrat, Geheimer Regierungsrat

Herr Karl Louis Hildebrandt,

Ritter des Roten Adler-Ordens 3. Klasse mit der Schleife.

Der Entschlafene hat der hiesigen Königlichen Regierung lange Jahre als Mitglied angehört und das ihm übertragene Amt mit hervorragender Pflichttreue, ausgezeichneter Sachkenntnis und nie ermüdender Gewissenhaftigkeit verwaltet.

Durch die Lauterkeit seines Charakters, seine ideale Gesinnung, die stets gleich bleibende Milde und Freundlichkeit seines Wesens, hat er sich die Liebe, die Hochachtung und das Vertrauen seiner Vorgesetzten und Kollegen in seltenem Maße erworben. F 290

Sein Andenken wird von uns stets in hohen Ehren gehalten werden.

Wiesbaden, den 18. Februar 1905.

Der Präsident und die Mitglieder der Königlichen Regierung.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen heute Nachmittag 5 Uhr meinen geliebten Mann, unseren treuen, unvergeßlichen Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager, den

Geheimen Regierungsrat, Schul- und Consistorialrat,

Herrn Louis Hildebrandt,

durch einen sanften Tod im Alter von 68 Jahren heimzuholen.

Um stilles Beileid bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:

Johanna Hildebrandt, geb. **Kauffmann.**

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 19, den 17. Februar 1905.

Die Beerdigung findet Montag, den 20. Februar, um 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die weitere Trauernachricht, daß heute Nacht mein liebes herziges Töchterchen,

Margaretha,

im Alter von 2½ Jahren, vier Tage nach dem Tode seiner Mutter, meiner lieben Frau, in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Wiesbaden, den 18. Februar 1905.

Bernh. Kraft, Mühlstraße 3.

Die Beisetzung findet in aller Stille statt. — Blumenspenden dankend verbeten.

Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Suchen Sie Käufer? oder Theilhaber?

für **Geschäfte** aller Branchen, **Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe** 2c. beschafft rasch und verschwiegen

A. Müller, Frankfurt a. M.,
Ludwigstraße 19,
Filial-Büreau für Hessen.

Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles deutsches Unternehmen! Ohne Konkurrenz! Besuche und Rücksprache **kostenfrei!** F46

Gutgehende Fremdenpension
von 5 Zimmern in guter Lage sof. preiswerth zu verkaufen. Offerten u. **J. 573** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gutgehendes Colonialwaaren-geschäft wegen anderw. Unternehmen billig zu verk. Offerten unter **U. 565** an den Tagbl.-Verlag.

Verhältnißhalber ist ein **Butter-, Eier- u. Flaschenbier-Geschäft** sofort bill. zu verkaufen, event. der Laden zu vermiethen. Offerten unter **N. 568** an den Tagbl.-Verlag.

Butter- u. Eier- p. p. **Geschäft** in sehr **frequent.** Lage, ca. **Mk. 2500 netto** abwerfend, weg. **anderw. Unternehm. sehr preisw.** abzug., ca. **2000—3000 Mk.** erforderl. **O. Engel.** Adolfstr. 3.

Fremden-Pension,
erste Kurlage, Etage, zu verkaufen. Offerten unter **O. 566** an den Tagbl.-Verlag.

Existenz.
Mittl. **Engros-Geschäft** hier anderw. Untern. weg. abzugeben. Geschäft best. **30 Jahre.** Einf. Artikel ca. **3000 Mk.** p. a. lassend. Erf. Kapital **8—9000 M.**
O. Engel. Adolfstraße 3.

Gutgehendes Friseur-Geschäft umständehalber billig zu verk. Offerten unt. **B. 572** an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Geschäfts-Aufgabe große helle Schlosser-Werkstätte mit oder ohne Inventar nebst Hofraum zum 1. April zu verkaufen od. zu verm. Näheres im Tagbl.-Verlag. Pk

Pferde. Zwei schöne, fromme Rappen, 5- u. 6-jährig, sind zu verkaufen; ist ein feineres Fuhrwerk.
Weingesheim (Rheinhessen).
Ludwig Bretz II.

Junger 3-jähriger **Fuchs-Wallach,** fehlerfrei, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **Karl Seelbach** in Klingelbach, bei Katzenelenbogen.

Ein **Pferd mit Rolle und Geschirr** zu verkaufen Adlerstraße 27.

Kuh m. Kalb z. verk. Mambach, Untergasse 23.

Rechte Dachshündin (Anschaffungspreis 75 Mk.) für 15 Mk. in gute Hände abzugeben. **Meyligenstaedt.** Yorkstraße 19, 2.

Ja. Rehpinscher bill. zu vk. Walramstr. 22, 3 l.

Großer schöner weißer Pudel
zu verkaufen Rheinstraße 65, 2.

Vier Mon. alt. Fox zu vk. Webergasse 41, 3 l.

Tauben, feine Rassen, billig zu verk. Lehrstraße 12, 2 Tr.

Kanarienhahn 5 Mk. u. 4 s. g. Zuchtweibchen (St. 1.20) zu verkaufen Luisenstr. 5, Hth. 1 St. l.

Kanarien, gute Sänger und Weibch., billig zu verkaufen. **Zorn.** Weilstraße 2.

Kanarien-Hähne (Seifert-Nachzucht)
zu verkaufen. Auf Verbandsausstellung **Hanau mit 1. Preisen und 5. Ehrenpreis prämiirt.**
Elsholz. Römerberg 28, 3 St.

Harzer Kanarienh. m. W. Steingasse 8, P. r.

Hohlroller u. W. empf. Ernst, Bleichstr. 24, 2.

Eine gold. **Herren-Rem.-Taschenuhr** billig zu verk. (40 Mk.) **Erbacherstraße 4, 3 r.**

Fräcke billig zu verkaufen Körnerstr. 4, 1 r.

Getr. Herrenkl., schw. Gehrockanz. f. gr. starke Fig., zu verkaufen Bismarckring 36, Hth. 3 r.

Gute Herrenkl. zu verk. Dotzheimerstr. 44, 1.

Ein dunkler **Anzug** (Sackrock) für große Figur zu verk. **Erbacherstraße 4, 3 r.**

Ein schw. **Gehrock-Anzug** für schl. Figur zu verkaufen **Erbacherstraße 4, 3 r.**

Selten billig!
Große !! **Herren-Anzüge!!** aus den **besten** Stoffen, **solid** verarbeitet, der ganze Anzug **14 Mk.**
Guggenheim, Marktstraße 14.

100 Dtzd. Papierkragen (Mey & Edlich) zur **Hälfte des Fabrikpreises zu verk. Goldgasse 6, 1.**

7 Meter Offiziers-Manteltuch
umständehalber billig abzugeben oder gegen dunkelblaues Damentuch zu vertauschen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Tg

Damen-Kleider 4.50 Mk. an, **Ueberzieher** 5 Mk. an **Herren-Anzüge, Schaftenstiefel, Arbeiterschuhe** sehr preisw. Goldgasse 15.

Eleg. Ballcapes b. z. vk. Moritzstr. 15, Stb. 1.

Zwei Mask.-Cost., Gärtn. u. Elsässerin, neu, zu vk. à St. 12 Mk. o. zu vl. Schiersteinerstr. 18, Lad.

Sch. fast n. **Maskenanzug** (Pilz) billig zu verk. Yorkstraße 11, Kurzwaarenladen.

Et. M.-Cost. bill. zu v. Faulbrunnenstr. 11, 1.

Eleg. Masken-Anzug, Tyrolerin, zu verk. oder zu verleihen Mauritiusstraße 5, 2 links.

Eleg. Masken-Costüme zu verkaufen und zu verleihen Hellmundstraße 5, Part. r.

Theater-Maskencostüme u. 1 Garderobenständer billig zu verkaufen Mainzerstraße 14.

Elsässerin f. 8-j. Mädch. zu vk. Jahnstr. 7, 1.

Eleg. Masken-Costüm (Schornsteinfegerin), complet, mittl. Figur, bill. Biebricherstr. 19, 1, Vm.

Chic. hellbl. **Atlas-Domino** mit Hut billig zu verkaufen Clarenthalerstraße 6, 3 l.

Silberne Messer, Messerputzmaschine
äußerst billig zu verkaufen Eleonorenstraße 2, im zweiten Stock.

1 Oelgem., Ansch. 500 M., f. 100 M., 2 Still. von M. Bester, 300 M., f. 70 M. Eleonorenstr. 3.

Ein großes **Oelgemälde,** Winterlandschaft, (Schweiz, Ddf.) für 900 Mk. zu verk. Bärenstr. 5.

Pianino's, Anzahl gebr., hochfeine Fabrikate, wie neu herger., sehr billig.
Heinrich Wolff. Wilhelmstr. 12.

N. **Piano** b. zu verk. Gr. Burgstraße 17.

Piano, wenig gebraucht, preiswerth zu verkaufen.
König. Bismarck-Ring 4, Hochpart.

Fast neues, nur kurze Zeit gespieltes
vorzügliches Pianino
wegzugshalber billig zu verk. Yorkstraße 18, 1 lks.

Ziehharmonika billig zu verk., event. Umtausch gegen Kanarienvogel, Seerobenstraße 27, Gth. 2 l.

Eine 2-reih. **Ziehharmonika** billig zu verk. **Erbacherstraße 4, 3 r.**

Aw. Nußb.-Betten m. Springm., 1- u. 2-thür. Kleiderschr., Federbetten b. zu v. Goethestr. 22, B.

Mahagoni-Schlafzimmer
in solider feinster Arbeit bedeutend unter Preis zu verkaufen.
Joh. Weigand & Co.,
Wellritzstraße 20.

Möbel, Betten
von heute an, **wegen Platzmangel,** zu bedeutend ermäßigten Preisen: Betten 40—150 Mk., Spiegel-, Bücher- u. Kleiderschränke, pol., 50—120 Mk., Büffets 160—220 Mk., Schreibtische 36—140 Mk., Verticows 36—90 Mk., Waschschränke und Kommoden 18—65 Mk., Küchenschränke 30—50 Mk., compl. engl. Schlafzimmer von 360 Mk. an, Sopha- und Trümeauspiegel 10—60 Mk., Sopha- und Auszugtische 12—50 Mk., Ottomanen und Divans 28—120 Mk. Stühle, Bilder und alle anderen Möbel zu billigsten Preisen. Bei Ausstattungen noch bedeutende Ermäßigung.
Gebr. König,
Hellmundstraße 26, nahe der Bleichstraße.

Reelles Angebot.
Compl. Wohnungs-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel
von einfachster bis feinster Ausführung liefert frachtfrei an Private und Beamte große süddeutsche
Möbelfabrik
auch gegen monatliche oder vierteljährliche Zahlungen ohne Erhöhung der denkbar billigsten Fabrikpreise. Volle Garantie für gediegene solide Ausführung. Offerten werden auf Wunsch durch Vorlage von Mustern erledigt u. unter **E. 427** an den Tagbl.-Verlag erbeten. F48

Möbel-Verkauf.
Günstig für Brautleute!
Hellmundstraße 43 billig zu verkaufen versch. Schlafzimmer in Nußb. und Eichen, pol. und lack. Betten, Waschkommoden und Nachttische, Verticows von 50—100 Mk., Kleiderschränke von 18—150 Mk., Spiegelschränke, Bücherschränke, Nußb.-Büffet, Schreibtische, Vorplatztoiletten, Garnituren, einz. Sophas, Divans, Ottomanen, Küchenschränke, pol. und lack. Tische, Stühle, Ausziehtische, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Oelgemälde, Bilder, einz. Matratzen, Deckbetten und Kissen.
Joh. Ernst, Hellmundstr. 43.

Für Brautleute.
Zwei hochh. egale Betten mit schönem Urnenaufsatz, Sprungr., 3-th. Matr. u. K., neu, roth, zusammen für 135 Mk., eine kleine, **fast neue** Plüschgarnitur, Sopha und 2 Sessel, 74 Mk. zu verkaufen Oranienstraße 27, Part. rechts.

Wegen Umzug sofort versch. gut erh. Möbel bill. zu vk.: 2 vollst. Betten, 1 Mädchenbett, 1- u. 2-th. Schränke, Nähmaschine, Küchenschr., Anrichte, Tische, Sopha, Ottomane, Spiegel, Waschtische, Nachtschr., Lampe, Lüster 2c. Adolfsallee 6, Hth.

Ein- und 2-schläfr. **sehr gute Betten** billig abzugeben Frankenstraße 9, 2 St. r.

Marktstr. 11. 2. Et., 2 vollst. Betten, 1 Kleiderschr., Kommode, Waschtisch, Stühle, Sopha u. Versch. bill. zu verk.

Groß. **Kinderbett, Hängelampe, Küchentisch** billig zu verkaufen Wellritzstraße 33, 1.

Schönes Muschelbett mit pr. Roßhaarmatratze 58 Mk., Spiegel, Verticow, Kleiderschr., Portièren, Plüschkanape, eis. Bett b. verk. Riehlstr. 22, P. l.

Sof. zu verk.: 10 Arbeiterbetten zum Verm. 15, 25 u. 50 Mk., Ottomane, weiß, 15 Mk., Kanape 18 Mk., Deckbett 10 Mk., 1- und 2-thür. Kleiderschrank Scharnhorststraße 4, P. l.

Wollmatratzen, 3-theil., 20 Mk., vorzügliche Matratzen, in jedes Bett passend. Telephon 2823. **Philipp Lauth,** Bismarckring 38.

2-sitz. Taschen-Divan von 48 Mk., 3-sitz. 60 Mk. an, **Ottomane** (neu) 20 Mk., rot bez. 23 Mk. mit schöner Decke 26 Mk. Rauenthalerstr. 6, P.

Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Divan, Chaiselongue, Kommoden, Nähmaschine, Alles massiv, Nachttisch, Nachtstuhl, Waschkommode, Sofa, Tisch, Stühle, alte Truhe, antiker Pult, Brandkiste, Kleiderschrank (Nußbaum)
Goldgasse 15, 2 St.

Perser, 2 Sessel mit ächten Persertaschen billig zu verk. Göbenstr. 1, P. l.

Wegen Platzmangel 1 Plüsch-Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle billig abzug. Schlichterstr. 19.

Cassaschrank u. Ladenregal bill. abzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. Sy

Schöner Sekretär und 2-thür. Spiegelschrank zu verkaufen Rauenthalerstraße 7, P.

Versch. Nußb.-Vertic., sow. 1- u. 2-th. Kleiderschränke, Küchensch. u. Spieg. b. Wellritzstr. 47, H. 1 r.

Ein mod. Nußb.-Büffet b. zu verkaufen Wellritzstraße 47, Schreinerwerkst.

Zweithür. pol. Kleiderschr. u. 1 pol. Nachttisch äußerst bill. zu verk. Helenenstraße 28, Hth. 1 St.

Einth. Kleiderschr. 18, Anrichte 12, Tisch 10, Küchenbr. 7 Mk. zu vk. Scharnhorststr. 16, Werkst.

Ein- u. zweith. Kleider- u. Küchenschr., Brandkiste, Verticow, pol. u. lack. Kommod., Bettstellen, Anrichte, Küchenbretter, Tische, Waschkommode zu verkaufen bei Schreiner **Thurn,** Schachtstr. 25.

Gut erh. **Küchenschrank** billig zu verkaufen Rheingauerstraße 4, Laden.

Ein sehr schöner sch. **Salonspiegel** mit Console, 3,00 × 1,40 gr., billig zu verkaufen Rheinstraße 77, Part.

Wirthschaftsbüffet m. Kupfereinsätzen u. Gläserreal, 1 Decimalwaage, 1 Waschmangel u. versch. Glaslüster zu verk. Adolfstraße 3, Grths.

Nußb.-pol. Kommode b. z. vk. Sedanpl. 5, Flp.

Schöner **Herrn-Schreibtisch** (Mahagoni) u. **Sessel** billig zu verk. Adolfsallee 6, Hth.

Mehrere Büreaupulte zu verk. Jahnstraße 6. Birk.

Schn.-T., 1,80×72 gr., b. z. v. Helenenstr. 15, 2.

Gebr. Kinderstuhl b. zu vk. Steingasse 34, 1 l.

Eis. Schrank, 2-th., b. Adlerstr. 49, 2. H. P.

Eine Nähmaschine, neuestes System, Schwingschiff, näht vor- und rückwärts, billig zu verkaufen Saalgasse 16, Kurzwaarenladen.

Kurbelstickmaschine
System Linz v. Eckhardt **preiswerth** zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. To

Ausstellungsschrank, schwarz mit Gold, 240 Cm. hoch, 84 br., 27 tief, zu vk. Cigarrengeschäft Alte Colonnade 47.

Laden-Einrichtung (Colonialw.), ganz oder getheilt, u. 2 Glasschränke z. vk. Wellritzstr. 43, P.

Eine gut erhaltene **Laden-Einrichtung** billig zu verkaufen bei **Mühlstein,** Zietenring 3.

Sehr schöne Laden-Einrichtung, f. neu, f. Cig.- oder Kurzw.-Gesch., zu verkaufen Wörthstraße 1a.

Spezerei-Einrichtungen, Ladentheken, gut gearbeitet, neu und gebraucht, sehr billig Marktstraße 12. **Spütz.**

2 Ladenschr. m. Spiegelsch., Divan u. Chaiselongues w. Aufg. d. Ladengesch. z. vk. Saalgasse 16.

Zwei Erkergestelle mit **6 Glasplatten, Theke, Waagen, Fahnenschild** zu verkaufen. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 1, Laden.

Fast neues modernes eisernes **Fahnenschild** sehr billig zu verkaufen Müllerstraße 8, P.

Wegzugshalber
ein **großes eisernes Schild,** sowie elektrische Bogenlampen sehr billig zu verk. Bärenstraße 5.

Für Reisende Ausverkauf
in Musterkoffern, prima Sattlerarb., Neugasse 22.

Tauschwagen
sind wieder in großer Auswahl eingetroffen. **Halbverdecke, Mylords, Jagdwagen, Phaëtons, Breaks,** einige **Dogcarts** mit und ohne **Gummiräder,** c. Anzahl **Coupés, Landauer, Geschäftswagen.**
Kruck, Hofwagenbau,
Schiersteinerstr. 23. Bezirksfernspr. 809.

Ein noch ganz neuer **Jagdwagen,** f. billig, neues **Federrollchen,** neues **Tapezirer- oder Schreiner-Karruchen,** neuer **Schneppkarren,** eine fast ganz neue **Doppelsp.-Rolle ohne Federn** zu verkaufen
Feldstraße 10.

Eine neue Federrolle, 20—25 Ctr. Tragkraft, **ein gebrauchter Fuhrwagen, ein n. Schneppkarren** zu verkaufen Weilstraße 10.

Gebr. Schneppkarren, sow. versch. **Handkarren** bill. zu verkaufen Feldstraße 19.

Ein **Schneppkarren u. Geschirr,** einige Male gebraucht, zu verk. Adlerstraße 13.

Krankenwagen mit Verdeck b. zu verkaufen Moritzstraße 8, Hth. 1 r.

Kinderw. m. G. bill. Dotzheimerstr. 86, H. 2 r.

Besserer Kinder- und ein Sportwagen billig zu verkaufen Frankenstr. 9, 2 r.

Ein noch fast neuer **Sportwagen** billig zu verkaufen Walramstraße 22, 3 l.

Gebrauchter Kinderwagen, ganz vernickeltes Gestell, 2 Verdecke, 1 mit Spitzen f. Sommer, ein kl. Gasheizofen mit langem Abzugrohr bill. zu verkaufen Rheinstraße 94, Part.

Kinderwagen,
fast neu, mit Gummireifen, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 7, 2 rechts.

Ein schöner **Kinder-Sportwagen** zu verkaufen **Erbacherstraße 4, 3 r.**

Gebrauchte Fahrräder billig zu verkaufen. **E. Stösser,** Hermannstraße 15.

Fahrrad, f. gut erh., 45 Mk. Roonstr. 14, P.

Gebrauchter **Fahrstuhl** bill. zu verk. Anzusehen Vormittags Taunusstraße 41, 1.

Hydraulischer Aufzug,
erbaut von der Maschinenfabrik Wiesbaden, 2 Meter 20 Cmtr. Hubhöhe, für 100 Ko. Heb- und 400 Ko. Senk-Gewicht, billig zu verkaufen. Besichtigung und Näheres bei Schlossermeister **Louis Weyer,** Goldgasse 8.

Elektromotor, 2 HP., Drehstrom sowie 6 m Transmission, 50 mm, compl., mit 4 Lagerböcken 2c., billigst zu verkaufen Bülowstraße 9, Mittelb.

Ein **mittelgroßer Herd** zu verkaufen Adlerstraße 27, 1.

Wegzugshalber abzugeben:
Ein großer Gasherd, fast neu, für 50 Mk., ein Gasofen 30 Mk., ein Doppelstehpult 31 Mk., eine Parthie elektrischer Beleuchtungskörper **sehr billig,** 6 Füße für Marmortische à 3 Mk. 2c. Bärenstraße 5.

Wormser Ofen mit Rohr und Unterblech umzugshalb. bill. zu verk. Blücherstraße 4, 2.

Beleuchtungs-Körper
aller Art für Gas und elektr. Licht zu enorm billigen Preisen.
Bestes Fabrikat. — Modernste Ausführung.
H. Brandstätter, Installateur,
jetzt Bärenstr. 7, 1. Et.,
nahe der Langgasse.
Nicht mehr Marktstraße 23.

Wegzugshalber ein **Böhmischer antiker Glas-Lüster** (Kerzen) **zu verkaufen.** Anzusehen von 2—3 Uhr Schiersteinerstraße 9, 3 rechts.

Billig zu verk. 2 2-fl. Gaslampen für Laden, 2 einf. dito, 1 eis. Gestell f. Fl. u. Wurst.-W., ein Erker-Gestell mit 4 Gl.-Platten, 1 2-th. Kl.-Schrank, 1 eis. Bettstelle mit Matr., 1 pol. Tisch, Küchen- und Nachttisch, 1 weiß. 4-th. Glasschr. für Laden. **Bismarckring 11, 2.**

Gut erhaltene Badewanne und 2 einf. Gaslampen billig zu verkaufen Dreiweidenstr. 10, 3 r.

Fast neue Wäschemangel vk. Faulbrstr. 9, 2 r.

Abbruch.
Zwei Wohnhäuser an Abbruch-Unternehmer zu verkaufen.
Fr. Brosende, Architekt, Luisenstraße 3.

Großes Hofthor für Hof u. Scheune abzugeben Langgasse 19.

Hausthüre in Eichen, Kunstverglas., **Spülstein** und **Thurmspitze,** Kunstschmiedearbeit, zu verk. wegen Umbau b. Taglöhner Parkstraße 58.

Pferdekrippen,
sowie vollständige Stall-Einrichtungen in einfacher und feinster Ausführung liefern billigst
Wiesbadener Eisengießerei u. Maschinenfabrik
Albert Hauke & Co.,
Mainzer Landstraße. — Telef. 233.

Hobelbank m. Werkzeug u. Karren u. Kommode (noch weiß) zu vk. Schwalbacherstr. 55, Hth. 1 r.

Gut erhaltene **Deckkäfige** weit unter Preis, ein eleganter Salonkäfig, sowie sämmtliche Artikel für die Vogelzucht und -Pflege zu sehr niederen Preisen zu haben bei
H. Leicher, Luisenplatz 1a, 1. St.

Mehrere Vogelhecken nebst Zuchtweibchen und Lehrvogel, sowie ein guterhaltener Kinderwagen billig zu verk. Saalgasse 24/26, Vdh. 3 l.

Garnecelenschrot, bestes Hühnerfutter, billig abzugeben Helenenstraße 26.

Mehlwürmer-Ansatz mit Kiste b. abzug. Adlerstraße 53, H. 1.

Dung von 12 Pferden aufs ganze Jahr abzugeben
Sedanstraße 3.

Kuhmist billig zu verkaufen Platterstr. 78.

Fauler Mist billig zu verkaufen Atzelberg bei **Petri.**

Makulatur
in Päcken zu 50 Pfg.
der Centner Mk. 4.—
zu haben im **Tagblatt-Verlag.**

Kaufe-Gesuch

Alterthümer jeder Art kauft **L. Heinemann.** Taunusstraße 49.

Frau Handel, Goldgasse 10, Telefon 894, kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Frau Klein, Metzgerg. 35, zahlt den höchsten Preis für gut erh. Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Möbel, Gold, Silber.

R. Schiffer, Metzgergasse 21, zahlt den höchsten Preis für gut erhalt. Herren- u. Damenkleid., Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einricht., Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten. Bitte überzeugen Sie sich per Postkarte.

Die besten Preise zahlt A. Geizhalz, Metzgergasse 25, für gut erhaltene H.- und Damen-Kleider, Möbel, ganze Wohnungs-Einricht. u. Nachl., Pfandscheine, Gold, Silber, Brillanten 2c. Best. p. Karte genügt.

Wer zahlt wirklich am besten? nur Frau **Grosshut, Metzgergasse 27,** für nur gut erhaltene Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhwerk, Möbel, ganze Nachlässe 2c. Um sich zu überzeugen, prob. Sie gefl. durch Postkarte.

Gegen sehr gute sofortige Bezahlung kaufe ich alle Arten Möbel, Cassaschränke, Kunst-Gegenstände, **ganze Nachlässe und Wohnungs-Einrichtungen.** Auch werden solid gearbeitete neue Möbel u. Polsterwaaren g. gebrauchte in Tausch genommen. **Jacob Fuhr, Goldg. 12. Tel. 2737.**

Möbel aller Art, selbst die ältesten und zerbrochensten, werden fortwährend angekauft. Off. unter **W. 572** an den Tagbl.-Verlag.

Alte Bücher und **Werke, Kupferstiche, Porzellan, weiße Spitzen, Alterthümer** jeder Art zu kaufen gesucht bei **Wagner,** Grabenstraße 32.

Fuchs, Mainzerlandstraße 2, kauft Teppiche, Zinn, Kupfer u. versch. Sachen. Bitte 2-Pf.-Postk.

Eisernes **Schild,** 1—2 Mtr. lang, zu kaufen gesucht. Off. an **Jeckel,** Clarenthal 19.

Stauderker, 1,90 m, sowie Erkergestell zu kaufen gesucht. Offerten u. **A. M.** postl. Bismarckring

Gut erhaltener
Federwagen
(2- oder 4-räderig) zu kaufen gesucht.
Müller & Klein,
Schilder-Fabrik, Friedrichstr. 44.

Alt Eisen, Lumpen, Knochen, alte Metalle 2c. kauft zu d. höchsten Preisen **Heinrich Haas,** Hellmundstr. 29. Auf Wunsch k. pünktl. ins Haus.

Altes Eisen, Metalle, Flaschen, Lumpen, Papier, Gummi- und Neutuchabfälle kauft stets bei pünktlicher Abholung **Sch. Still,** Bleichstr. 20.

Flaschen, alt. Eisen, Metalle, Papiere u. Bücher zum Einstampfen kauft stets bei pünktlicher Abholung **Fritz Acker,** Seerobenstraße 16.

Immobilien

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Sie finden Käufer oder **Teilhaber**
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch und verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen, Köln a. Rh., Kreuzgasse 8, I.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland u. Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln. (Man-No. L. 17. 9) F 2

Villa Nerothal 45 zu verk. Näh. Part.

Kapellenstr. 30.
Villa mit schönem Garten, noch nicht bewohnt gewesen,
zu verkaufen.
J. Meier. Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa,
vorderes Nerothal, mit 10 Zimmern und Zubehör, für 30,000 Mk. sof. verkäuflich. Näh. **A. H. Dörner, Friedrichstr. 36.**

Neue hochelegante Villa **Martinstraße 17** zu verkaufen. Näheres daselbst bei **J. Wiederspahn.**

Zu verkaufen
Villa in der Parkstraße, den Kuranlagen gegenüber, mit wundervoller Fernsicht über Park, Stadt u. Taunus, an drei Straßen gelegen, mit **20 Zimmern,** darunter **mehrere Säle,** aufs Kostbarste ausgestattet; außerdem große, durch 2 Stockwerke gehende Halle mit Gallerie, Wintergarten, Nebentreppe, Vestibüle, gedeckte Wagenanfahrt, mehrere große gedeckte und offene Terrassen, Centralheiz., elektr. Licht, Telefon in allen Stockwerken. Die **vier Fassaden sind in massiven Steinen, das Innere ist praktisch, solid und äußerst vornehm** ausgebaut. Der große schattige Garten ist kunstvoll angelegt. —

Villa Weinbergstraße 8, Thalseite, mit wundervoller Fernsicht über Nerothal, Wald, Stadt und Rhein, **9 hochelegante Zimmer,** doppelte Unterkellerung und sehr viele Nebenräume. Näh. Michelsberg 6.

Größere herrschaftliche Villa, feine Lage, 14 gr. Zimmer, circa 50 Ruthen Garten und Gebäudefläche zu verkaufen. Gefl. Anfragen sub **T. 534** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Fritz Reuterstr. 10:
8 Zimmer, Centralheizung, elektrisches Licht (eventuell mit Stallung), zu verkaufen. Näh. Lessingstraße 10.

Doppel-Villa, Kurlage, je 8 Zim., getheilt oder zus., billig zu verk. Offerten unter **B. 550** an den Tagbl.-Verlag.

Hochherrschaftl. Villa, nahe der Wilhelmstr., neu u. hochel. ausgest., Centr.-Heiz., el. Licht 2c., gr. Räume, sch. Garten, zu verk. Ausk. im Baub. Luisenplatz 7, P.

Schönes Landhaus, gesunde ruhige Lage, nahe der Haltestelle der electr. Bahn und der Kuranlagen, billig zu verk. (9 Zimmer, 2 Küchen, Badezimmer und Zubehör, 50 Ruthen Garten). Offert. erb. unter **G. 559** an den Tagbl.-Verl.

Villa Frankfurterstr. 29
hochmodern, 11 Zimmer u. Zubehör, an Haltestelle der Straßenbahn, preisw. zu verkaufen. Näheres daselbst.

Zu verkaufen:
2 Zinsh., Nicolasstr., 1 do. mit Wirthschaft in b. Lage, 1 kl. Villa, Nähe der Adolfshöhe, **sehr billig.** 1 Zinsh., 4- u. 5-Z.-W., Niederwaldstr., mit 4000 Mk. Ueberseb., gr. u. kl. Aecker im Aukamm, mit Obstbäumen.

Zu kaufen gesucht:
2 rent. Häuser mit 2- und 3-Z.-W., innerh. d. Stadt.

Zu vermiethen:
Grosser Weinkeller, M. d. Stadt, elektr. L., Aufz.

Verg. v. 1. u. 2. Hypotheken.
G. R. Engel, Immob. u. Hypoth., Faulbrunnenstrasse 12.

Neues Geschäfts-Haus
in der oberen Dotzheimerstr., mit Thoreinfahrt (Vorderh., Mittelbau u. Hinterh.), für Schlosser, Schreiner, Glaser 2c., hochrent., zur Zeit Alles verm., direct vom Erbauer unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. Gefl. Offerten u. Chiffre **J. 557** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Geisbergstr. 44
mit großem Obst- u. Ziergarten ist zum 1. April zu verk. oder sehr preiswerth auf längere Zeit zu vermiethen.

Villa!
Nähe d. Rondell für 55,000 Mk. zu verk. (7 Zim.). Offerten unter **T. 548** an den Tagbl.-Verlag.

Hochherrschaftl. Besitzung,
auch **Spekulationsobject,** Villa in bester Lage **Wiesbadens,** mit über 3 Morgen großem alten Park, 20 Räumen, solid gebaut, große Stallung, Remise für 8—10 Wagen, an zwei Straßen gelegen, an denen je 2 Villen gebaut werden können und doch Zugang zur alten Villa bleibt, ist sterbefalls- und wegzugshalber unter günst. Beding. zu verk. Selbstresl. erhalt. Ausk. durch Sensal **A. H. Dörner, Wiesbaden, Friedrichstraße 36.**

2- und 3-Zimmerhaus ohne Hinterh. in bester Lage zu verkauf. Nehme Hyp. oder Acker in Zahlung. Offerten unt. **D. 566** an den Tagbl.-Verl.

Schönes Haus mitt. Wellritzstr., neu hergerichtet, mit **2 Läden, Thorfahrt, Stall, Remise u. Werkst.** f. 100,000 M z. ok. Miethein. 6000 M. Offerten unt. **W. 543** an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Geschäftshaus, beste Kurlage, zu verkaufen. Off. u. **V. 552** an den Tagbl.-Verlag.

Haus zum Um- resp. Neubau — vorzügl. Lage, großes Terrain — zu verkaufen. **O. Engel, Adolfstr. 3.**

Rentables Haus im besten Zustand (Wellritzviertel), in welchem seit langen Jahren ein **Möbelgeschäft** mit bestem Erfolg betrieben wurde, mit Laden und großen **Lagerräumen o. Werkst.,** f. 85,000 Mk. zu verk. Rent. 6%. Offerten unter **Z. 543** an den Tagbl.-Verlag.

Rheinstr. rentabl. schönes Haus, 6-Zim.-Wohn., Gart., wegzugsh. preisw. (daß ca. Wohn. frei) zu verk. **Imand,** Luisenstr. 1.

Rentables kleines Object mit Laden, Werkstatt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen Offerten unter **O. 570** an den Tagbl.-Verlag

Geschäftshaus,
Werkstr., 2 Läden, gr. Werkstätten, f. j. Geschäft passend, 3000 Mark Mietheinnahme, verkäufl. f. 103,000 Mark. Anzahlung 6—10,000 Mark. Offerten unter M. 569 an den Tagbl.-Verlag.

2×3-Zimmer-Haus
im Westend, Alles vermiethet, 6% rentirend, aus erster Hand zu verkaufen.
Wilh. Schäfer, Hermannstraße 9, 2.

Moderne Villa im Nerothal, 10 Z., Garten, zu verk. Agentur **J. Dollhopff,** Manerg. 8, 1.

Hochelegante Villa, Kurlage, 10 Z. 2c., Gart., zu verk. **J. Dollhopff,** Manergasse 8, 1.

Haus mit Bäckerei in bester Lage günstig sofort zu verkaufen. Für tüchtige Leute glänzende Existenz. Offerten unter **F. G. 15** postlagernd.

Großer Gelegenheitskauf!
M. Villa Nerothal, 10 Zim. u. schön. Zubehör, wegen Wegzug **sehr preisw.** zu verk. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Rentables Haus nahe am K.-Friedr.-Ring mit Thorfahrt u. Hinterhaus, für jedes Geschäft geeignet, preiswert zu verkaufen. Offerten unter **M. 571** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Prachtv. 5-Zimmer-Haus,
südl. Ring, aus erster Hand zu verkaufen.
Wilh. Schäfer, Hermannstraße 9, 2.

Villa, Matnerstraße, 10 Zim. u. reichl. Zubeh., etwas Garten, elektr. Licht, Centralheizung preisw. zu verk. oder zu vermiethen. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

Immobilien.
Eine seit Jahren ganz vorzügliche größere Fremden-Pension,
in feinster Lage, unmittelbar am Kurhaus, wegen vorgerückten Alters des Besitzers sehr preiswerth zu verkaufen.
Julius Allstadt,
Schiersteinerstraße 13.

In Mainz F 31
zu verkaufen eine gutgehende **Weinwirthschaft** und eine **Kunstschlosserei,** beide mit rentablen Häusern. Anzahlung je Mk. 10,000. Näh. bei **C. H. Krehm, Mainz, Gr. Bleiche 18.**

Zwei neue Häuser, herrliche Lage, am Bahnhof, mit Wasserl., elektr. Licht, Bad, Closet im Abschluß, der Neuzeit entsprechend gebaut, sowie ein **Bauplatz,** für Conditorei u. Pension geeignet, sehr billig zu verkaufen.
B. Kotz, Idstein.

Eltville a/Rh. In Villenviertel 2 neu erbaute elegante Einfamilienhäuser mit Garten, freistehend, je 6 und 7 Zimmer, mit Centralheizung und Bad, zu verkaufen. Wasserleitung, Kanalanschluß, elektr. Lichtleitung vorh. Preis 22,000 u. 25,000. Näh. b. Eigenth. **Gg. Jos. Kremer,** Eltville a/Rh.

In Frankfurt a. Main
in 1a Geschäfts- und herrlicher Wohnlage **Eck-Liegenschaft,** 39 m Str.-Front, nur mit 1 Hyp. bel., enth. Wirthsch. u. 3 Läden, 5½% rent., m. gr. Zuk., f. 120,000 Mk. z. verk., ev. nehme kl. Villa, Bauplätze o. Hyp. in Zahl. Off. an **Volk,** Schlossstr. 49, Frankfurt a. M.

Ein Haus bei Frankfurt a. M. zu verkaufen od. zu vertauschen. Vermittler können thätig sein. Offerten unter **1000 M. A.** hauptpostlagernd Rheinstraße.

Hotel m. 50,000 Mk.
Logis, i. bester Bahnhofslage Frankfurts, billigst feil, w. Erkrankung. Gefl. Offerten u. **„Hotel"** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** F 50

Kleine hübsche
Villa
in Auerbach (Hessen) für 18,500 Mk. an Selbstkäufer zu verkaufen. Angebote postl. unter **J. H.** Oldenburg i. Gr.

Gute Existenz!
In der Universitätsstadt **Marburg** ist ein in feinster schönster Südlage geleg. Besitztum **nur** umständehalber für 45,000 Mk. verkäuflich. Das Haus, welches von herrl. Obst- u. Ziergarten umg. ist, enth. 21 prakt. Zimmer und eignet sich vorzügl. zur Fremdenpension. Ist in ähnlicher Weise bereits auch s. 12 J. m. best. Erf. geführt. Gäste könnt. mit übern. werd. Kaufbed. äußerst günstig. Offerten unter **„Existenz"** hauptpostlagernd **Marburg** (Hessen).

Malzfabrik mit neuesten Maschinen, prakt. eingerichtet, jährl. Prod. 9—12,000 Ctr., in emporblüh. Industriestädtchen am Mittelrh. und gerstereicher Gegend, ist, da Besitzer d. Fabr. nicht betreiben kann, m. kl. Anzahl. u. günst. Zahlungsbed. z. 90,000 M. zu verkaufen. Das Städtchen hat 8000 Einw., Amtsg., Reichsb., Gymnas., Bahnstat. u. Landeplätze f. Pers.- u. Frachtschiffe. D. Fabr. liegt i. d. Stadt, 3 Min. v. Bahnh. u. v. Rhein. Nur Anfr. v. Selbstresl. w. berücksicht. u. **D. 569** an den Tagbl.-Verlag.

Gasthaus,
Fabrik- u. Amtsstadt a. Mh., 4000 Einw., gr. Saal, Kegelb., gr. Gart., 6 Logirzim., **hoh. Weinconsum,** von Wittwe für Mk. 30,000, Anz. 10,000 Mk. **zu verkaufen. Seltene Gelegenheit.** (F. à 4757/2) F 101
Julius Wolf,
Elbestraße 11 **Frankfurt a. M.**

Bauplätze in günstiger Lage, Göben- und Scharnhorststr., fertig eingetheilt, preisw. zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Baubüreau Göbenstraße 14.

0,5 km vom Kurhaus, herrl. Panorama,
Baustelle
für Villa zum Alleinbewohnen oder 2—3 stöckige Etagenvilla
1242,50 qm
bei 26 m Front, an ausgebauter Strasse.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

15 Bauplätze
für Einfamilien-Villen oder Doppelhäuser an der Biebricherstr. preisw. zu verk. durch den beauftragten Sensal **P. A. Herman,** Sedanplatz 7, Tel. 2314.

Großer Bauplatz Dotzheimerstraße 23, gegenüber Hellmundstraße, mit Baugenehm. w. anderw. Unternehm. preisw. zu verk. b. den Besitzer Karlstraße 30, P. l.

Villen-Bauplätze (Adolfshöhe) billig zu verk. **Elise Henninger,** Moritzstr. 51.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Suche **Etagenvilla** mit Stallung od. Garten, ferner kleine elegante Villa.
A. Clouth, Moritzstraße 27.

Kaufe ein rentables **Haus** mit kleiner Anzahlung. Off. unter **W. 569** an den Tagbl.-Verlag.

Modern eingerichtetes, rentables **Haus** — entweder **Geschäfts- oder Privathaus** — **möglichst** im **Kurviertel** gelegen, mit hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Vermittler ausgeschlossen. Off. mit genauer Angabe der Lage unter **A. 566** an den Tagbl.-Verlag.

Eckhaus in verkehrreicher Straße, Michelsberg und Wellritzstr. bevorzugt, vom Besitzer direct zu kaufen gesucht. Off. unter **H. 563** an den Tagbl.-Verlag.

Preiswerth zu kaufen gesucht
schuldenfreies Terrain oder **schuldenfreies** Haus oder Villa, geeignet zum Umbauen, Renoviren oder zum Neubau. Offerten unter **M. 573** an den Tagbl.-Verlag.

Gasthof od. Wirthschaft,
Platz egal, **suche** bei hoh. Anz. direkt **zu kaufen.** Off. u. **F. E. O. 995** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. à 4778/2) F 101

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder zur 1. u. 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigstem Zinsfuße zu vergeben. **H. Baer,** Friedrichstraße 19.

Geld in jeder Höhe für jeden Zweck unter günst. Bedingungen sofort auszuleihen. Offerten unter **M. D. 184** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden.**

Meinen w. Geschäftsfreunden bringe ich hiermit zur Kenntnis, daß mein seitheriger Acquisiteur Herr **Carl Lotz,** Zietenring 1 wohnhaft, heute entlassen worden und daher nicht mehr berechtigt ist, Geschäfte für mich abzuschließen oder Gelder einzukassieren. Wegen schwebender Geschäfte wolle man sich direkt mit meinem Wiesbadener Büreau in Verbindung setzen.
P. A. Herman,
Sensal für Hypotheken und Immobilien,
Frankfurt a. M. und **Wiesbaden**
Hohenstaufenstr. 21. Sedanplatz 7. Tel. 2314.

Hypotheken-Gelder
vermittelt rasch und billigst
Sensal Meyersulzberger, Adelheidstr. 6.

Hypotheken-Capital
60% der Privattaxe à 4% vergibt **Bank** durch **E. Dasch,** Dotzheimerstr. 17. — Ohne Vermittlerprovision.

Hypotheken-Capital, Baugelder,
vergibt zu erster Stelle, auch Zusammenlegung von 1. u. 2. Hyp. in eine **erste.**
Uebernahme von Cessionen.
D. Aberle senior,
Bank-Vertreter, Frankfurt a. M.
In **Wiesbaden ab 3. Februar** bis 25. Februar persönlich anwesend im **Hotel Schwarzer Bock.**
Zu sprechen von **8—9 früh, 6—8 Uhr Abends,** auf Wunsch **persönlicher** Besuch jederzeit.
Uebernehme **Hypotheken für Wiesbaden und Umgegend zu 60 Prozent Architekten-Taxe.** F 49

Privat-Capital

gegen 2. Hypotheken bei billigem Zinsfuß auf 1a Zinshäuser in centraler Lage Wiesbadens nur an gutsituirte Besitzer in Theilbeträgen von 20,000, 30,000, 50,000 und 60,000 Mk. per sofort und später auszuleihen. Gefl. Angebote unt. P. 11. 24 hauptpostlagernd hier.

120,000 Mk. auszul.

wünscht eine Herrschaft auf 1. Hypothek; Betrag kann auch getheilt werden. Offerten erbeten unter P. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 100,000 auf erste Hypoth., Mk. 65—70,000 auf 2. Hypoth., auch geth., auszul. O. Engel, Adolfstraße 3.

100,000 Mark,

auch getheilt, an 1. Stelle zu 4 %, 4¼ % auszuleihen. Off. u. N. 569 an den Tagbl.-Verlag.

100,000 Mk. im Ganzen od. getheilt auf erste Hypothek sofort zu vergeben durch Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

Mk. 100,000 Privatgeld

zu 4 % pr. 1. April auszuleihen. Wilh. Schäfer, Hermannstr. 9 2.

75,000 Mk. zu 4 % an erster Stelle per April zu vergeben. Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.

65,000 Mark auf gute 1. Hypoth. oder getheilt auf prima zweite Hypotheken auszuleihen. Offerten unter C. 568 an den Tagbl.-Verl.

Capital 60—80,000 Mk.

ist auf 1. Hypothek auszuleihen. Off. unter U. 568 an den Tagbl.-Verlag richten.

Gute Restkaufschillinge

bis 50,000 Mk. zu kaufen gesucht. Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.

Bin beauftragt, 23,000 Mark, mögl. 5 % Zins, per 1. August zur 2. Stelle auf Wiesbadener Haus zu verleihen. Herm. Rühl, Rheinstraße 72, P.

20,000—30,000 Privatkapital auf gute Hypoth. auszuleihen. A. Clouth, Moritzstraße 27.

20,000 Mk. auszuleihen bis 1. April oder 1. Juli. Offerten unter M. 563 an den Tagbl.-Verlag.

16,000, 20,000 und 23,000 Mk. auf gute 2. Hypothek per sofort auszuleihen. Näheres Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Delaspeestraße 1. F 431

15,000 Mk. und 20,000 Mk. an zweiter Stelle auszuleihen. Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.

Privatgeld.

Mk. 10—12,000 auf 1. Hypothek, Mk. 12,000, Mk. 40,000 auf 2. Hypothek à 5 % auszuleihen. F. A. Herman, Sedanplatz 7, Tel. 2814.

10—20,000 Mark auf gute 1. Hypothek auf's Land (i. d. Nähe Wiesbad.) auszuleihen. Off. unt. „H. D. 1000" postlagernd Schützenhof.

8—10,000 Mk. auf erste, 6—7000 Mk. auf zweite Hypothek auszuleihen. Näh. Göbenstraße 5, Part. rechts.

Capitalien zu leihen gesucht.

Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien auf 1. und 2. Hypotheken. Geschäftsstelle: Delaspeestraße 1. F 444

Für gute Hypotheken u. Restkaufschillinge, welche flüssig gemacht werden sollen, habe stets Käufer. Gensal Meyer Sulzberger, Adelheidstraße 6. — Telefon 524.

Gute Capital-Anlage.

1. Hypothek, 130—140,000 Mk., geg. gut. Verzins. weg. Vergrößerungs-Umbau flottgehender Fabrik gesucht. Objectwerth 250,000 Mk., kann außerdem noch Sicherheit von 200,000 Mk. gestellt werden. Off. unt. V. 570 an d. Tagbl.-Verl.

Erste Hypotheke von ca. 100,000 Mk.

mit guter Verzinsung für eine kottgehende, sehr rentable Fabrik behufs Vergrößerung gesucht. Das Unternehmen steht mit 450,000 Mk. zu Buch. Offerten unter D. 568 an den Tagbl.-Verlag. F 192

90—100,000 Mk. 1. Hypothek (Geschäftshaus im Kurviertel) per 1. Juli gesucht. Offerten unter E. 574 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 69—70,000 auf 1. Hypothek (Haus im Kurviertel) per 1. 4. 05 v. Selbstgeber gesucht. Off. unter R. 563 an den Tagbl.-Verlag.

65,000 Mk. 1. Hypoth., pr. Objekt. 4¼ %, zu cediren ges. Offerten unter V. 550 an den Tagbl.-Verlag.

Hypothek von 60,000 Mk.

soll cedirt werden, dieselbe belastet erstklass. Wiesbadener Hotel mit 70 % des Erwerbspreises u. rangirt hinter 380,000 Mk. Zinsfuss 5 %, Amortis. p. anno 5000 Mk. Interessenten wollen schreiben unter K. 566 an den Tagbl.-Verlag.

Günstige u. sichere Capitalanlage.

50,000—80,000 Mark zur Gründung eines rationellen technischen Unternehmens, getheilt oder im Ganzen, gegen Zinsen und Gewinnantheil gesucht, resp. Theilhaber mit ganzer Einlage. Off. von nur Selbstreflectanten unter U. 562 an den Tagbl.-Verlag.

Zweite Hypothek

40,000 Mk. auf prima Object in Mainz gesucht. Off. u. C. 571 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mk. 30,000 bis Mk. 40,000 auf 2. Hypothek auf rentables Haus in vornehmer Lage zu leihen ges. Off. unter F. 573 an den Tagbl.-Verl.

30,000 Mk. 1. Hyp. 4½ % u. bei W. gesucht. Offerten u. R. 558 an den Tagbl.-Verlag.

22,000 Mk. gute 2. Hyp. sofort oder 1. April zu cediren gesucht. K. 45 hauptpost.

19,000 Mk., 15,000 u. 3000 Mk. auf prima 2. Hypotheken gesucht. Offerten unter N. 565 an den Tagbl.-Verlag.

10—11,000 Mk. 1. Hyp. 5 % u. bei W. gesucht. Offerten u. F. 557 an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk. Nachhyp., Haus mit Acker (Baupl.), sof. ges. 5 %. Off. u. L. 563 Tagbl.-Verl.

Mark 8—10,000 Baugeld

und zur Gründung eines Geschäftes von jungem Architekten gegen Sicherheit per sofort gesucht. Offerten unter F. 552 an den Tagbl.-Verlag.

7000 an 2. Stelle zu 5 % auf gutes Haus per 1. April gesucht. Offerten erbeten u. D. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Suche auf erste Hypoth., Wiesbaden und dessen n. Nähe, 6-, 10-, 30-, 50-, 65,000 und 80,000 Mk., zur 2. Stelle 10-, 20-, 30-, 45,000 Mk. und 65,000 Mk. per gleich oder später. Elise Henninger, früher M. Linz, Moritzstraße 51.

5—6000 Mk. auf 1. Landhypothek gesucht. Offerten unter O. 563 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr gute 2. Hypothek von 6- bis 8000 Mk. innerhalb ⅔ d. Taxe, sowie 30—40,000 Mk. gesucht. Offerten unter C. 569 an den Tagbl.-Verlag.

6000 Mk. 2. Hypothek auf rent. Haus der Innenstadt ges. Off. u. C. 570 an d. Tagbl.-Verl.

Fleißiger redlicher Geschäftsmann mit gut. Ladengeschäft sucht 2000 Mk. gegen gute Zinsen u. pünktliche Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter W. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Bücher-Revisionen, Bilanzen, Steuer-Deklarationen, Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann bisher nach langjähriger Praxis. W. Pfefferkorn, Philippsbergstraße 17/19, 3 rechts.

Zur öffentlichen Kenntniß,

daß ich nicht identisch mit dem Acquisiteur Karl Lotz.

Karl Lotz,
Architekt der Wiesbadener Terrain-Gesellschaft.

Herz- u. Nerven-

Heilstätte, Adelheidstrasse 6.

Neueste u. natürlichste Methoden, welche unbestritten die denkbar günstigsten Erfolge, selbst bei vielen veralteten u. hochgradigen Fällen gewährleisten.

pirig. Arzt: Dr. med. H. Schmidt.

Zahn-Atelier

für Frauen und Kinder.

Frau Dr. Eisner Ww.,
Dentiste,
Bahnhofstrasse 9. Sprechst. 9 bis 6.
Billige Preise.

Wer?

erhielt noch keine Hilfe gegen „Zuckerkrankheit",

der wende sich zur Erhaltung kostenfreier Nachricht an Apotheker R. O. Lindner, Dresden-A. 16. (Da. 1957 g.) F 100

Magenleidenden

teile ich brieflich gerne und unentgeltlich mit, was mich von qualvollen Magenbeschwerden und Magenkrämpfen befreit hat.

Frau L. Woell, Göppingen (Würtemb.), Querstrasse 6. F47

Haus

mit gut gehend. Weinrestaurant (Damen-Bedienung) billig zu verkaufen. Offerten unter P. 65 hauptpostlagernd.

Feines Berlin. Rentenhaus in guter Lage, gegen hiesige Villa für eine oder zwei Familien zu tauschen gesucht. O. Engel, Adolfstraße 3.

Büreaugeschäft, rentabl., erford. 3000 Mk., sofort zu verk. Off. E. 45 hauptpostlagernd.

Vorzügliches feineres Geschäft der Lebensmittelbranche

kann günstig übernommen werden. Rentabilität w. nachgewiesen. Off. u. E. 571 an d. Tagbl.-Bl.

Tüchtiger cautionsfähiger Wirth für besseres Restaurant in prima Lage Wiesbadens gesucht. Offerten unter M. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Für Haushalt-Consum-Geschäft. Grosser Laden u. grosse Kellereien, Stallungen und Augenremise, Spülräume etc. sind neu errichtet im Umbau Albrechtstrasse 11, nahe Nicolasstrasse. Die günstige Lage und die grossen vielseitigen Räumlichkeiten sind für ausgedehnten Geschäftsbetrieb, en gros und en détail, ganz besonders geeignet. Näheres Architekt Ritscher, Alwinenstrasse 4.

Zur Anlage eines Ringofens ein Theilhaber gesucht. Off. unter E. 569 an den Tagbl.-Verlag.

Theilhaberin gesucht.

Zur Vergrößerung einer feinen rentablen Fremden-Pension wird eine Theilhaberin mit 5—8 00 Mark Einlage gesucht. Offerten unter F. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäfts-Betheiligung.

Jung. Mann will sich mit einig. Tausd. Mk. an einem rent. Geschäft betheilig. Offerten unter G. E. 66 postl. Bismarckring.

Gebild. arbeitsfr. Herr,

der sich einträgl. gesucht. Stellung schaffen oder sich nebenb. beschäft. will, bel. Adr. sub Vertraulich S. 564 an den Tagbl.-Verlag aufzugeben.

Brauchen Sie Geld? so schreiben Sie sofort an Hermann Sobotta & Co., Laurahütte O.-S. Rückporto.

Darlehen. Selbstgeber leiht reellen Leuten bis Mk. 500.—. Coulante Bedingungen. Ratenrückzahlung. (E. B. 5577) F 160 Schlevogt, Berlin, Rosenthalerstr. 11/12. (Viele Dankschreiben). Rückporto.

Geld bis zu 300 Mk. giebt discret und prompt gegen ratenweise Rückzahlung Irmler, Berlin W., Götzenstraße 92. Viele Anerkennungen. F 160

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6 %, gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektuirt prompt und diskret

Karl von Herecz,
handelsgerichtlich protokollirte Firma,
Budapest, József-Ring 33.
Retourmarke erwünscht.

Wer Geld von 100 Mk. aufwärts (auch weniger) zu jedem Zwecke braucht, säume nicht, schreibe sofort an das Büreau „Fortuna", Königsberg in Pr., Französ. Str. 7. Ratenweise Rückzahlung. Rückp.

Welch' edeldenkender Herr oder Dame leiht einem durch Krankheit in Noth gerathenen Geschäftsinhaber 1000 Mk. gegen Zinsen und monatliche Rückzahlung? Offerten erbitte unter L. 568 an den Tagbl.-Verlag.

300 Mark zur Vergrößerung eines vorzüglich prosperirenden Geschäftes der Lebensmittelbranche gegen vierfache Sicherheit u. monatliche Ratenrückzahlung per sofort gesucht. Offerten unter W. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Welch. Herr od. Dame l. ein. j. strebs. kinderl. Ehepaar g. h. Zins. u. Sicherh. 3—400 Mk. zur Gründung eines Geschäfts? Gefl. Offerten unter V. 569 an den Tagbl.-Verlag.

400 Mk. gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter M. 561 an den Tagbl.-Verlag.

Pensionen.

Theilbeträge werden kapitalisirt, ohne Rückzahlung. F 50

Allgemeine Verkehrsbank,
Berlin S. W. 11, Königsgrätzerstraße 82.

Handwerker, Werkmeister,

die aus Gesundheitsrücksichten ihren Beruf ändern möchten, auch sonstige Personen, die einen Wechsel in ihrer bisherigen Beschäftigung erstreben, die fleißig und energisch sind und sich für die Reise eignen, haben Gelegenheit, bei einer guteingeführten Versicherungsgesellschaft als

Bezirksvertreter

für die Provinz Hessen-Nassau und das Großherzogthum Hessen gegen festes Gehalt und Spesen verwendet zu werden. Offerten mit Lebenslauf beliebe man unter F. H. O. 985 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., einzureichen. (F. à 4766/2) F 101

Für Biebrich ist die

Vertretung

für fast sämmtl. Vers.-Zweige angesehener Ges. oder für einzelne vers. an solvente und rührige Persönlichkeit zu vergeben. Gefl. Offerten sub T. 571 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

3600 M. und mehr jährlich können Agenten, Provisions-Reisende x., auch nebenberuflich, leicht verdienen. F 45

With. Lübbers, Lübeck 40.

Unter günstigsten Bedingungen u. gar. hohem Verdienste wird von hiesiger Weingroßhandlung und Likörfabrik ein tüchtiger Vertreter zu engagiren gesucht. Offerten u. L. 561 an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen

tüchtige Vertreter gegen hohe Provisionsvergütung. Bei genügenden Leistungen festes Gehalt. Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Subdirektion Wiesbaden, Moritzstraße 4.

150—200 Mk.

monatlicher Verdienst,

auch als Nebenerwerb,

bietet sich strebsamen Personen aller Stände auf solide Weise, ohne Fachkenntnisse u. Risiko. Alles Erforderliche gratis und franco. Offerten unter A. 4049 bef. Heinr. Eisler, Hamburg. F 160

Tücht. gew. Kaufm. s. Thätigkeit geg. fl. festes Gehalt. Autr. u. S. 569 an den Tagbl.-Verlag.

Privat-Detectiv

(mit über 25-jähr. intern. Praxis) besorgt Auskünfte, Beobacht., Ermittl., Beweismat. 2c. Off. u. F. V. O. 995 an (Lopt. 539) F 101 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Verwaltung v. Häusern, Villen, Anstalten etc. gegen freie Wohnung ges. Auskunft bei Herrn Schuhmacher, Spiegelgasse 16, I.

Liebhaber v. Forellenfischen

sucht Antheil an Fischereigelegenheit in der Nähe. Offert. unt. H. 572 an den Tagbl.-Verl.

Klaviersimmen und Reparatur w. g. u. b. bes. Rauenthalerstraße 11, Mth. 1 St.

Elektrische Klingelanlagen, sowie Repar. w. prompt und billig ausgef. Herrngartenstr. 12. Fr. Schulek.

Pudel an o. Leute abzug. Oranienstr. 27, 1 r.

Ein Schiebkarren auf 14 Tage zu leihen gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten mit Preis unter M. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Mal-Vorlagen

zu verleihen. Karl Schäfer, Vergolderei, Bilderrahmen, Kunsthandlung, Moritzstraße 54.

Maskenanz. zu verl. Bernerin, Schnitterin, Spreewälderin. Friedrichstraße 19, Hth. 2.

Sch. Mask.-A. bill. zu verl. Hermannstr. 24, 2.

Jahnstr. 14, P. versch. D.-Mask. bill. zu verl.

Prachtvolle elegante Masken-Costüme billig zu verleihen Blücherstraße 11, 3 lks.

Damen-Masken, Tyr., Elsäss., Bäuerin, Zig., v. 2 Mk. an zu verl. Steingasse 20, Frtp. r.

3 sch. Maskenanz. b. zu vl. Wellritzstr. 16, 1 l.

Hocheleg. D.-Maskenanz. (2 Tyrol. u. Zig.), neu, billig zu verl. Hermannstraße 10, 2 l.

D.-M.-A. (Alt-Wien) z. vl. Blücherstr. 24, 2 r.

Schöne Damen-Maske (Sonnenblumen) zu verl. Marktstraße 12, H. b r.

Mehrere eleg. Preis- u. a. Maskenanz., Span., Tyrol., Zig., Ital., Tänz. x. v. 2 Mk. an, Dominos u. Clownanz. z. vl. Riehlstraße 11, 3 l.

Hellmundstr. 18, 2, hocheleg. M.-Cost. b. z. vl.

Drei Dominos u. 4 sch. Masken-Costüme billig zu verleihen Stiftstraße 5, 2.

Eleg. Baby-C., neu, zu vl. Sedanstr. 10, 3 l.

Mask. Jugendst., Rococo, Zig., Elf., Span., Dom., Tirol. v. 3.50 an zu verl. Steing. 31, P. 2 l.

Ein eleg. Masken-Anzug (Grammophon) bill. zu verleihen. Näh. Rauenthalerstr. 4, 2 St.

2 Atl.-C. (Elf. u. Rothk.) b. Riehlstr. 5, H. P.

Drei hocheleg. orig. seid. Blumenfantasie-Cost., Rose, Wasserrose, Vergißm., b. z. vl. Moritzstr. 4, 3.

Zwei sch. Domino u. Rococo zu verleihen oder zu verkaufen Wellritzstraße 49, 3 l.

Neapolitanerin, Zig., Elf., Rud., Ung., Pir. (Frühl., Prom.) b. zu vl. Hellmundstr. 2, 3.

N. M.-A. (Märchenprinz.) z. v. Kirchg. 9, 1 l.

Zigeunerin, sehr eleg. rothes Sammet-Cost., neu, billig zu verleihen Drudenstraße 9, 1 r.

Orig. Pr.-M. f. 8 Mk z. vl. Frankenstr. 13, H. 1.

Masken-Anzug zu verl. Emserstr 45, P.

Mohnblume z. vl. Nerostr. 17, 3 l., v. 7 8—9.

El. Maskenanzüge b. zu vl. Adlerstr. 56, 1 l.

Eleg. Pr.-M.-Anz. b. zu verl. Bleichstr. 31, 1.

Schöne Damen-Mask.-Anz. zu verleihen Schlachthausstraße 24, Eing. Gartenthür.

Sch. M.-Anz. (Elf.) b. z. vl. Yorkstr. 5, H. 2 r.

Drei chice M.-Anz. zu vl. Hellmundstr. 14, P.

Zwei sch. Damen-Maskenanzüge bill. zu verl. Bleichstraße 43, P. r.

El. Vergißm. u. Lustd.-Anz. z. v. Kellerstr. 14, 2 r.

Versch Mask.-Anz. zu vl. Faulbrunnenstr. 5, 1 r.

Marktstr. 11, 2. Et., 2 eleg. Maskencost., mittl. Fig., z. vl. od. z. vk.

Maskenanzüge zu vl. o. zu vk. Jahnstr. 8, 2.

Drei chice M.-Anz. zu vl. Hellmundstr. 14, P.

Zwei e. Fant.-Cost. b. zu verl. Sedanstr. 2, 2 r.

Eleg. Zig. u. Baby b. Faulbrunnenstr. 6, 1.

El. M.-Anz., Carm., b. zu vl. Langg. 20, 3. r.

Versch. Maskenanzüge zu verl. Moritzstr. 28, 3.

Fast neue el. Maskenanz. (Span., Zigeunerin u. Phant.) f. 3.50 z. vl. M. Schwalbacherstr. 14, P. 1.

Elegante Maskenkostüme à 5 Mk. zu verleihen Hellmundstraße 5, Part. r.

M.-A. (Glücksbr.) z. verl. Wellritzstr. 5, H. 1.

M.-A. (Phant.) z. vl. o. vk. Wellritzstr. 26, 1 l.

M.-A. (Stud.) b. z. vl. Wellritzstr. 47, H. 3 l.

D.-M. (Schlittschl. u. Tir.) z. vl. Steing. 13, 2 r.

Eleg. Mask.-A. z. vl. o. vk. Oranienstr. 15, H. 1.

Sch. M.-A. b. z. vl. o. z. vk. Bismarckr. 12, 3 r.

Eleg. D.-Masken, spanische T., Schn. u. noch versch. andere b. zu verl. Saalgasse 32, Hth. 3 r.

Eleg. Preism. (Alse, Brilet u. Ordensregen) billig zu verl. Wellritzstraße 37, Vorderh. D.

E. M.-A. (Span.) b. z. vl. Bleichstr. 37, H. 2 l.

Umzüge

werden prompt ausgeführt in Stadt und über Land Adlerstraße 29, Nickel. Bestellungen bei Petri, Wellritzstraße 48. Postkarte g. auch.

Maler-, Lackirer- u. Anstreicherarbeiten werden gut und billig ausgeführt. Aug. Dauster, Mauergasse 21.

Lackirer- und Anstreicher-Arbeit übernimmt in und außer dem Hause Fr. Kles, Helenenstr. 13 oder Hartingstr. 11.

Erstklassiger Wanderdecorateur,

der in nur ersten Häusern thätig war und ganz Besonderes leistet, sucht noch einige Abonnenten. Offerten unter G. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Aufarb. v. Polstermöb. u. Betten, Gard. aufm., Zim. tap. billigst. Rauenthalerstraße 6, P.

Alle Tapezierarbeiten werden pr. und billig besorgt. A. Leicher, Adelheidstraße 46.

Poliren, Wichsen, Rep. antik. Möbel bill. u. gut. W. Karb, Bleichstr. 22. Sp.-Besch. s. 1885.

Polster-Arbeiten, Neuanfertigen, Ausbessern in u. außer dem Hause, Gardinen aufhängen, Tapeziren, Linoleum legen sauber u. billig. Bestellg. per Karte erb. **R. David, Hellmundstr. 41.** Daselbst ein eleg. Diwan billig zu verkaufen.

Ofensetzer Möser, Kirchgasse 37.

Gartenarbeit wird billig ausgeführt. Näh. im Tagbl.-Verlag. Tp.

Herren-Anzüge, Ausbüg. 1,20 Mk. Ueberzieher 1 Mk., Hose 50 Pf., Umänd. bill. Langg. 24, H. 1.

Herren-Anzüge w. u. Gar. n. Maß angef., Hose 4 Mk., Ueberz. 10 Mk., Röcke **gewendet** 7 Mk., sowie gefr. Kleid. ger. u. rep. bei **B. Kleber,** Herrenschn., Luisenstr. 6. Reichh. Must.-Coll. z. D.

G. Krauter, Damenschneider,
Oranienstraße 10, Part.,
empfiehlt sich zur Anfertigung von **Costumes, Schneiderkleidern, Jaquets, Aenderung** und **Modernisirung** wird angenommen.
Billige Preise.

Besseren Damen ist Gelegenh. geboten, sich unter Aufsicht ein. langj. 1. Arb. best. hies. Gesch. ihre Garderobe **selbst** anzufert. Costüme, elegant und einfach, werden unter Garantie für tadellosen Sitz daselbst angefertigt. Referenzen von Damen bester Kreise zu Diensten. Näheres **Riehlstraße 12,** 2 l.

Schneiderin u. noch e. M. an. Adlerstr. 32, 1 r.

Perf. Schneiderin, die l. Jahre in Berlin gearbeitet hat, empfiehlt s. in u. außer d. Hause. **Klein,** Riehlstr. 15. Mtlk. 2 St. l.

Für Damen! Elegante Costüme werden unter Garantie für tadellosen Sitz angefertigt. Façon 12—14 Mk. Gefällige Offerten u. **L. 75** a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Tüchtige Schneiderin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. **Westendstraße 6, 1 l.**

Tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich im Anfertigen v. Costümen u. Kinderkleidern in u. außer d. Hause. Näh. Emserstr. 54 im Laden b. Klapper.

Tücht. Schneiderin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Schwalbacherstr. 53, 1.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Sedanstraße 2, 2 r.

Eine **Näherin** empf. sich zum Anf. v. Wäsche, sowie im Ausbess. der Kleider (per Tag 1.60 Mk.). N. Kaiser-Friedrich-Ring 84, Vorderh. Mansarde.

Kleider w. billig angef. Kapellenstr. 7, 2 l.

Stickerin f. M. empf. sich. Jahnstraße 7, 1.

Verf. Bügl. s. n. Kund. Grabenstr. 12, Stb. l.

Matratzen und Sprungrahmen
werden aufgearbeitet in der
Bettenfabrik Mauergasse 15.

Spitzen-, Federn-, Handschuh-Wäscherei, Putz. Anna Saterhau, Sedanstr. 11, P.

Bettfedern w. d. Dampfapparat gründl. gereinigt bei Frau Klein, Albrechtstr. 30.

Gardinen-Spannerei
Faulbrunnenstr. 12, 2 l. Größte Vorr., bill. Pr.

Gardinen-Wasch- u. Spannerei
Frau **Steiger,** Oranienstraße 15.

Stärkwäsche zum Bügeln wird angenommen Scharnhorststraße 16, Hth. 1 l.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angen. **Sonnenberg,** Platterstraße 10a.

Neu-Wäscherei **W. Hund,** Römerberg 1.

Wäsche w. angenommen Rheinstr. 42, Stb. P.

Wäsche v. ein. Hotel u. Pension w. b. pünktl. Bed. a. übern. ges. N. i. Tagbl.-Verl. 8s

14 Friedrichstr. 14. Empfehle meine Wäscherei u. Feinbügelei. Nehme auch Hotel- u. Pensionswäsche an.

Aufs Land w. n. Herrsch.- u. Pensionswäsche ang. Frau Gr. Wörner, Bierstadt, Erbenheimerstr.

Frzl. empf. s. l. Abn. Kirchg. 11, Stb. l. 2.

Friseurin empf. sich. Sedanstr. 1, 3. St. r.

Tüchtige Friseuse empf. sich im Frisiren und Kopfwaschen. Rauenthalerstraße 16, Tiefpart.

Hühneraugen
schmerzhafte Hornhaut, verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos **J. Hubl,** gepr. Heilgehülfe, Webergr. 44, 2.
Zu sprechen von 12—1 u. von 3—4, ab 4 Uhr b. rechtzeit. Bestellung auch ausser dem Hause.

Frl. Kranich, Saalgasse 1, 2,
entfernt **Hühneraugen,** eingew. verdickte Nägel messerlos. Zu spr. v. 8—5 Uhr.

Krankenpflege-Institut Caritas
Wiesbaden — Telephon 2045,
verf. Privat-Krankenschwestern auch nach auswärts.

Frauenleiden,
wie: **Erkrankungen der Unterleibsorgane, Bleichsucht, Blutungen, Menstruationsstörungen** 2c. behandelt
Müseler, Rheinstraße 63, 1.

Wer durch Suggestion
geschäftliche od. pers. Erfolge erzielen will, verlange gratis Aufklärung v. **Reformverlag, Hamburg, Rabenstraße 8.** (H. 1808) F 3

Intr. sichere Beurtheil. des Charakters aus der Handschrift. Riehlstr. 9, 1 links.

Hilfe gegen Blutstockung. **Ad. Lehmann, Halle a. S.,** Sternstr. 5a. Rückporto erb. (No. 20687) F 118

Discr. Rath f. vornehme Damen in allen Frauen-Angelegenheiten. Offerten unter **E. 493** an den Tagbl.-Verlag.

Damen f. Auf. Rath, discret. Frau **Brand,** früher deutsche Oberhebamme, **Verviers, Rue Spintay 75.** (Kept 365) F 98

Disting. Damen werden sich in dis'. Angelegenh. a. gewissenh. erfahr. Frau (früh. Oberhebam.) in Nähe; evtl. Aufnahme. Offerten unter **B. 533** an den Tagbl.-Verlag.

Rat u. Hilfe
in allen Frauenleiden. (Rapt. 950/2) F 101
Dr. Pauro, Berlin, Friedrichstr. 107.

Damen
jed. Stand, erb. freundl. Aufnahme u. Zusich. streng. Diskr. Offerten unter **M. 123** an den Tagbl.-Verlag erbeten. F 48

Damen-Aufnahme jederzeit, streng diskret, b. Frau **Mondrion,** Hebamme, Walramstr. 27, 1.

Ein kl. **Kind (Säugling)** s. l. Pflege gegeb. werden. Off. mit Pflegek. p. M. u. **K. 560** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Kind besserer Herkunft, am liebst. nicht unter 2 Jahr., findet gute liebevolle Pflege bei kinderlosem Ehepaar. Angebote unter **P. M. hauptpostlagernd.**

Welche junge Engländerin
wäre geneigt, mit 2 deutschen jungen Damen zwecks Austausch der Sprache gemeinsame Spaziergänge zu unternehmen? Gefl. Offerten erb. unter **P. 569** an den Tagbl.-Verlag.

Phrenologin Langg. 5, 1 r., im Vorderhaus.
Die berühmte Phrenologin täglich zu sprechen. Nur für Damen. Helenenstraße 12, 1.

Eine geb. hübsche Dame,
Ende 30er, nach hier verzogen u. unbekannt, wünscht mit gleichalteriger, dist. Dame intim bekannt zu werden. Freundl. Anerbieten unter **T. 572** an den Tagbl.-Verlag.

Heiratsvermittlung
in **bessern,** a. Beamtenkreisen f. verm. Frln. ges. Off. unter **N. 561** an den Tagbl.-Verlag erb.

Heiratsparthien jeden Standes vermittelt discret und reell **Frau Sohl, Frankfurt a. M.,** Bornheimer Landstraße 2, 2. St. F 50

Ein Wittwer,
protest., 45 Jahre alt, mit zwei gesund. kräftigen Kindern, tüchtiger, charaktervoll. Geschäftsmann mit schönem Haus und gutgehend. Geschäft in Bayern, Unterfranken, und noch vorhand. Baarmitteln, sucht sich mit einem gebild., häusl., brav. u. ruhigen Fräulein oder jungen Wittwe, ohne **Kinder,** im Alter von 30—40 Jahren, mit Vermög., wieder zu verehelichen. Ernstgem. Offerten mit Photogr. bittet man unter **M. 555** an den Tagbl.-Verlag zu richten. Discretion zugesichert.

Aufrichtig! J. Mädch., 21 J., 250,000 Mk. Verm. wirtschaftl. erz. w. Heirat mit edelgef. H. Verm. nicht erf. doch gut. Char. Bed. Off. unt. **„Reform". Berlin S. 14.** F 160

Heirat. Mein Freund, E. 30er, edler Char., in gut. Verh. u. angen. fein. Position, Wittwer m. einem Knaben v. 10 J., wünscht s. m. geb. verm. Dame w. zu verheiraten. Wittwe nicht ausgeschl. Suchendem ist Gelegenh. geb., sich an der Fabrik, in w. er in größerer Residenzstadt an leit. Stell. steht, zu betheiligen. Discretion zugesichert. Gefl. Offerten unter **W. 563** an den Tagbl.-Verlag.

Heirats-Gesuch.
Zwei geb. hübsche jg. Damen, kath., Rheinl., je 15,000 Mk. Verm. u. gute Ausstattung, suchen Bekanntschaft zw. Beamten in sicherer Stellung zwecks Heirat. Discretion Ehrensache. Antwort erb. u. **R. 100** postl. Bismarckring.

Heirat.
Geschäftsmann, 88 J. alt, kath., angenehmes Aeußere, tadell. Charakter, wünscht sich mit geb. Dame, kath., nicht über 30 J. alt, mit etwas Vermögen, zu verehelichen. Gefl. Off. (nicht anonym) erbeten unter **N. 571** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat.
Tücht. Hotelsachm., 40 J. alt, kath., m. angen. Aeußeren, sol. guten Character, wünscht sich mit einer Pensions-Besitzerin od. -Inhaberin, junge Witte mit einem minderj. Kinde nicht ausgeschloss., glücklich zu verheiraten. Gefl. Offerten, nicht anonym, unt. **S. 572** an den Tagbl.-Verlag erb.

Erbenheim.
Ich bedanke mich hiermit bei allen Klatschhasen, männlichen und weiblichen Geschlechts, die es für nothwendig hielten, unwahre Gerüchte über mich zu erfinden und zu verbreiten. Dieselben können mir gefälligst den Buckel hinaufsteigen. Die Schwätzereien sind nämlich bis ins Kleinste erlogen. Sollte der Eine oder Andere trotzdem von der Wahrheit derselben überzeugt sein, so ist er hiermit höflichst eingeladen, es mir persönlich zu sagen; ich werde ihm dann Gelegenheit verschaffen, seine Aussagen auch zu beweisen, was ihm wohl in allen Fällen unmöglich sein dürfte.
Karl Lendle,
Mainzerstraße 6.

Pachtgesuche

Wirthschaft per 1. April oder auch später zu pachten gesucht. Kauf des Hauses nicht ausgeschlossen. G. R. Engel, Immobilien, Faulbrunnenstraße 12.

Tücht. cautionsfähig. Wirthsleute
suchen per sofort oder später eine gutgehende **Wirthschaft** zu pachten, spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. **H. 571** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Wein-Restaurant
in prima Lage
an cautionsfähigen Fachmann alsbald zu verpachten. Offerten unter **H. 556** an den Tagbl.-Verlag.

3 Morgen Ackerland, Bingerstr., zu 26 Mk pro Morg. zu verpacht. Näh. Alexandrastraße 14

Unterricht

Ein **Lehrer** für Rechnen und Deutsch gesucht Offerten unter **Z. 574** an den Tagbl.-Verlag.

Schwedischer Unterricht gesucht. Offerten mit Preis unter **F. 570** an den Tagbl.-Verlag.

Berlitz School,
Luisenstrasse 7.
Unterricht in modernen Sprachen nach der **weltberühmten Berlitz-Methode.** Unerreichter Erfolg. 352 Zweigschulen in allen Weltteilen. Die **Berlitz Schools** erhielten auf den **Weltausstellungen**
in Paris
2 goldene und 2 silberne Medaillen,
in St. Louis
den
Grand Prix,
höchste Auszeichnung.
Unterricht einzeln und in kleinen Zirkeln d. **nationale Lehrkräfte.** Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, so dass er schon nach wenigen Stunden in der Lage ist, sich in derselben verständlich zu machen.
Neue Kurse beginnen Anfang jeden Monats.
Privatunterricht kann jederzeit beginnen.
Probelektionen gratis. Prospekte gratis.

Frl. Loewenson, st. g. Sprachl. Nicolasstr. 17, 2

Jg. gepr. deutsche Lehrerin
wünscht noch einige Stunden in Sprachen und allen Wissenschaften zu erteilen. Offerten unter **W. 566** an den Tagbl.-Verlag.

Unterr. in all. Fäch., Arbeitsst., b. Prim. incl. Ferienkurs. Vorbereit. auf alle Classen u. Examina! **Worbs,** staatl. gepr. Oberlehrer, Luisenstr. 43.

Philologe erteilt Privatstunden. Off. unter **D. 572** an den Tagbl.-Verlag.

Grundl. Nachhilfe-Unterricht erteilt ein Fräul. Offerten unter **B. 20** hauptpostlagernd.

Dame erth. deutschen und englischen Unterricht Karlstr. 18, 1.

Engl. Unterricht u. Conversation bei Miss Carne, Mauergasse 8, 1.

Engl. Dame erth. engl. Unterricht. Anfrag. **Moritz u. Münzel,** Buchhandl., Wilhelmstr.

Engländerin erth. Unterricht. Conversation. Elisabethenstraße 17, 3.

Akad. geb. Franzose,
des Deutschen mächtig, erteilt **gründlichen** und **erfolgreichen französischen Unterricht.** Empf. sich Personen, welche rasch Französisch sprechen lernen wollen. **A. Frétigny,** Adolfstr. 8, 1.

Französinnen (professeur de langue française) geben Conversations-, Grammatik-, Correspondenz- und Litteratur-Stunden in u. ausser dem Hause. **Hellmundstrasse 58, I,** Ecke der Emserstrasse. Haltestelle der elektr. Bahn.

Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, erth. Unterricht in **Convers. u. Gram.** Dotzheimerstraße 86, P. l. Sprechst. 11—1.

Deutsche Seemanns-Schule
Hamburg-Waltershof.
Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung seelustiger Knaben.
Prospekte durch die Direction.
(Mar.-No. H. 1060) F 8

Leçons de franç par une institutrice parisienne Prix modérés. Mlle. Mermoud de Polloz, Karlstr. 5, 2

Italienisch.
Gründl. Unterricht erteilt geb. Italienerin, die wöchentl. ein- oder zweimal von Frankfurt hierher kommen würde. Referenzen aus **ersten** Frankf. Familien z. Verfügung. Anfr. erbeten u. **P. 555** an den Tagbl.-Verlag.

Italien. Unterricht erteilt geb. Italiener. Gefl. Off. unter **G. 573** an den Tagbl.-Verlag.

Spanisch lehrt gepr. Lehrer m. vielj. Praxis in span. Ländern. Jahnstr. 10, 2.

Rhein.-Westf.
Handels- u. Schreiblehranstalt,
103 Rheinstraße 103.

Unterrichts-Institut 1. Ranges
für
Buchführung, einf., dopp., amerik. Hotel-Buchführung, Wechsellehre, Kaufm. Rechnen, Handelskorrespondenz, Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinen- u. Schönschreiben.
Freie Wahl einzelner Lehrfächer.
Tag- u. Abendkurse.
Ungeniertes Lernen, auch für ältere
Damen u. Herren.
Prospekte gratis und franko.

Conservat. gebild. Klavierlehrerin erteilt gründl. Unterricht. Offerten u. **M. 569** an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Lehrerin erteilt gründl. **Klavierunterricht.** Preis mäßig. N. Tagbl.-Verlag. Ak

Frau E. Zimmer-Glöckner
erteilt gründlich **Klavier- u. Gesangunterricht** Hirschgraben 5, 2.

Gründl. Klavier-Unterricht erteilt erfahrene Lehrerin Yorkstraße 22, 1 rechts.

Gründl. Klavier- u. Violinunterricht erteilt bei mäßigem Preis. Wellritzstraße 31, Part.

Wer erteilt **Violinen-Unterricht?** Off. sub **M. 572** an den Tagbl.-Verlag.

Violin-Unterricht
erteilt gründlich
M. Heinemann, Müllerstr. 9, Part.
Daselbst einige Violinen billig zu verkaufen.

Violin- u. Klavierunter. w. grdl. erth. Mon. 8 Mk., wöchtl. 2 Std. Blücherstr. 7, P. Sittinger.

Grdl. Zitherunterr. w. ert. Yorkstr. 33, Frtp.

Akademische Zuschneideschule
von Frl. **Stein, Bahnhofstraße 6, H. 2,** vom 1. März ab Luisenplatz 1a, 2. Et.
Erste älteste u. preisw. Fachschule am Platze
für die sämmtl. Damen- u. Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Leicht faßlichste Methode. Vorzügl. prakt. Unterricht. Gründl. Ausbild. für Schneid. u. Directr. Tägl. Aufnahme. Costüme w. zugeschn. u. einger. Schnittmuster-Verkauf, sowie Büsten in Stoff u. Lack z. b. Preis.

Eintritt zu meinen Zügel-Kursen
jederzeit. Frau Krombach, Faulbrunnenstr. 12, 2 l.

Privat-Tanzunterricht
erteilt unter Garantie in 4—5 Stunden für alle Rundtänze.
M. Sokwab, Oranienstr. 27, Part.
(Eigenes ungeniertes Unterrichtslokal im Hause.)

Verloren Gefunden

Geldbörse mit Inhalt in **Loesch's Weinstube** liegen geblieben. **Abzuholen daselbst.**

Fox, weiß, mit schwarz. Flecken, braun. Kopf entlaufen. Abzug. g. Bel. Goethestraße 15, Hinterh. 2.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 19. Februar.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Nachmittags 2½ Uhr: Die Haubenlerche. Abends 7 Uhr: Die Jüdin.
Residenz-Theater. Nachmittags ¼4 Uhr: Biederleute. Abends 7 Uhr: Dorf und Stadt.
Walhalla (Restaurant). Vormittags 11½ Uhr: Frühschoppen-Concert. Abends 7 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Montag, den 20. Februar.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Hoffmanns Erzählungen.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Münchner Kind'ln.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung.
Heilsarmee. Abds. 8½ Uhr: Oeffentl. Versamml.

Aktuarius, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.
Manger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Kunstsalon Viktor, Taunusstraße 1, Gartenbau.
Damen-Club. Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr: Steingasse 9, 2. und Bleichstr.-Schule, Part.
Volkslesehalle. Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9½ Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10½—12½ Uhr und von 3—8½ Uhr. Eintritt frei.
Philipp Abegg-Bibliothek, Gutenbergschule. Geöffnet Sonntags von 10—1, Mittwochs von 5—8 und Samstags von 5—7 Uhr.
Verein für Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr Abends im Rathhause im Büreau des Arbeitsnachweises (Männer-Abtheilung).
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—12½ und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abth. 9—12½ und von 2½ bis 6 Uhr. — Frauen-Abth. I: für Dienstboten und Arbeiterinnen. Frauen-Abth. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.
Centralstelle für Krankenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine), Abth. II (f. höh. Berufe) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathhaus. Geöffnet: ½9—½1 und ½3—7 Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 13 bei Schuhmacher Fuchs.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luisenstraße 22.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hermannstraße 20.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 19. Februar.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden. Vormittags 11½ Uhr: Hauptprobe.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 12—2 Uhr: Sparkasse. Herrn Kaufmann Balzer, Faulbrunnenstraße 9.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Jugendabtheilung. 3 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abds. 8½ Uhr: Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung.
Club Edelweiß. Nachmittags 4 Uhr: Kappenkränzchen.
Carneval-Gesellschaft „Humor". Nachmittags 4 Uhr: Gala-Damen-Sitzung.
Reisesparkasse ehemal. 87er. Nachmittags 4 Uhr: Mitglieder-Versammlung.
Bäcker-Club Heiterkeit. Nachmittags 4 Uhr: Carneval. Kappenkränzchen.
Pompier-Corps. E. P. Nachmittags 4 Uhr: Familien-Ausflug.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Nachmittags 4 Uhr: Carneval. Sitzung.
Carneval-Gesellschaft Glücklich. Nachmittags 4½ Uhr: Carneval. Sitzung.
Männergesang-Verein Friede. Nachmittags: Ausflug.
Thecabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände, ½7—½10 Uhr in der Heimath, Lehrstraße 11.
Wiesbadener Carneval-Verein Narrhalla. Abends 8 Uhr: Gala-Damen-Sitzung.
Gärtner-Verein Hedera. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball.
Sachsen- und Thüringer-Verein. Gegr. 1892. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball.
Bayern-Verein Bavaria. Abends: Maskenball.
Jung-Wildfang. Abends: Maskenball.
Sängerchor Wiesbaden. Carneval. Damen-Sitzung.

Montag, den 20. Februar.

Turn-Gesellschaft. 4—5 Uhr: Turnen der Mädchen-Abtheilung. 5—6 Uhr: Turnen der Knaben-Abtheilung.
Cäcilien-Verein zu Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Concert.
Carneval-Gesellschaft „Alter Humor". Abends 8 Uhr: Gala-Damen-Sitzung.
Freidenker-Verein. Abends 8½ Uhr: Vortrag.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Boltz'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 8½—10 Uhr: Uebung.
Gesangverein Frohsinn. Abends 8½ Uhr: Probe.
Turnverein. Abends 9 Uhr: Fortsetzung der Jahres-Versammlung.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege.
Wiesbadener Zither-Club. Abends 9 Uhr: Probe des gemischten Chores.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang.
Verein der Friseurgehülfen 1900. Abends 9½ Uhr: Versammlung.

Versteigerungen

Montag, den 20. Februar.

Versteigerung von 4 Arbeitspferden, Wagen, Karren, Geschirren 2c. auf dem Lagerplatze Platterstraße, gegenüber der Mariahilfkirche, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 85 S. 17.)
Versteigerung von Wiesen und Aeckern der Erben von Friedrich Heinrich Dörr hier, im Rathhause, Zimmer No. 42, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 81 S. 7.
Versteigerung eines Fasses Rum in der Versandgüterhalle (Hess. Ludw.-Bahn), Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 85 S. 10.)
Termin zur Verdingung der Tischler- u. Schlosser-Arbeiten für die Güterschuppen-Anlage auf dem Hauptbahnhof zu Wiesbaden, bei der Kgl. Eisenbahn-Bauabtheilung (Rheinbahnhof), Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 63 S. 10.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von ca. 60 Stück Dienströcken und ca. 60 Stück Dienstmützen, an die Direction der Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Werke, Vormittags 12 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 14 S. 2.)
Einreichung von Angeboten auf die Verpachtung des Hotels und Restaurants auf dem Neroberg, im Rathhause, Zimmer No. 44, Mittags 12 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 10 S. 1.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

16. Februar.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer*)	763.5	762.2	760.8	762.2
Thermometer C.	1.3	5.2	4.6	3.9
Dunstspann. (mm)	4.7	5.7	5.4	5.3
Rel. Feuchtigkeit (%)	92	86	86	88.0
Windrichtung	NW. 1	still	NW. 1	—
Niederschlagsh. (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur 6.6. Niedr. Temper. 1.1.

17. Februar.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer*)	758.3	756.5	756.1	757.5
Thermometer C.	2.5	6.4	5.6	5.0
Dunstspann. (mm)	5.1	6.0	6.5	5.9
Rel. Feuchtigkeit (%)	93	84	96	91.0
Windrichtung	NW. 2	still	still	—
Niederschlagsh. (mm)	0.3	0.0	2.8	—

Höchste Temperatur 7.0. Niedr. Temper. 2.3.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

20. Februar: wenig verändert, feucht, windig.
21. Februar: theils heiter bei Wolkenzug, Tags milde, Nachts Frost.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Febr.	☉ im Süd. Uhr Min.	☉ Aufg. Uhr Min.	☉ Unterg. Uhr Min.	☾ Aufg. Uhr Min.	☾ Unterg. Uhr Min.
20.	12 41	7 31	5 51	7 42 N.*	7 46 V.*
21.	12 41	7 29	5 53	8 24 N.	8 18 V.*

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Ferner tritt ein für den Mond.
Am 21. Februar 1 Uhr Morgens Erdnähe.

Verkehrs-Nachrichten

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen.
Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.
Residenz-Theater, Bahnhofstraße 20.
Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.
Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Anlagen vor der Dietenmühle.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—11 vormittags u. 4—6 Uhr nachmittags.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt neben dem Königl. Schloß.
Augusta-Viktoria-Bad, Viktoriastraße 4.
Städtische Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstraße 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von ½11—1 Uhr vorm. geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstraße 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstraße 20. Geöffnet Sonntags von 10—1, Montags und Dienstags von 11—1, Mittwochs von 3—5, Donnerstags und Freitags von 11—1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachm. von 3—5 Uhr. Samstags geschlossen.
Altertums-Museum, Wilhelmstraße 20. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind Friedrichstr. 1, 1 Stiege, anzumelden.
Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrichstraße 1. Montags und Donnerstags morgen von 11—1 Uhr geöffnet.
Königliches Schloss, am Schloßplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlaßkarten 25 Pf. beim Schloß-Kastellan.
Justizgebäude, Gerichtsstraße.
Rathaus, Schloßplatz 6.
Ratskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
Staats-Archiv, Mainzerstraße 64.
Reichsbank, Luisenstraße 21.
Landesbank, Rheinstraße 30.
Polizei-Direktion, Friedrichstraße 17.
Passbüreau, Friedrichstraße 17.
Polizei-Reviere: I. Röderstr. 29; II. Mainzerstr. 34; III. Bertramstr. 22, Hinterh.; IV. Michelsberg 11; V. Philippsbergstr. 15.

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 19. Februar.
50. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

Die Haubenlerche.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.
Regie: Herr Mebus.

Personen:

August Langenthal, Besitzer einer Papierfabrik . . . . . Herr Leffler.
Hermann, sein Halbbruder . . Herr Weinig.
Juliane, beider Cousine . . . Frau Renier.
Frau Schmalenbach, Fabrikarbeiters-Wittwe . . . . . Frl. Ulrich.
Lene, ihre Tochter . . . . . Frl. Oferta.
Ale Schmalenbach, Schwager der Frau Schmalenbach, Lumpenfaktor in der Fabrik . . . Herr Andriano.
Paul Ilefeld, erster Büttgeselle in der Fabrik . . . . . Herr Vallentin.

Ort: Eine Papierfabrik in der Nähe von Berlin.
Zeit: Gegenwart.
Anfang 2½ Uhr. — Ende 5¼ Uhr.
Ermäßigte Preise.

---

51. Vorstellung. 31. Vorstellung im Abonnement C.

Die Jüdin.

Große heroische Oper in 5 Akten nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Elmenreich.
Musik von Halevy.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.
Regie: Herr Elmblad.

Personen:

Sigismund, Kaiser der Deutschen . . . . . Herr Zollin.
Herzog Leopold . . . . . Herr Frederich.
Cardinal Brogny, Präsident des Concils zu Constanz . . . Herr Schwegler.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers, Leopold's Verlobte . Frl. Hanger.
Eleazar, ein Jude, Juwelier . Herr Kalisch.
Recha, seine Tochter . . Frau Leffler-Burckard.
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Constanz . . . . . Herr Engelmann.
Albert, Offizier der Kaiserlichen Bogenschützen . . . . . Herr Schmidt.
Wappenherold . . . . . Herr Winka.

Offiziere der Kaiserlichen Leibwache. Gefolge des Kaisers. Reichsfürst von Tyrol. Gefolge des Präsidenten. Ordensgeistliche. Räthe. Ritter. Edelknaben. Soldaten. Herolde. Trabanten. Bogenschützen. Bürger und Bürgerinnen. Juden. Jüdinnen.

Ort der Handlung: Constanz im Jahre 1414.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.
Akt 1: Walzer, ausgeführt vom Corps de ballet.
Akt 3: Festtanz, ausgeführt von den Damen Peter, Salzmann, Möller, Hoevering, Weikerth und dem Corps de ballet.

Nach dem 2. und 4. Akt finden Pausen von je 10 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Montag, den 20. Februar.
52. Vorstellung. 32. Vorstellung im Abonnement B.

Hoffmanns Erzählungen.

Phantastische Oper in 3 Akten, einem Prolog und einem Epilog von Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.
Regie: Herr Elmblad.

Personen:

Olympia, Giulietta, Antonia . . . . . Frl. Triebel.
Niklaus . . . . . Frau Schröder-Kaminsky.
Hoffmann . . . . . Herr Sommer.
Spalanzani . . . . . Herr Engelmann.
Nathaniel . . . . . Herr Frederich.
Herrmann . . . . . Herr Schuh.
Crespel . . . . . Herr Adam.
Cochenille, Pitichinaccio, Franz . . . . . Herr Henke.
Coppelius, Dapertutto, Mirakel . . . . . Herr Müller.
Luther . . . . . Herr Wutschel.
Schlemihl . . . . . Herr Walcher.
Eine Stimme . . . . . Frl. Müller.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden längere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Dienstag, 21. Februar. 53. Vorstellung. 31. Vorstellung im Abonnement D. Minna von Barnhelm.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. G. Rauch.
Sonntag, den 19. Februar.

Biederleute.

Satirische Komödie in 4 Akten von Robert Misch.
Regie: Georg Rücker.

Personen:

Breithaupt . . . . . Otto Kienscherf.
Frau Breithaupt . . . . . Klara Krause.
Käthe, Milly, ihre Töchter . . . . Else Noorman. Bertha Blanden.
Rentier Reinicke . . . . . Gustav Schultze.
Leo Meister . . . . . Heinz Hetebrügge.
Karl Blitz . . . . . Arthur Roberts.
Professor Geßner . . . . . Georg Rücker.
Malwine, seine Tochter . . . Dora Schütz.
Der Pastor . . . . . Friedr. Degener.
Die Pastorin . . . . . Wally Wagener.
Der Vorsitzende des Kriegervereins Fror. Koppmann.
Leo's Tante . . . . . Minna Agte.
Die Wintergarten-Marie . . Tilli v. Lossau.
Geheimräthin Overbeck . . . Sofie Schenk.
Ein Dienstmädchen . . . Hermine Bachmann.

Ort und Zeit: Berlin in der Gegenwart.
Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang ½4 Uhr. — Ende ½6 Uhr.
Halbe Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 19. Febr. 160. Abonnements-Vorstellung. 6. Abend des Cyclus:

Ein Jahrhundert deutschen Schauspiels.
(Von Goethe bis Benedix.)
In Scene gesetzt von Dr. Herm. Rauch.
Prolog, verfaßt von Wilhelm Jacoby, gesprochen von Else Noorman. „E Schwabemädle".

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Aufzügen mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung „Die Frau Professorin" von Charlotte Birch-Pfeiffer. (1846.)

Erste Abtheilung in 2 Aufzügen.

Das Lorle.

Personen:

Reinhard, ein Maler . . . . Heinz Hetebrügge.
Stephan Reichenmeyer, Kolaborator der fürstl. Bibliothek Hans Wilhelmy.
Der Lindenwirth . . . . . Georg Rücker.
Lorle, seine Tochter . . . . Elly Arndt.
Bärbel, seine Base . . . . . Clara Krause.
Christoph Balder, e. junger Bauer Rudolf Bartak.
Martin, ein Knecht . . . . Emil Kneib.
Ein Bauer . . . . . Franz Queiß.

Die Handlung spielt in einem Dorfe auf dem Schwarzwald.

Zweite Abtheilung in 3 Aufzügen.

Leonore.

Personen:

Der Fürst . . . . . Reinhold Hager.
Präsident, Graf von Felseck . Theo Ohrt.
Ida von Felseck, seine Nichte . Margarethe Frey.
Amalie von Rieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin . Elly Karin.
Baron Arthur von Belgern, Hauptmann, ihr Vetter . . Friedr. Degener.
Lieutenant v. Werden, Kammerjunker . . . . . Arthur Roberts.
Reinhard . . . . . Heinz Hetebrügge.
Leonore . . . . . Elly Arndt.
Bärbel . . . . . Clara Krause.
Stephan Reichenmeyer . . . Hans Wilhelmy.
Christoph Balder . . . . . Rudolf Bartak.
Diener der Gräfin . . . . . Fdr. Koppmann.

Die Handlung spielt 8 Jahre später in der Residenz eines kleinen Fürstenthums.

Nach der 1. Abtheilung findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Montag, 20. Febr. 161. Abonnements-Vorstellung

Münchner Kind'ln.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Stobitzer.
Regie: Georg Rücker.

Personen:

Winter, Oberbahnamts-Director Reinhold Hager.
Clara Winter, seine Schwägerin, verw. Staatsanwalt . . . Sofie Schenk.
Charlotte, ihre Tochter . . . Elly Arndt.
Hermann, ihr Neffe, Maler . . Hans Wilhelmy.
Maud Jefferson . . . . . Margarethe Frey.
Mayerhofer, Privatier . . . Gustav Schultze.
Frau Schmidt, Oberbahnamts-Offizials-Gattin . . . . . Minna Agte.
Schwarz, Bildhauer . . . . Rudolf Bartak.
Grunert, Maler . . . . . Arthur Roberts.
Emma Weber, Gretchen Storm, Malerinnen . . . . . Else Noorman. Clara Krause.
Minna Meyer . . . . . Bertha Blanden.
Huber, Hausbesitzer . . . . Georg Rücker.
Frau Müller, Aufwärterin bei den Malern . . . . . Elly Karin.
Peppi, Dienstmädchen bei Clara Winter . . . . . Wally Wagener.

Das Stück spielt in München, der 1. und 3. Akt bei Clara Winter; der 2. und 4. Akt im Atelier Hermanns.
Zwischen den einzelnen Akten liegen je einige Wochen.
Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 21. Febr. 162. Abonnements-Vorstellung. Der Kilometerfresser.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 19. Februar, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirectors Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Symphonie No. 1 in C-dur . . Beethoven.
   I. Adagio molto — Allegro con brio.
   II. Andante cantabile con moto.
   III. Allegro molto e vivace.
   IV. Adagio — Allegro molto e vivace.
2. Vorspiel zur Oper „Naerodal" O. Dorn.
3. Ouverture zu Shakespeare's „Die Zähmung der Widerspenstigen" . . . . . Rheinberger
4. Tasso, lamento e trionfo, symphonische Dichtung . . . . Liszt.

Nummerirter Platz: 1 Mark. Im übrigen berechtigen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten u. Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mark.

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.

Diese Woche: Serie I: Das Kaiserl. Schloß Schönbrunn. — Serie II: Kaiser-Parade auf dem Tempelhofer Feld bei Berlin.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus. Sonntag, Nachm.: Unbestimmt. Abends 7 Uhr: Götz von Berlichingen. — Montag: Geschlossen. — Dienstag: Die Zauberglocke. — Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Familientag. Abends 7 Uhr: Alt-Heidelberg. — Montag: Der tote Löwe.

No. 85.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
19. Februar 1905.
53. Jahrgang.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

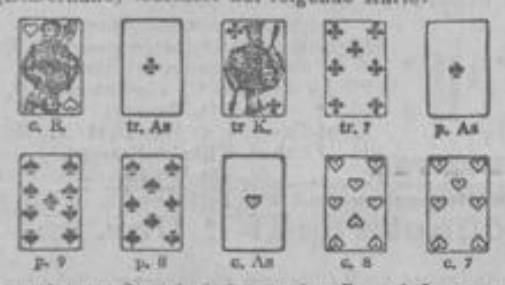
Wiesbaden, 19. Februar 1905.

Schachverein Wiesbaden.
Lokal: Wiener Café, Ecke Webergasse u. Häfnergasse.
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger Spielabend: Dienstag von 8½ Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.
53 dreizügige Probleme (Originalproblem).
20. „Mon siége est fait".

Matt in 3 Zügen.

Skat-Aufgabe.
Abkürzungen: A = As, K = König, D = Dame, B = Bube; tr = Treff, p = Pik, c = Coeur, car = Carreau.
C (Hinterhand) tourniert auf folgende Karte:



Er wendet car 8 und findet noch p 7, sodaß er nur zwei Trümpfe hat; trotzdem gewinnt er sein Spiel, ohne daß eine Zehn bei den Gegnern blank sitzt. A hat 40 Points in seinen Karten. — Wie sind die Karten verteilt? Wie ist der Gang des Spiels?
A. St.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.

Scherz-Frage.
Von welchem Worte kann man den siebenten Teil fortnehmen, sodaß doch nur ein achtel übrig bleibt?

Scharaden.

1)
(Dreisilbig.) Die Erste trifft kein Sonnenstrahl,
Ins Reich der Letzten zieh'n wir all'.
Das Ganze ist ein giftig Kraut,
Doch eine Art wird angebaut.
Die wird ganz anders dann benannt,
Man speist sie gern in Stadt und Land.

2)
Das Erste siehst Du trotzig ragen,
Das Zweite ward in fleißigen Tagen.
Das Ganze hat aus tiefer Nacht
Schon manchen Schatz ans Licht gebracht.

Versteck-Rätsel.
In jedem der nachstehenden Worte ist je ein Buchstabe abzuändern; die dadurch neu gefundenen Worte ergeben in gleicher Reihenfolge einen Spruch von Shakespeare.
Gebinde, Hund, Ast, schon, die, die, buch, bei.

Rebus.

mZ rÄ S

Kunstfertigkeit.
Wie verwandelt man einen sechseckigen Stern in ein Rechteck, dessen Diagonalen gleich dem Durchmesser des um den Stern zu beschreibenden Kreises sind?

Aufgabe.
Wie errät man eine gedachte Zahl am schnellsten?

Arithmogryph.
1, 7, 5, 8, 2, 5 ein Tier.
2, 5, 7, 2, 9, 10, 11 eine russische Behörde.
3, 1, 5, 2, 1, 6 ein Hundename.
4, 5, 6, 7, 5, 2 ein griechischer Gott.
5, 6, 5, 7, 8, 9 ein frommer Mann.
6, 1, 9, 9, 5 ein Tier.
7, 1, 6, 8, 5 ein weiblicher Vorname.
8, 7, 7, 5, 6 eine Zeitbestimmung.
9, 1, 4, 8, 9, 8 eine Insel.
9, 1, 9, 6, 1 ein Gebirge.
10, 1, 3, 4, 9, 7, 5, 8, 2, 9, 5, 6 ein militärischer Rang.
11, 2, 9, 2, 5, 5 ein Meer.
8, 4, 1, 7 eine Stadt in Bayern,
4, 1, 8, 9, 8 ein Land.

Sind alle Namen richtig gefunden, so ergeben die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, die zeitgemäße Lösung.

Vexierbild.

Wo ist denn meine Schwester, die mir helfen wollte?

Auflösungen der Rätsel in No. 73.

Bilder-Rätsel: Im Sturm ist jeder Hafen gut genug. — **Buchstaben-Rätsel:** Kreis, Krebs. — **Magisches Quadrat:** Zeus, Ebro, Ural, Sold. — **Vertausch-Rätsel:** Alm, Elm, Ilm, Ulm. — **Scherz-Rätsel:** Defiliercour. — **Scharade:** Stammbaum. — **Streichholz-Aufgabe:**

Fr. Leykauff,
Bleidenstrasse 22,
Frankfurt a. M.

Zurückgesetzte Vorhänge,
Rouleaux u. Bettdecken.
(F. à 1376/1 e) F 101

Club Edelweiss.
Heute Sonntag,
den 19. Februar, von nachmittags 4 Uhr ab, im Saale der Turngesellschaft, Wellritzstraße 41:
Kappen-Kränzchen
unter Mitwirkung vorzüglicher **Humoristen** und **Duettisten** des Vereins. — Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Bäckerclub Heiterkeit.
Sonntag, den 19. Februar, findet im Saalbau „Germania", Platterstraße 100, ein
Carnevalistisches Kappenkränzchen,
statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Clubs höflichst einladen.
Anfang 4 Uhr. **Der Vorstand.**

Erstes bürgerliches Möbel-Magazin.
Billigste Bezugsquelle für Brautleute und Private.
Vollständige Schlafzimmer, sowie einzelne Teile, **Spiegelschränke, Büffets, Garnituren, Sofas, Sessel, Ottomanen, Schreibtische, Ausziehtische** 2c. 393
Einige Büffets zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen.
Telefon 2525. **Wilh. Egenolf, Schillerplatz 1.**

Pferde- u. Fuhrwerk- 2c.
Versteigerung.
Morgen Montag, 20. Februar, Vormittags 10 Uhr beginnend, läßt Herr **Adolf Tröster** wegen **Aufgabe des Fuhrwerks** auf dem Lagerplatze
Platterstraße, vis-à-vis der Maria-Hilf-Kirche,
sein **gesammtes Fuhrwerks-Inventar,** als:
4 kräftige Arbeitspferde, zwei **Doppelspänner-Wagen mit u. ohne Aufsatz, 1 Einspänner-Wagen, 1 Pritschenrolle für Zweispänner, 1 neue Doppelsp.-Rolle** (Halbpatentachse), **4 Schneppkarren, 4 Geschirre** für Schneppkarren, **2 Doppelsp.-Geschirre, 1 Einsp.-Geschirr,** 1 großer **Haferkasten** für 5 Pferde und sonstige versch. zum Fuhrwerkswesen gehörige Utensilien
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Besichtigung am Tage der Versteigerung.
Zusammenkunft der Steigerer präcis 9½ Uhr an der Maria-Hilf-Kirche, Platterstraße.
Wilhelm Helfrich,
Schwalbacherstraße 7. **Auctionator u. Taxator.**

Carl Goldstein

51 Kapellenstrasse 51

Passementrie- und Stickerei-Fabrik

gegr. 1875

Filiale: Paris,
28 Rue Louis-le-Grand,

offerirt die in eigenen hiesigen Ateliers angefertigten

Roben

a. Paillette, Tüll, Voile, Tuch, Batist, Leinen etc.,
hierunter hochelegante Theater-, Gesellschafts- und Ball-Toiletten,

Gestickte Garnituren ∽ Westen ∽ Kragen,
neueste Formen und Farben,
Besätze, gestickte Borden,
Reste und Muster-Coupons,
Spitzen.

441

Städt. subv., unter Staatsaufsicht stehend.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)

Beginn des Sommersemesters: 1. Mai 1905.

Neuaufnahme in alle Klassen u. Kurse.
I. Zwei Vorbereitungsklassen f. Knaben im Alter von 11—14 Jahren
II. Zwei Fachklassen für Jünglinge v. 15—20 Jahren. Einjähr.-Examen.
III. Zwei halbjähr. Handelskurse für junge Leute von 16—30 Jahren. Ausbildung zur kaufmänn. Praxis und Selbständigkeit.

Schul- und Pensionatsräume in imposantem Neubau mit allen sanitären Einrichtungen, in schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung der Pensionäre. — Ausführliche Prospekte mit Referenzen versendet kostenfrei Direktor **A. Harr.**

(F. à 161/1 g) F 99

Zither-Verein.

Samstag, den 25. Februar, Abends 8 Uhr:

Großer Maskenball

im Saale des

Turn-Vereins, Hellmundstraße 25.

9 werthvolle Preise. 7 Reservepreise.

Dieselben sind bei **Zange**, Marktstraße 26, ausgestellt.

Maskensterne im Vorverkauf à **1 Mk.** bei **Bender**, Wilhelmstraße 54, **Knapp**, Moritzstraße 15, **Knickel**, Schwalbacherstraße 11, Friseur **Müller**, Hellmundstr. 22, Restaurateur **Pauly**, Turnhalle Hellmundstraße, Friseur **Wagner**, Albrechtstraße 22, Papierhandlung **Zange**, Marktstraße 26. **Kassenpreis 1.50 Mk. Nichtmasken 50 Pf.**, nur an der Kasse.

Wiesbadener Depositencasse
der
Deutschen Bank

Fernspr. 164. **Wilhelmstrasse 10a.** Fernspr. 164.

Hauptsitz: **Berlin.**

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München. 2

Kapital u. Reserven: 255 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

W. Michel.

Spedition. Möbeltransport. Lagerung.

Büreau: Friedrichstraße 8.

Telephon 131 und 3327.

Ausführung von Möbeltransporten mit Möbelwagen in hiesiger Stadt und per Bahn nach allen Plätzen des In- und Auslandes.
Ausladen von Waggonladungen zu den billigsten Preisen.
Abholen von Passagiergepäck, Curier-, Eil- und Frachtgut jeglicher Art nach der Bahn zu jeder Tageszeit.
Verpackung von lebenden Thieren, Pianinos, Musikinstrumenten, Silber, Glas 2c. durch gut geschultes Packerpersonal unter jeder Garantie.

878

Darmstädter Möbel-Fabrik

und Kunstsalon, Ges. m. b. H.
Grossherzoglich Hessische Hoflieferanten.
Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands.

250 Zimmer-Einrichtungen

einschliesslich Küche in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferfertig vorrätig.
Uebernahme kompletter Einrichtungen von Wohnungen, Villen, Pensionats, Hotels etc.
Eigene Fabrikation, 10-jähr. Garantie, Frankolieferung innerhalb Deutschlands.
Billige, aber feste und offen ausgezeichnete Preise.

Ausstellungen:
Hauptausstellungshaus Darmstadt, Heidelbergerstrasse 129, ca. **200** Zimmereinrichtungen;
Filiale Darmstadt, Rheinstrasse 89, ca. **30** Zimmer;
Ausstellungshaus Frankfurt a. M., Kaiser Wilhelm-Passage, ca. **70** Zimmer.

Man verlange Abbildungen und Preislisten.

Sonntags geöffnet von 11—1 Uhr.

NB. Unsere sämtlichen Ausstellungen sind allgemein als Sehenswürdigkeiten ersten Ranges bekannt. Es wird vorzugsweise Wert darauf gelegt, dass die moderne Richtung in mässigen, aber hübschen Formen zum Ausdruck kommt und unsere Möbel trotz feinster Ausführung und elegantem Styl zu erstaunlich billigen Preisen hergestellt werden. (M.-No. F. 12574) F 9

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Kohlen.

Ia deutsche Ruhr-Anthracit-Kohlen, sowie sämmtliche **andere Kohlensorten, Koks und Brikets** von den besten Zechen des Ruhrgebiets, ferner **Ia Brenn- und Anzündeholz** empfiehlt zu den allgemein gültigen Preisen 418

W. A. Schmidt,

Fernsprecher 226. Inh. Herm. Baum, Moritzstraße 28.

Beste und billigste Bezugsquelle!
Versende per Nachnahme. 12 Monate zur Probe

3 chörige Konzert-Zug-Harmonika für Nur noch 5 Mark!

(Mit Glockenspiel 80 Pf. mehr.)

mit 10 Tasten, 3 echte Register, 70 Stimmen, sehr lautschallende Orgelmusik, 2 Doppelbälge, offene mit Nickelstab umlegte Nickel-Klaviatur, starke Doppelbälge mit Eckenschoner, 2 Zuhalter mit hochfeinem Nickelbeschlag, sehr stark gebaut, Größe 35 cm. Große Selbsterlernschule gratis. Verpackungskiste frei. Porto 80 Pf.

Prachtvolle Columbia-Zithern
mit 5 Accorden, 41 Saiten und sämtlichem Zubehör nur noch 7½ Mark. Größe ca. 50 cm.

Echte Menzenhauer Guitar-Zithern
mit 5 Accorden, 41 Saiten, sämtlichem Zubehör und noch 12 unterlegbare Notenblätter nur noch 9½ Mark. Katalog umsonst und portofrei. Umtausch gestattet, daher kein Risiko. Man bestelle nur bei

Husberg-Schnäcker, Neuenrade No. 8 Westf.

(E. Ha 5605) F 160

Kohlen

in guter Qualität und Aufbereitung, **Hausbrand, Nüsse I, II, III, fett und halbfett La Anthracit** (belg. und engl.) empfehle bei sorgfältiger, rascher Bedienung.

W. Thurmann jr.,

Helenenstraße 27 — Fernsprecher 2478.

Bestellungen nimmt auch Frau **Heyslegel**, Wwe., Fernspr. 3401, **Friedrichstraße 50**, entgegen

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37, unterhalb des Luisenplatzes.

Täglich geöffnet von Morgens 10 bis 10 Uhr Abends.

Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 19. bis 25. Februar:
Serie I: **Das Kaiserl. Schloss Schönbrunn** mit seinen interessanten Gemächern, malerischen Semmering-Parthien etc.
Serie II: **Kaiser-Parade** auf dem Tempelhofer Feld bei Berlin.
Eine Reise 30 Pf. — Beide Reisen 45 Pf.
Schüler 15 u. 25 Pf. — Abonnement.

Carneval-Gesellschaft „Alter Humor".

Montag, 20. Febr. 1905, findet die

1. große Gala-Damensitzung

in den renovirten, festlich decorirten Lokalitäten des Restaurant „Sedan" statt.
Einzug des närrischen Comitees präcis 8¹¹ Uhr.
Das Comitee.

NB. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Carnevalgesellschaft „Glühlicht".

Sonntag, den 19. Februar, im Saale
„Zur Waldlust":
1. große
carnevalistische Sitzung
mit Tanz,
wozu Freunde und Gönner höfl. einladen.
Das Comitee.

NB. Einzug des närrischen Comitees punkt 4 Uhr 33 Minuten.

Carneval-Gesellschaft „Humor".

Sonntag, den 19. cr.:
2. große Gala-Damensitzung
mit **Tanz**
im Saalbau „Zum Taunus", Lahnstr.
Anfang 4 Uhr 11 Minuten.
Freunde und Gönner des Humors herzlichst willkommen.
Die Veranstaltung findet bei Bier statt. **Das Comitee.**

Pompier- Corps.

E. V.

Am **kommenden Sonntag, den 19. Febr., Nachmittags ab 4 Uhr,** findet ein
Familien-Ausflug mit geselliger Zusammenkunft nach **Biebrich (Turnhalle)** statt.
Wir laden hierzu unsere activen, inactiven und Ehrenmitglieder, sowie alle Kameraden, Freunde und Gönner des Corps herzlichst ein. F 491
Das Commando.

Total-Ausverkauf

wegen

Geschäftsaufgabe.

„Bielefelder"
Damen- und Herren-Wäsche,
von einfachen, sowie hocheleganten Sachen, zu jedem nur annehmbaren billigsten Preise.
Verkauf 9—1 u. 3—8.
Elegante Laden-Einrichtung billig zu verkaufen.
Laden sofort zu vermiethen.
12 Webergasse 12.

Haararbeiten,

Perücken, Scheitel, Zöpfe, einzelne Theile 2c. aus prima Haaren werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus naturgrauen und weißen Haaren; dieselben behalten im Tragen ihre schöne natürliche Farbe, ohne grünlich zu werden.
C. Brockmann, Friseur aus Wien,
3 Schillerplatz 3, 1. Et., neben Hotel Happel.

Neue Pianos v. Mk. 450.— an empfiehlt **A. Abler,** Taunusstraße 29.

Spitzen-Manufactur Louis Franke,

Telefon 415. **Wilhelmstrasse 22.**

Spitzen und Einsätze für Kleiderbesatz
mit 33⅓ % Rabatt
im
Inventur-Ausverkauf. 425

Der einzig dastehende

Jung-Wildfang-Preis-Masken-Ball.

Heute Abend Männer-Turnhalle.

Hurrah, se kimmt, se kimmt, Hurrah, **3 Tag vor Fastnacht** ist se da, die **„Große Wiesbadener Brühbrunne- u. Kreppel-Zeitung", 33. Jahrg. 33,** ihr Wahlspruch bleibt nach wie vor — **„Hurrah hoch, Wohltun durch Humor".** Gegen Einsendung v. 25 Pf. in Briefmarken erfolgt franko Zusend. nach allen Weltgegenden d. den Herausg. **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden,** Wilhelmstraße 50. 206

Dr. med. Lübcke's kombinierter Moorextrakt

Ges. gesch. Präparat aus Schmiedeberger Eisenmoor, Eichenlohe u. frischen Fichtennadeln, von vielen ärztlichen Autoritäten nachweislich als hervorragend wirkend anerkannt und als besonders praktischer, reinlicher Ersatz für die Moorschlammbäder empfohlen bei:

Rheumatismus, Gicht, Ischias, Frauen- und Nervenleiden!

Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend: F 50
F. Wirth, gegenüber dem Kochbrunnen.

Proben gratis.

Apoth. Otto Siebert, Wiesbaden, a. Markt.
Alleinniederlage.

The Chinbara Tea

Alliance — London.
Congos und Souchongs, Zeylon- und Indische Thees
in allen Preislagen. 171

1865 — Seit 40 Jahren bewährt bei Husten, Brustkatarrh, Influenza: — 1905

Loeflund's
MALZEXTRACT
und
Malzextr.-Bonbons
Erhältlich in Apotheken u. Drog.
Man fordere stets: „Loeflund's Orig.-Packung"

(Stg. à 1140 g.) F 97

Zur Stärkung und Kräftigung blutarmer schwächlicher Personen, besonders für scrophulöse, schwache Kinder, empfehle jetzt eine weitere Kur mit meinem **beliebten Lahusen's Lebertran.**
Der beste und wirksamste Lebertran. Kein Geheimmittel. Reiner Lebertran ohne Zusatz. Nach besonderer Methode hergestellt, gereinigt und geklärt. An Geschmack hochfein und milde und von **Gross und Klein ohne Widerwillen** genommen und **leicht vertragen.** Preis **Mk. 2.30. Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt,** daher achte man beim Einkauf auf die **Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken von Wiesbaden, Biebrich etc. Hauptniederlage in Wiesbaden: Taunus-Apotheke** von **Dr. Jo Mayer** und **Löwen-Apotheke, Theresien-Apotheke,** Emserstrasse, sowie **Viktoria-Apotheke,** Rheinstrasse 41.

Ich war grau

und nach 2tägigem Gebrauche von Grolichs Haarmilch zeigt mein Haar eine wunderbar schöne braune Färbung, welche nicht abfärbt. Durch Waschungen mit Seife tritt die Färbung nur umso schöner hervor. (Auszug aus einem der täglich einlangenden Anerkennungsschreiben.)

In Grolichs bleifreier Haarmilch besitzen wir endlich ein Präparat, welches alle Vorzüge besitzt, die man an ein haarverjüngendes Mittel stellt. **Grolichs Haarmilch** verjüngt graues Haar, während rotes und lichtes Haar eine dauernde dunkle Färbung annimmt. Es genügt schon eine kleine Flasche, die einen Gulden kostet, für längeren Gebrauch und jedermann kann sich überzeugen, welche schöne jugendliche Färbung das Haar davon erhält. Die Färbung ist echt, und widersteht Waschungen mit Seife, ja, die Farbe kommt dadurch nur zu umso schönerer Geltung.

Die k. k. Untersuchungsstation für Lebensmittel in Wien hat die Unschädlichkeit der Grolichschen Haarmilch mittelst Attest beurkundet. Der Versand erfolgt durch die Engel-Drogerie von Joh. Grolich in Brünn. Eine Flasche kostet Mk. 2.35 und Mk. 4.60 (Porto extra).

Für Wiesbaden bei: **J. Rau,** Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 41, **Macke & Esklony,** Drogerie, **Wilh. Sulzbach,** Hoffriseur. (Wa 4211/1) F 101

Photographie.

Ball-Saison:
Electr. Licht-Aufnahmen täglich bis 7 Uhr Abends. 242
Zu späterer Stunde Anmeldung erwünscht.
Atelier J. B. Schäfer,
Hotel Taunus, 21 Rheinstrasse 21, Part.

Red Star Line.

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent **W. Sickel,** Langgasse 20. F 484

Spezial-Portièrenhandlung.

Wollportièren per Paar v. 5 Mk. an,
Gestickte Leinenplüsch-Portièren
15, 20, 25, 30 Mark,
Gestickte Tuch-Portièren
12, 14, 16, 18, 20 Mark,
empfehlen 3493
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Delaspeestrasse, Ecke Museumstrasse.

Erscheint nur Sonntags. Bitte ausschneiden!

Maschinen-Schreib-Büreau und Stenograph. Institut

von **M. Goetz,** Röderallee 10. Tel. 2650.
Stenographische Niederschrift jeder Zeit.
Spezialität: Wissenschaftl. Arbeiten. Medizin Technik. Correspondenzen.
Abschriften, Reinschriften, Vervielfältigungen, Zeugnisse 2c. 2c.
Gründlicher Privat-Einzel-Unterricht in Stenographie (Gab.) u. Maschinenschreiben.
Als gewissenhafter und erfolgreicher Lehrer überall bekannt, daher vielfach Nachfrage nach Personal von hiesigen Firmen.
Vorzügl. Referenz. v. Auftraggebern u. Schülern.

Versuche empf. Solidaria-Fahrräder auf **Wunsch Teilzahlung.** Anz. 20, 30, 50 M. Abz. 6-15 M. mon. Reichsräder v. 64 M. an. Zubehörteile spottbillig. Preisl. umsonst.
J. Jendrosch & Co. F 49
Charlottenburg 5. No. 249.

Haus-Telephone.

Vorzüglich im Gebrauch!
Billig im Preis!

Zwei Stationen kosten complet:
Mod. I . . 12.00
„ II . . 18.00
„ III . . 30.00
Montage 3—5 Mk.

L. Ph. Dorner,
Optiker. 179
Marktstr. 14, a. Schlosspl.
Elektr. Glocken, Elemente, Draht, Druckknöpfe etc. billigst.

Briefmarken,

15,000 versch. seltene, versendet auf Wunsch zur Auswahl mit 50—70 % unter Senf-Cat. F 192
A. Weisz, Berlin, Friedrichstraße 207.
Einkauf.

An unsere Mitbürger!

Mit Spannung verfolgt alle Welt die Berichte vom ostasiatischen Kriegsschauplatz. Auf welcher Seite auch die Sympathieen der Einzelnen stehen mögen, wie groß auch bei allen die Bewunderung für die Tapferkeit und Todesverachtung der beiden Gegner, wie stark auch das Interesse an der Erprobung neuer militärischer Erfindungen und Kampfesmittel sein mag — in einem Gefühl stimmt die ganze zivilisierte Menschheit überein: **in dem Entsetzen über die Ströme Menschenbluts, die vergossen werden, über die zahllosen Trümmer menschlicher Werke, über die Tausende und Abertausende vernichteter Existenzen und ruinierter Familien.** So kann es, so soll und darf es nicht weiter gehen; ein solcher Massenbrudermord bleibt ein Verbrechen, eine Schmach für die Menschheit. Aber wie helfen?

Der Geist der Völker muß sich vor der Majestät der Gerechtigkeit beugen lernen. Der Streit der Völker darf nicht zum Rauben und Morden ausarten; er soll vor Gerichten ausgetragen werden, und freiwillig sollen sich die Staaten dem Spruch der Richter, die sie selbst gewählt, fügen. **Das Recht soll an die Stelle der Gewalt treten.**

Das ist die Forderung jeder **Religion,** und solange diese Forderung nicht beachtet wird, kann von einem Durchdrungensein des Lebens mit religiösen Gedanken nicht die Rede sein.

Das ist eine Forderung der **wahren Sittenlehre.** Solange aber das Blut von Tausenden um nichtiger Interessen willen vergossen wird, ohne daß ein Finger sich rührt, dem Verderben Einhalt zu tun; solange die Regierungen den großen Geschäftsfirmen gestatten, den kriegführenden Regierungen die zum Massenmord nötigen Werkzeuge zu liefern, solange kann man von der Macht menschlicher Sittlichkeit nicht reden.

Das ist eine Forderung der **Volkswirtschaftslehre;** denn solange Arbeitskräfte und Arbeitsgüter in solcher Weise vernichtet werden, kann das Elend trotz aller groß angelegten, selbst international organisierten sozialen Rettungswerke nicht gelindert werden. Hunderten sucht man zu helfen, und Millionen vernichtet man.

Das ist die Forderung jeder **Politik,** die nicht in verblendeter Weise die Macht und die gedeihliche Entwicklung des Staats den wechselvollen Zufällen eines Kriegs mit all' seinen schlimmen Folgen preisgeben will.

Die Forderung eines über den Völkern stehenden Rechtes kann auf die Länge nicht unerfüllt bleiben. Wohl ist schon vieles in der angedeuteten Richtung geschehen. Der Bund der Friedensfreunde umspannt die ganze Erde. Er hat in der freien Schweiz, in Bern sein internationales Bureau. — Infolge der Haager Konferenz vom Jahr 1899 ist ein Schiedsgerichtshof im Haag errichtet worden. Eine ganze Reihe von Schiedsgerichtsverträgen ist zwischen den einzelnen Mächten abgeschlossen worden. Deutschland hat durch den Abschluß des deutsch-englischen und des deutsch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrages denselben Weg betreten. — Den Beschlüssen der vielverspotteten Haager Konferenz ist es zu verdanken, daß der Zwischenfall von Hull, der um ein Haar einen Weltkrieg entzündet hätte, auf dem Weg des Schiedsgerichts erledigt wird.

Der blutige Krieg in Ostasien beweist, das alles, was bis jetzt geschehen ist, noch nicht ausreicht. Hier gilt ein Eintreten Aller für Alle, Aller für die Ehre der Menschheit.

Alle müssen ihr Scherflein zum Friedenswerk beitragen ohne Unterschied der Rasse, der Religion, des Standes, des Berufs, hoch und niedrig, vornehm und gering. Kirche und Schule, Arbeitgeber und Arbeiter, Kaufleute und Landwirte, Bürger und Soldaten, alle müssen mithelfen.

Es muß ein Ruf durch alle Gaue gehen: **Das Recht sei die Waffe, nicht die Waffe das Recht!**

In Deutschland ist es die „Deutsche Friedensgesellschaft", welche alle Freunde des Friedens verbindet und welche zur Zeit ihren Sitz in Stuttgart hat. Es bestehen in einer Reihe von deutschen Städten Ortsgruppen, in denen alle Stände und Berufsarten vertreten sind. Wir müssen das deutsche Volk auf unserer Seite haben. Darum auf, Mitbürger, tretet der „Deutschen Friedensgesellschaft" bei! Helfet der Gerechtigkeit und der Vernunft zum Siege!

Der Beitrag ist beliebig. Mitglieder mit einem Jahresbeitrag von 1 Mark und mehr erhalten die monatlich erscheinenden Friedensblätter gratis zugestellt. Die Anmeldung kann bei der Deutschen Friedensgesellschaft, Stuttgart, Wächterstr. 3 A, erfolgen.

Anmeldungen für Wiesbaden und Umgegend nimmt der Unterzeichnete entgegen.

Wiesbaden, Neudorferstraße 2, den 17. Februar 1905.

Graf von Bothmer,
Vorsitzender der Wiesbadener Gesellschaft der Friedensfreunde.

Wein-Versteigerung

zu Lorchhausen i. Rheingau.*)

Dienstag, den 14. März cr., vormittags 11½ Uhr, läßt der **Lorchhäuser Winzerverein zu Lorchhausen** b. Lorch i. Rheingau im Saale des **„Hotel zum Rebstock"** zu Lorchhausen

30/1 und 8/2 Stück 1903er
22/1 und 8/2 Stück 1904er

Naturweine aus den Gemarkungen Lorchhausen und Lorch im Rheingau

versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 1. März. **Allgemeine Probetage** am 2. und 10. März, sowie am 14. März im Versteigerungslokale.

Der Vorstand.

*) 20 Min. von der Bahnstation Lorch entfernt. Die am 14. März mit den Zügen 8⁴⁸ und 11¹⁰ resp. 8⁴⁷ und 10⁴¹ in Lorch ankommenden Herren haben freie Fahrgelegenheit nach Lorchhausen.

Kunstfreunden

zur Nachricht, dass in meinen Verkaufslokalitäten

Taunusstr. 11, Ecke der Geisbergstr.:

16 neue Gemälde

von

Prof. Julius von Klever, St. Petersburg,

sowie ferner Gemälde von

Prof. A. Achenbach, O. Achenbach †, Gregor von Bochmann, Ch. Kröner, Hans Dahl, A. Normann, E. Grützner, A. Rasmussen, Eugen Dücker, C. Jutz, Eduard von Gebhardt, Gabriel von Max, Franz von Lenbach und v. A.

zum Verkauf gestellt sind.

Besichtigung täglich von 10—1 und von 2½—7 Uhr.

F. Küpper, Kunsthandlung,

11 Taunusstr. 11, Ecke Geisbergstr.

Steinbruchbetrieb Mümling-Grumbach im Odenwald.
Gegründet 1872.
Betriebsfläche 42,280 □-M.
Eigenes Gelände.
Jährlicher Versand 800—1000 Doppelwaggons.
Briefe und Anfragen beliebe man an mein Büreau **Groß-Gerau** zu richten.
Prompte u. rasche Bedienung.

Joh. Göbel, Groß-Gerau,
Baugeschäft und Baumaterialien.
Telephon No. 21. **Abtheilung** Telephon No. 21.
Steinbruchbetrieb Mümling-Grumbach i. O.
Spezialität in Lieferung von gut gestoßenen
Mauer-, Schicht- und Vorsatzsteinen.
Beste Bezugsquelle von anerkannt nur prima Sandsteinmaterial unter jeder Garantie für Frost- und Wetterbeständigkeit.
Größter Bahnversand in Mauermaterial des Odenwaldes.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Montag, den 20. Februar 1905, Abends 7 Uhr,
im grossen Saale des Kurhauses:

Zweites Vereins-Konzert

für 1904/05.

Zum Erstenmale:

Franziskus.

Grosses Oratorium für Soli, Chor und Orchester
von **Edgar Tinel.**

Mitwirkende:
Frau **Emma Rückbeil-Hiller,** Kammersängerin aus Stuttgart (Sopran),
Herr **Ejnar Forchhammer,** Opernsänger aus Frankfurt a. M. (Tenor),
Herr **Adolf Müller,** Konzertsänger aus Frankfurt a. M. (Bass)
und das **städtische Kurorchester.**
Dirigent: **Gustav F. Kogel.**

Preise der Plätze:
Erster Platz Mk. 4.—, zweiter Platz Mk. 3.—, Seiten-Gallerie Mk. 2.—, Hauptprobe Mk. 1.—, Textbuch 25 Pfg.

Die Hauptprobe findet am **Sonntag, den 19. Februar 1905, Vormittags 11½ Uhr,** im Kurhause statt.

Billetverkauf an der Tageskasse des Kurhauses.

F 869

Künstl. Zähne à 5 Mk.
Plombiren u. Zahnreinigen.
Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas und Chloroform.
Jos. Piel, Dentist, Rheinstr. 97, P.
Absolvent einer amerika. Hochschule.

Prima Koch- und Tafel-Aepfel billigst zu haben Sedanstraße 3. 375

Strumpf-Strickerei.
Anstricken und Neustricken.
Schnelle Bedienung. Billige Preise.
Woll- u. Weißw.-Geschäft, Michelsberg 18.

Schlitten,
Einspänner, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Sedanstraße 3.

Zur Confirmation Communion

empfehle ich

schwarze, weisse und farbige Kleider-Stoffe

in **überwältigend grosser Auswahl** zu

ausserordentlich billigen Preisen.

Mein Kleiderstoff-Lager enthält nur **beste** Fabrikate und im Tragen **bewährte** Qualitäten.

Schwarze Stoffe:
- Kammgarnstoffe, Satins, Cheviots, Mohaires, Crêpes, Wippcords etc. per Meter Mk. **2.25, 1.60, 1.25, 75** Pf.
- Glatte Alpaccas und Panamas in glanzreichen Qualitäten per Meter Mk. **3.00, 2.25, 1.50, 1.00.**
- Voile und Grenadine, entzückende Neuheiten, per Meter Mk. **2.80, 2.25, 1.80, 1.25.**

Weisse Stoffe:
- Gemusterte Stoffe, aparte Neuheiten mit Seideneffecten, per Meter Mk. **2.20, 1.80, 1.40, 1.00, 90** Pf.
- Glatte Stoffe, Cachemire, Kammgarnstoffe, Cheviots, Satins, Voile etc. per Meter Mk. **2.00, 1.50, 1.00, 75** Pf.

Farbige Stoffe:
- Satins, Cheviots, Crêpes, Croisé in herrlichen neuen Farben per Meter Mk. **1.80, 1.50, 1.00, 75** Pf.
- Gemusterte Stoffe, entzückende Neuheiten, per Meter Mk. **2.00, 1.75, 1.25, 1.00.**

Elegante schwarze uud weisse Costüme, Costümröcke und Blusen.

Damen-Hemden,	**Corsetten,**	**Taschentücher,**	**Oberhemden,**
Damen-Beinkleider,	**Strümpfe,**	**Damen-Schleifen,**	**Kragen u. Manschetten,**
Weisse Unterröcke,	**Handschuhe,**	**Damen-Gürtel,**	**Cravatten.**

Enorme Auswahl in allen Artikeln!

Kirchgasse 29/31. **M. Schneider** Kirchgasse 29/31.

449

Deutsche Gesellschaft für Ethische Kultur.

5. Vortrag im Cyklus 1904/05.

Gleichzeitig Veranstaltung zu Gunsten der Hinterbliebenen der Opfer der russischen Unruhen.

Dienstag, den 21. Februar, Abends 8 Uhr,

in der „Loge Plato", Friedrichstrasse 27.

Programm:

1. **Concert** (D-moll) für 2 Klaviere von A. Rubinstein, vorgetragen von Fräulein **Elisabeth Moschkowitsch** und Direktor **Cäsar Hochstetter.**
2. **Deklamationen** von Herrn **Otto Kienscherf.**
3. **Vortrag** des Herrn **Dr. Michels** aus Marburg über: „Russland im Kampf um die Kultur.

Die Einnahme der Veranstaltung wird unverkürzt den Hinterbliebenen der Opfer der **Unruhen zugeführt.** Eintritt der Cyklus-Abonnenten gegen Vorzeigen der Abonnementskarten; Nichtabonnenten gegen Abgabe von Mk. 1.—, reservirter Platz Mk. 1.— extra. **Freiwillige Gaben** werden gerne entgegengenommen.

Nachversammlung im Gartenhaus des **Promenade-Hotels,** Wilhelmstr. 24.

Vorverkauf der Eintrittskarten bei **Feller & Gecks,** Webergasse 29; **Moritz & Münzel,** Wilhelmstrasse 52; **G. Nöterashäuser,** Wilhelmstrasse 4; **H. Staudt,** Bahnhofstrasse 6. F491

Für Aerzte.

In der Nähe von Frankfurt a/M. ist ein neuerbautes Anwesen, für Hotel bestimmt, wegen Sterbefall zu verkaufen und bietet die ganze Anlage mit ca. 7000 qm Terrain und Wasserkraft für elektrisch Licht etc., wesentliche Vorteile für ein Sanatorium, Nervenheil- oder Lichthellanstalt. Der Neubau enthält 20 Zimmer, Balkons, Badeeinrichtung, große Kellerräume und liegt wunderbar schön und geschützt bei einem berühmten Kurorte. F 50

Anfragen befördert u. **No. 1916 Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.**

Dieses Jahr befindet sich die **überall bekannte billige**

Masken-Verleihanstalt

von **Jacob Fuhr,**

Bärenstr. 2.

Bedeutend vergrößert in schönen Costümen, originell. Gesichtsmasken. Theater-Garderobe für Vereine in jeder Auswahl sehr bill. Tel. 2787.

Christian Flechsel,

Schneidermeister, Jahnstraße 12, Part.

Großes Tuchlager.

Anfertigung nach Maß.

Elegante Ausführung, billigste Preise.

Feinste Referenzen.

Gute und billige Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder aller Art kaufen Sie **Neugasse 22,** 1 Stiege hoch

---

Nähmaschinen

aller Systeme, aus den **renommirtesten Fabriken** Deutschlands, mit den **neuesten,** überhaupt existirenden Verbesserungen empf. bestens

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 231

Wir empfehlen uns in **Ausführung von Fassaden** in verschiedenen Münchner Pugarten und speciell dem bekannt schönen **Besenwurf.**

Gebr. Schwarzhaus,

Stuckgeschäft, Blücherstraße 3.

---

100 seltene Briefmarken, v. China, Haiti, Congo, Korea, Kreta, Pers., Siam, Sudan 2c. — alle versch. — gar. echt — nur 2 Mk. Preisl. grat. L. Hayn, Naumburg a/S. F417

Umzüge

per Möbelwagen u. Federrollen bes. u. Garantie **Ph. Kinn,** Rheinstr. 42, Stb. Part.

Um für Frühjahrs-Waren Platz zu schaffen

gewähre ich in

dieser Woche

auf sämtliche

Kleiderstoffe, Weiss- und Baumwoll-Waren,
Gardinen, Läufer, Teppiche,
Portiéren, Tischdecken

10% Extra-Rabatt.

Ferner offeriere **bedeutend unter Preis:**

Einen Posten wollene Blousen, ganz gefüttert,

Serie I	Serie II	Serie III
früher bis 7.50,	früher bis 10.—,	früher bis 15.—,
jetzt 3.— Mk.	**jetzt 5.75 Mk.**	**jetzt 7.25 Mk.**

Warenhaus Julius Bormass

(Neubau). 454

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder.

Einladung

zu der

ordentlichen General-Versammlung

für Montag, den 27. d. M., nachmittags 5 Uhr, im **Wahlsaale des Rathauses.** F214

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Ergänzungswahlen für den Vorstand und weiteren Ausschuß.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren für das laufende Jahr.
5. Entlastungs-Erteilung für Vorstand und engeren Ausschuß.
6. Stand der Hausbau-Angelegenheit.
7. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wiesbaden, den 19. Februar 1905.

Der Vorsitzende: **Krekel.**

Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club".

Sonntag, den 26. Februar:

Großer Maskenball

nebst Vertheilung von

9 werthvollen Preisen

für die **schönsten** und **originellsten Damen-** und **Herren-Masken** in sämmtl. Räumen des

Turn-Vereins, Hellmundstraße 25.

Unsere verehrten Mitglieder und deren Angehörige, Freunde und Gönner des Vereins, sowie ein geehrtes Publikum werden zu diesem schönen und allgemein beliebten Maskenfeste mit dem Bemerken höflichst eingeladen, daß für **Maskenspiele** und **scherzhafte Ueberraschungen** mancherlei **Art** bestens Sorge getragen ist.

Eintrittskarten zu 1 Mk.

für **Masken** und **Herren** (jeder **unmaskirte** Herr ist berechtigt **eine** Dame **frei** einzuführen, jede weitere Dame zahlt 50 Pf.) sind im **Vorverkauf** zu beziehen durch die Herren: **W. Beitstein,** Seerobenstr. 32, **C. Diefenbach,** Rheinbahnstr. 5, **Fr. Engel,** Faulbrunnenstr. 13, **A. Epple,** Körnerstraße 7, **Th. Frey,** Hartingstraße 7, **J. Fuhr,** Bärenstraße 2, **J. Geyer,** Kirchgasse 36, **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstraße 50, **C. Grünberg,** Goldgasse 17, **E. Hebel,** Schwalbacherstraße 7, **Fr. Heinrich,** Blücherstraße 24, **L. Hutter,** Kirchgasse 58, **J. Keutmann,** Schwalbacherstraße 14, **H. Krause,** Wellritzstr. 10, **J. Lang,** Römerberg 39, **A. Letschert,** Faulbrunnenstraße 10, **A. Müller,** Saalgasse 10, **E. Neuser,** Kirchgasse, **C. Noll,** Bahnhofstraße 9, **Chr. Pauly,** Schwalbacherstraße 49, **Ph. Pauly,** Hellmundstraße 25, **A. Preusser,** Marktstraße 13, **E. Reis,** Oranienstraße 57, **W. Röhrig,** Wellritzstraße 27, **H. Ruf a,** Moritzstraße 28, **F. Schott,** Bleichstraße 8, **Ph. Schumacher,** Schwalbacherstraße 1, **E. Urbas,** Wörthstraße 1, **L. Welkamer,** Häfnergasse 17, und **H. Wiesner,** Michelsberg 16.

Kassenpreis 1 Mk. 50 Pf.

Unsere Mitglieder, welche sich zu **maskiren** beabsichtigen, wollen ihre Karten bei unserem Vorsitzenden, Herrn **Carl Grünberg,** Goldgasse 17, in Empfang nehmen; **unmaskirte Mitglieder** bedürfen besonderer Karten nicht.

Der Vorstand.

NB. Nur diejenigen Masken haben Anwartschaft auf Preise, welche von 1/2**11 Uhr** an im **Festsaale** sind.

Zur Confirmation

empfehle in reicher Auswahl

schwarze, weisse und farbige Kleiderstoffe

in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Marktstrasse **22.** **Wilhelm Reitz,** Telephon 896.

456

Stock- und Schirmfabrik Renker,

Langgasse 3, an der Marktstrasse.

Billigste Preise. — Eigenes Fabrikat.

Reparaturen und Ueberziehen

in gewünschter Zeit.

Ph. Lendle's Möbelhaus,

Ellenbogengasse 9, am Schloßplatz.

Von heute bis Ende Februar 1905 auf **100 Stück complette Betten und Divan jeder Art Ausnahmepreise.**

Fabricire das ganze Jahr nur neue Polsterwaaren.

Für Tünchermeister u. Bauunternehmer!

Neuwieder Bimssand-Cement-Wanddielen,

5 cm stark, bestes Fabrikat, zum Preise von **Mk. 1.20** pro qm frei Baustelle, liefert

Wilhelm Trull, Seerobenstr. 28.

Ia Fett-Nusskohlen-Gries

empfiehlt so lange Vorrath billigst 404

Aug. Külpp,

Holz-, Coks- u. Kohlenhandlung

Comptoir: **Sedanplatz 3.**

Telephon 867.

Kaufhaus A. Würtenberg

Neugasse 7a, Ecke Ellenbogengasse.

Eine aussergewöhnlich billige Woche

Nur so lange Vorrath reicht!!

von Montag, den 20. Februar, bis incl. Sonntag, den 26. Februar.

Nur so lange Vorrath reicht!!

Zur genaueren Uebersicht sind die Waaren nach Preisen sortirt und auf Extra-Tischen ausgelegt!

1. Tisch:

18 Pf.

3 Wassergläser auf Fuss.
6 Glasteller, Muschelform.
6 tiefe Teller.
6 Cylinder.
2 Blumenvasen.
2 Nippfiguren.
1 blaue Wasserflasche mit Glas.
1 Butter- und 1 Zuckerdose.
1 Honigdose und 1 Glasschale.
6 Eierbecher mit Goldrand.
2 Kopf-Spardosen.
1 Fischglocke.
5 Dosen Amor.
3 Stück prima Kernseife.
2 Riegel Glycerinseife.
2 Küchenmesser.
1 Fensterleder.
1 Polirtuch.
1 Putztuch.
1 Carton Butterbrotpapier.
2 Gardinenrosetten.
10 Meter Küchenspitze.
1 Abseif- und 1 Anschmierbürste.
1 Lampenglocke, 10'''

2. Tisch:

38 Pf.

6 Stück irdene Töpfe.
1 Emailleschüssel, 30 cm.
1 Schaum- und 1 Schöpflöffel.
1 Essenträger, 12 cm.
1 Mandelmühle.
1 Zinkschüssel, oval.
1 Nachtgeschirr, gross.
1 Wasserkanne, bemalt.
2 Wandbilder.
1 Fussbank.
1 bemalte Dose.
1 Fischglocke mit Laub.
1 schwarze Strohtasche.
1 Wasserflasche mit Stöpsel.
1 Glaskuchenteller mit Schrift.
1 Spirituskocher.
1 Handbesen, reine Borsten.
1 Teppichhandbesen.
1 Wichs-, 1 Schmutz- und 1 Anschmierbürste.
1 Brotmesser.
2 Gypsfiguren.
1 Decorationsfächer.
1 Thermometer.
2 Photographierahmen, geschliff. Glas.

3. Tisch:

65 Pf.

3 Paar Tassen, fein decorirt.
8 Paar weisse Tassen.
1 Käseglocke und Butterdose.
1 Wichs- und Putzkasten, gross.
1 Ueberhandtuchgestell.
1 Aermelbrett und 3 Kleiderbügel.
1 Huillier, vernickelt, mit 3 Glaseinsätzen.
1 Emailletopf mit Deckel, 18 cm.
1 Kaffeekanne, emaillirt, 13 cm.
1 Teigschüssel, 30 cm.
1 Salzfass, Emaille.
1 Küchenlampe, gross.
1 Bierseidel mit Deckel.
1 Briefkasten, gross.
1 fein decorirter Kuchenteller.
1 Ofenvorsetzer.
1 Herdleiste, vernickelt.
1 Handtasche.
1 fein decorirte Kaffeekanne.
1 Krugträger, gross.
1 Damenuhrkette und Brosche.
1 Cigarren-Etui mit Stickerei.
1 elegantes Portemonnaie.

4. Tisch:

95 Pf.

6 Stück feine Römer.
6 Stück vernickelte Eierbecher.
1 Bierservice, Krug mit 6 Gläser.
1 Majolikatablett mit vernickelter Fassung.
1 Holztablett mit Einlage.
1 grosse Hausapotheke.
1 zweitheilige Bücher-Etagère.
1 Salontisch, solid gearbeitet.
1 Cacesdose mit hübscher Malerei.
1 fein vernickelte Butterdose.
2 Theegläser mit vernick. Einsatz.
1 Gewürzschrank, Eichen.
1 Blitzschneider.
1 verstellbare Kaffeemühle.
1 Teigschüssel, emaillirt, 36 cm.
1 Kessel, emaillirt, mit Einsatz, 18 cm.
1 Palme, 6-blättrig, im Topf.
1 Toilettekasten m. Spiegelaufsatz.
1 Löffelgestell mit Zubehör.
1 Closetpapierhalter mit Spiegel, Leuchter und Feuerzeug.
1 Bürstengarnitur auf Brett.
1 Petroleumkanne, 4 Liter.

Grosse Posten Ia Steingutwaaren

bedeutend unter Preis.

Complete Küchen-Einrichtungen in jeder Preislage.

Man vergleiche die Preise!

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

Man vergleiche die Qualitäten!

451

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 5. 1905.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Finnländische 10 Taler-L. v. 1868.
2) Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein, Hypotheken-Anteilsch.
3) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuze, 25 Lire-L. v. 1885.
4) Mainzer 3½% Stadt-Obl. Lit. K. von 1886.
5) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1896.
6) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1898.
7) Sachsen-Meiningische Staats-Prämien-Anl. (7 Fl.-Lose) v. 1870.
8) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

1) Finnländische 10 Taler-Lose von 1868.

73. Serienziehung am 1. Februar 1905.
Prämienziehung am 1. Mai 1905.

Serie **3** **25** **36** **102** **234** **309** **319** **333** **395** **411** **478** **481** **523** **606** **634** **635** **662** **705** **711** **760** **780** **811** **846** **879** **962** **999** **1204** **1225** **1282** **1291** **1400** **1449** **1520** **1544** **1625** **1717** **1980** **2019** **2059** **2081** **2124** **2169** **2540** **2609** **2754** **2897** **2963** **3061** **3289** **3427** **3516** **3603** **3625** **3721** **3801** **3833** **3868** **3901** **4131** **4133** **4185** **4224** **4232** **4573** **4575** **4631** **4692** **4694** **4815** **4834** **4923** **5207** **5210** **5295** **5535** **5553** **5583** **5671** **5758** **5829** **5858** **5875** **5918** **6129** **6144** **6157** **6190** **6197** **6235** **6252** **6259** **6291** **6353** **6361** **6374** **6456** **6551** **6574** **6623** **6679** **6697** **6787** **6943** **7030** **7031** **7033** **7054** **7085** **7118** **7237** **7242** **7403** **7466** **7512** **7597** **7748** **7764** **7869** **7959** **8046** **8135** **8230** **8375** **8425** **8497** **8583** **8658** **8672** **8740** **8826** **8841** **8850** **8873** **8959** **9055** **9202** **9310** **9337** **9450** **9469** **9523** **9546** **9618** **9623** 9748 **9925** **10169** **10182** **10241** 10285 **10298** **10640** **10835** **10847** **10917** **11019** **11020** **11060** **11081** **11091** **11092** **11093** **11104** **11209** **11240** **11251** **11277** **11408** **11415** **11623** **11710** **11713** **11737** **11855** **11871**.

2) Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein, Hypotheken-Anteilscheine.

Verlosung am 26. u. 27. Januar 1905.
Auszahlung oder Umtausch der gezogenen Stücke in 4%, bis 1908 oder 1913 unkündbare, oder in 3½% bis 1913 unkündbare Pfandbriefe oder in 3½% Pfandbriefe, welche zum Börsenkurse berechnet werden.
Zahlbar am 1. April 1905.

4% rückzahlbar zu 105%.

Serie 7—12. Sämtliche seither noch nicht verloste oder gekündigte Nummern.

4% rückzahlbar al pari.

Serie 27. Lit. H. 348 353 à **5000** ℳ — Lit. J. 297 527 1084 313 336 404 642 747 758 812 955 **2361** à **2000** ℳ — Lit. K. 227 469 773 **2214** 373 796 797 **3182** 278 388 624 803 818 824 **4051** 258 292 312 326 388 423 **5005** 273 390 584 849 **6038** 065 296 904 **7315** 512 513 558 824 à **1000** ℳ — Lit. L. 150 298 341 870 965 **1063** 098 256 797 899 917 **2000** 491 856 **3033** 040 117 126 154 158 662 733 774 907 952 988 **4105** 142 262 270 329 530 789 **5014** 197 239 383 870 **6121** 288 à **500** ℳ — Lit. N. 24 91 278 368 513 611 **1106** 127 496 826 911 **2292** 541 919 **3089** 111 118 378 478 653 785 809 947 **4044** 062 392 585 614 748 881 889 981 **5083** 183 453 476 527 596 646 672 à **200** ℳ — Lit. M. 631 733 856 972 **1776** 2080 281 808 901 **3013** 167 258 493 671 720 787 944 **4070** 406 612 614 783 920 **5042** 082 087 212 415 440 485 à **100** ℳ.

Serie 35. Lit. H. 17 294 à **5000** ℳ — Lit. J. 510 563 888 914 938 à **2000** ℳ — Lit. K. 180 186 299 342 395 492 626 632 **1102** 240 835 **2248** 286 389 431 434 500 3230 4029 205 384 526 593 817 972 **5022** 027 056 483 912 984 **6024** 082 166 183 216 492 521 687 901 à **1000** ℳ — Lit. L. 34 389 481 654 978 **1408** 609 637 879 **2093** 184 309 452 498 515 562 676 715 827 847 858 879 **3031** 111 268 428 601 660 **4008** **5015** 205 644 à **500** ℳ — Lit. N. 66 263 390 416 670 870 997 **1151** 273 775 776 782 892 924 **2073** 107 197 199 512 618 636 650 698 709 711 **4031** 052 358 501 902 à **200** ℳ — Lit. M. 106 173 256 284 339 697 742 968 **1230** 534 878 **2315** 316 839 933 **3460** 467 623 881 944 **4177** 287 344 790 à **100** ℳ.

Serie 36. Lit. H. 41 à **5000** ℳ — Lit. J. 38 218 232 400 722 894 à **2000** ℳ — Lit. K. 1 159 205 207 334 542 562 862 876 938 946 **1008** 072 192 240 549 626 729 730 821 **2134** 650 744 907 **3541** 703 720 **4399** **5137** 174 209 255 311 401 459 615 750 873 **6067** 720 à **1000** ℳ — Lit. L. 69 76 105 107 377 727 735 768 792 **1619** 695 821 986 **2245** 246 483 542 570 929 977 **3037** 295 660 **4118** 174 460 520 967 à **500** ℳ — Lit. N. 631 703 863 **1007** 018 036 037 041 296 383 414 798 802 **2126** 421 495 708 755 **3335** 600 930 **4026** 234 827 982 à **200** ℳ — Lit. M. 446 544 640 870 **1077** 176 415 551 553 578 894 **2184** 420 591 673 772 945 **3275** 278 932 940 **4578** 645 968 970 à **100** ℳ.

Serie 37. Lit. J. 82 188 à **2000** ℳ — Lit. K. 318 387 606 610 700 **1073** à **1000** ℳ — Lit. L. 95 262 543 626 667 à **500** ℳ — Lit. N. 18 37 44 59 141 à **200** ℳ.

Serie 38. Lit. K. 81 à **1000** ℳ — Lit. L. 262 508 682 884 894 à **500** ℳ — Lit. N. 296 343 555 586 **1135** 356 387 388 à **200** ℳ — Lit. M. 84 677 700 747 **1076** 240 247 352 à **100** ℳ.

3½% rückzahlbar al parl.

Serie 28. Lit. H. 264 à **5000** ℳ — Lit. J. 307 342 609 703 803 810 **1113** 271 377 432 à **2000** ℳ — Lit. K. 31 397 523 565 610 904 1035 457 603 630 922 992 **2070** 245 546 624 **3076** 278 338 357 455 817 **4024** 220 253 351 493 567 597 611 763 5035 131 319 749 761 **6066** 091 260 365 385 425 713 722 839 **7086** 227 349 581 737 871 **8051** 091 104 236 266 426 511 532 550 593 734 744 804 à **1000** ℳ — Lit. L. 220 353 393 426 472 641 1021 548 728 742 770 781 992 **2016** 155 161 298 470 528 636 771 832 879 **3086** 108 130 144 341 371 402 461 498 762 772 897 910 **4030** 032 500 610 721 762 803 819 833 886 **5719** 845 914 **6276** 302 358 396 654 986 **7078** 171 358 797 à **500** ℳ — Lit. N. 98 173 663 666 676 694 873 **1186** 234 485 530 679 **2429** 484 810 827 856 876 **3022** 286 444 582 583 613 769 980 **4056** 069 514 560 689 694 946 958 **5246** 295 307 311 560 580 624 814 873 930 **6038** 336 571 831 **7051** 160 215 265 297 382 432 540 920 **8031** 135 147 à **200** ℳ — Lit. M. 411 559 780 **1167** 251 333 345 410 574 628 **2052** 196 462 629 904 **3124** 298 500 532 571 855 928 **4117** 192 300 393 487 612 642 777 **5045** 047 106 212 284 468 470 480 897 918 956 **6007** 080 096 319 384 901 999 **7110** 161 255 399 539 403 498 759 **8405** **9091** à **100** ℳ.

Serie 30. Lit. J. 84 147 199 223 365 à **2000** ℳ — Lit. K. 161 233 272 290 444 498 644 767 781 828 904 910 **1253** 276 323 472 684 794 974 991 **2078** 389 510 641 658 703 719 729 **3032** 908 961 **4107** 408 518 859 **5331** 422 663 **6074** 211 217 293 353 362 536 723 729 904 991 **7106** 109 247 411 638 à **1000** ℳ — Lit. L. 33 383 407 453 457 633 846 916 **1409** 548 852 890 996 **2270** 343 424 480 559 808 924 **3008** 078 701 920 989 **4120** 226 599 696 784 848 853 884 915 **5191** 407 423 660 721 815 946 **6029** 146 207 610 614 624 798 918 **7197** 229 405 450 457 469 666 à **500** ℳ — Lit. N. 65 92 111 190 207 327 395 554 712 748 980 **1017** 191 236 259 456 481 491 816 **2255** 536 564 766 912 937 995 **3155** 225 381 399 527 552 708 835 855 938 **4383** 386 450 549 714 967 **5413** 496 516 709 988 **6233** 370 419 798 837 **7159** 233 245 293 806 929 **8126** 139 à **200** ℳ — Lit. M. 363 **1172** 423 443 547 614 959 **2124** 162 194 425 608 681 815 962 **3111** 612 646 870 **4037** 073 205 341 409 734 879 **5243** 311 370 416 502 539 770 **6205** 7083 109 118 136 150 365 483 617 à **100** ℳ.

Zahlbar am 1. Juli 1905.

4% rückzahlbar al pari.

Serie 15. Lit. J. 98 à **2000** ℳ — Lit. K. 150 186 282 336 352 à **1000** ℳ — Lit. L. 178 203 286 306 342 à **500** ℳ — Lit. M. 105 263 307 324 340 369 386 460 512 678 858 930 959 **1037** 280 382 395 403 505 529 593 601 699 939 993 à **100** ℳ.

Serie 16. Lit. K. 190 250 378 447 519 534 647 713 à **1000** ℳ — Lit. L. 10 41 455 502 527 603 704 800 871 à **500** ℳ — Lit. N. 148 508 539 542 553 à **200** ℳ — Lit. M. 29 34 177 283 305 338 366 424 451 455 534 541 659 768 835 945 **1058** 101 171 935 à **100** ℳ.

Serie 17. Lit. K. 93 116 252 à **1000** ℳ — Lit. L. 290 401 481 547 589 624 653 731 893 à **500** ℳ — Lit. N. 79 150 194 285 492 à **200** ℳ — Lit. M. 512 531 578 638 646 664 665 **1127** 269 348 358 375 421 560 740 865 888 924 933 971 à **100** ℳ.

Serie 18. Lit. J. 301 338 407 470 499 à **2000** ℳ — Lit. K. 115 283 362 510 596 671 719 859 893 **1108** 116 251 416 559 725 810 835 872 952 965 **2128** 234 345 512 673 à **1000** ℳ — Lit. L. 30 143 149 245 425 440 860 898 940 **1039** 090 240 370 375 482 505 à **500** ℳ — Lit. N. 55 214 267 296 367 524 580 832 925 947 **1135** 170 227 495 710 727 734 857 859 952 à **200** ℳ — Lit. M. 100 308 364 409 457 463 579 596 679 699 889 948 966 **1055** 195 262 496 758 773 942 **2024** 096 115 172 785 à **100** ℳ.

Serie 19. Lit. J. 55 217 325 à **2000** ℳ — Lit. K. 144 166 217 442 606 908 **1028** 041 118 163 352 459 464 à **1000** ℳ — Lit. L. 33 41 112 119 245 398 764 791 **1065** 092 149 197 468 654 674 685 719 771 913 924 à **500** ℳ — Lit. N. 45 222 266 457 482 753 777 845 934 984 à **200** ℳ — Lit. M. 74 130 158 188 308 394 413 613 657 726 779 873 903 962 974 à **100** ℳ.

Serie 21. Lit. J. 17 209 262 524 583 659 **1033** 092 250 283 378 381 à **2000** ℳ — Lit. K. 4 54 168 100 485 498 **1028** 105 111 308 316 370 508 645 694 770 844 875 888 **2020** 113 145 197 219 455 664 **3001** 075 557 659 789 815 824 **4161** 170 226 454 524 613 844 910 985 **5193** 347 583 584 601 787 **6099** 189 410 415 468 558 563 581 781 792 920 927 à **1000** ℳ — Lit. L. 200 216 238 264 305 349 491 586 798 874 943 **1136** 148 222 336 407 429 529 593 726 763 849 910 923 **2161** 172 175 188 206 956 **3075** 281 299 574 587 646 809 882 940 **4099** 226 290 336 344 488 498 556 **5090** 715 858 à **500** ℳ — Lit. N. 105 121 124 314 470 491 563 **1133** 290 317 421 446 784 875 949 **2072** 745 791 815 829 869 933 **3054** 186 381 412 425 800 957 **4008** 116 184 195 246 315 330 638 870 **5186** 278 446 540 689 841 926 **6014** 108 178 411 548 778 847 882 938 943 à **200** ℳ — Lit. M. 71 112 424 432 681 782 815 827 881 909 **1204** 308 344 454 609 768 869 **2174** 964 **2008** 242 281 455 813 948 964 **3000** 176 316 398 526 548 638 687 731 899 922 **4113** 308 544 545 621 658 **5046** 404 561 618 968 995 **6090** 289 300 371 436 744 813 980 à **100** ℳ.

Serie 22. Lit. J. 68 149 à **2000** ℳ — Lit. K. 658 660 **1313** 318 385 633 957 986 **2201** 262 276 312 377 446 477 554 579 807 **3008** 012 016 017 072 082 130 161 262 495 à **1000** ℳ — Lit. L. 203 360 420 435 458 577 586 791 858 904 **1075** 358 875 914 **2163** 210 312 386 388 477 627 844 895 **3158** 186 241 246 248 366 412 à **500** ℳ — Lit. N. 76 93 317 564 591 675 701 737 842 **1281** 318 319 360 498 543 584 621 648 **2363** 495 752 857 891 900 984 **3128** 261 304 340 504 580 704 **4114** 320 482 à **200** ℳ — Lit. M. 61 286 345 701 718 894 **1001** 134 159 253 355 467 530 739 856 **2231** 296 362 400 429 653 698 938 987 **3178** 323 687 657 710 773 787 955 à **100** ℳ.

Serie 23. Lit. J. 177 191 248 269 à **2000** ℳ — Lit. K. 37 160 416 418 426 456 545 605 638 **1293** 342 358 494 575 621 771 775 789 **2566** 595 646 677 736 756 770 776 977 **3588** 723 à **1000** ℳ — Lit. L. 150 238 439 609 713 906 **1063** 113 357 693 768 822 874 914 970 **2056** 082 131 292 350 714 771 849 870 **3113** 124 385 392 481 574 615 858 à **500** ℳ — Lit. N. 29 124 126 173 261 317 350 874 943 **1124** 125 308 430 479 668 675 760 816 **2133** 169 184 249 280 575 729 740 935 **3089** 187 241 390 555 578 623 906 **4030** 169 244 324 342 598 946 à **200** ℳ — Lit. M. 110 158 524 600 608 895 912 **1229** 254 553 581 654 691 903 949 **2113** 254 374 630 740 884 915 942 946 **3208** 321 407 682 727 819 884 924 **4426** 496 549 606 792 846 880 908 à **100** ℳ.

Serie 24. Lit. J. 93 203 à **2000** ℳ — Lit. K. 262 349 424 513 564 648 706 806 **1304** 411 423 466 605 952 **2074** 114 227 385 487 520 751 955 **3188** 445 481 567 575 714 790 848 **4065** 124 155 279 405 517 901 à **1000** ℳ — Lit. L. 129 155 212 334 346 557 676 894 **1219** 241 409 423 654 761 820 990 **2197** 314 440 459 519 590 619 829 **3190** 232 489 514 517 520 606 689 853 **4250** 486 à **500** ℳ — Lit. N. 79 111 159 236 255 336 378 444 511 628 754 945 995 **1083** 094 507 533 708 720 931 **2097** 144 154 738 852 **3370** 426 515 681 780 824 **4171** 200 259 398 538 593 629 856 970 **5251** 308 494 554 590 à **200** ℳ — Lit. M. 77 95 190 592 904 973 **1051** 271 298 807 988 **2246** 361 391 527 538 576 577 770 771 847 873 896 **3069** 305 494 700 752 762 **4214** 463 649 724 951 **5148** 236 460 585 856 981 à **100** ℳ.

Serie 25. Lit. J. 433 595 698 **1122** 138 168 353 438 469 à **2000** ℳ — Lit. K. 201 487 751 **1158** 167 210 714 **2133** 221 406 593 776 963 997 **3020** 064 077 082 520 629 703 793 **4787** 948 **5260** 305 346 518 570 623 **6063** 082 115 851 892 902 **7028** 058 175 414 578 593 788 805 863 885 967 **8104** 109 224 228 454 533 965 980 **9208** 210 317 329 355 610 625 629 933 934 959 960 986 988 **10006** 085 216 230 386 390 403 404 559 739 754 823 904 à **1000** ℳ — Lit. L. 75 322 363 411 673 874 904 909 935 **1132** 553 761 788 823 902 909 **2054** 090 191 425 437 596 673 802 854 985 **3043** 044 105 184 244 443 594 849 **4183** 216 233 245 468 512 874 914 944 **5049** 657 659 832 982 **6526** 643 949 **7038** 180 187 296 384 453 601 650 729 927 965 **8152** 259 338 473 507 581 670 697 857 **9298** 505 627 à **500** ℳ — Lit. N. 345 515 563 819 **1014** 523 543 803 873 929 **2120** 161 493 501 667 813 900 **3628** 719 776 790 899 941 **4228** 236 509 673 686 792 **5290** 387 646 886 896 938 **6011** 047 103 110 136 173 327 363 750 **7099** 147 155 341 579 474 514 565 660 991 **8276** 360 389 626 782 810 à **200** ℳ — Lit. M. 77 **1071** 097 213 596 679 721 836 918 **2204** 239 288 417 504 517 704 705 717 927 **3834** 4239 350 367 385 469 **5124** 401 430 611 766 848 861 **6163** 244 344 465 505 527 564 942 à **100** ℳ.

Serie 26. Lit. J. 997 **1335** à **2000** ℳ — Lit. K. 95 256 269 282 325 377 403 495 666 854 **1371** 442 609 612 780 919 **2008** 103 224 286 392 422 448 607 739 930 992 **3095** 440 572 577 609 628 749 847 863 937 **4028** 269 542 543 700 à **1000** ℳ — Lit. L. 95 150 583 583 744 770 867 885 **1076** 079 194 234 266 392 453 462 676 811 **2003** 085 239 361 435 561 588 601 644 711 875 919 **3126** 392 482 593 à **500** ℳ — Lit. N. 36 187 219 235 309 337 464 685 881 **1088** 169 204 282 353 397 419 548 685 711 766 881 **2061** 160 293 453 653 787 851 **3184** 351 436 454 731 740 870 à **200** ℳ — Lit. M. 10 26 27 272 386 425 487 625 639 723 930 975 **1106** 167 283 323 392 424 498 514 586 675 693 814 856 938 **2067** 249 303 323 366 590 539 866 **3029** 063 182 193 310 323 570 595 658 801 **4027** 155 266 à **100** ℳ.

3½% rückzahlbar al parl.

Serie 32. Lit. J. 154 à **2000** ℳ — Lit. K. 140 174 281 512 823 à **1000** ℳ — Lit. L. 83 100 120 516 à **500** ℳ — Lit. N. 96 176 222 250 435 466 481 à **200** ℳ — Lit. M. 106 151 375 516 527 à **100** ℳ.

3) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuze, 25 Lire-Lose von 1885.

76. Verlosung am 1. Februar 1905.
Zahlbar am 9. Februar 1905.
(Prämien mit Abzug.)

Amortisationsziehung:

Serie **332** **864** **966** **2055** **2595** **3327** **3608** **3786** **4130** **4928** **5160** **5272** **5342** **5569** **6096** **6470** **8813** **10208** **10728** **10856** **11375** **11492** **11732** Nr. 1—50 à **33** Lire.

Prämienziehung:

Serie **973** Nr. 35 (50), **3271** 17 (2000), **3842** 4 (50), **4065** 11 (50), **5077** 1 (1000), **5290** 3 (1000), **5405** 48 (50), **6443** 44 (50), **8127** 47 (50), **8515** 1 (50), **8861** 32 (50), **9738** 21 (50), **9948** 23 (**20,000**), **10632** 19 (50 Lire).

4) Mainzer 3½% Stadt-Obligationen Lit. K. von 1886.

Verlosung am 1. Februar 1905.
Zahlbar am 1. August 1905.

à **200** ℳ 320 371 387 572 824 913 960 968 975 **1083** 120 124 168 212 241 348 417.

à **500** ℳ **1513** 549 695 936 943 **2009** 011 021 023 035 201 203 338 768 **3063** 081 092 113 130 347 552 670 683 738 839.

à **1000** ℳ **3923** 944 982 990 997 **4496** 732 816 **5020** 036 118 315.

5) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1896.

(Anleihe von 90 Millionen Fr.)
Verlosung am 19. Januar/1. Febr. 1905.
Zahlbar am 1. Mai 1905.

à **500** Fr. 32 182 242 324 610 644 812 **1099** 128 185 271 505 646 713 967 970 **2134** 153 471 545 817 951 960 **3017** 363 **4066** 177 265 378 813 844 **5089** 136 145 423 471 613 **6572** 658 838 979 **7022** 292 590 **8420** 726 865 869 918 **9187** 227 243 281 336 364 467 514 726 869 955 **10121** 124 331 340 471 606 677 764 **11207** 233 270 379 493 558 680 768 861 885 **12036** 359 **13337** 379 **14031** 082 274 292 778 970 **15610** 861 **16066** 118 285 817 871 880 **17015** 582 589 932 **18213** 261 281 415 609 761 779 923 **19115** 143 **20100** 409 629 **21275** 379 409 471 525 694 798 **22361** 389 494 578 581 805 980 **23329** 670 680 **24098** 184 186 548 472 473 742 761 819 858 903 **25056** 478 598 650 694 760 779 800 899 **26064** 205 503 507 569 610 706.

à **1000** Fr. **27119** 127 459 475 **28106** 335 473 665 730 **29127** 381 487 495 884 **30127** 215 383 385 545 612 734 **31173** 316 331 451 467 479 483 692 715 727 886 **32015** 332 637 645 809 **33022** **34142** 172 260 305 425 441 524 601 740 823 **35168** 226 299 321 451 735 857 **36122** 160 **37077** 263 454 556 608 900 953 987 **38214** 344 419 488 523 908 938 947 971 **39243** 471 618 697 742 909 **40119** 416 507 773 786 971 **41196** 329 363 704 819 840 921 **42144** 227 240 273 321 458 562 762 824 935 936 **43429** 481 613 778 782 888 **44308** 516 700 734 747 927 **45035** 785 **46251** 373 941 942 969 991 **47264** 281 338 663 695 741 885 **48030** 232 262 826 **49406** 882 975 **50018** 308 386 561 773 **51511** 654 755 965 **52040** 115 149 463 512 682 689 928 **53307** 972 993.

à **2500** Fr. **54192** 325 718 757 893 **55384** 451 508 617 740 972 **56107** 231 283 423 444 515 542 582 588 998 **57002** 160 587 710 762 824 970 **58022** 096 253 387 822 945 962 **59038** 151 270 288 357 395 437 518 651 698 **60534** 752 923 **61016** 144 329 440 742 **62267** 277 387 485 727 **63077** 080 574 827 **64562**.

à **5000** Fr. **65568** 570 925 **66193** 749 **67196** 308 402 440 452 498 841 856 867 **68047** 147 328 364 459 612 883 969 **69033** 076 223 284.

6) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1898.

(Anleihe von 180 Millionen Fr.)
Verlosung am 19. Januar/1. Febr. 1905.
Zahlbar am 1. Mai 1905.

à **500** Fr. 1028 045 069 112 718 **2115** 3672 696 **4142** 289 316 **5437** 577 **6001** 269 850 946 **7320** 8088 144 683 816 889 **9119** 576 **10891** **11050** 743 768 777 **12047** 453 995 **13472** **14261** 727 882 **16492** 519 892 **20043** 576 **21149** 743 908 **22120** 586 **23241** **24110** 983 **25272** **26155** 484 808 **27224** 232 485 920 **28041** 074 220 599 **29584** 713 880 907 **30123** 364 875 **31257** 479 **32180** **33092** 267 370 **34390** 723 **35203** 489 814 **36043** 656 971 **37047** 082 297 342 522 585 840 914 **38157** 513 762 **39048** 488 824 888 **40045** 315 339 854 **41969** 981 **42208** 220 401 678 831 **43165** 463 **44190** 963 978 984 **46204** 674 723 **47220** **48399** 413 900 **49156** 238 270 682 **50297** 574 729 **52471** **54263** 357 492 533 642 708 **55543** **56176** **57331** 429 478 539 **58080** 211 212 762 **60268** 422 668 732 922 **61427** 429 664 **62811** **63134** 364 945 **64486** 589 **65949** 958 **66174** 354 625 **67237** 464 738 749 **68063** 368 447 452 462 678 **69087** 459 773 **70012** 418 746 **71231** 968 990 **72024** 863 **74210** 493 539 644 **75050** 211 382 493 **76042** 316 405 469 715 835 855 **77226** **78687** 883 839 **79010** 158 **80019** 660 942.

à **1000** Fr. 68 81 163 374 495 898 910 **1932** **2414** 809 **5148** 606 686 902 948 **7299** 336 884 **8589** 766 804 959 **9095** 188 819 **10112** 500 644 **11223** 572 **12086** 240 384 619 973 **13048** 154 936 **14465** **15282** 999 **16413** 460 791 **17085** 084 739 924 **18041** 667 685 843 965 **20544** 973 **21532** 746 874 **22181** **23712** **24352** 895 **25046** 860 **26772** 923 **27048** 083 084 207 323 408 455 972 **28210** 701 **29091** 306 472 838 864 **30437** 490 492 **31036** 169 839 843 **32274** 858 **33031** 678 818 846 **34452** **35016** 307 **36024** 426 490 **37344** 367 812 **38271** 290 559 971 **39043** 313 698 703 991 **40124** **41842** 860 **42606** **43070** 283 **44423** 951 **45051** 863 950 **46607** 637 **47408** 802 **48089** **49241** 364 **50221** 589 888 **51509** **52350** 611 645 **53471** 435 495.

à **2500** Fr. 232 760 864 **1174** **3046** 370 **5234** 355 455 556 565 608 663 681 861 906 953 **6429** 482 **7788** 8256 324 558 883 955 **9128** 248 509 786 983 **10149** 353 **11001** 906 **12274** 622 **13287** 382 **14253** 571 **15181** 510 743 **16289** 362 **17131** 639 **18850** 903 **19281** 527 **20147** 162 649 **21123** 326 443.

à **5000** Fr. 456 466 **1073** **2571** **2641** 903 **3016** **4478** 837 **5164** 172 435 555 578 832 920.

7) Sachsen-Meiningische Staats-Prämien-Anleihe (7 Fl.-Lose) von 1870.

84. Prämienziehung am 1. Febr. 1905.
Zahlbar am 1. Mai 1905.

Am 2. Januar 1905 gezogene Serien:

9 **119** **290** **345** **349** **533** **560** **565** **719** **731** **782** **821** **840** **946** **1281** **1287** **1361** **1378** **1498** **1700** **1743** **1960** **2014** **2121** **2226** **2300** **2386** **2500** **2633** **2842** **2928** **3130** **3210** **3458** **3743** **3801** **3995** **4069** **4101** **4249** **4322** **4342** **4348** **4377** **4553** **4561** **4631** **4989** **5084** **5196** **5289** **5377** **5385** **5632** **5668** **5985** **5990** **6071** **6113** **6213** **6236** **6592** **6656** **6786** **6810** **6843** **7006** **7120** **7122** **7004** **7609** **7713** **7737** **7878** **7955** **7996** **8237** **8358** **8459** **8513** **8589** **8764** **8902** **8923** **8937** **8955** **9074** **9085** **9181** **9202** **9444** **9451** **9495** **9544** **9588** **9602** **9667** **9781** **9813** **9849** **9932** **9936** **9981** **9989**.

Prämien:

Serie **9** Nr. 11 (50) 14, **290** 30 (50) 48 (50), **349** 4 (50), **731** 17, **782** 1 35 45 (50) 48, **1378** 9 39, **1498** 46, **1960** 15 25, **2386** 42 (400), **3130** 2, **3743** 12 (50), **4342** 34, **4377** 41, **5084** 7 11, **5668** 36 47, **5985** 38 (400), **5990** 11, **6071** 21, **6113** 7 (400), **6592** 14, **6810** 22 (50), **7120** 6 (2000), **7604** 50 (400), **7609** 1 6 (**5000**) 22 25, **7737** 27 46, **7996** 49 (50), **8358** 50, **8937** 14 (50), **8955** 6 (50), **9074** 4 (50) 40, **9202** 9 49 (50), **9495** 40 (50), **9544** 49, **9667** 13 21 (50).

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 20 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 9 Fl. gezogen.

8) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

210. Verlosung am 1. Februar 1905.
Zahlbar am 1. März 1905.

Die Nrn., welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 400 Fr gezogen.

2906—910 **7688**—690 **32076**—080 **35466** 467 468 (1000) 469 470 **42461**—465 **64391**—395 **68876**—880 **97756**—760 **111501**—505 **121746**—750 **123306**—310 **143741**—745 **172896** 897 898 (2000) 899 900 **179121**—125 **187256**—260 **201991**—995 **222141** 142 (25,000) 143—145 **225456** (2000) 457—460 **233486** 487 488 (1250) 489 490 **234231**—235 **244181**—185 **249396**—398 399 (1000) 400 **260536**—540 **268071**—075 **269946** (1250) 947—950 **283861**—865 **308166**—170 **310591** 592 593 (1250) 594 595 **321316**—320 **336281**—285 **350841**—843 844 (1000) 845 **352891**—895 **353056**—060 **376031**—035 081—085 **391226**—230 **403061**—065 **414966**—970 **431116**—119 120 (1000) **439876**—880 **449031**—035 **463971**—975 **467481**—485 **469171**—175 **501341**—345 **503816**—819 820 (1000) **538691**—695 **543981**—985 **550201**—205 **570506**—510 671 (1250) 672—675 **585191** (1000) 192—195 **593561**—565 **596191** 192 193 (1000) 194 195 **606211**—215 **608646**—650 **610011**—015 386—390 **629886**—890 **631621**—623 624 (10,000) 625 **635011**—015 **654701**—705 **656016**—020 **668661**—665 **688276**—280 **695368** (1250) 367—370 **699876**—880 **707516**—520 **708776**—779 780 (1250) **712286**—290 **713966**—970 **729836**—838 839 (1000) 840 **734446**—450 **737766**—770 **750341**—345 **755906**—910 **762646**—650 **773531**—635 **807376**—380 **829176**—180 **845756** (1250) 757—760 **865711**—715 **881451**—455 **882276**—279 280 (1000) **886196** 197 198 (10,000) 199 200 **895621**—625 **898916** 917 918 (1000) 919 920 **902616**—618 619 (2000) 620 **906921**—925 **911626**—628 629 (1250) 630 **928141**—145 **939656**—660 **945501**—505 **951106**—109 110 (1000) **954991**—995 **959911** 912 913 (1250) 914 915 **974556**—560 **985181**—185 **987901**—905 **1002051**—055 **1006216** (1000) 217—220 586—590 **1072406**—410 **1073026**—030 **1090706** 707 (1000) 708—710 **1106596**—599 600 (1000) **1112961**—965 **1113486**—490 **1121711**—715 **1132036**—038 039 (1250) 040 **1135821**—825 **1155181**—185 **1171001**—005 **1186451**—455 **1198806**—808 809 (1000) 810 **1218661** 662 663 (1250) 664 (1000) 665 **1239171** 172 173 (1000) 174 175 **1245471**—475 **1260041**—045 **1295106**—110 266—270 **1338746**—750 **1341676**—680 **1358326**—330 **1373136**—140 **1380356** 357 (1250) 358—360 **1434881**—885 **1453861**—865 **1457691** (2000) 692—695 **1469931**—935 **1470656**—658 659 (1000) 660 **1493846** (2000) 847 848 849 (1000) 850 **1516471**—475 **1526011**—015 **1548891**—895 **1555956**—959 960 (1000) **1559081** (1000) 082—085 **1569416**—420 **1578396**—398 399 (2000) 400 **1599961** 962 963 (1000) 964 965 **1611826**—830 **1659626**—630 **1669241**—245 **1687751**—755 **1720726** 727 (1000) 728—730 **1739716** 717 (1000) 718—720 **1752571**—575 **1754216**—220 396—400 **1758601**—605 **1767561**—565 **1768716** 717 (1000) 718—720 **1777086** 087 088 (1000) 089 090 **1781731**—735 **1801086**—090 **1804406**—410 **1823606**—610 **1841041** (1000) 042—045 386—388 389 (**300,000**) 390 **1846586**—570 **1856241**—245 244 (1000) 245 **1857966**—970 **1870901**—905 **1893466**—470 **1898151**—155 **1917551**—555 **1926136**—140 **1949206**—210 **1971051**—055 926—930.

No. 85.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
19 Februar 1905.
53. Jahrgang.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält **alle Stellenangebote und Stellengesuche,** welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die **Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts** kostet **5 Pfennig** das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist **freie Einsichtnahme** des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eleganter älterer Herr
sucht zur Gesellschaft und Reisebegleitung e. distinguirte Dame. Einläufe befördert nach auswärts unter R. 555 d. Tagbl.-Verlag.

Eine ältere Dame sucht für Nachmittags (½5—7 Uhr) z. Ges. und Spazierg. ein feines, j. geb. Mädchen für sof. Gefl. Off. u. **L. 570** an den Tagbl.-Verlag.

Aelt. Jungfer, d. perfect schneidert, mit nur guten Empfehlungen gesucht Gartenstraße 4.

Stellen-Nachweis „Bienenkorb"
Mauergasse 8, 1, nächst dem Rathhause,
sucht Kindergärtnerin, Kinderfräulein, Köchinn., Stütze, zwölf Haus-, fünfzehn Alleinmädchen.
Annie Carus, Stellenverm.

Gesucht
in Erziehung und Hauswesen durchaus erfahrene Persönlichkeit, musikalisch und mit Sprachkenntnissen, für feine kleine Familie. Offerten unt. **D. 567** an den Tagbl.-Verl.

Für Anf. März oder später wird ein geb., womöglich musikal.
Fräulein
zur geistigen und körperl. Pflege eines 8-jähr. Mädchens gesucht. Nur Bewerb. mit gut. Zeugn. mög. sich melden. Off. unter **C. 5849** an **D. Frenz, Mainz.** (No. 5849) F 31

Fräulein
an die Kasse des **Kaiser-Panoramas** gesucht Rheinstraße 37.

Verkäuferin für Modes
gesucht. **F. Peaucellier,** Marktstrasse.

Verkäuferin gesucht.
Für unsere Abtheilung Luxus-, Bijouterie- u. Lederwaaren suchen eine tüchtige, branchekundige Verkäuferin bei hohem Salair. Eintritt kann sofort oder später erfolgen. Schriftliche Offerten an
Gebr. Wollweber,
Ecke Langgasse und Bärenstraße 8.

Tüchtige Verkäuferin,
branchekundig, sucht
Papierhandlung **Hack,** Rheinstraße 37.

Eine branchekundige **Verkäuferin,**
mögl. mit Sprachkenntnissen, sowie ein **Lehrmädchen** mit guter Schulbildung gesucht. **Geschwister Strauß,** Weißwaaren- u. Ausstattungsgeschäft, Webergasse 1.

Jüngere Verkäuferin
für unsere Handschuh-Abtheilung 2c. gesucht.
Gebrüder Baum, Webergasse 6.

Braves ehrliches nettes Mädchen als Verkäuferin und zur Mithilfe in kleinem Haushalt sucht **Carl Lang, Wiesbadener Consumhaus.** Branchekenntnisse sind nicht erforderlich, wird angelernt.

Gesucht ein Mädchen aus guter Familie als Verkäuferin; dasselbe kann auch angelernt werden. Zu erfragen Oranienstraße 45, Consumgeschäft.

Tüchtige gewandte
Verkäuferin
zum Verkauf von Reiseandenken am Niederwaldbahnhof für Anfang oder Mitte April gesucht. Offerten mit Gehaltsanspruch, Zeugnissen und Photographie an **Fischer & Metz, Rüdesheim a Rhein.** F 192

Ein Lehrmädchen mit guter Schulbildung geg. sof. Vergütung gesucht. **Geschwister Strauß,** Weißwaaren-Ausstattungsgeschäft, Webergasse 1.

Für meine Papier- und Schreibmaterialien-Handlung suche ein **Lehrmädchen.**
Hermann Schellenberg, Oranienstr. 1.

Lehrmädchen, Lehrling
engagirt gegen **sofortige** Vergtg.
Kirchgasse 29. **Nietschmann N.**

Gesucht
zum 1. März **Lehrmädchen** aus guter Familie und mit guter Schulbildung.
Wilh. Baader Nachf.,
Krystall- und Porzellan-Geschäft,
Webergasse 2.

Lehrmädchen
aus besserer Familie mit guter Schulbildung per sofort oder später gesucht.
W. Wemmer,
Wilhelmstr. 48.

Lehrmädchen gegen Vergütung verlangt. **M. Fischer,** Wilhelmstr. 6, Handschuh- und Cravattengeschäft.

Arbeiterinnen
für Aenderungen von Jacken und Costümen gesucht.
H. Stein,
Wilhelmstr. 36.

Tücht. 1. Taillenarbeiterin,
welche mit allen Arbeiten vertraut, per sofort gegen hohen Lohn auf dauernd ges. **Eva Nathan, Mainz, Schillerstraße 42.** (No. 5814) F 31

Rock- und Taillenarbeiterinnen suchen p. sof. **Geschw. Steinberg,** Mauritiusstr. 2.

Rock- u. Taillen-Arbeiterinnen
auf Jahresstellung gesucht Taunusstraße 36.

Selbstständige Rock- und Taillen-Arbeiterinnen,
sowie Zuarbeiterinnen werden bei hohem Lohn u. Jahresst. per sofort u. spät. ges.
W. Wemmer, Wilhelmstr. 48.

Tüchtige Arbeiterinnen auf Jahresstelle gesucht Damen-Schneiderei Taunusstraße 36.

Tücht. **Zuarbeiterin** gesucht.
E. Krek, Confection, Luxemburgplatz 2.

Junge Zuarbeiterin sofort gesucht. Frau **G. Harz,** Modes, Grabenstraße 9, 2.

Gesucht tüchtige Zuarbeiterin
auf Röcke, Taillen und Boleros. Zu melden bis 1 Uhr.
Stünkel, Taunusstr. 57, 1.

Junges nettes Mädchen zum Nähen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Tg

Maschinen-Näherin f. gl. ges. Scharnhorststr. 12, 1 l.

Zum Ausbessern von Kinderkleidern 2c. f. geschickte **ordentl.** Frau oder Mädchen für mehrere Tage in einem Privathause Beschäftigung. Angebote unter **T. 569** an den Tagbl.-Verlag.

Braves Mädchen kann die feinere Damen-Schneiderei gründlich erlernen Philippsbergstraße 15, Part. r.

Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erl. Näh. Saalgasse 4/6, 1 St. r.

Braves **anst. Mädchen** kann die Näherei grdl. erlern. **W. Strauch,** Bertramstr. 15, H. P. r.

Modes. Tüchtige zweite Arbeiterin gesucht. **Geschw. Schippers,** Moritzstraße 7.

Modes.
Lehrmädchen aus guter Familie für das Atelier gegen Vergütung gesucht.
J. Tauber, Webergasse 23.

Modes. Lehrmädchen unt. günst. Beding. gesucht. **A. Brandenberg,** Wellritzstraße 4.

Modes. Lehrmädchen gesucht Marktstrasse 24.

Lehrmädchen für Putz gesucht, sowie ein **Laufmädchen,** welches etwas Hausarbeit übernimmt. **E. Heinze,** Modes, Schwalbacherstr. 10.

Lehrmädchen
f. d. Putz-Abtlg. u. günst. Beding. sucht
Ch. Hemmer.

Fräulein oder kdl. Wittwe,
ev., Ende dreißiger, anf. vierziger Jahre, aus bürgerl. Familie, als **Haushälterin** für zwei Personen gesucht, wo die Hausfrau fehlt. Off. m. Gehaltsanspr. u. **R. 571** an den Tagbl.-V.

Mädchen, nicht zu jung, mit besten Empfehlungen, zur selbstst. Führung des Haushalts bei einzelnem Herrn zum 15. März gesucht. Offert. unt. **Z. 572** an den Tagbl.-Verlag.

! Suche !

Hotelhaushälterinnen, Beschließerinnen, Hotelköchinnen, Köchinnen für Restaurants, Pensionen und Herrschaftshäuser, Kaffee- und Beiköchinnen, Kochlehrfräulein, ein Fräulein zur Stütze **nach Antwerpen,** eine perfecte Köchin nach Cassel, perfecte und angehende Jungfern, Kinderfräulein, Kinderfrauen und Kindermädchen, zwanzig bessere Stubenmädchen, über vierzig Zimmermädchen für Hotels und Pensionen nach hier und allen Badeorten, über dreißig Alleinmädchen für kleine Familien (25—30 Mk. monatl.), Hausmädchen für Hotels, Pensionen u. Herrschaftshäuser, Herdmädchen, eine einfache Haushälterin zu einem Herrn, Büffetfräulein, Servierfräulein, Serviermädchen und fünfzehn Küchenmädchen.

Internationales Central-Placirungs-Büreau
Wallrabenstein,
Langgasse 24, 1. Telefon 2555.
Erstes Büreau am Platze.
Frau **L. Wallrabenstein,** Stellenverm.

Suche ein Kochfräulein,
sowie zwei tüchtige **Küchenmädchen** für gleich oder 1. März. **Culmbacher Felsenkeller,** Taunusstraße 22.

Mädchen werden angenommen als **Kochlehrlinge** Hainerweg 3 (Pension). Anmeld. zw. 4 und 5 Uhr.

Die feine Küche zu erlernen ohne Vergütung bietet sich einem Mädchen, welches sich für seinen Beruf ausbilden will, günstige Gelegenheit. Näh. 45 Taunusstraße 45.

Restaurationsköchin mit guten Zeugnissen für ein Hotel-Restaurant in der Nähe v. Wiesbaden per 1. Mai ges. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Kr

Suche zehn Köchinnen, acht Küchen-, zwanzig Haus-, Allein- u. Zimmermädchen.
Frau M. Harz, Stellenv., Langgasse 13.

Reinl. perfk. Herrschaftsköch. f. drei Pers. ges. bis 1. März. Näh. Bill, Dotzheimerstraße 105, Mth.

Für sofort oder **1. März** eine tüchtige evangel. **Köchin,** die a. **Hausarbeit** verr., ges. Kapellenstr. 57.

Für sofort wird eine tüchtige **Köchin,** welche in der einfachen bürgerl. Küche erfahren ist, gesucht. Lohn nach Uebereinkommen. F 216
Kinder-Bewahr-Anstalt Wiesbaden,
Schwalbacherstraße 61.

Tüchtiges Büffetfräulein
gesucht. **Loesch's Weinstuben.**

Kräftiges tüchtiges Alleinmädchen ges. Familiäre Behandl. Kochen kann angelernt werden. Adolfstraße 3, 2.

Mädchen per 15. Februar gesucht. Näheres **Schwalbacherstraße 5, Part.**

Gesucht zum 1. März ein **Hausmädchen,** welches schon in besseren Häusern gedient und nur gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Alminenstraße 20, Vorm. bis um 11, Nachm. bis 5 Uhr.

Junges Mädchen gesucht Westendstr. 1, Part.

Suche zum 1. März ein **Alleinmädchen,** das kochen kann, sowie in allen Hausarbeiten erfahren ist, Adelheidstraße 14, 2.

Einf. fleißiges Mädchen, das die Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, wird in kleinen Haushalt (ältere Ehelente) für gleich oder 1. März gesucht Oranienstraße 43, 2 r.

Gesucht zum 1. März ein ordentliches Mädchen zu zwei größeren Kindern, welches auch Hausarb. übern., Adolfsallee 32, 1.

Tüchtiges Mädchen gesucht Helenenstr. 22, P.

Tücht. gewandtes **Mädchen** für kl. Haushalt gesucht Näh. Grabenstraße 28, 3.

Ein starkes **Mädchen** wird gegen hohen Lohn gesucht Albrechtstraße 27, Part rechts.

Braves Mädchen zu kleiner Familie gesucht Walkmühlstraße 25, P.

Tüchtiges Hausmädchen ges. Kirchgasse 49, 3.

Ein tüchtiges braves **Mädchen** sofort gesucht Adolfsallee 17, Part.

Ein ordentliches **Mädchen** bis zum 1. März ges. Hellmundstraße 46, Parterre.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit ges. Nerothal 8.

Küchenmädchen
per sofort gesucht bei hohem Lohn
Victoria-Hotel.

Tüchtiges Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit, sowie jüngeres Kindermädchen zu 2 Kindern u. etwas Hausarbeit gesucht. N. Friedrichstr. 21, 2.

Gediegenes Mädchen zu **zwei alten Leuten gesucht, 20—25 Mark Lohn. Frau Anna Müller,** Stellenverm., Westendstr. 3, 1.

Ein j. br. Mädchen ges. Schiersteinerstr. 24, Lad.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande gesucht Sedanplatz 1, 1 l. Zu spr. v. 9—12 u. 3—6 Uhr.

Ein braves Mädchen per 1. März gesucht.
F. Flößner, Wellritzstraße 6, 1.

Junges **braves Mädchen** für Haushalt gesucht **Buchhandlung Adolfstraße 3.**

Fleißiges reinliches Mädchen auf 1. März gesucht Römerthor 2, 1. Et. r.

Mädchen, welches kochen u. den Haushalt führen kann, wird gesucht Häfnergasse 11.

Ein einfaches Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Luisenplatz 3, 2 r.

Tüchtiges reinliches Mädchen für sofort gesucht Kirchgasse 15, bei Klenk.

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. März in kleinen Haushalt gesucht Adelheidstraße 23, 1. Zu treffen von 1—5 Uhr.

Tüchtiges junges Mädchen gesucht Sedanstraße 1. Frau Fischer.

Ein sauberes Alleinmädchen,
welches selbstständig kochen kann, wird zum 1. März gesucht Goethestraße 6, 1.

Sof. br. Dienstm. ges. Friedrichstr. 30, 2, Atelier.

Zwei brave fleißige Mädchen gesucht Bahnhofstraße 1, 1.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches bürgerliche Küche versteht, gesucht Taunusstraße 17, P.

Ein reinl. **Mädchen** auf 1. März gesucht Saalgasse 4/6, 2 l.

Tüchtiges Dienstmädchen
bei hohem Lohn gesucht Bertramstraße 5, 2 links.

Tüchtiges **Mädchen** zu **kleiner Familie** gesucht. Näh. Luisenstraße 22, Tapetengeschäft.

Gesucht zum 1. März
ein zuverlässiges **sauberes Zimmermädchen,** ein einfaches **sauberes Mädchen für Hausarbeit,** zum **15. März** ein **perfectes Servier-mädchen.** Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich zwischen 5 und 7 Uhr **Gartenstraße 4** bei **Dr. Hecker** vorstellen.

Ein **einfaches sauberes Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 3, 2.

Zwei fleißige anst. Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit gesucht Elisabethenstraße 13.

Gesucht zum 1. März ein tüchtiges Hausmädchen, welches bügeln kann, Mainzerstraße 17.

Einfaches tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht Wellritzstraße 3, Bäckerei.

Braves sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Bleichstraße 27, P. l.

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Riehlstraße 19, Part. l.

Alleinmädchen für ruh. kein. kinderlosen Haushalt ges. Schiersteinerstraße 9, Part. r.

Ein gesetztes **Mädchen,** das fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, ges. Dotzheimerstraße 19.

Tüchtiges braves Mädchen gesucht, welches die **fein bürgerliche** Küche versteht und Hausarbeit mit übernimmt. Lohn 25—30 Mk. Nur mit guten Zeugnissen vorzustellen, Villa Moritzstraße 76. Eintritt sofort oder später. Beihülfe reichlich vorhanden.

Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Luisenplatz 8, P.

Ein einf. Mädchen vom Lande gesucht Helenenstraße 21.

Für 1. März verläßliches, in jeder Hausarbeit **erfahrenes Alleinmädchen** für besseres Haus mit zwei Kindern gesucht bei gutem Lohn Philippsbergstraße 29, 1.

Einf. Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. N. Taunusstraße 45.

Erfahr. Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Vorstellung 10—12 Vorm., 4—5 Uhr Nachm. Kaiser-Friedrich-Ring 48, 3.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit per 1. März gesucht Friedrichstraße 46, 2.

Ein besseres Mädchen, treu und zuverlässig, welches bürgerlich kochen kann und die sonstigen Arbeiten zu verrichten hat, zu einz. Herrn gesucht. Off. unter **V. 573** an den Tagbl.-Verlag.

Einz. Dame sucht ein tücht. zuverl. Mädchen, das selbst. kochen kann, Adelheidstraße 41, 2 r.

Ein **Dienstmädchen** ges.
Johann Schmidt, Adlerstr. 20.

Solides reinl. Mädchen z. 1. März gesucht Oranienstr. 33, 3.

Hotelzimmermädchen,
Beiköchinnen
und zwanzig adrette Mädchen, welche gut kochen können, als
Alleinmädchen
gesucht durch **Wiesbadens ältestes u. Haupt-Placirungsbüreau, Rheinisches Stellenbüreau** von **Carl Grünberg,** Stellenvermittler, Goldgasse 17. Telephon 434.

Alleinmädchen für einen Haushalt von zwei Personen z. 1. März ges. Zu m. v. 10—3 Uhr Adelheidstr. 37, 1 St.

Gesucht
für herrschaftl. Haus **gutes Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit sofort oder 1. März. Offerten unter **L. 572** an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. März gesucht **tüchtiges Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Adolfsallee 9, 2 St.

Mädchen, welches gut bürgerlich kocht u. etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. März gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 88, 3.

Besseres Mädchen,
welches die bürgerliche Küche versteht, geg. guten Lohn gesucht. Näheres Luisenplatz 6, 1. St.

Tücht. Dienstmädch. auf 1. März gegen hohen Lohn gesucht Dotzheimerstraße 64, Part. l.

Ein **braves Mädchen** für Hausarbeit gesucht; **Eintritt sofort.** Marktstraße 26, Drei Könige.

Gesucht wird für 1. März in kleinen Haushalt ein **braves fleißiges Alleinmädchen,** das kochen kann und Hausarbeit versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Vorzustellen v. 9—12 u. 3—6 Victoriastr. 29, 1.

Tücht. Alleinmädchen
für best. kleinen Haushalt zum 1. März ges. Meld. 5—7 Uhr Herderstr. 16, 1 l.

Ein **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, und ein besseres **Mädchen oder Kindergärtnerin** zu einem Knaben von 3 Jahren für feines Haus zu kl. Familie nach Worms zum 1. März ges. Näh. hier, Rheinstraße 30, 1.

Stellen-Nachweis Germania,
Passantenheim,
Riehlstraße 12, Ecke Herderstraße,
sucht auf sofort und später 50 Alleinmädchen (25—30 Mk.), 30 Herrschaftsköchin. (35—40 Mk.), 20 Zimmermädchen, 20 Hausmädchen bei sehr hohem Lohn.

Kräftige alleinstehende Frau, welche etwas von Krankenpflege versteht, wird gesucht Adolfsallee 18, Part.

Büglerinnen finden **sofort** Stellung.
Neuwäscherei Scheller, Göbenstr. 3.

Fleißige tüchtige Büglerinnen für gleich ges.
Färberei **Herrmann,** Emserstraße 4.

Fleißige Büglerin gesucht.
Carl Harth.

Br. M. f. d. H. gebl. erl. Seerobenstr. 9, M. 1 r.

Eine zuverlässige
Wasch- und Putzfrau
wird für **dauernd** ges. **Luisenstr. 23, Part.**

Tüchtiges **Waschmädchen** für jeden Dienstag gesucht Bismarckring 31, Hinterh. Part. links.

Zuverlässige unabhäng. Monatsfrau in besseren Haushalt für dauernd ges. Gr. Burgstr. 7, 3 r.

Ein **Monatsmädchen** gesucht Yorkstraße 14, 1 l.

Saub. Monatsfrau von 8—9 Morgens Kaiser-Friedrich-Ring gesucht. Näh. Helenenstraße 14, 1. Et. r., von 1—3.

Ordentl. flink. jung. Aufwartemädchen von 12—1 od. Herderstr. ges. Näh. im Tagbl.-Verl. Tm

Eine Weckfrau auf gleich gesucht Sedanstraße 14.

E. j. Laufmädchen gesucht.
J. Herrchen, Röderstr. 41, Laden.

Laufmädchen sof. gesucht Marktstr. 11, Schuhg.

Fr. o. M. Morg. 2 St. ges. Albrechtstr. 22, Wagner.

Starkes Mädch. 14—16 J., für Hausarb. tagsüber ges. Näh. **Arbeitsnachweis Rathaus.**

Gesucht
einf. Mädch., willig f. jede häusl. Arbeit, das zu Hause schlafen k., Blücherstraße 12, 1 r.

Junges Mädchen zum Ausfahren eines Kindes für Nachmittags gesucht Dotzheimerstr. 51, P.

Gesucht
zuverlässige ältere Frau als Hausbeschließerin. Vorzustellen Vormittags Friedrichstraße 34, 1.

Flaschenspülerinnen gesucht
Wiesb. Kronen-Brauerei.

Mädchen finden Logis zu 50 Pf., mit Kost 1 Mk.
Frau **Anna Kiefer,** Stellenvermittlerin.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Empfehle Erzieherin, war lange in Frankreich, Kinderfräulein mit prima Zeugnissen zu kleinen Kindern, Stützen. **Annie Carne,** Stellenv. **„Bienenkorb“,** Mauergasse 8, 1.

Dame offerirt sich als geübte **Vorleserin.** Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Sz

Fräulein sucht Nachm.-Engagement (Nachhilfe u. Klavierüben). Offerten u. **Z. 30** hauptpostlag.

Jungfer mit guter Empfehlung sucht anderweitig Stellung. Offert. unter **G. 568** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Comptoiristin
m. **Sprachkenntnissen** (engl. u. franz.), mit dopp. **Buchführung, bilanzsicher, Kassenwesen, Korrespond., Stenogr. u. Schreibmasch.** durchaus vertraut, sucht passend. Engagement. Beste Zeugnisse über mehrjährige prakt. Thätigkeit, sowie erste Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Offerten u. **J. 571** a. d. Tagbl.-Verlag.

Anst. Frl. sucht zum 1. März in e. Colonialw.-Geschäft g. Vergütung Stellung. Offerten unter **F. 569** an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen
sucht Stellung auf Büreau als Volontärin. — Offerten unter **V. 564** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
mit schöner Handschrift, welches auch Hausarb. übernimmt, sucht per 1. März passende Stelle. Offerten unter **V. 572** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftstochter aus guter Familie, welche schon im Laden thätig war, **sucht Stellung** als angehende **Verkäuferin** in **Conditorei.** 23 Jahre, angenehme Figur. Eintritt jetzt oder später. Offerten u. **V. 572** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges deutsch und franz. sprechendes
Servierfräulein
sucht per 15. April Stelle, am liebsten am Rhein. Zeugnisse u. Ph. stehen zu Diensten. Offerten unter **J. 572** an den Tagbl.-Verlag.

Haushälterin, 30 J., tüchtig in Küche u. Haush., vorzügl. Zeugn., sucht St. für hier oder ausw. Off. u. **Haushälterin** Erbacherstr. 6, 2 St. l.

Empf. perfecte Herrschaftsköch., best. Hausmädch., Haushälterin, Stützen, Kinderfrl. **Frau Lang, Stellenvermittl.,** Ellenbogengasse 10, 1. Telephon 2363.

Einf. bürgerl. Köchin mit guten Zeugn. s. Stelle auf 1. März. Zu erfragen Herderstraße 28, P.

Empf. Köchin, Küchen-, Haus-, Allein-, Kinder- u. 10 Zimmerm. f. Hotel u. Pens. Frau **M. Harz,** Stellenv., **Langgasse 13.**

Geb. Frl. s. Stelle als Stütze in e. Kurhaus während d. Kursaison. Offerten mit Gehaltsangabe unter **L. 555** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein ges. Alters s. Stellung zur selbstständigen Führung eines kl. gut bürgerlichen Haushalts, wo es die laufende Arbeit desselben allein besorgt außer Wäsche. Am liebsten bei einzelnem Herrn. Offert. unter **W. 571** an den Tagbl.-Verlag.

Junges **Mädchen,** gut empfohlen, wünscht Stellung als Stütze. Zu erfr. Frankfurterstr. 18.

Fräulein,
24 Jahre, gut empfohlen, in Küche u. Hausarbeit bewandert, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Frankfurterstraße 18.

Bess. thür. **Mädchen** sucht Stelle als Hausmädchen. Schriftl. Off. Elisabethenstraße 27.

Besseres Mädchen, welches Hausarbeit übernimmt, sucht gegen kleines Gehalt Stelle, wo es das Kochen erlernen kann. Offerten unter **W. 571** an den Tagbl.-Verlag.

Br. Mädchen von auswärts, welches kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. April eine Stelle. Selbiges sieht mehr auf gute Behandlung, wie auf hohen Lohn. Näheres Weinbergstraße 4.

Krankenpflege.
Gebildete, geprüfte **Krankenpflegerin** mit langjähriger Erfahrung wünscht Pflege zu übernehmen. Würde auch mit auf Reisen gehen; sprachgewandt. Beste Empfehlungen erster Aerzte. Off. unter **J. 546** an den Tagbl.-Verlag. *

Ord. Mädchen sucht Arbeit in Wäscherei oder zum Spülen in Gasth. oder Hotel. Marie Heinrichsdobler, Adlerstr. 29, 2.

N. Waschfrau s. Beschäftigung. Walramstr. 4, 3.

Fr. s. Besch. (Wasch. u. Putzen). **Weberg. 41,** 3 l.

Zuverl. Waschfrau w. n. Arb. Kapellenstr. 6, 3.

Fr. s. Besch. i. W. u. Putz. Schwalb.-Str. 58, D. r.

J. Fr. vom Lande s. Wasch- u. Putzbeschäftigung. Nauenthalerstraße 5, Stb. Part.

Tüchtiges Mädchen sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. Schwalbacherstraße 51, 3 St.

Unabh. M. s. Mtbst. Nauenthalerstr. 11, M. 1 r.

Frau sucht Arbeit Morgens 1½—2 Std. Feldstraße 19. **Faust.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Nebenverdienst
auch sichere Existenz können sich Herren u. Damen aller Stände an all. Orten verschaff. durch schriftl. Arb., Handarb., Adressennachw. und Vertr. der verschiedensten Branchen. Postkarte genügt. Erwerbs-Institut „Borussia“. Berlin 59. Postamt 5. (T. R. 5667) F 160

Verband deutscher Handlungsgehülfen.
Stellenvermittelung
kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder. Fortwähr. bedeut. Eingang v. Besetzungsauftr., jederzeit Bewerber aus allen Geschäftszweigen. Geschäftsstelle: **Frankfurt a. M.,** gr. Eschenheimerstr. 6. Fernspr. **1515.** F 45

Wer passende **Stellung** sucht, verlange sofort Deutschl. Neueste Vacanzenpost, Berlin W. 35.

Detailagent
der Colonialwaaren-Branche behufs Uebernahme **rentabler Vertretung für Wiesbaden u. Umgegend gesucht.** Offerten unt. **F. 5830** an **D. Frenz, Mainz.** (No. 5830) F 31

Agent ges. a. jed. Ort. z. Verk. uns. **Cigarr.** Vergüt. ev. 250 M. mon. u. mehr. H. Jürgensen & Co., Hamburg. F 50

Jüngerer Reisender
zum Besuch von Privaten in **Norddeutschland** von hiesiger **Weingroßhandlung** gesucht. Offerten unter **F. 572** an den Tagbl.-Verlag.

Für ein neues Unternehmen
wird eine **technische u. etwas kaufmännisch gebildete Kraft** zur Acquisition ges. Off. mit Gehaltsansprüchen u. **O. 569** a. d. Tagbl.-Verl.

Korrespondent
für meine Immobilien-Agentur mit Europa umspannenden Verbindungen
gesucht.
Kenntniss der deutschen, französischen, englischen, italienischen und spanischen Schriftsprache, sow. Stenographie erforderl.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Flotter **Stenograph** und **Maschinenschreiber** sofort aushülfsweise gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen u. **P. 571** an den Tagbl.-Verlag.

Techniker gesucht,
der die Baugewerkschule mit Hochbau-Kursus absolvirte und im Betonbau Erfahrung besitzt. Offerten unter **J. 562** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige **Schreiner** gesucht Clarenthalerstraße 8.

Anstreicher gesucht Schillerplatz 3 oder Göbenstr. 13.

T. Wochenschneider f. **A. Weis,** Römerberg 17.

Tücht. Schneider auf Werkstatt ges. Kellerstr. 7.

Tücht. Herrn- u. Damenschn. ges. Bismarckr. 21, 3.

Schneider auf Woche ges. Steingasse 10.

J. Schuhmachergeh. ges. Sonnenberg, Thalstr. 16.

Zwei junge Gärtnergehülfen
für Baumschularbeiten auf gleich oder später gesucht. **Gottlieb Möller,** Baumschule, Biebricherstraße.

Hausmeister
für Beaufsichtigung herrschaftl. Häuser bei freier Wohnung und Gehalt umgehend **gesucht.** Offerten an Architekt **Georg Schlink,** Kaiser-Fr.-Ring 78, Baubüreau.

Bademeister und Badefrau
für ein hiesiges Badehotel gesucht durch **Wiesbadens ältestes u. Haupt-Placirungs-Büreau, Rheinisches Stellen-Büreau von Carl Grünberg, Stellenvermittler,** Goldgasse 17, Part. Telephon 434.

Rohrleger gesucht.
Wenzel, Bertramstraße 22.

15—20 tüchtige Erdarbeiter gesucht.
Ad. Müller, Bismarckring 31.

Lehrling z. Erlernung der Zahntechnik
ges. Offerten u. **C. 572** an den Tagbl.-Verl.

Junger anständiger **Mann** aus guter Familie zur Erlernung der **Zahntechnik** gesucht. **Dentist W. Sünder,** Mauritiusstr. 10, 2.

Für das Büreau einer hiesigen Brauerei per 1. April oder Ostern ein
Lehrling
mit guter Schulbildung u. flotter Handschrift gesucht. Bei zufriedenstellender Leistung Bezahlung. Selbstgeschriebene Off. unt. V. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Handl.-Lehrling ges. **A. Mollath,** Michelsberg 14.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Buchhandlung **Hch. Kraft,** Kirchgasse 36.

Intelligenter junger Mann als Lehrling für mein kaufmänn. Büreau und Lager **sofort event. zu Ostern** gesucht. Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmänn. Fächern **bei monatl. Vergütung** zugesich. Zu melden Kunstverlag **Carl v. d. Boogaart,** Karlstr. 37.

Kaufm. Lehrling
mit guter Schulbildung und schöner Schrift von hiesigem Fabrikgeschäft per Ostern gesucht. Selbstgeschr. Offerten unter A. 55 hauptpostlagernd.

Lehrling gegen Vergütung
auf mein kaufmännisches Büreau gesucht. **Gründliche sorgfältige, die modernen Ansprüche berücksichtigende Ausbildung.**
Ludwig Istel, Webergasse 16, 1.

Lehrling
mit der Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst für **sofort oder später** auf das Büreau einer **hiesigen ersten Weingroßhandlung** gesucht. Offerten unter **A. 562** an den Tagbl.-Verlag.

Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling
gegen sofortige **Vergütung** ges. **G. Schöller,** Eisengroßhandlung, Dotzheimerstraße 25.

Lehrling für Colonialwaarengeschäft gesucht.
M. Benfiegel, Dotzheimerstr. 47.

Lehrling gesucht.
Reinh. Steib,
Eisenwaarenhandlung.

Lehrling gesucht
per Ostern mit guter Schulbildung.
Leopold Marx, Luisenstraße 4.

Lehrling unter günst. Beding. gesucht.
A. G. Mollath, Mainz-Wiesbaden, Marktstr. 12.

Junger Mann mit guten Schulkenntnissen zu **Ostern** als Lehrling gesucht Westend-Drogerie, Sedanplatz 1.
Apotheker **Ernst Kocks.**

Sohn nur achtbarer Eltern in die Lehre gesucht. Gute Ausbildung zugesichert.
Carl Klapper, Blücherstr. 15, Engroslager und Vertr. chem. techn. Producte und Materialw.

Lehrling mit schöner Handschrift für mein Lederwaarengeschäft gesucht.
Franz Becker, Kl. Burgstraße 9.

Lehrling
mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht.
Fritz Rocker, Tapetenhandlung, Kirchgasse 4.

Goldschmied
sucht Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling** per 1. April. Offerten unter **W. 561** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lehrling gesucht. Elektrotechnische Werkstätte, Schwalbacherstraße 28.

Malerlehrling gesucht. **Georg Kleber,** Dec.-Maler, Herderstraße 21, 3.

Zwei Schriftsetzer- und ein Drucker-Lehrling finden zu Ostern Aufnahme.
Buchdruckerei Plaum, Moritzstraße 27.

Lehrlinge gesucht.
Rud. Bechtold & Co.,
Buchdruckerei und Lithograph. Anstalt.

A. Müller's Druckerei, Mauergasse 10, sucht einen **Lehrjungen** gegen sofortige Vergütung.

Lehrling gegen sofortige Vergütung gesucht Buchbinderei Saalgasse 8.

Mechanikerlehrling gesucht Hermannstraße 7.

Schlosserlehrling gesucht Walramstraße 25.

Schlosser-Lehrling gesucht Karlstraße 28.

Schlosserlehrling gesucht Helenenstraße 9.

Ein Schlosserlehrl. zu Ostern ges. **Hermannstr. 4.**

Ein **Schlosserlehrling** gesucht Bleichstraße 20.

Schlosserlehrling geg. Vergüt. ges. Frankenstr. 15.

Schlosserlehrling gesucht Oranienstraße 15.

Schlosser-Lehrling gesucht Schachtstraße 9.

Schlosserlehrling gesucht bei
Eisenburger, Oranienstraße 35.

Schlosserlehrling gesucht Dotzheimerstraße 62.

Lehrling für Metalldreherei und Installation g. hohe Verg. ges. Schwalbacherstraße 65.

Lehrling für Installations-Geschäft gesucht Feldstraße 12.

Ein **Lehrling** gesucht. **Karl Beukel,** Spengler und Installateur, Luisenstraße 16.

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Schachtstraße 25.

Schreinerlehrling gesucht Herderstraße 33.

Schreinerlehrling ges. Sedanstr. 11, 1 r.

Ein **Küferlehrling** gesucht Feldstraße 24.

Ein **Tapezirer-Lehrling** auf Ostern gesucht bei **Heinrich Jung,** Friedrichstraße 44.

Lackirerlehrling gesucht Bleichstraße 24, Part.

Lackirerlehrling gesucht Sedanstraße 11, 1 l.

Ein braver Junge kann das **Friseurgeschäft** gründlich erlernen bei
W. Größer, Friseur, Grabenstraße 6.

Hutmacherlehrling bei sofortiger Vergütung zu Ostern gesucht. **A. Menner,** Langgasse 24, Werkstatt.

Junger Diener
von einzelnem Herrn zum 1. März gesucht. Bewerber wollen sich melden von 9½—11 und 2½—4 Uhr Walkmühlstraße 30, 1 rechts.

Junger Hausbursche, welcher zu Hause schlafen kann, gesucht Taunusstraße 50.

Junger fleißiger Hausbursche, der mit einem Pferde umgehen kann, sofort gesucht bei **Burk,** Körnerstraße 6.

Tücht. ehrl. Hausbursche sof. gesucht.
Germania-Consum, Herderstr. 27.

Ein gesetzter **Hausbursche** mit guten Zeugnissen sofort gesucht Adelheidstraße 41, Eckladen.

Junger sauberer **Hausbursche** gesucht.
Bäckerei **Mayer,** Goethestraße 18.

Junger Hausbursche gesucht Rheinstraße 79, Laden.

Schuljunge ges. **Wegner,** Wilhelmstraße 44.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Jung. Bauingenieur,
Abso. einer Baugewerkschule f. **Hoch- u. Tiefbau,** sucht per 1. April Stellung in Hoch-, am liebst. in Tiefbau. Selbiger war schon praktisch thätig gewesen und besitzt **Hochschulbildung.** Beste Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gefällige Offerten unter **V. 546** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann mit best. Empfehl. sucht p. 1. Apr. 05 oder später Stellung als **Buchhalter.** Gefl. Offerten unter **J. 566** an den Tagbl.-Verlag.

Junger strebsamer Buchhalter
mit besten Referenzen sucht Stellung zum 1. April oder später. Gefl. Offerten unter **A. 572** an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Mann sucht Vertrauensstellung irgend w. Art. Caution kann gestellt werden. Näh. Auskunft ertheilt **Lauer,** Bertramstraße 11, Hrth. 1. Et.

Ein tüchtiger, solider, verheirateter **Maschinenmeister** sucht Lebensstellung in einem Hotel, Badhaus, Brauerei, Fabrik rc. Gute langjährige Zeugnisse stehen zu Diensten. Off. unt. **F. R. postlagernd Dotzheim.**

Empfehle für sofort und Saison
Oberkellner,
sprachkund., mit prima Referenzen, dito Restaurant- und Zimmerkellner, j. Saalkellner, Hotelportier, gut repräsentirend, gewandte und gut empfohlene
Hotelhausburschen,
sowie Silber- u. Kupferputzer u. Küchenburschen, besonders gut empfohlene
Küchenchefs
mit nur prima Referenzen für erstclassige Häuser, mehr. allen Anforderungen entspr. junge Köche und Patissiers, Bademeister, geprüfte Krankenpfleger rc., ein verheirat. Herrschaftskutscher mit langj. sehr guten Zeugnissen, gewandter Fahrer u. Reiter, gute Figur, dito j. Herrschaftskutscher u. Diener, außerdem eine große Anzahl Personal jeglicher Branche, sowie alle im
Hotel und Herrschaftshaus
vorkommende weibl. Angestellte.
Internat. Stellen-Agentur
Büreau Monopol,
Erstes Wiesbadener Stellenbüreau,
Langgasse 4. Telephon 3396.
Karl Frantzen, Stellenvermittler, vormals langjähriger Hotelinhaber.

Junger Mann, solid und fleißig, tüchtiger Verkäufer, sucht z. 1. April in besserem Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft in od. in der Nähe Wiesbadens dauernde Stellung. Derselbe würde auch einen Comptoirposten übernehmen, da bers. mit sämmtlichen darin vorkommenden Arbeiten, sowie mit doppelter Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben vertraut ist. Gefl. Offerten bitte unter **R. 566** an den Tagbl.-Verlag.

Verheirateter Diener mit nur prima Zeugnissen sucht Stellung als Diener, Einkassirer, Büreaudiener oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter **O. 571** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftsgärtner,

verh., ohne Kinder, geb. Cavall., mit Ia Zeugn., darunter v. Königl. Sächs. Hof, sucht per sofort oder später dauernde Stellung. Gefl. Off. mit Angabe des Geh. bitte an **Hermann Haschke,** Bismarckring 24.

Diener.

Aelterer lediger Herrschaftsdiener, sehr gewandt, im Besitze langjähriger Zeugnisse aus vornehmen Häusern sucht wegen Herrschaftsabreise zum 1. April dauernde Stellung. Off. unter **G. 569** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Perfecter Diener mit besten Zeugn. sucht wegen Abreise seiner Herrschaft passende Stellung. Off. unt. **K. 572** an den Tagbl.-Verl.

Ein herrschaftlicher Kutscher, tüchtiger Fahrer und Pferdepfleger, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort oder später Stellung, auch nach außerhalb. Gefl. Off. bitte Mainz, Münsterstraße 12, 1. **Bauer.**

Suche für meinen gut erzogenen Sohn Stelle als

Gärtnerlehrling

bei **guter Beköstigung.** Gef. Offerten unter **C. 557** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger **Mann,** welcher auch Radfahren kann, sucht Beschäftigung. Näh. Oranienstr. 19, P. r.

Empfehle einen **Krankenpfleger,** 26 J. alt, versteht Serviren u. gründ. Hausarbeit, ev. als Diener oder in. Pens. Näh

Stellen-Nachweis,

Bernhard Karl, Stellenvermittler,
Schulgasse 7. Telephon 2085.

Junger solider Pfleger mit guten Zeugnissen, welcher schon in einem großen Sanatorium thätig war, sucht zum 1. März oder später Stellung. Off. unter **S. 555** an den Tagbl.-Verlag.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Rosenstraße 12 zu ve m. p. 1. April 1905 oder zu verkaufen. Näh. Rheinstr. 22, P., oder Kaiser-Friedrich-Ring 57, P. 893

Villa Victoriastraße 18 bestehend aus acht Zimmern mit reichlichen Nebenräumen auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Schlichterstraße 10, P. b. **H. J. Wiederspahn.** 891

Kleine Villa
Weinbergstraße 14,
hochherrschaftlich, 6 Zimmer, Bad, reichliches Zubehör, elektrisches Licht, Garten, zu verm. Näh. Stiftstraße 24, 1.

Zwei neuerb., elegant einger. Villen zum Alleinbew., 9 Zim., Gart., Centralh., in gel. Lage, preisw. zu verm., ev. zu verk. Auskunft Marktr. 4. Bes. tägl. von 11—2 Uhr.

Kl. Villa, nahe am Kurh.,
7 Zim., Bad, reichl. Zub., sofort o. s. 1. April zu verm. o. zu verk. Mietpreis 2400 Mk. p. a. Gefl. Off. u. **C. 550** an den Tagbl.-Verlag.

Einstöck. Haus mit Kniestock und **Stallung,** pass. für **Wäscherei,** zu vermiethen od. zu verkaufen. Näh. **Dotzheim,** Biebricherstraße 10.

Würzburg.
Einfamilienhaus-Neubau
(Schlößchen), herrschaftl. einger., 11 Zim., Badez., Küche mit Speiseaufzug, Keller, Dachr., mit Koch- und Leuchtgas, hübscher Anlage, großem Obstgarten, in schönster Lage Würzburgs (Sanderau) sofort zu verm., event. zu verkaufen. **Wagner,** Baumeister, Randersackererstr. 13.

Geschäftslokale etc.

Adelheidstr. 6, n. den Bahnhöfen, Lagerraum mit bequemer Einfahrt zu verm.

Büreau Adelheidstr. 6, nahe den Bahnhöfen, 4 Zimmer, Parterre, mit Lagerräumen, für feineres Geschäft sehr geeignet, per 1. April zu vermiethen. Meyer Sulzberger.

Bertramstraße 11 1 Werkstätte, ca. 43 □-Mtr. groß, auf gleich oder später zu vermiethen.

Kleine Burgstraße 6
Laden mit 3 Schaufenstern und 2 Thüren zu vermiethen. Näheres daselbst. 995

Dotzheimerstraße 69 Souterrainräume, zum Aufbewahren von Möbeln oder für Büreau geeignet, per sofort.

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., ist ein **großer Eckladen, Souterrainladen** mit Flaschenbierkeller, Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. 1. Stock. 812

Dreiweidenstraße 10 schönes großes Büreau zum 1. April 1905 zu vermiethen, event. mit 4-Zimmer-Wohnung. Näh. das. Part. lks. 11

Friedrichstr. 40 Laden mit Souterrain per Herbst zu verm. Näheres 1. Etage rechts. 865

Gneisenaustraße 18 ein **Laden** zu vermiethen.

Helenenstraße 30
Laden,
event. mit vollständ. Colonialwaaren-Einrichtung, zu verm. Näh. Bismarckring 34, 1 links. 502

Hellmundstr. 41, Vorderhaus, ist ein **Laden** mit anstoßender Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. 2 Kellern per 1. April zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 8.

Hellmundstr. 41, Hinterh. Part., ist eine **Werkstätte** per sofort oder später zu verm. Näheres bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 8.

Nettelbeckstr. 11 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. **Schmidt,** Hp. l. 29

Querfeldstraße 7 ist der Eckladen auf 1. April zu verm. Näh. Querfeldstraße 8, 1. 123

Rheingauerstraße 7 schöne helle Werkstätte oder Lagerraum, Gas- und Wasserleitung vorh., ev. mit 2- oder 3-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. Eltvillerstr. 12. **Carl Wiemer.** 782

Rheingauerstraße 8 Werkstätte mit Lagerraum und Remise, event. für Büreau, **per sofort.** Näheres daselbst Part. links.

Scharnhorststr. 16, P. 1, Werkstatt od. Lagerr. mit oder ohne 3-Zimmer-Wohn. N. Vdh. 1 l.

Schierseinerstraße 29 Souterrainladen mit Ladenzimmer, auch als Werkst., sof. zu verm. 1

Kl. Schwalbacherstraße 8 Laden mit oder ohne Wohnung zu vm. Näh. Nerothal 45.

Wallauferstraße 12 Werkstatt oder Lagerraum zu vermiethen. 933

Laden,
für jedes Geschäft geeignet, event. mit Wohnung, per 1. April 1905 zu verm. Adolfstr. 6, 1. 834

Werkstatt oder Lagerraum zu v. Albrechtstr. 28.

Schöner Laden
Bärenstraße 2 zu vermiethen. Näheres bei Berger. 730

Werkstätte, hell u. gr., Parterre, gr. Hofr., jetzt Maschinenfabrik, für jedes Kunsthandwerk pass., ev. m. Büreaus, 1- o. 2-Z.-W., p. 1. April z. v. N. i. Bür. d. Rh. M.-Fabr. Bülowstr. 9, N. P. r.

Drei Laden-Lokale,
für jedes Geschäft geeignet, zu vermieth. Emser- u. Schwalbacherstraßen-Ecke. Näh. das. 1052

Geräum. Lagerraum
mit Souterrainräumen, ca. 100 qm, ganz oder getheilt, preisw. zu vermiethen. Baubüreau **Blum,** Göbenstraße 14. 731

Laden **Herderstr. 12,** großes Schaufenster, Lagerraum und Wohnung per sofort zu verm. Näh. bei **Schwank.** 4006

Großer Laden billig zu vermiethen bei **Stein,** Nettelbeckstraße 2. 967

Großer Eckladen mit Nebenräumen billig zu vermiethen bei **Stein,** Nettelbeckstraße 2. 966

Werkstatt (Preis 270 Mk.) per 1. April zu vermiethen Mühlstraße 3. 863

Seltene Gelegenheit.
Für Fastnacht Bombengeschäft.

Automaten-Restaurant zu vermiethen. Näheres Mainz, Stadthausstraße 25, 1, v. 9—2 Uhr b. Meyer.

Bäckerei zu vermieth.
an tüchtigen zahlungsfähigen Bäcker, event. mit Uebernahme des Hauses (Eckhaus). Offerten unter **C. 573** an den Tagbl.-Verlag.

Terrain mit Bahnanschluß,
für **Bier-Depot, Fourage-Geschäft** oder **Dampfbäckerei** sehr passend, auf mehrere Jahre zu **vermiethen,** event. preiswerth zu **verkaufen.** Offerten erbeten unter **S. 571** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Villa Fritz Reuterstraße 10: 8 Zim., Centralheiz., elektr. Licht, M. 3600 (m. Stall M. 4000) zu vermiethen. Näheres Lessingstraße 10. 734

Kaiser-Friedrich-Ring 44 sehr preiswerth für sofort: 2. St. hochherrsch. 8 Zimmer, Küche, Bad, Gas, elektr. Licht, Centralheizung 2c., 3. St. desgl. auch getheilt, je 4 Zimmer 2c. Näh. 1. St. 881

Kirchgasse 43, 1. Etage, herrschaftl. Wohnung in moderner Ausstattung,
8 Zimmer, Badezimmer, Gas und elektrisches Licht, reichliches Zubehör, besonders geeignet für **Arzt** oder **feines Geschäft,** sofort oder auf 1. April zu vermiethen. Näh. 2. Etage. 889

Taunusstraße 41, 3. Etage (mit Lift), passend für zwei zus. geh. Familien, 9 Zimmer mit Zubehör, bequem eingerichtet, oder 5 Zimmer mit Küche und Zubehör per April zu verm. 1001

Wohnungen von 7 Zimmern.

Bahnhofstraße 2, Hochparterre, ist die Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1905 zu vermiethen. Täglich anzusehen und Näheres zu erfragen, außer Sonntags, auf dem Büreau Bahnhofstraße 2, Parterre, von Vormittags 8 bis 1 und 2½ bis 7 Uhr Nachmittags. 735

Herderstr. 21 7—8 Zimmer, Küche, Bad, reichl. Zub., per 1. April zu vm. Zum Möblirtverm., b. jetzt m. gr. Erfolg betr. Pr. 1500 Mk. 4253

Oranienstraße 42, 3. Et., 7 Zim., Balk. und Zubehör gleich oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 736

Rheinstr. 62, 1. u. 2. Stock, je 7 Zimmer mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend einger., per sofort oder später zu verm. Näheres das. 376

Rheinstraße 65, 1. Etage, 7-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad nebst reichlichem Zubehör, per 1. April 1905 zu verm. Näh. Part. 1043

Schlichterstraße 14, 2 Tr., schöne Wohnung v. 7 Z., incl. Badez., auf 1. April zu vermiethen. Näh. das. 3 Tr. hoch. 499

Sieben Zimmer und Zubehör auf 1. April für 1200 Mk. zu verm. Näh. **Moritzstr. 35, 3.**

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstr. 16, 1. Et., 6-Zim.-Wohn., Balkon Bad, 2 Mansarden, per 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre. 738

Alwinenstraße 1/3, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Bad, reichliches Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf gleich od. später zu verm. Näh. bei **Lion** und Lehrstraße 15, 1. 838

Emserstraße 57 Landhaus, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen mit Erker, Veranda, Balkon, zwei Mans., 2 Keller, Kohlenaufzug, per gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 740

Für Aerzte u. Specialärzte.

Friedrichstr. 40, 2. Etage, 6 Zimmer und Zubehör (seitheriger Miether Herr Dr. Lahnstein) per 1. Oktober, event. früher, zu verm. Näh. **Wilh. Gasser & Co.,** 1. Etage. 864

Kaiser-Friedrich-Ring 68, 1, 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermiethen. 7-1

Nicolasstr. 26, 3. Etg., 6 Zim., Balkon, Bad u. Zubehör p. 1. April 1905 zu vm. N. Hochpart. 4287

Rüdesheimerstraße 17, 2,
ist eine hochherrschaftliche Wohnung von sechs Zimmern, Bad, großer Veranda und reichlichem Zubehör zum 1. April für 1600 Mk., event. mit Miethsnachl., zu verm. Zu erf. Emserstr. 13, 1.

Schenkendorfstraße 4, am Ring, schöne Sechs-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 1032

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 742

Wohnungen von 5 Zimmern.

Bachmayerstraße 14 5-Z.-Wohnung zu v. 990

Friedrichstraße 7, Ecke Delaspeestraße, Wohng. von 5 Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. April zu verm. Näher. im Schuhgeschäft daselbst. 25

Göbenstraße 4 gr. 5-Zim.-W. m. Erker, 3 Balk., Bad 2c. bill. zu vermiethen. Näh. 1. St. l. 935

Herderstr. 31 5-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., per 1. April preisw. zu vm. Näh. Part. r. 952

Moritzstraße 28 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badekabinet, Küche, Speisekammer, Keller nebst allem Zubehör, auf 1. April 1905 zu vermiethen. Anzusehen Vormittags zwischen 10—12 Uhr. Näh. daselbst Comptoir. 902

Rheingauerstr. 8 (bei der Ringkirche) herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 3 Balkons, Erker, Gasbadeofen, Gasherd, Kohlenaufzug, elektr. Licht 2c. (ohne Hinterh.) **per sof. od. sp.** Näh. P. r.

Schierseinerstraße 17 5-Zimmerwohn., 1. oder 2. Stock, sofort zu vermiethen. 745

Taunusstraße 57, 1,
herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Bad und Zubehör, zu verm. Personenaufzug. Näheres Oranien-Apotheke. 746

Victoriastr. 27 Part.-Wohnung von 5—6 Zim. mit Zubehör, schöner Veranda und mit Gartenbenutzung per 1. April zu verm. Anzusehen von ½11—½1 Uhr. Näh. Lessingstraße 10. 747

Wallauferstraße 5, Sonnenseite, große gesunde 5-Zim.-Wohn., 3 Balk., Bad, Bleichpl. 2c., per sofort b. zu verm. **H. Lenz,** Parr. 748

Wegzugshalber (Miethnachlaß)
herrschaftl. Wohnung, 5 gr. Z., Küche, gr. Balk. (Loggia), 2 Mans., 2 Keller, f. 750 Mk., p. 1. Apr. od. sp. zu v. Jahnstr. 44, 3. Lange.

In Villa,
1. Kurlage, groß. Garten, 2. Stock, 5 Zimmer und Küche, ev. getheilt, möglichst an einzelne Dame zu vermiethen. Offerten unter **S. D. 192** an **Haasenstein & Vogler,** Wiesbaden.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Bahnhofstr. 6, Hth. 2,
abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, per 1. April zu verm. **Franke,** Wilhelmstraße 22, und Hausmeister daselbst.

Bertramstr. 4, **2. Etage,** schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. reichlichem Zubehör wegzugshalber zu verm. 696

Dotzheimerstr. 29 elegante 4—5-Zimmer-Wohn. zu verm. Zu sehen nur von 2—4 Uhr. 765

Dotzheimerstr. 69 4-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., sofort oder 1. April zu verm.

Dreiweidenstraße 10 schöne 4-Zimmer-Wohn. mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehen, die 2. und 3. Etage, zum 1. April 05 zu verm. Näheres im Parterre links daselbst. 12

Drudenstr. 4, 2. Stck., Wohn., 4 Zimmer, Balkon u. Zubehör, z. 1. April zu verm. Näh. Part. lks.

Ellenbogengasse 11 Wohnung (2. Stock) von 4, event. auch 3 Zimmern, Küche u. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst bei **M. Baum.** 810

Emserstr. 20 schöne, freundl. 4-Z.-Wohnung 2c. zu vermiethen. (Haltestelle der electr. Bahn.) 862

Erbacherstraße 2,
Ecke Wallauferstraße, 1. Etage, 3-mal 4 oder 5 u. 3 Zimmer billig zu vermiethen. 872

Goebenstr. 17 geräumige 4-Zimmer-Wohnung m. r. Zubehör gleich oder 1. April preiswerth zu vermiethen. 1047

Hellmundstr. 8, schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Part.

Hellmundstr. 41, Vorderhaus im 1. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 1 Kämmerchen, 1 Küche, 2 Kellern nebst einem Bierkeller für Flaschenbierhändler per 1. April zu vermiethen. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 8.

Herderstraße 8, 1. Etage, 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör bis 1. April zu vermiethen. 708

Herderstr. 21, P. r., 4 Zim., Bad, Küche, rchl. Zub., 720 u. 800 Mk. sof. od. spät. zu v. 4251

Herrngartenstraße 13, 3 St., 4 Zimmer und Zubehör sofort zu vermiethen. 921

Idsteinerstr. 6 schöne 4- u. 5-Z.-Wohn. in neuerb. Landhause (auch z. Alleinbewohn.), angenehme Höhenl. mit g. G. Näh. Philippsbergstr. 66. 785

Kaiser-Friedrich-Ring 44,
3. Stock, hochherrsch. 4-Zimmer-Wohn., Küche, Bad, Gas, elektr. Licht, Centralheiz. 2c., s. preisw. per sofort. Näh. 1 St. 880

Karlstraße 20, 2. Etage, 4-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, per sofort oder 1. April zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 29, Laden. 840

Körnerstraße 4,
Parterre, 4-Zimmer-Wohnung 700 Mark, 2. Stock, 3-Zimmer-Wohn., 620 Mk. Jede Wohnung mit Bad u. reichlichem Zubehör, Alles neu hergerichtet. Näh. 1. St. r. 1068

Moritzstraße 37, 3, 4-Zimmerwohnung m. Zub. zu vermiethen. Näheres daselbst. 1010

Scharnhorststr. 8 schöne ger. 4-Zimmer-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. 2 St. l. 101

Sedanstr. 19 Part.-Wohnung, best. aus 4 Zim., Küche, Mansarde, Keller, Gartenbenutz., per 1. April. Näh. daselbst oder 2 Tr. 983

Wohnungen von 3 Zimmern.

Aarstraße 14, 1 St., schöne 3-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermiethen. Näh. Hinterh.

Bertramstraße 22, am Ring, schöne 3-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, per 1. April zu vm. 1031

Bismarckring 34
3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon 2c. per 1. April zu zu verm. Näh. 1. Obergeschoß links. 752

Bleichstraße 14, 1. Stock, Drei-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 4275

Bleichstr. 14, 2, ger. 3-Z.-Wohn. mit allem Zub., Umst. weg. bill. zu vm. a. 1. April. Näh. 1 r. 955

Blücherstraße 15 schöne 3-Zimmerwohn. zu vm.

Dotzh.-Str. 29 3-Z.-W. N. Goethestr. 1, 1. 1053

Vord. Dotzheimerstr. 3-Z.-W. N. Goethestr. 1. 753

Eltvillerstraße 8, Neubau, schöne große 3-Zim.-Wohnungen zum 1. April zu vermiethen.

Eltvillerstr. 12 schöne 3-Zimmerwohnung im Mittelbau zu verm. Näh. Vdh. Part. r. 268

Emserstr. 14 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part. 1030

Göbenstraße 4 Drei-Zim.-W. m. Erker, 2 Balk., Bad 2c. bill. zu vermiethen. Näh. 1. St. l. 996

Herderstr. 21, P. r., 3 Zim., Bad, Küche, reichl. Zub., 580 Mk. sof. od. später zu verm. 4253

Kiedricherstraße 10, Neubau Siemer, schöne Wohnungen **v. 3 Zimmern, Küche,** Bad und Mans. nebst sonst. Zubehör per **sofort oder später.** Näheres daselbst oder Dotzheimerstraße 96, 1. 261

Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstraße, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per sofort oder 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst bei **Wilhelm Gasser & Co.**

Moritzstraße 47, Mtb. 1. Stock, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, Speicherverschl., p. 1. April (420 Mark). Näheres Mittelbau Parterre links von 9—12 Vorm. 2—4 Nachm. 1067

Nettelbeckstr. 11 (l. d. oberen Wellendstr.) gr. moderne 3-Z.-Wohn. mit Bad, 2 Balkons, Speisek. u. 2 Keller u. s. w. zu vermiethen. Pr. 560 M. Näh. **Georg Schmidt,** Hochp. l. 30

Nicolasstr. 1, Pt.,
3 Zimmer mit Zubehör, großer Balkon, zum 1. April zu vermiethen. Anzusehen Mont., Dienst., Mittw. 11—1 und 4—6. Näheres bei Anwaltsbüreau Part. links od. i. 2. St. 1017

Nicolasstraße schöne 3-Zimmer-Wohnung und Mans., Hinterhaus, geth., zum 1. April, event. früher zu verm. N. Mauritiusstr. 3, **Blumenl.**

Oranienstraße 41 schöne Drei-Zimmerwohnung m. Zubeh., 2. St., 1. April 1905 zu vermiethen. Näheres Part. rechts. 918

Sedanplatz 3, 2 r., schöne 3-Z.-W. auf 1. April z. vm. Näh. das.

Scharnhorststraße 16, Hth., 3-Zimmerwohnung zu vermiethen. Näh. Vdh. 1 l. 1013

Schierseinerstr. 3, Hochparterre, 3 Zim., Küche, Speisek., compl. Bad u. Zubehör zum 1. April 1905 zu verm. 755

Schierseinerstraße 20 zwei 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 827

Yorkstraße 15, Vdh., Dreizimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April 1905 zu verm. Näh. Parterre links. 756

Yorkstr. 19 3 Zim., Küche, Mans., 2 Kell., Bad, Warmwasserl. pr. 1. Apr. z. vm. Näh. Lad. 713

Yorkstraße 20, 2. Stock, der Neuzeit entspr. 3-Zimmer-Wohnung mit Bad preiswerth zu vm. Näh. daselbst bei Arch. **Horn.**

Zietenring 12 schöne 3-Zimmerwohnung, Vorderhaus u. Mittelb. Näh. daselbst Baubüreau. 757

Schöne 3- bis 4-Zimmer-Wohnung mit Gartenterrasse in einer Villa an einen älteren Herrn und eine Dame oder an zwei Damen bis 1. April d. J. zu vm. N. Fischerstr. 1, 2. 960

Eine sch. 3-Zimmer-Wohn. im 1. St. auf 1. April zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 59, Part.

Schöne 3- und 2-Zimmerwohnungen mit Balkons nebst Zubehör per sofort oder 1. April 1905 in meinem Neubau, Werderstraße 4, zu verm. Näheres daselbst Seitenb. P. 758

Schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Bad und Speiseräumen billig zu vermiethen. Näheres Westendstraße 36, 1 rechts. 873

Schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Bad und Zubehör, von 580 Mk. an. Näh. Westendstr. 36, 1. St. r. 968

Wohnungen von 2 Zimmern.

Bachmayerstr. 14 2 Zimmer u. Küche zu vm.

Biebricherstr. 7 zwei Zimmer und Küche im Gartenhaus an ruhige Leute per 1. April zu vermiethen.

Castellstr. 9 e. sch. Dachw., 2 Zimmer u. Küche, auf gleich oder später zu vermiethen.

Dotzheimerstraße 69 schöne Frontspitzwohnung, 2 Zimmer u. Zub., auf 1. April zu verm.

Erbacherstr. 9 schöne 2-Z.-Wohnung im Seitenbau zu vermiethen. Näh. Souterrain.

Friedrichstr. 14 2 Zim., Küche 2c. per 1. April.

Gneisenaustr. 15 2 Zimmer u. Küche zu verm.

Herderstr. 21 zwei Zimmer, Küche sehr preiswerth zu vm. (p. April). N. P. l.

Kellerstraße 17 2 Zimmer und Küche zu verm.

Kirchgasse 56 2 Z. u. Küche a. gl. od. sp. z. v.

Moritzstr. 48 2 Z., Küche p. 1. Apr. N. Stb. 1.

Nerostraße 3, Part., Mansard-Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Keller, zu vermiethen.

Platterstr. 42 2 Zim. u. 1 Zim. u. Küche zu v.

Schiersteinerstr. 12, Seitenb., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. April zu vermiethen.

Walramstraße 32 Wohnung im 2. Stock, zwei Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre.

Weilstr. 9, P., schöne Mansardwohn., 2 Zim., Küche, K., an kinderlose ruhige Miether.

Yorkstr. 7, Hth., 2 Zimmer per 1. April zu vm.

Yorkstr. 29 sch. 2-Z.-Wohn. 1. April (350 Mk.).

Zietenring 12, Baubüreau, schöne 2-Zim.-Wohn. (Mitteld.) zu vermiethen.

Eine schöne Hof-Wohnung, neu hergerichtet, 2 große Zimmer mit Alkoven und Küche, ist per 1. März an ruhige Leute preiswerth zu vermiethen. Näheres Herrngartenstraße 5, Parterre links.

Große 2-Z.-W. im Abschl., Küche m. Wandschr. u. Speisek., p. 1. April. N. Zietenring 3, b. Mühlstein.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstr. 5 1 Z., Küche, K. o. 1. April zu verm.

Adlerstr. 49, 1, Zim. u. K. f. 14 Mk. zu verm.

Adlerstr. 55, Hth., 1 Zimmer u. Küche zu vm.

Albrechtstraße 26 1 Zimmer mit Küche zu vm.

Frankenstr. 2, 1, ein Zim., einger. f. Küche u. Schlafraum, sof. zu vm. Näh. das. 12—3 Uhr.

Feldstraße 19 ein Zimmer, Küche und Keller auf 1. März zu vermiethen. Näh. Vdh. 1 St. r.

Friedrichstr. 14 1 Zim., Küche p. sofort z. vm.

Hellmundstraße 41, Vorderh., im 3. St. ist ein Zimmer per sofort oder später zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.

Kellerstraße 17 1 Zim. u. Küche zu vermiethen.

Kirchgasse 19 Mansardwohn., 1—2 Zimmer und Küche, zu vermiethen. Näh. bei **Krieg.**

Kirchgasse 56 e. kl. Z. u. Küche auf gl. od. sp.

Marktstr. 12, 2, gr. Zim. u. Küche p. 1. April.

Michlstraße 4 ein Z. u. K. sof. zu vm. N. im L.

Kl. Schwalbacherstr. 3 ein Z. u. Küche zu v.

Weilstraße 9, P., schön. Mansardzim., Küche, K.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Geisbergstr. 16, P., Mansardwohnung zu verm.

Rheinstr. 32, 2, Mans.-Wohn. an ruh. Leute.

Weilstr. 13 kl. Frontsp.-Wohnung zu vermiethen.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Per sofort oder später eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit geräumiger Küche, Mansarde und Keller zu vm. Näh. Rheinstr. 157, Niederwalluf.

Möblirte Wohnungen.

Geisbergstr. 24 3 Z. u. K., möbl., 150 M. mtl.

Goethestraße 1 möblirte Wohnung. Näh. 1 St.

Karlstraße 18, 1, möbl. Wohnung, 3—5 Zim., auf gleich zu vermiethen.

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 36, 3, frdl. m. Zim. bill. zu verm.

Adelheidstr. 49, H. 2 St., erh. r. Arb. Schlafst.

Adlerstr. 10, 1 r., klein. möbl. Zimmer zu verm.

Adlerstr. 16, Hth. 2. Et., e. Schlafstelle zu vm.

Adolfstraße 5, Stb. r. 2 r., möbl. Zimmer an **anst. solides** Fräulein zu verm.

Adolfstr. 6, 1. Et., 2 gut möbl. Zimmer, auch als Wohn- u. Schlafzimmer, per 1. April zu verm.

Albrechtstr. 4, 1, m. Z., sep. E., zu erfahr. das.

Albrechtstr. 21, 2, möbl. Z. (sep. E.) zu verm.

Albrechtstr. 28, P., möbl. Zim., sep. Eing., zu v.

Albrechtstr. 30, 2 r., möbl. Zimmer zu verm.

Albrechtstr. 31, Part., erh. j. Leute Kost u. Log.

Albrechtstr. 33, 1, m. Z. m. Pens. z. v. (60 Mk.).

Albrechtstr. 38, 1 r., sch. möbl. Zimmer mit Schreibtisch oder Salon mit Schlafzimmer.

Bertramstr. 9, 3 r., möbl. Zimmer zu verm.

Bertramstraße 12, 1 lks., hübsch möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten und guter Pension zu vm.

Bertramstr. 20, 2 l., schön möbl. Z. sof. zu v.

Bismarckring 38, 2 l., sch. mbl. Zimmer zu v.

Bleichstr. 3, Frtsp., möbl. Zim. an Herrn z. v.

Bleichstr. 8, 2 St., erh. j. Mann Kost u. Logis.

Bleichstr. 9, P., ein Zim. m. 2 B. zu verm.

Bleichstr. 12, 2 St. r., Schlafst. a. Arb. z. vm.

Bleichstr. 13, 1 links, möbl. Mansarde zu verm.

Bleichstr. 14, H. P. l., Zimmer mit 2 B. zu v.

Bleichstr. 16, Hth. 2, einfach möbl. Zim. zu vm.

Blücherplatz 3. 2 l., möbl. Zim. (Sonnenseite), Aussicht, separ. Eing., sofort zu verm.

Blücherplatz 4, **1. Etage rechts,** möblirtes Zim. zu verm., mit od. ohne Pens. Gut. Mittagstisch 80 Pf. u. Abendtisch 60 Pf.

Blücherstr. 9, H. 1 l., e. anst. Mann sch. Log.

Blücherstraße 11, 1 r., möbl. Zimmer zu verm.

Blumenstraße 18, 3. Stock r., möbl. Z. zu vm.

Dotzh.-Str. 7, Stb. l. 2, 1 Zim. m. Kaffee bill.

Dauheimerstraße 39, Gth. 3 r., erhält reinlicher Arbeiter schönes Zimmer.

Dotzheimerstr. 71, H. 2, erh. reinl. A. Schlafst.

Dotzheimerstraße 72, Ecke Clarenthalerstr., 1 r., 2 schöne helle möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. März, auch getheilt, zu verm. Sep. Eing., Klavierben.

Dotzheimerstr. 86, H. 2 r., möbl. Zim. zu vm.

Dreidenstr. 7, H. 1 r., ein sch. möbl. Zim. z. v.

Drimerstr. 75, 2 St., m. Zimmer auf gl. zu vm.

Faulbrunnenstr. 9 b. Frank sch. Schlafst. frei.

Frankenstr. 13, H. 2 l., erh. rl. Arb. K. u. L.

Frankenstraße 16, 2, groß, schön möbl. Z. sofort bill. zu verm.

Frankenstr. 19, P., erh. Arb. Log., p. W. 2 M.

Frankenstraße 21, 2 r., möbl. Zim. zu verm.

Frankenstr. 23, H. 1 r., erh. 1 o. 2 r. L. sch. Z.

Frankenstr. 28, 3 r. möbl. Zimmer zu verm.

Friedrichstr. 14, Mtb. 1 l., Mans. m. Bett f. gl.

Friedrichstr. 18, 2 l., möbl. Z. a. Tage, Wochen, Monate von 25 Mk. monatl. an.

Friedrichstr. 23, 2, schön möblirte Zim. zu vm.

Friedrichstr. 35, P. 3, e. m. Zimmer zu verm.

Friedrichstr. 45, Stb. r. 2 St., erh. r. A. sch. Schlafst.

Friedrichstr. 47, Frtsp. r., erh. Arb. sch. Schlafst.

Göbenstr. 1, P. l., möbl. Balkonzimmer (Sonnenseite) an besseren Herrn zu vermiethen.

Goethestr. 1, 1, m. Zimmer (20 Mk. m.) zu v.

Goethestr. 1 m. Mans. zu verm. Näheres 1 St.

Häfnergasse 5, 2, möbl. Z. m. sep. E. s. zu v.

Häfnergasse 16, 3, ist ein gut möbl. Zimmer für gleich oder 1. März billig zu vermiethen. Telephon-Benutzung gestattet.

Helenenstr. 13, 2 r., sch. m. Z., 12 Mk., v. 12 Uhr.

Helenenstr. 15, 1, sch. möbl. Z. (sep. E.) zu vm.

Hellmundstr. 3, 3 l., schön möbl. Z. bill. zu vm.

Hellmundstr. 5, P. l., gut möbl. Zimmer frei.

Hellmundstr. 12, 1 r., m. Z. m. u. o. P. z. v.

Hellmundstr. 18, 2 St., erh. j. Mann K. u. L.

Hellmundstr. 36, 1, erh. zwei reinl. Arb. Log.

Hellmundstr. 37, Hth. 1, m. Z. bill. zu verm.

Hellmundstr. 44, 2, gr. gut möbl. Zim. an besseren Herrn zu vermieth.

Hellmundstr. 53, P. r., möbl. Zim. bill. z. vm.

Hellmundstr. 54, 3 l., erh. 2 r. A. sch. L. 3 Mk.

Hellmundstr. 54, Hth. P., gut möbl. Zim. z. v.

Herderstr. 8, 1 l., sch. möbl. Mans. sof. zu vm.

Herderstr. 27, 2, ein g. möbl. Z. m. od. o. Pens.

Hermannstr. 6 l. anst. Hrn. K. u. L. erh. N. P.

Hermannstr. 20, 3 l., möbl. Zimmer zu verm.

Hermannstr. 26, H. 3, k. r. Arb. Schlafst. erh.

Herrngartenstr. 14, 1. eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen.

Herrnmühlgasse 7, 2, möbl. Zim. bill. z. verm.

Hirschgraben 12, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.

Jahnstr. 19, Stb. 1 St., erh. ein Arb. Logis.

Jahnstr. 49, H. 1 l., sch. m. Z. 15 Mk. monatl.

Jahnstr. 44, H. 3 r., sch. m. Z. zu v. W. 3.50.

Kapellenstraße 7, 2 St. links, g. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Karlstr. 2, 2 r., finden reinl. Arbeiter Schlafst.

Karlstraße 3, 2, sepr. möbl. Zimmer b. zu verm.

Karlstr. 18, 1. Et., schön möbl. Zim. zu verm.

Karlstraße 26, 1, 2 schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen, event. mit Pension.

Karlstr. 39, 3, gut möbl. Zim. billig zu verm.

Villa Mainzerstr. 14, unw. Bahnh. u. Kuranl., einz. u. auf. gut möbl. **Zimmer von 25 Mk.** an, mit **Pension 80 Mk. mtl.,** ev. m. Küche.

Mainzerstr. 44 möbl. Z. m. u. ohne Pens. z. v.

Marktstr. 12, 2, möbl. Zimmer billig sof. zu v.

Mauergasse 3/5 möblirtes Zimmer zu verm.

Mauergasse 9 kl. einf. möbl. Zimmer zu verm.

Mauergasse 10, 1, möbl. Zimmer zu vermieth.

Michelsberg 4, 2 St., erh. rl. Arbeiter g. Logis.

Michelsberg 9, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.

Michelsberg 22, Stb. 2, möbl. Z. z. 1. März.

Michelsberg 26, 1 St., zwei fein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Moritzstr. 4, 3, 2 eleg. möbl. Zimmer zu verm.

Moritzstr. 8. Hth. 1 r., erh. e. Arbeiter Schlafst.

Moritzstr. 15, S. P. l., erh. 1 r. Arb. Schlafst.

Moritzstr. 21, 1 l., eleg. möbl. Zimmer (Erker) auf Tage, Wochen u. Monate, sehr billig, frei.

Moritzstr. 30, 2, gut m. Zim. mit Pens. preisw.

Moritzstr. 41, 2, 1 od. 2 sch. m. Zim. sof. od. sp.

Moritzstr. 41, Hth. 1 r., möbl. Zimmer zu verm.

Moritzstr. 43, M. P., Abschl., erh. a. j. M. L.

Moritzstr. 44, Stb. 1, erh. reinl. Arb. Schlafst.

Moritzstr. 47, Mtb. 1 l., erh. jg. M. Schlafst.

Moritzstraße 47, Mb. 2 l., erh. j. M. g. Logis.

Moritzstr. 50, Part., schön möbl. Zimmer zu v.

Moritzstr. 50, Stb. 2, möbl. Zim. m. 2 Betten.

Moritzstraße 54, 1, schön möbl. Zimmer zu vm.

Müllerstraße 2, 1 r., gut möbl. Zimmer frei.

Nerostr. 3, 2, möbl. Z. m. u. ohne Pens. zu v.

Nerostr. 3, 2, erhält ein Arbeiter Kost u. Logis.

Nerostr. 23, 1. Et., schön möblirte Zimmer mit 1—2 Betten zu vermiethen.

Nerostr. 39 möbl. Z. (p. Woche 3 Mk.) zu vm.

Nerostraße 42, Vdh. Mans., Schlafst. zu verm.

Oranienstr. 3, P., sep. Frtsp.-Z., mbl. o. unmbl.

Oranienstr. 25, H. 2 r., erh. reinl. Arb. Logis.

Oranienstr. 31, 1, e. gr. g. möbl. Zim. m. Cab.

Oranienstr. 35, Mtb. 3 l., möbl. Zim. zu vm.

Philippsbergstr. 17/19, 3 r., schön möblirtes Zimmer, sofort beziehbar, zu vermiethen.

Philippsbergstr. 33, Part. r., neu u. schön möbl. Zim. sof. billig.

Platterstr. 8, 1. Et., sehr gut möbl. Zimmer, 2 Betten 13 Mk. à Pers., 1 Bett 17 Mk., zu v.

Rauenthalerstr. 4, 4 l., gut möbl. Mans. frei.

Rauenthalerstr. 6, Vdh. 2. erh. rl. Arb. K. u. L.

Rheinstraße 65, 1, fein möbl. Zimmer zu verm.

Riehlstraße 3, Mtb. 3 l., erh. Arbeiter Logis.

Römerberg 2 (Eckladen.) erh. reinl. Arb. Schlafst.

Römerberg 29, 2, ein möbl. Zimmer zu verm.

Römerberg 34, 2 St., ein sch. möbl. sep. Zim. zu vermiethen, am liebsten an Fräul.

Römerberg 36, H. 3 l., erh. anst. j. Mann Log.

Roonstr. 12, Part. l., möbl. Zimmer zu verm.

Schachtstr. 25, 1 Tr. l., m. fr. Zimmer zu vm.

Scharnhorststr. 16, 1 l., möbl. Frontspitzzimmer.

Schlichterstr. 15, P., kann ein bess. Herr oder Dame gut möbl. Zimmer haben mit oder ohne Pension.

Schützenhofstr. 16, P., möbl. Zim. mit Pens.

Schulgasse 5, 2, Schlafstelle zu vermiethen.

Schwalbacherstr. 4 2 elegant möbl. Zim., Salon u. Schlafzimmer, per sofort od. später zu verm.

Schwalbacherstr. 11, 1. f. möbl. Zimmer zu v.

Schwalbacherstr. 17, H. 1, g. Schlafst. M. 2 Mk.

Schwalbacherstr. 35, Gth. 1 l., bess. Log. 3.50.

Schwalbacherstr. 37, 3 l., g. m. Z. o. M. z. v.

Schwalbacherstr. 53, 3 r., sch. m. Z. an Frl.

Sedanstr. 1, 3 r., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Sedanstr. 2, 2 r., f. m. Z. m. 1 o. 2 B. zu v.

Sedanstr. 6, 2 l., sch. gr. möbl. Zimmer zu vm.

Sedanstr. 7, 2 l., schön möbl. Zimmer bill. zu v.

Sedanstraße 12, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.

Sedanstr. 14, 3 r., möbl. Zim. mit einem, auch zwei Betten an Dame oder H. billig zu verm.

Seerobenstr. 7, H. 3 r., erh. rl. Leute sch. Log.

Seerobenstr. 13, H. 3 r., einf. möbl. Zim. z. v.

Steingasse 13, 2 r., sch. möbl. Zimmer zu verm.

Walramstraße 32, 1 r., erh. rl. Arb. Schlafst.

Weilstraße 11 gut möbl. Zimmer zu verm.

Wellritzstr. 27, 2, erh. zwei j. M. Kost u. Log.

Wellritzstr. 40, H. 1 St., 2 Schlafstellen zu vm.

Wellritzstr. 44, P. 2 r., freundl. möbl. Z. zu vm.

Wellritzstr. 51, 3 r., einfach möbl. Zim. zu vm.

Westendstr. 18, H. l. 2 Tr., möbl. Zim. zu vm.

Westendstr. 18, Hth., 1 l., sch. möbl. Z. b. z. v.

Westendstr. 19 möbl. Part.-Zim. zu v., 16 Mk.

Zietenring 10, 4 l., möbl. Zimmer zu verm.

Zimmermannstr. 7, 2 l., e. sch. m. Zim. zu v.

Zimmermannstr. 9, 2, möbl. Zimmer, Pension. Zwei große, gut möblirte Zimmer, sonnig, Fernaussicht, preiswerth abzugeben auf Dauer. Zu erfragen Dotzheimerstraße 39, 2. Et. rechts.

Elegant möblirte Zimmer mit Klavier, Schreibtisch, mit und ohne Pension, bei kl. vornehmer Familie. Moritzstr. 21, 1 r.

Kl. Arb. erh. K. u. L. N. Schwalbacherstr. 59, 2.

Zwei a. M. e. b. Schl. N. Walramstr. 9, P. 1 l.

Möbl. Z. bill. zu vm. N. Wellritzstr. 43, P. 1 r.

Bei der oberen Geisbergstraße in herrschaftl. **Villa** ist ein eleg. großes **möbl. Zimmer** an einen Herrn f. dauernd sehr preiswerth abzugeben. Off. u. **E. 546** an den Tagbl.-Verlag.

Großes Zimmer mit Veranda und anstoßendem kleinerem Zimmer, schön möblirt, Seitenstraße K.-F.-Ring, an ältere Dame od. Herrn zu verm. Offerten unter **G. 545** an den Tagbl.-Verlag.

Zu vermiethen 2 große möblirte Zimmer mit Balkon und Gartenbenutzung an älteren Herrn oder Dame auf dauernd. **Kapellenstraße 33.**

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bismarckring 6, Hochparterre, schönes leeres Frontspitzzimmer zu vermiethen.

Bleichstraße 19 leere Mansarde sofort zu verm.

Blücherstr. 15 große heizbare Mansarde zu vm.

Frankenstr. 2. 1. 2 leere Mansarden sofort zu vermiethen. Näh. 12—3 Uhr daselbst.

Frankenstr. 23 gr. l. Zim. an einz. Pers. sof.

Friedrichstraße 40, 1 r., ein schönes Frontspitz-Zimmer zu vermiethen.

Helenenstr. 9, Frtsp., e. gr. leere Mans. z. vm.

Hellmundstr. 4, H. 3 St., sch. Zimmer zu vm.

Hellmundstr. 42, 1, leeres Z. zu vm. N. 2 St.

Mauergasse 19 2 Mansarden z. v. N. Bäckerl.

Nerostr. 20 leere gr. heizb. Mans. z. v. N. Lad.

Oranienstr. 8 e. Mansarde an ält. Frau z. vm.

Oranienstr. 54 Mans. zu vm., a. z. Möbeleinst.

Platterstraße 20, 1 St. rechts, schönes Zimmer leer oder möbl., zu vermiethen.

Roonstr. 16 heizb. Mans. zu vm. N. Klein, P.

Weilstraße 9 schöne Mans. mit Kochofen.

Ein großes leeres Zimmer billig zu vermiethen. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 14. Part. links.

Mansarde, schöne große, p. 1. April an einzelne ruh. Person zu vermiethen **Sedanplatz 3, Vorderh. 1 r.**

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Scharnhorststraße 16, Vordh. 1. großer Keller.

Stallung für 3—4 Pferde u. Scheuer u. kl. Wohn. per 1. April zu verm. Näh. Gärt. Eduard Jung, Frankfurter Landstr.

Weinkeller, groß, trocken, mit Aufzug, evt. mit Bureau u. Packraum zu v. Näh. Gneisenaustr. 7 od. Rüdesheimerstr. 21, 1. 773

Miethgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gesucht für 1. Juli von ruhiger Familie (drei erwachsene Personen) **5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör,** Preis ca. 1000 Mk. Freie Lage, Nord, Nordwest oder Nordost vorgezogen. Off. u. **M. 555** an den Tagbl.-Verlag.

Schöne 4—5-Zimmer-Wohnung mit Gartenbenützung zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unter **H. 569** an den Tagbl.-Verlag.

Alleinst. Dame sucht in ruh. Hause 4-Zimmer-Wohnung, 1. Et., 2 Balkons, 2 Mans., Bad und 2 Keller. Reinigen der Treppe 2c. muß v. Hausbesitzer übernommen werden. Offerten mit Preis unter **S. 568** an den Tagbl.-Verlag.

Eine feine Familie sucht drei Zimmer (möblirt) m. Frühstück für April. 100 Mk. monatlich. Offerten u. **B. 573** an den Tagbl.-Verlag.

Ja. Ehepaar sucht ruh. schöne **3-Zimmer-Wohnung** mit Zubehör. Offerten mit Preis an **Popp,** Nerostraße 42.

Zwei Damen, Mutter u. Tochter, s. p. 1. 4. helle **2-Zim.-Wohn.,** die sich z. Betriebe einer kl. bess. Wäscherei eignet. Off. erb. sub Chiffre **Z. 567** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei ältere Leute suchen 1 Frontsp.-Zim. mit Küche. Näh. Schiersteinerstr. 9, Hth. 2. Rühlicke.

Goldschmied sucht per 1. April 2 leere Zimmer oder 1 Zimmer und Küche mit Gas als Atelier, möglichst nahe der unteren Webergasse. Offerten unt. **Z. 561** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine gemüthliche, elegant möbl. Wohnung in feiner hübscher Lage mit Salon, Eßzimmer, 2 Schlafzimmer mit je 2 Betten und Küche. Off. unter **P. 572** an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Herr sucht **unmöbl. Zimmer** in bess. Hause. Offerten unter **A. 571** an den Tagbl.-Verlag.

1—2 Schreibzimmer in der Nähe meines Bureaus gesucht. **J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

Jg. Frau ohne Kinder sucht ein Zimmer geg. Hausarbeit. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. Tn

Jg. Herr sucht frdl. möbl. Zimmer in bess. Hause. Offerten mit Preisangabe unter **B. 574** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von einzelner Dame ein gut **möbl. Zimmer** als Alleinmietherin. Nähe Kgl. Theaters bevorzugt. Offerten mit Preisangabe u. **O. 572** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei jüngere Herren suchen auf 1. März **1 od. 2 möblirte Zimmer mit od. ohne Pension** u. erbitten gefl. Offerten unter **R. 570** an den Tagbl.-Verlag.

Ein unmöbl. freundl. Zimmer, a. liebst. mit voller Pens., z. 1. April von bess. Fräul. gef. Offerten unter **M. 572** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr (Componist) mit Klavier wünscht baldigst zwei Zimmer gegen Süden, schöne Lage, vorzügl. Küche, aufmerksame Bedienung, in Familien-Pension. Ausführliche Offerten prompt unt. **A. 573** an d. Tagbl.-Verl.

Herr sucht für dauernd zwei große möblirte Zimmer. Offerten mit Preis, incl. Frühst. u. Bed. u. **E. 573** an den Tagbl.-Verl.

Akadem. gebild. Herr wünscht helles frl. möbl. Zim. w. v. bürgerl. Pension zum 1. April. Offerten unter **N. 572** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann sucht p. 15. 3. möbl. Zimmer mit Pension. Nur Offerten mit Preis unter **M. 571** an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer event. mit Pension, im Ringviertel **zum 1. März** von Fräulein **gef.** Offerten sub **T. 1920** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.,** erbeten. F 50

Laden für Conditorei mit Café in guter Lage gef. Off. mit Preis unter **F. 538** an den Tagbl.-Verlag erb.

Fremden-Pensions

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Pension von 12—20 Zimmern gesucht, möbl. oder unmöbl. Offerten unter **F. 569** an den Tagbl.-Verlag.

Elegant möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** in feiner ruhiger Gegend zu verm. Adelheidstr. 83, P.

Junge Mädchen aus geb. Fam. finden liebevolle Aufnahme u. Pflege bei einer Pfarrerswittwe. Einige Seminaristinnen im Hause. Adolfstr. 12, 1.

Villa Grandpair, 13 u. 15 Emserstrasse 13 u. 15. **Familien-Pension I. Ranges. Eleg. Zimmer. gr. Garten. Bäder.** Vorzügliche Küche.

Villa Stillfried, Hainerweg 3, nächst Kurhaus, Garten, Pens. v. Mk 3.50—8, Zim. v. Mk. 12—35. Bäder.

Eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. zu verm. **Hellmundstr. 53, 1,** Ecke Emserstraße — neues Haus — bei franz. Familie, daher günstige Gelegenheit franz. Sprache zu erlernen.

Luisenstr. 2, 1, eleg. u. einf. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension für dauernd u. wochenweise.

Fein möblirtes Zimmer mit guter Pension sofort zu vermiethen **Luxemburgplatz 5, 1 l.**

Villa Mainzerstr. 14, unweit Bahnhöfe u. Kuranlagen, gut **möbl. Zimmer** 10—18 Mk. p. Woche, mon. bill. Pension v. 3.50 an. Gart., Bäd.

Museumstr. 4, 1. Et., eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension preiswerth zu vermiethen.

Villa Nerothal 31 elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension frei.

Pension Pustau. **Nicolasstrasse 22, Parterre.** 6. möbl. sonnige Zimmer, Bäder, a. W. P.

Gemüthliches Heim in feiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Bäder im Hause. Rheinbahnstraße 2, 1.

Mbl. A. tag., mon.-, wochenw. Stiftstr. 26, P.

Webergasse 21, Nähe der Badhäuser, Kurhaus und Theater. Fein möbl. Zimmer mit Frühstück zu vermiethen.

Weilstr. 3, 2, beste Kurl., sch. m. Zim. zu v.

Drei bis vier bessere Herren erhalten feinbürgerlichen Mittags- u. Abendtisch. Näh. im Tagbl.-Verlag. Tb

Schüler finden **gute** Aufnahme in **gebildeter** Familie. Familien-Anschluß, beste Referenzen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Sw

Ein bis zwei möbl. oder unmöbl. Zimmer mit besonderem Eingang, passend für Aerzte, einzelne Herren oder Damen, sind in herrschaftl. Hause bei einzelner Dame vom 1. bis 15. April an zu vm. Näh. Tagbl.-Verl. Tk

Ein freundl. möbl. Zimmer an einen besseren ruhigen Herrn zu verm. N. im Tagbl.-Verl. Tn

Damenheimath **Berlin-Charlottenburg,** Marchstraße 4/5 (Repräsentation Frau **von Gaudecker,** geb. **v. Podewils**), sind noch etliche bill. Wohnungen (möblirt oder unmöblirt) mit und ohne Pension zu vergeben. Director: **Haffner.**

Plakate: Möbl. Zimmer zu vermieten 2c., auch aufgezogen stets vorrätig in der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei Langgasse 27.